Hiesvadener Canvlatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-hand". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgenb bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Begungs-Breis für beibe Ansgaben; 70 Big, manatlich, ER. 2.— vierteljätrlich durch den Verlag Langenfie bi, obne Bringerlobn. W. 3.— vierteljährlich durch alle bentichen Bostanistalten, anbichließtlich Beitreligeld. — Begungs-Bestellungen nehmen außerbem entgagen: in Wiesbaden die Impiglic Bis-nuckfrig 26, istwie die 112 Ausgabriellus en allen Teckten ber Schatz, im Krieffach bie bortigen 32 Aus-gabelliellen und in ben denachbarten Lanborten und im Rheingau die britelienben Angblatt-Tröper.

Angeigen-Annahme: Für bie Ubenb-Anogabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags.

"Tagblatt Dans" Nr. 6650-53. Son 8 Uhr mergens bis 8 Uhr aberba. außer Sonntags. Gegründet 1852. Augeigen-Preid für die Zeile: 15 Big. für lotale Ungeigen im "Arbeitämarfi" und "Afeiner Angeiger" in einheinlicher Sahrem; WEIs in davon abweichender Sahandführung, jewie für alle übrigen lotalem Ungeigen, die Big. für alle auswärzigen Angeigen; 1 AR. für lotale Bestamen: Est. für annöuerige Kerlamen. Gange, balde, drietet und dierret Seitent, hurchfunfund, mach deienderer Berechung.— Bei wiederholter Aufmahme underänderter Angeigen in bergen Jivildenräumen entsprechender Rabant.

fifte bie Anfnahme ban Angeigen an vorgeichriebenen Tagen und Maben wird teine Gewähr abernammen.

Rr. 313.

Samstag, 8. Inli 1911.

59. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Sozialpolitische Umschau.

- Anfang Juli. -

Die Reichsversicherung ist unter Dach und das Reichsamt des Innern arbeitet jett an der Aufstellung bon Grundiaben für die verwaltungstechnische Durchführung ber neuen Bestimmungen, In den Kreifen ber Bersicherungspflichtigen selbst macht sich jedoch noch immer die starfe Enttäuschung über eine "Reform" bemerkbar, die troß einzelner Borteile, wie 3. B. der Erweiterung des Berfichertenfreises, die fie bringt, licht nur unter liberalen Sozialpolitikern, sondern auch in Arcifen, Die den politischen Tagestämpfen fonft fernlteben, Bedenken berborgerufen bat, Go iprach jungft Beheimer Rat Professor Harnad auf dem evangelisch-lozialen Kongreß in Danzig "bon dem ungerecht-iertigten Mistrauen gegen das Bolf und dem fiskaliichen Rleinfinn, welche wichtigen Bestimmungen ber neuen Gejebe ihren Stempel aufgedriidt haben." Es ft gang natürlich, doft bas Bertrauen weiter Rreife ber Bevölferung gu ben Regierungen feine Kraftigung erfahrt, wenn man den Arbeitern in der Gelbstwer-Baltung der Krankenkassen Rechte nimmt, die sie jeit 3 Jahren beseisen und im allgemeinen nicht ohne Erfolg ffir bas Arbeiterwohl ausgeübt haben. Die Entwidlung unieres Krankenkassenweiens ist unter diefer Berwaltung eine fenr günstige gewejen und die bedeubenden fogialen Leiftungen ber Anffen, weit liber die gesehlichen Borschriften hinaus, würden vielleicht unter teiner anderen Bermaltung erreicht fein. Die Gerochtigleit erfordert, daß diejes bon parteipolitiich nicht interemerter Seite, ben goblenmäßigen Tatiochen ent-Prechend, anerkaunt wird. Was auch in bürgerlichen Kreisen am itarfften enttäuschte, ist das Burüdbleiben ber neuen Bersicherungsordnung hinter notwendigen Forderungen auf dem Gebiet des Mutter- und Bedinerinnenfdutes. Bie wichtig gerade biefes Gebiet ber öffentlichen Fürforge ift, lebrt auch Die Statistit fiber bie Rinderfterblichkeit in Deutichland. In einem Artifel bes amtlichen Reichsarbeitsblattes wird afferdings nach einer älteren Statistif. ausgeführt, daß trou der Erhöhung der Lebensdauer Deutschland in dieser Beziehung doch noch immer binter berichiebenen europäifchen Rulturftnaten gurudftand. In Schweben war Ende der neunziger Jahre bie mittlere Lebensbauer 10 3abre, in Belgien und Colland 5, in Frankreich und England 4 Jahre höher als in Teutichland. Diefe Riffern werben fich bauf ber mehr ausgebildeten Snaiene und Firforge in den letten Jahren gumunften Deutschlands etwas verichoben baben, aber wie Ende der neunziger Sabre, fo ift auch bod beute die ftarte Rinderfterblichkeit in

Teutschland der Grund für die geringe Erhöhung der Lebensdauer. Diese starte Kindersterblichkeit bedeutet zugleich einen ungeheuren Berluft an Rationalber-

mogen und an der produftioen Kraft unseres Bolfes. Aus diesem Grunde ift es tief gu bedauern, daß die Reichsversicherung nicht wenigftens bier einen energischen Schritt nach borwarts gemacht hat, um auf dem Gebiet bes Mutterschutes und Wochnerinnenichutes die dringendsten Forderungen gu erfüllen. Denn worauf ift die hobe Kindersterblichkeit im wesentlichen gurudguführen? Sie ist eine Folge der geringen Schonung ber Mütter bor und noch bem Wochen-Die Sorge um die wirticoftliche Erifteng amingt Die Mutter in vielen erwerbsmäßigen Kreifen, bis aur außerften Stunde fich anguftrengen; es feblt ihr borber wie fpater die notwendige Bflege. Gerade in den ersten Monaten, wo bas neugeborene Rind Die Mutter am meisten nötig bat, fehlt sie ihm und die Folge ift eine Berkimmerung des Säuglings, Siedtum und Tod. Go finten in jedem Jahre in Deutidsland wegen des ungenügenden Mutterichutes wohl hunderttaufend Kinder ins Grab. Eine furchtbare Biffer, die längft bekannt ift, und boch ift die Gelegenheit verfäumt, diesem Nachwuchs in der Reichsbersicherung die Aussichten zum Leben günstiger zu gestalten.

Natürlich wirft auf die Rindersterblichkeit auch die Bertenerung der Lebensmittel ungunftig ein, wenn fich gleich biese Wirkung nicht ipeziell statistisch feitftellen lagt. Was bedeutet denn die Berteuerung bon Brot, Fleisch, Wilch und der notwendigften Fruchte? Gie bedeutet gunachft eine ftarfere Berangiehung ber Familienmitglieder jur Arbeit; die Frau und Die ginder muffen hänfiger als friiher mit berbienen, Bohnung und Rahrung werben ärmlicher, muß mohl gar an ber Milch für ben Gaugling geipert werden. Die Folgen drücken sich aus in der steigenden forverlichen Untichtigkeit ber Raffe, iber bie ichon beute vielfache Bedenken laut genug werden, und in ber erhöhten Sterblichkeit biefer Rreife, bie nur beshalf nicht flar in die Erscheinung tritt, weil gleichzeitig die öffentliche Gefundheitspflege und die fteigende togienische Ginficht ber breiten Maffen bie Krantheitsurfocen einschränkte.

Und wer hat den Borteil diefer ffinftlichen Steigerung ber Lebensmittelpreife burch hohe Schutzölle und andere gesehliche Erichwerungen der Einfuhr notwendiger Brodufte? Richt die Landwirtschaft als folde, fondern im wesentlichen der einzelne Landwirt, der beute bei der berrichenden günstigen Konjunktur im Befit ift, und ber bie Schutzölle mit ihren boben Bebensmittelpreifen im Berfaufsbreife feines Gutes fabitalifiert. So hat unfere heutige Bollpolitik einen Beitemedfel landwirticaftlicher Gilter bervorgerufen, ben man noch bor 25 3abren nicht für möglich gehalten hätte. Auf die unausbleiblichen ichweren Folgen bieler unfozialen, einseitigen Agrarpolitit weift heute selbst

die Beitschrift des Königlich Preugischen Statiftischen Landesamts hin, indem fie ichreibt: "Es machte fich stellenweise eine übertriebene Breissteigerung für ben Grund und Boden geltend, so daß nicht felten Breife gezahlt worden find, welche nach Anficht der Berichterstatter auf die Dauer eine Rentabilität des Grundkefibes ausschließen und im Fall erheblicher Berichulbung in ichlechten Wirtschaftsjahren gur Berfteigerung führen miffen." Was kedeutet das? Diese Befürchtung bedeutet, daß ein Tag kommen wird, an dem unsere einzige agrarische Birtschaftspolitik zu einem schweren Berhängnis für die Landwirtschaft werden wird. Jeder neue Besitzer bezahlte im Breise seines Gutes den Borteil der Schutzölle an den Borbefiger mit, er hat also keinen Ruben von ihnen. So läßt sich tatsächlich schon heute erkennen, das die Bestaftung des deutschen Bolles mit den höheren Getreide und Biehgollen gur ftarfften Spefulation mit landwirtschaftlichen Gütern, jum Anwachsen der landwirtschaftlichen Spoothekenichuld führte und Zustände im Gefolge haben muß, die unfere Bolfswirtfcjaft jcwer erschüttern werden,

Ein Gutes hatte vielleicht die Lebensmittelberteuerung; auch fie hat neben der wachsenden hygienischen Erkenntnis zur Berringerung des Alfoholverbrauch's beigetragen. Bon 1909 bis 1910 ift bie Bierproduftion in Deutschland um 4 759 000 Seftoliter gegen 1907 bis 1908 gurudgegangen. Die ftarfe Berminderung des Schnapsberbrauchs ist bekannt. Aus diesem Gebiet ist zu erwähnen, daß die badische Regierng jest alfoholfreie Kantinen für Bahnbeamte einrichtete. Abrigens ift wohl auch ber Midgang ber Strafgefangenen auf den geringeren Alfoholberbrauch

mit zurückuführen.

Politische Aberficht. Der § 13 des Reichsvereinsgesehes.

Das Reichsgericht hat kirglich eine unwillkommene Entideibung hinsichtlich des Bersammlungsrechts getroffen, eine Entscheidung freilich, die kaum angugreifen sein wird. Der § 13 des Reichsvereinsgesetzes bestimmt, daß die Polizeibehörde Beauftragte nur in öffentliche Bersammlungen zu entsenden befugt ift. Run ist häufig eben darüber Streit, ob einer Bersammlung der Charafter der Offentlichkeit beiwohnt. Wit der Abgrenzung öffentlicher und nicht öffentlicher Berfammlungen haben sich die Gerichte schon in wiederbolten Fällen zu beschäftigen gehabt. Jest hat das Reichsgericht rund und nett bestimmt: Darüber, ob eine Bersammlung öffentlich ist ober nicht, entscheidet naturgemäß die Bolizeibehörde, Tenn wenn man diese Entscheidung den Bersammlungsvorsibenden fiberliege, jo hatten diese es in der Sand, die polizeiliche fiberwachung gang nach Gutdunken fernzuhalten und eine Berfammlungsauflösung zu verhüten, auch wo fie

Senilleton.

(Rochbend verboten.)

Berliner Stimmungsbilder. Bon Paul Lindenberg.

Ferien! — Man raumt auf. — Im "roten Saufe". — Unfere Obliomaten. — Maroffo. — An ben Stammtifchen. — Ein Gefchichtichen vom Raifer. — Der fürwinige Rünftler. — Raus nus ber Stadt, rein in die Stadt! — Die Berödung ber inneren Quartiere. — Ein neues Biertel als Gartenstadt. —

Segantini junior und Die Snobs, Gerlen! Das Wort bat einen bellen Rlang! Freifich nur für Jene, benen es fich verwirflicht, für die Bubausbleibenben, namentlich, wenn ein "muß" bamit berlnupit ift, bat es einen recht bitteren Beigeschmad: merten die Wohltet an anderen und fpuren felbft nichts davon! Mit boppelten Gifer wurde an gabilofen Stellen in jungfier Beit gearbeitet, um vieles noch unter Dach und isach zu bringen, was erledigt werden mußte, bebor froh Das: "Ferienanfang!" ertonte. Diesmal gingen unfere Stabtpater mit gutem Beifpiel boran und taumten, the die Berafungegimmer bes "roten Saufes" verwaiften, tuditig mit allerhand wichtigen Sachen auf. 3war tonnte hoch nicht bie neue 323-Millionen-Anleibe eingeheimft werben, bajur warb aber endlich, endlich ber Bertrag mit ber Strafenbahn abgefchloffen, ber jahrelangen Streitigleiten ein Enbe bereitet. Beibe Teile fcheinen befriedigt gut fein, b. h. hinter ben Ruliffen; bor benfelben tut man fo, als ob man noch viel mehr hatte berausschlagen muffen und man Ant bes lieben Friedens willen Ja und Amen gefagt. Auch bie famoje Luftbarteitsfleuer, mit ber fich gewiffe Leute Techt blamiert, bat noch einen letten, fie in ben Orfus beforbernben Rippenftog erhalten; für geraume Beit burfte fie nicht wieber jum Borichein kommen, man bat fich gu

febr bie Finger baran verbraunt,

Unferen Divlomaten geht's nicht fo gut, wie ben Batern ber Gtabt, für fie find noch feine Gerien angebrochen, und wer weiß, ob fie vorläufig überhaupt bagu fonnnen. herr bon Riberlen, ber Mann am politifchen Stener, war auch in biefem Falle ber Schlaue; er bat feine mehrwöchige Riffinger Rur icon binter fich und ift nach bes langen Binters anftrengenbem Dienft berjungt, gebraunt, geftarft, ber Rorperfulle weiblich beraubt nach Berfin gurudgefobrt. Dag Deutschland in Maroffo feine erggeschmiebete Bifitenkarte - ich flibre bier bas Bort eines fehr angesehenen, ausländischen, fein Land feit langem in Berlin beriretenben Gefanbten an - abgegeben, ben Frangosen jum Beichen, daß wir auch noch vorhanden hat hier einen burchaus günstigen Gindrud erwecht. 3m affgemeinen wurde bie auch und vollig überraschenbe Runde mit Rube aufgenommen, im Gefühl, baf es um Marolfos wegen gewißlich nicht ju ernften internationalen Berwürfniffen tommen wirb. Rur eifrige Bierbantpolitifer bewöllten ben Sprigont mit buntlen Wolfen und liegen ichon jabe friegerifde Blibe berunterzuden; fie wußten aus ber berühmten "beften" Quelle, bog ber Raifer im Sinblid auf brobende Ronflitte feine Rorblandreife aufgegeben und nach Berlin gurudfehren wurde, um am "Brennpunft ber Ereigniffe" gu weilen.

Abrigens bet biefer Gelegenheit ein bubiches Befdichtden bom Raifer, bas mit feinen oft genug erörterten Sunftanichauungen gufammenhangt, respettive fie treffend beleuchtet. Der Raifer befucht befamitlich gern bie verschiedenen Runftausftellungen, am liebften ohne größere Begleitung und vor allem ohne birefte Simweife auf blefen ober jenen Rünfiler, Dies ober jenes Wert. 3ft's erforberlich, ftellt er furge Fragen, und gefällt ibm ein Bilb, eine Stulptur, mit bem Buniche bes Befigens, fo macht er gunt Abjutanten eine Bemerfung, und blefer veranlagt alsbalb bas weitere betreffs bes Antaufs. Alles geht raich und glatt bon ftatten. Go batte ber Raffer auch bie Lanbichaft nennen wir fie "Abendichatten" - eines ffingeren, in einer

mittelbeutschen Runftstadt lebenden Malers erworben. Letterer neigte mehr ber fezeffioniftischen Richtung ju und nahm feben Anlag wahr, im Klinftlertlub jener einftigen Rurfürftenresideng gegen "berberbliches, taiferliches Macenatentum", gegen Beeinfluffungen von oben auf Die Entwicklung ber Runft, gegen bie "Raifermaler", na und fo weiter und fo weiter, berguziehen. Go auch eines Abends, wo fich ber held bes Binfels abermals in größerem Kreife als helb bes M . . . unbes aufspielte unb gehörig gegen bie fünfterischen Geschuadsrichtungen bes Raifers losbonnerte. Mitten im eifrigften Tempo wirb ihm eine Depesche gebracht, bes Inhalis: "Freuen uns, Ihnen mitzuteilen, daß S. M. der Kaiser Ihr Bild "Abendschatten" gefauft. Der Künftler wird plöhlich sehr vorlegen, es hapert mit dem Rebefluß, einer seiner Rollegen entreißt ihm bas Telegramm, lieft es laut bor, und nicht ohne neidische, spöttische Beimischung ballt's plöblich im Chorus: "Raisermaler! Raisermaler!" — Schleunige Flucht war die sicherste Rettung, Natürlich erfuhr bas Erlebnis auch ber Alabemie-Direftor, gu welchem ber Raifer besonders gute perfonliche Begiehungen unterbalt, und ergablte es bem herricher bei nachfter Gelegenbeit. Der Raifer lachte guerft berglich, fagte bann aber ernst: "Da sieht man wieber bas Bomrteil gegen mich! 3d fummere mich gar nicht um verbriefte und verfiegelte Richtungen in ber Kunft. Aber man barf mir boch nicht verargen, bas icon ju finden, was mir gefallt, und nur bas zu erwerben, was ich gerne betrachte — ich taufe, wogu ich Lust habe. Dies Recht hat jedermann und man nuß es auch mit laffen! Es ift burchaus falfch, ba ftets bon Antipathien und Sympathien gu reben!"

Interessant ifi's, wie afinliche, fich bireft wiberfprechende Strömungen auch bas Leben ber Großfiabt burchluten und die Anschauungen eines beträchtlichen Teils ber Bevollerung beeinfluffen. Bor zwei Jahrzehnten feste lebhaft eine umfalfende Bewegung fur bas Bohnen in ben entfernteren Bororten ein: lettere bergulaffig und geboten mare. Gegen dieje lettere Hus-

führung wird fich, wie ichon gejagt, ichwertich etwas

Triftiges einwenden laffen. Es ift eben bei der Be-

ratung bes Geseyes verfäumt worden, die Merfmale

einer "öffentlichen" Berfammlung festzulegen, Immer-

bin wird die Entscheidung ber Boligeitehorde über die

Cifentlichkeit einer Berfammlung als eine probiforifche

gelten muffen, Dieje Enticheidung ift für den Augen-

blid maggebend, die Berjammlung muß fich die Uber-

wochung und unter Umftanden eine Auflöjung gefallen

Maffen. Db die Berfammlung wirklich eine öffentliche

war, und ob die Auflösung zu Recht erfolgte, darüber befindet nachher das Gericht. Aber auch in dieser Be-

fchränkung geht das Recht der Polizeibehörde ziemlich

weit, jedenfalls weiter, als der Gesengeber gewünscht hat. Denn die aufgelöste Bersammlung

bleibt aufgelöft und hat ihren Awed verfehlt, auch

wenn das Gericht nachher entscheidet, daß die Boliget

im Unrecht war. Das hat der Reichstag ichwerlich ge-

wollt, und auch die Regierung hat betont, daß das Bereinsgeset ein liberales sei und im liberalen Geist

angewandt werden folle. Diese liberale Uns

wendung hat Berr b. Bethmann-Hollweg ausdriidlich zugesagt, aber fie ist ichon oft ausgeblieben, und es ist nicht kefannt geworden, daß der

Reichstangler etwas unternommen hatte, um feiner

Gegen die Führung Herrn v. Jendebrands

lebnt das bedeutenofte und angesehenfte fonservative

Blatt Schlesiens und des ganzen preußischen Oftens, die Breslauer "Schles. Zig.", sich en er gijch auf,

Ausbesondere betont das tonservative Organ, daß die

Bolitif der konservativen Fraktion unter der Führung

Berrn b. Bendebrands in der letten Beit vielfach

gegen die fonjervative Beltanichauung ge-

richtet gewesen sei. Dann heißt es gur Begründung bieser schweren Kritif u. a.:

"Es fei ganz besonders an den Berlauf der Beratungen über das Pflichtfortbildungs-

foulgefes erinnert, das bringend notwendig mar

und von den Konservativen, die dieser Frage ihre volle

Unterftühung hatten gumenben muffen, gerettet wer-

ben fonnte. Erft aber liegen fie fich ben Bergicht auf

ben wirklich in diese Schusen nicht bineingeborigen Religionsunterricht mubfam abringen,

und bann liegen fie bas Gejes boch noch an ber Ber-

einziehung bes Kulti-ministeriums icheitern, bie, mag

mag über ihre Zwedmäßigfeit benfen, wie man will,

boch feinesfalls fo wichtig war, bag man darüber bas

gange Gefet opfern durfte. Auch bei ber geuer.

bestattung ift die Annahme ber Borlage nur ba-

burch möglich gemejen, daß eine Minderheit ber Ston-

ferbatiben fich bon dem Gros ihrer Barteigenoffen ge-

trennt und ohne Rudficht auf perfonliche Reigung

ober Abneigung für ober gegen biefe Bestattungsart

dem heute nun einmal tatfachlich vorhande-

n en Bedürfnis nicht angftlich die brengifden Grengen

verschlossen, sondern ihm unter Bahrung aller möglichen Borsichtsmaßregeln Befriedigung gewährt hat.

bann bedarf die konservative Partei nicht nur einer

energischen und geschickten Führung, sondern auch

eines unberminderten Rudhalts in Der

Wählerichaft in möglichst weitem Umfange, ber nur

burch eine großaligige, mobernen Empfindungen ge-

recht werbende Bolitif und durch eine berftandnisbolle

Weiter beiht es: Wenn wir dieser Agitation (in der preußischen Bahlrechtsfrage. D. Red.) dauernd und mit Erfolg den notwendigen Widerstand leisten wollen,

Berficherung Rachdrud zu geben.

beliebt hat, der der Sposition gegen die Geschäftsführung des Bräsidenten zuriet, die ganze Linke siehe unter der geistigen Führung des sozialdemokratischen Abgeordneten Soffmann, reizt man die Mittelparteien statt zum mindesten ihre rechtsstehenden, den Konservativen freundnachbarlichen Mitglieder zu gewinnen oder sestzuhalten."

Deutsches Reich.

× Die Reise bes Landwirtschaftsministers ins hannsversche Moorgebiet. Der Landwirtschaftsminister Frbr. b. Schorlemer tritt am Montag, den 10. d. M., eine Reise in das hannoversche Moorgebiet an, die mehrere Tage dauern wird. Der Landwirtschoftsminister will eine nochmalige Besichtigung der Moore vornehmen, um durch eigene Anschauung Material für bedeutsame Entschließungen zu gewinnen, die zurzeit über die Kultivierung der Moore schweben. Der Minister wird auf seiner Reise von dem Dezernenten für Moorfultur, Geh. Regierungsrat Peltjer, und von mehreren anderen Reserneten begleitet sein.

* Die Rlarung im Sanfabund. Der "Mugsb. Abendgeining" sufolge find Geh. Rommergienrat Genflinger, Direttor ber Spinnerei Bamberg, und Geb. Baurat bon Rieppel, Direftor ber Mafdinenfabrit Augsburg-Ruruberg, aus bem hanfabund ausgetreten. - Der Ausschuß ber Orisgruppe Diffelborf bes Sanfabundes bat in feiner Sinung einftimmig folgenden Befching gefaßt: "Die Orisgruppe erflärt zu bem gwischen Geheimrat Dr. Rieger und Lanbrat a. D. Rotger ausgebrochenen Streit, bag fie feinen Grund erfennen fann, ber Lanbrat Rotger gwang, aus bem Sanfabund auszutreten. Der Radweis für die Behaup-tung, bag ber Sanfabund ober fein Borfibender von ben alten Richtlitten bes Bunbes grunbfahlich abgegangen feien, ift bisber nicht geliefert worben. Die beiben hauptgrundfabe bes Bunbes find: Die Bertretung gemeinfamer Intereffen ber Berufsftanbe und Die Befampfung aller irgenbivie gearteten einfeitigen Bevorzugung einzelner Rlaffen ber Bevölterung, bor allem bie Befambfung agrarifder Einfeitigfeit in Gefengebung und Berwaltung. Wegen biofe beiben Sauptgebanten feines Brogramme hat unferes Biffens ber Sanjabund nicht verftoffen, Die Orts. gruppe Diffelborf fpricht Geheimrat Brofeffor Dr. Rieger ihr volles Bertrauen aus und betont bei biefer Gelegenheit, bag es angefichts ber tommenben Reichstagswahlen gilt, im Sanfabund bie Rethen feft gu fchließen, micht aber fie burch ben teilweifen ober vollständigen Lustritt einzelner Berufsgruppen gu lodern und bamit bem Sanfabund und ben in ihm bereinigten burgerlichen Berufeständen empfindlich zu schaden."

* Der abgeschüttelte Reichstagsprafibent. Bu fpat! muß man bem Grafen Schwerin, ber neulich bas Bentrum fo vor den Ropf gestoßen hat, gurufen. Während er fich noch mubte, bas Bentrum wieber ju berfohnen und bamit auch herrn b. hepbebrand milber gu ftimmen, ift icon folgenber neue Ruffel gegen ihn in ber partelamilichen "Aon-fervativen Korrespondenz" ergangen: "In ber Bresse bes Bentrums finden die Ausführungen bes herrn Reichstagsabgeordneten Grafen b. Comverin-Lowis in ber Rebe, ble er flirglich in Treptow a. T. gehalten hat und in ber er seine Ausschien über das Zentrum darlegte, wie zu er-warten war, eine recht scharse Erwiderung und Zurlic-weisung. Es verdient seitgesiellt zu werden, daß es sich hier um eine von bem herrn Rebner felbft gu verantwortenbe perfonliche Meinungsaugerung banbelte, aus biefem Brunbe ift auch babon Abstand genommen worben, an biefer Stelle ju ber Rebe Stellung ju nehmen. Immerbin foll nicht berfcwiegen werben, bag weite Rreife ber fonferbatiben Bartet ber Gefamtauffaffung bes Beren Grafen v. Schwerin-Lowit nicht beigutreten bermogen." Das ift, wie die "Germania" richtig bemerft, eine Desabouterung bes Grafen Schwerin-Lowin. Die "Germania" fügt bingu: "Dit biefer Erflarung tann ber

Imischensall, soweit die konservative Bariel in Betrackt tommt, als erledigt betrachtet werben. In bezug auf den Reichstagsprässenten Graf Schwerin-Jöwig ist das leiber nicht der Fall." Danach ist anzunehmen, daß Graf Schwertw Löwig auf dem dsauschwarzen Altar wegen seiner antiultramonianen Repercien geopfert werden soll. Es ist eben nicht ganz leicht, es herrn de herbebrand und seinen llerb kalen Freunden recht zu machen. Bor aller Welt beweist die Fraktionsleitung des herrn d. hepbebrand, daß sie ist sächlich lieder die selbstwerständliche, die dahen niemals angetassete konservatibe Frundauffassung dem Besen des Ultramonianismus aufgeben, als sich durch ein Bekenntinis zu bleier konservativen Grundauffassung der Gesahr aussehen will, die Enade des Zentrums zu bericherzen.

9tr. 313.

江地思与

8 8

S al

an

はいい

* Die preußischen Innungen und ber Sanfabund, Gint Rorrefpombeng verbreitet bie Rachricht, bergufolge jest ben preugischen Innungen bom Sanbelsminifter aufgegeben worben fei, aus bem Saufaburd ausgutreten. Die Rade richt entipricht nicht ben Tatfachen. Bereits am 9. Rob. 1909 war auf Die Berfügung bes Regierungeprafibenten bon Botsbam feitens bes Sanbelsministers entschieben worben, bag ohne Rudficht auf irgendwelche politischen Fragen Die Immingen ihre Tatigfeit mur auf Die bie Innungenfieglieber unmittelbar berührenben gewerblichen Intereffen nach ben Borfdriften ber Gewerbeordnung gu beschränten haben, während ber Sanfabund nicht biefe um mittelbaren, fondern bie allgemeinen wirtichaftlichen ober wirifchaftspolitifden Aufgoben berfolge, Infolgebeffen ift feit ber Berfügung bon 1909 bas Beftroben ber Leining bes Sanfabunbes barauf gerichtet gewofen, bie eine gelnen Mitglieber ber Innungen ftatt biefe felbft als Mitglieber jum hansabund zu gewinnen, was auch in großem Umfang gelungen ift. Dabei fei bemerkt, bag bie Innungen als joiche mur als Einzelmitglieber im Bestand bes Sanfabunbes gablen und jonach burch bas Ausscheiben und ben Richtbeitritt von Innungen irgendwelche numerijden ober finangiellen Beeintrachtigungen nicht erfolgen. * Bom Gurften Thurn und Taxis melbet bie Regens.

* Bom Fürsten Thurn und Tagis melbet die Regens, burger Presse, daß der Fürst nach seinem Schlosse Garats, baufen am Starnberger See zum Sommeransenthalt übergesiedelt ist und 110 Dienerschaften, 5 Automobile, 25Pferde und 15 Equipagen beshalb vom Hosmarschallant borthin abgeordnet worden sind. Der baberische Prinzregent tut's billiger.

* Erhöhte Gebühren sür Zeugen und Sachverständige? Wie einige Blätter melden, wird gegenwärtig im Reichtssustigamt ein neuer Entwurf ausgearbeitet, der entsprechend wiederholten Reichstagswünschen die gerichtlichen Schühren sür Zeugen und Sachverständige erhöben soll. Ein erster Entwurf begegnete dem entschiedenen Widerspruch des preustlichen Finanzminisseriums, so daß er gar utcht erst an den Bundestat gelangte. Bei dem neuen Entwurf soll man bemühr sein, nach Möglichteit den berecheigten Winschen der Beteiligten und den sinanziellen Bedensen Rechnung zu tragen. Ob dies gelingen wird, bleibt abzunvarien.

* Internationaler Rheinfdiffahrt.Berband. In ber it Dregens abgehaltenen Saubtverfammlung bes Inter nationalen Rheinschiffahrte-Berbanbes wies Geb. Rom mergienrai & Stromeber in feiner Begritgung barauf bin, bag mit Gilfe ber beteiligten Regierungen Die Gummen für ben Beitbewerb für Schaffung ber Blane ber Rheinban-Projette borhanden feien. Es fei viel gefchaffen, aber alles fei noch lediglich ein guter Anfang bes großen Unternehmens. Auch ber Reichstag fiehe bem Blan ber Schiff barmachung bes Rheins bis jum Bobenfee immpathich gegeniber, indem er bei ben Schiffabrtsabgeben ben Plan berudfichtigte. Der Gofchifteführer, Sanbelatammer-fefreibr Braun-Konftang, erflattete ben Jahresbericht, Danach nimmt bie Bewegung zugunften bes Projetts gu. Die Mitgliebergahl ift auf 507 gestiegen. Für bie Augster Schienfe und für bie Projettionsarbeiten brachte ber Ber band bis beute rund 77 400 M. auf, ber Rordofifchweige rifche Schiffahrieberband Rorfd. h brachte 71 175 Franten

Sammlung irgendwie erreichbaren Elements zu er-reichen ist. Mit Redensarten, wie fie Berr v. Pappenbeim in der letten Sigung bes Abgeordnetenhaufes größerten fich infolge bes Zufluffes von Tag zu Tag und habnten im Umfeben flabtischen Charafter au. Dann, nach effichen gebn und mehr Jahren, flaute bies langfam gu-rud, man war gewiffer Unguträglichteiten mube und fanb bor affem einen Erfat in ben auf Charlottenburger, Schones berger, Wilmersborjer Gemarkungen entftanbenen und entfrebenben neuen Stabtteilen, Die fuftig und licht gebaut find und in benen nicht jeber Quebraimeter auf bas ängfilichfte ausgemit murbe. Die fcmellen Berbinbungen mittelft eleftrifder Strafen- und Untergrunbbahnen untermaten. inneren Berliner Omartiere verobeten; teils wurden bie Mieishäufer abgebrochen und enistanden ftatt ihrer riefige industrielle und taufmännische heimstätten, teils war man bes Bleibens in ben engen, bumpfen, unmobernen Bobmingen fatt, man tounte fie für basfelbe Gelb mit viel befferen im augeren Beften bertaufchen. Gin Beifpiel für viele: zu bem einen Bolizeirevier nabe ber Lindenfirage gablien noch bor zwölf Jahren 23 000 Bewohner, bente beren mur 11 000!

Das jüngfte und ichonfte jener weft-weftlichen Biertel warb bas sogenanmte baberische. Ihm emfieht jeht in ermflichem Wettbewerb bas rheinische, bas für Groß-Berlin einen gang neuen Thpus barftellt: ben einer Bartenstadt. Das Strafenbild ift in reizvoller Beife geftaltet worben burch fauft aufteigenbe, gehn bis fünfgebn Meter breite, blumengeschmudte Terraffen, bie einerseits bie Barierregeschoffe ber Saufer begrengen; bon ben unteren und ben Rellerraumen fleht nian nichte, fie empfangen bas Oberlicht burch große Glasplatten, bie in bie Rasenflächen eingesührt wurden. Go haben biese Strafen, beren Saufer einen einheitlichen Stil - für jebe ber Strafen einen besonderen - barftellen, einen traulichprivaten Charafter, ber fich auch in ber Architeftur und in ber gangen bornehm-laufchigen Anlage ausprügt. Gin nach bem freundlichen Riebesheim benaunter herrlicher Blat in einer Breite bon über 100 und einer Lange bon über 200 Meter bat gang bervorragende fünftlerische Bier erhalten, u. a. burch einen von Brofeffor E. Cauer geschaffenen, mommentalen Siegfrieds - Brunnen, wirtungsboll bon bem buftigen Grin ringsum abbebenb. Das Bange ift nach einheitlich-gentalen Blanen entfianden, bie wir Rommergienrat Georg Saberland berboutten, ber ichou im emvahnten baberiichen Biertei ein I

Meisterstüd geschaffen. Bon neuem hat er Groß-Benlin um ein Ibhll bereichert, bas uns die übrigen Weltstädie neiben, das gewißlich andere beutsche Großstädte aber bald nachahmen werben. Und sie inn recht baran!

Mit bem "recht inn" ift's mandymal fo eine eigene Cadje, herr Gegantini junior bat's biefer Tage bier erfahren muffen. Denn er glaubte burchaus recht gehandelt gu haben, als er mit bon ibm gemalten Segantinis Runfthandler, Rritifer, Raufer binters Licht führte. In gewiffem Sinne waren's ja "echte Segantini, nur hatte ber hoffnungeboffe Sungling ftatt feines Bornamens, Mario, ben feines Baters, Stobanni, in bie Ede ber "Runfiwerte" gefest. Dag lettere bennoch trot aller Beichen fünfilerifder Unreife als Berte bes großen Malers angeseben, beurteilt, gelauft wurden, fpricht beffer wie lange Husführungen über bie Suggestion, bie burch eine bis jum Bahnfinn geiriebene Berhimmelung einzelner moberner Runftler erzielt wird. Das ift nicht mehr Aunftintereffe, nicht mehr Commelluft, nicht Achtung vor großen Ramen, es ift ber argite und wiberwartigfte Snobismus, ber gierigfte Beichaftseifer! Und wenn biefe Bentlemen mal tuchtig übers Ohr gebauen werben, wie es hier ber Fall, fo ift die Freude eine allgemeine. Jung-Segantini bat's berbient, bag er ein Jahrchen brummen muß, bie Gnobs und Runfttiger haben nicht minder ihren Reinfall und die bamit verbunbene Lächerlichkeit verbient!

Aus Kunft und Teben.

* Wie Lieberlen-Wächter arbeitet. Der Staatssekretär bes Auswärtigen Annis, Alfred v. Kiberlen-Wächter, der augenblicklich durch sein iatkräftiges Borgeben in Warroko den Wittelpunkt des politischen Interesses der Welt bilder, tit, wie und von diplomatischer Seite geschrieben wird, ein unverniddicher Arbeiter. Er kennt nicht sogenannte Bureaustunden, während denen er arbeitet, und andere Stunden, in denen er von seiner Arbeit nichts weiß und wissen will, fondern sein Anti ist sein Seden, und sein Leden ist seine Arbeit. Wie es gerade schesknal der Fall ersordert, so ist er dei Zag und dei Racht sitt seine Ideen tätig, verschmäht es aber auch nicht, sich gründlich auszuniden, wenn er nicht durch seine Pläne beunrubigt wird. Er hat schon seht gegegt, daß er zu den bedeutenden Dipsomaten der Welt zu

rechnen ift; - nicht unwonft gilt er als einer ber beften Schüler Bismard's - und wie alle bebeutenberen Diplomaten betreibt er feine Tätigfeit nicht als Sand werfer, bie ihr Tagewert fertigftellen, fonbern wie ein Rünftler, ber ftanbig bon feinen Joeen und Blanen erfüllt uft. Bahrend feiner Gofandtentätigfeit in Robenbagen bom Rabre 1895 bis 1899 galt et als einer ber besten Kennet banifcher Berhaltniffe, ba er überall beftrebt ift, in bas Befen ber Dinge vorzubringen. Während feines Aufenthalts in Bufareft bat er fich ju bem beften Remmer bet Babifampfverhältniffe entwidelt, weil er auch hier mehr war als ein Bertreter bes Reichs. Er wurde ja beswegen auch wieberholt mit ber Bertretung bes Freiherrn vott Maridall, bes beutiden Botichafters in Ronftantinopel, während vieler Monate beauftragt. Wenn man bie Art, Die Riberien-Bachter arbeitet, berlidfichtigt, bann muß matt an hervorragenber Stelle barauf binweifen, bag er wie fein Bweiter die Distretion ju handhaben weiß. Er ift weit babon entfernt, fich nach ber landläufigen Art mit tiefent Geheinmis zu umbullen, fonbern ift bei unwichtigen Dingen gesprächig und gibt gern iber alle intereffierenben Fragen Austunft. Ebenfo offenherzig, wie er in biefen unwichtigeren Angelegenheiten bes Lebens ift, fo veridmie gen und unergrinrblich ift er, wenn er baran geht, irgend einen bebeutenben Blan jur Ausführung gu bringen. berrat er fich burch feine Miene, burch fein Wort und burch feine noch fo gleichgultig icheinenbe handlung. Darum war auch bie Aberraichung bei ber Entfendung bes "Banther nach Agadir allgemein fo groß. Es abnte nie mand eiwas, und fein Menich tounte borber geheinnis voll munteln. Es liegt nicht in feiner Art, ju reben. Charafteriffifch boffir ift ein gelegentlicher Ausspruch von ibm: "Man barf nur reben, wenn man nichts plant". Er wartet ben richtigen Augenblid ab, und wenn biefer gefommen ift, bann folgt bie Tat. Auch bierin ift er ett echter Schiller Bismards, ber ftets liebenswurdig und go fprachig war und trot ber vielen Borte feinem Menichen etwas fagte, fonbern im Dunkeln die Zat heranreifen ließ. Riberlen-Bachter bat febr biele Freunde und begetfierte Berehrer, aber auch, wie es bei einem folden Manne nicht anberd fein fann, viele Gegner, die auch nicht verhindern werben, baft er noch fange und oft gum Gegen bes Batet Banb's tätig fein wirb,

TISE.

iber

witte.

itti*

bett

teste

petit:

abr

bett

Pod:

gow.

nten

den

den

rode

HHA

tt

ble

dun.

bett

1110*

ut 8°

ats

Detr

ut's

ge?

cnb

Gin

ourf

nen

dex

nen

Hes

H

HCT"

Die

titor

Ber-

reen

fight

rett

args.

unt

HIGH

ner

ente

bott

pett

fem!

1177

otes

Da

(DI

MIN

bes

1150

(E.F

(Set

ern

auf; zusammen also rund 135000 M. Als Ort der nächstjährigen Bersammlung wurde Kavensburg gewählt, besonders auch, da Würrtenwerg neuerdings dem Bestreben großes Interesse entgegendringt. Hierauf erstattete der Pionier der Schissbarmachung des Rheins dis zum Bodensee, Ingenieur Gelple-Basel, Bericht über den heutigen Stand der Schissabrüsstage Strasburg-Bodensee.

Samstag, S. Juli 1911.

Mus ber Redaktion der "Kölnischen Bollszeitung" ausgeschieden. Die "Köln. Boltszei," teilte kirzlich mit, daß ihr Redakteur, Pfarrer Dr. Kirsch, aus ihrem Redaktionsverband ausgeschieden sei. Wie die "Freik. Sig." jeht meldet, ist Dr. Krisch zum Altkatholizis-mus übergetreten Das war natürlich das Ende selner Tätigkeit bei der "Köln. Bolkszeg,", obgleich diese immer isch eifrig den angeblich rein politischen Charakter des Bentrums gegenüber der konsessionellen Richtung verficht.

*Mus polnischer hand zurückenwimen. Wie kürzlich berichtet, gelangte das Dominium Roselwit dei Landsdorg in Oberschlesten durch Täuschung in die hände der Polen. Der Berkünser, Okonomierat Max Bernsten, hatte bei dem Berkauf an einen Atttergutöbestiger Münzer alle nötigen Borsichtsmaßregeln getrossen, um das Gut nicht in polnische hände sallen zu lassen. Trospent gad der Käuser das Gut an einen Polen weiter. Okonomierat Bernsten soch diese Kausgeschäft, durch das er sich getäuscht sichtete, sosort an und dat es seit, wie die "Tägl. Kundschau" meldet, unter großen persönlichen Opfern erreicht, daß das Kausgeschöft mit dem Polen Dr. d. Grafskt ruczdangig gemacht wurde. Die von Okonomierat Bernsten don Ansung an dereindarte Polenkausel bleibt in Kraft und Koselwig bleibt somit in deutschen Händen.

* Das unverbesserliche München. Der Bierkonsum in München ist trot der im vorigen Jahre eingetreienen Bierdreissteigerung und trot der Antialkoholdewegung im Jahre 1910 gegenüber dem Jahre 1909 um 5 Liter pro Kopf der Bevölferung gestiegen. Auch die Bieraussuhr aus München ist ständig im Wachsen begriffen.

Deer und flotte.

Das Insanterie-Regiment Eraf Werber (4. Rhein.) Rr. 30 in Saarsonis beabsichtigt, besondere Ersednisse seiner chemaligen Angehörigen aus den Kriegen zusammenzustellen und setzubalten. Alle ebemaligen Angehörigen des Kogiments, die Bolträge zu diesem Werte liesern können, werden gedeten, diese dem Geschäftszimmer des Regiments einzusenden. Auch überlieserte Erzählungen bereits derkordener Mitglieder sind willsommen.

Deutiche giolonien.

Bu ben bufferen Betradfungen Rarl Betere über Deutsch-Subwestafrita ichreibt ein "Renner ber bortigen Berhaltniffe" ber "Braunfco. Landesztg.": In Diesem Sahre haben allerdings die wenig ausglebigen Rieberfclage ichiechte Beibeberhaltniffe gur Folge gehabt. Da-Bu fommt, bag unfere Roloniften in ber Erhaltung ber Bobenfeuchtigfeit noch mehr Erfahrungen fammeln miffen. Diefen Mibitanben wird aber icon im Laufe ber nachften Jahre abgeholsen werden können. In glänzendem Bufant find Obitoau und forfiliche Aulturen, und auch bie Biebaucht macht besonders im Romben rafche und fichere Fortidritte. Batte Betere Die jegige Bevolferung einmal an ber Arbeit gefeben, fo wurde er niemals gu bem Schluffe getommen fein: fie find bie Auftvendung von 3500 MR. pro Ropf nicht wert. Dr. Beters hat einmal ebenfo bufter fiber bie Rapfolonie geurteilt: nie werbe fie ihre Bevolletung mit Gleifch und Brotfrucht berforgen tommen. heute Bibt er felbit gu, bag er fich in ber Beurteilung bes Bobenwertes vollig getäufcht habe, Dasfelbe hatte er erlebt, wenn er nicht an Gubweft vorbeigefahren mare. Gleich füchtig ist fein Urteil über bie Bobenichate. Bas bie Diamantenicate betrifft, tann man wohl einen ficheren Schluf nie gieben. Erwiesen ift aber, baf Deutich-Gubweft teiche Rupfericate in feinem Schofe birgt. Der Deutsche folgt ber geschichtlichen Entwidlung feines Landes. Ohne Die ftraffe Staatsgewalt Preugens hatte fich biefer Staat nicht behaupten tonnen. Diese Art hat Preugen und Deutschland gur Große geführt. Die englische past beshalb nicht für uns.

Ansland.

Öfterreich-Ungarn.

Das Endergebnis der Wahlen in Gatizien. Gewählt ind 71 Mitglieder des Polenkluds (ein Mitglied mehr als disher), 23 Ukrainer (plus 2), 2 russophile Ruthenen (underändert), 7 polnische Sozialdemokraten (plus 1) und 1 ukrainischer Sozialdemokrat. Das disher von den ukrainischen Sozialdemokraten besessen zweite Mandat ging an die Ukrainer verloren. Bon den Altruthenen, die disher drei Mandate inne hatten, ist keiner wiedergewählt worden, ebenso kein Zionisk. Der Polenklud seht sich solgendermaßen zusammen: 21 Konservative (plus 13), 14 Demokraten (plus 2), 24 Angehörige der polnischen Volkspartei (vlus 5), 10 Alkpolen (minus 6), 2 Anhänger Stojajewskis (vlus 5), 10 Alkpolen (minus 6), 2 Anhänger Stojajewskis (vlus 5).

(ntimis 3). Monopolisierung des Saecharins. Die Regierung hat im Abgeordnetenhaus einen Gesehentwurf, betreffend die Einführung des Sühstossmonopols in Osterreich, einge-

bracht.

Frankreich.

Demonstrationen gegen bas französische Arbeiterpenkonsgesch. Die Tatsache, bas ein Industrieller in Roarne insolge bes Arbeiterpensionsgesetzes seine Fabril gesperrt habe und daß olf andere bortige Unternehmer gleichfalls gegen die Anwendung des Gesehres protestiert hätten, hat bei den Behörden eine gewisse Beunrudigung hervorgetusen, die, falls dieses Beispiel Nachahmung sinden sollte, eine ziemlich ernsie Situation schaffen würde.

England.

Frische Demonstrationen gegen den Königsbesuch. Die bevorsiehende Reise des Königs nach Irland gibt zu den üblichen Gegendemonstrationen seitens der Dubliner nationalistischen Stadioerordneien Anlaß. Diesmal dat der Mapor von Dublin erklärt, er würde, od die Mitalieder des Stadioaris einverstanden sind oder nicht, den König mit einer Abresse, nicht im Ramen der Sradiverordneien, sondern der gesamten Bürgerichast embsangen. Darob erhobsich große Entrüstung. Große Mengen Nationalisten

versammelten sich vor dem Kakhaus, als die Stadtrüte sich zur Sitzung begaben. Trot des Einschreitens der Polizei drang die Menge in den Sitzungssaal ein und machte die Abhaltung der Sitzung unmöglich. In einer geheimen Sitzung wurde den Schatzaten der Besehl an den Schatzmeister beschlossen, die Amtsinsignien des Mahors, die Keule und das Schwert, mit Beschlag zu belegen, damlt er seine Funktionen dei Anwesendeit des Königs nicht ausidden könne. Gelichzeitig wurde an den König telegraphiert, er möge den Lordmahor nicht empfangen.

Stalien.

Bum Tobe ber Rönigin Maria Bia von Boringal. Seit bem Tobe bes Königs Ludwig, ber am 19. Oftober 1889 ftarb, wurde bie jest verftorbene Königin Maria Bia bom Unglud heimgesucht. Die Ermorbung ihres Brubers, bes Königs humbert, traf fle fcmver. Rach bem blutigen 1. Februar 1908, an bem fie zugleich ben Sohn und ben Entel verlor, fürchtete man für ihren Berftand. Geit ber Revolution bom 4. Oftober 1910, an deren Ausbruch neben den anderen Mitgliedern bes Hofes auch die verschwenderische Königinmutter nicht gang schuldlos war, machte bie einst fehr Lebensluftige ben Einbrud einer gebrochenen Frau. Während ihr Entel Manuel und feine Mutter fich nach England flüchteten, jog Maria Pia fich in die Einfamtelt von Poggio Cajano bei Florenz zuriid. Die schwere Erfrankung ber Pringessin Aloiifde hatie bie Königin veransaft, nach Turin zu eilen. Der Tob ber Schwester erschütterte bie Leibenbe so ftart, baß sie ber Beisetzung fernbleiben mußte. Tropbem gebachte Maria Bia in biefen Tagen nach Rom zu reifen. Aber eine plotliche Berschlimmerung ihres Befindens zwang sie, auf Schloß Stupinigt zu bleiben, wo fie nun fo schnell ihrer Schwester in ben Tob gefolgt ift. (Bergl. Lepte Racht.)

Bulgarien.

Bor ber Königsfrönung. Balb nach Schluß ber Sobranje wird ein großes Komitee gebildet werden für die Beranstaltung der Krönungssossichtlickeiten in Turnowo. Die Hauptsestlickeiten werden indessen am Toge nach der Krönung in Sosia stattsinden, Die Krönung wird wahrscheinsich im Oktober dieses Jahres vor sich gehen.

Luftfahrt.

Der deutsche Rundsling.

wb. Rordhaufen, 7. Juft. Bet herrlichem Better fanben fich bereits bor 4 Uhr auf bem hiefigen Flugplas die meisten Bewerber für ben beutichen Rundflug ein. Mis erfter flieg Buchner mit Leutnant Steffen als Baffagier um 4.04 Uhr auf; thm folgte um 414 Uhr Bienegiers, ber um 4.15 Uhr wieber gurudfehrte, um einen Defeft an feinem Apparat zu beseitigen. Gbenfalls um 4.14 Uhr ftieg Bollmoller mit Oberleutnant Bertram als Baffagier auf, um 4.25 Uhr Laitid ebenfalls mit Baffagier, um 4.52 Uhr Rolle auf feinem Grabe-Ginbeder; Beannin flog um 5.28 Uhr ab. Wiencziers fuhr beim zweiten Aufffleg gegen Königs Fluggeug an, bas babei leicht an ber rechten unteren Trogfläche beichabigt wurde, wahrend an Biencziers' Apparat ber Propeller Schaben erlitt. Beibe Flieger werben imftanbe fein, abende nach Salberftabt gu flegen. Sanufchte machte auf feinem felbstonftruierten Einbeder einen Brobeflug, fiel aber, umweit bes Bahnbamms nieber, ohne Schaben ju nehmen. Der Apparat murbe unbebeutenb beschäbigt.

wb. Halberstadt, 7. Juli. Büchner mit Leutwant Steffen ift um 4.42 Uhr glatt in Halberstadt gelaubet. Rölle, der um 4.52 Uhr von Rordhausen abgesahren war, hat det Hasselselselse eine Zwischenlandung vorgenommen: er tras in Halberstadt um 6.16 Uhr ein. Rölle ist der erste Grade-Pilot, der in den Wettbewerd um den Stredenpreis des deutschen Rundfluges eingetreten ist. Seine Zeit zur Aberstliegung des Harzes beträgt einschlichslich Ausenkalt in Lasselse 1 Stunde 24 Min., die absolute Flugzeit 49 Minnten. Laitsch kam hier nach einem Fluge von 48 Minnten, den er in einer Höhe von ungesähr 800 Meter zurücklegte, nm 5.15 Uhr an und sandete glatt. Auch Bollmöller ist bereits eingetroffen.

Europäifcher Rundflug.

wb. Calais, 7. Juli. Zehn Flieger starteten beute früh bon 6 Uhr an in Zwischenräumen von 3 Mimsten und flogen in der Richtung nach Baris. Das Flingzug Kimmerlings wurde nach einem 4-Kilometerflug sart beschädigt; er fehrte zurück und flog mit einem neuen Apparat wieder auf. Vidart kam um 8.35 Uhr und Gibet um 8.45 Uhr in Paris an.

hd. Baris, 7. Juli. Der Abiatiler Bibart ist als Erster ber heutigen Etappe Calais-Baris um 8.29 Uhr auf bem Mandberfelb von Vincennes eingetroffen. Zweiter wurde Gibert. Um 8.42 Uhr tras Garros und um 9.15 Uhr als Blerter Beaumont ein, der Sieger des gesamten Rundfluges. Beaumont bat die ganze Strede in 50 Stunden 36 Minuten zurüdgelegt.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Schule und Rittchen.

Im Anschluß an den Artitel über das Kapitel "Die körperliche Züchtigung" usw. in Ar. 291 des "Wiesdadener Tagblatiks" sei nech solgendes bemerkt: In einer Schule auf dem Lande sehlt eines Tages wieder, wie so ost, ein iliähriger Junge, ein notorischer Schwänzer. Die Weuter schwänzer Junge, ein notorischer Schwänzer. Die Weuter schwän der wegen eines Kirlchenfredels einen Aorgen geholt babe, und er wegen eines Kirlchenfredels einen Tag brunnnen nüffe. Der Talbestand ist solgender: Im Sommer (1/2 Jahr dorber) war der Junge an den Kirschen gewosen und sollte i M. Strase dezahlen. Diese wird aber dom Bater nicht dezahlt, und der Abeliäter muß im Winter, also über ein halbes Jahr spätet, einen Tag im Kitchen die Strase absitien. Er wird also morgens früh, ehe er sich drücken kann, abgeholt, unter Begleitung und Geschle der Schuljugend zum Stimmert geführt und dort eingeschlossen. Ob der Junge darüber betrübt war? Richt im geringsten. Er

braucht ja bie verhafte Schule nicht ju befuchen, auch teine Schularbeiten zu machen und auch gu haufe nichts zu arbeiten. Außerbem wird er noch (nach feinen Begriffen) fein bewirtet: Morgens Kaffee und einen Wed, mittags Subbe ufm. Wie er felbst ergabite, bat er es babeim lange nicht fo gut. Den Tag über ichloft er fich aus ober treibt auch allerfet Allotria; fcaut jum Fenfter hinaus und fcmeibet ben Schuffindern braugen, die ihn als helb bewundem, Grimaffen und bergleichen mehr. Bare für biefen Bengel eine gehörige Tracht Brügel, bireft nach ber Freveltat, nicht gehnmal beffer gewesen, als biefe Art Strafe folange Beit nachher, gang abgesehen bon ben Roften, bie ber Gemeinbe baburch envachsen. Es ist ja dabet nicht gesagt, daß bies gerabe in ber Schule geschehen muffe, und bag ber Lehrer ber Prigelfunge fein umf. Bei jungeren Rinbern, bie noch nicht ftrofminibig find, wird in ber Regel bem Lebrer bie Ansfifbrung ber Bucheigung gubirfiert. Aber fo bore ich fagen, durch die forperliche Zuchtigung wird bas Chrgefühl abgeftumpft, bas find Berhaltniffe, wie es im Mittelalter Gitte toar und bergleichen mehr. Aber, wird benn durch die oben bezeichnete Strafe bas Ehrgefühl bet bem Jungen gewedt und geförbert? Mit Recht verurteilt bas Biestabener Tagblati" in Rr. 206 in fcharfer Weife, baf vier Jungen, vielleicht infolge eines in jugendlichem Leichtfinn begangenen Streichs, gefeffelt nach ber Polizeibireffion geführt werben. — Ein anderes Bild. In ber Fortbilbungsichule beträgt fich ein Junge außerst flegelhaft und wird infolgebeffen jur Bestrafung angezeigt. Das nächstemal fommt er gang froblich jur Schule und fagt: 3ch babe einen Strafzeitel über 2 M. bekommen, ba gebe ich wieber einmal einen Tag ins Kitichen. Kann man es ihm ver-denlen, daß er nicht betrübt darüber ist? Arbeit hat er im Winter boch teine (er ift Maurer), verliert alfo nicht feinen Berdienft, fist im twarmen Stilmpert und wird außeibem noch auf Koften ber Gemeinde bewirtet. Daß bie ohnehin schon schwere Schulzucht baburch gebessert wird, kann wohl niemand behaupten. Und ein Junge, der vielleicht ein- ober auch ichen mehreremal "gefeffen" bat, macht fich gang ficher auch ibater nichts baraus, wenn er ins Gefangnis tommt. Mahrlich, unfere Zeit frauft fehr oft an übertriebenom humanitategefühl, und ce ware ficher in vielen Fallen beffer, wenn fatt beffen etwas mehr "roale" Erziehung eintreten und ftatt Brotchen uftv. eine mitunter recht fraftige Buchtigung berabreicht wurde. Die Gemeinden maren gewiß nicht boje barüber, und bie jungen Abeltäter wurden sich bas nächstemal boch vielleicht eber bavor hüten, etwas Unrechtes au tun.

- Schmudplaganlage an ber Wilhelmstrage. Man ichreibt und: Infolge bes lebhaften Intereffes, welches bie Burgerichaft für bie Schmuchlaganlage an ber Wilhelmirraße zeigt, bat fich ber "Bezirksverein Rord-Dit" entfchloffen, bie Mobellausstellung im großen Gaal bes fiabtischen Gebäubes Friedrichstraße 19, eine Treppe boch, auch noch in ber nächsten Woche unentgeltlich für jedermann gur Besichtigung offen gu balten. Der bieberige gablreiche Besich lätzt barauf schließen, bag bie 3bee ber Berschönermag unferer Auranlage burch ben "Nord-Ofwerein" eine glückliche gewesen ist. Allgemein spricht man sich lobend über bas Mobell aus und winscht, bag bie Berwirflichung besfeiten in nicht mehr große Ferne gerudt werden folle. Man hofft von dem Opfersum unserer Mitburger diese Ans nabme bestätigt zu feben. Wenn irgenbivo eine Berbefferung ber Strafenanlage mit ber bier gezeigten Berfchonerung glüdlich zusammentraf, fo geichab bas an biefem hervorragenden Plat unferer Kurftadt. Es werdet sich nun ber obige Begirfsverein mit der zuberfichtlichen Soffming an feine Mitbarger, feinen Plan ausführen gu tonnen und ber Beltfur- und Babefiadt ein ausprechendes Stragenbilt im Mittelpunkt bes Kurverfehrs zu ichaffen. Auch bietet er Gelegenheit, einzelne Teile ber Gesamtanlage gu ichenten, welche bas besondere Intereffe eines für Die schone Beimatftabt Begeifterten gefunden haben. Dogen bie bemnächst ergebenben Einladungen von recht gutem Erfolg gefront fein und ein berebtes Zeugnis für bie Opferwilligfeit unferer Ginwohner zeigen.

Die Wiesbabener Bollsbücher. Dr. Ernft Schulbe-Simburg, einer ber erfolgreichsten Rampfer gegen ichlechte Lettlire, sogi in seiner weit berbreiteten Schrift "Die Schundliteratur": "In Deutschland bat im sehten Johrzehnt ber "Biesbabener Bollsvilbungeberein" bahn-brechenb gewirft, ber feit bem Jahre 1900 bie herausgabe guter und bifliger Bollsbiicher in bie Sand nahm. Die Biesbabener Bolfsbilder" find ja beute allenthalben in Deutschland befannt. Rach ihrem Dufter find fpater bie Bonsonder der Mar Seffesche Bollsbucheret, Die Rheinische Sausbücheret und abniliche Sammlungen entstonden." - Die Begrunder ber Blesbabener Bollebucherei fint bie erften, die es berfucht haben, die Bollebilbung in höberem Sinne aufzu-faffen, als es borber geschab. Sie laffen bie außerlefenften Schriftseller unferer Ration - mininter auch außerbeutide - mit ihren eigenen Worten jum Boffe reben, obne irgend eine Bartettenbeng bervortreten gu laffen. Rur bie einfache, verftändliche Darftellungeweife, Die fünftlerifche Geftaltung bes Stoffs und ber ethildhe Gehalt find bei ben Muswahl unsgebend. Jebem Barbchen ift von berufener Feber eine Ginleitung beigogeben, bie befonbers bon bem gebilbeteren Teil ber Lefer geschäpt wirb. - Da ber berausgebende Berein auf jeden geschäftlichen Borteil verzichtet und ben Reingewinn nur bem gemeinnitgigen Unternehmen gugute fommen lagt, ift ber Breis ber Banbeben febr niedrig, jumal, da eiwa zwei Dritteile der Bolls-bücher nicht druckfreie Texte bringen. Bis jest find 143 Banbeben gum Preise bon je 10 bis 50 Bf. erfchienen, bie gerignet find, in alle Schichten bes Bolfes wirflich guten Befoftoff gu bringen. Gebr leichte Leftfire bieten u. a. bie 9hinemern 4, 5, 8, 23, 24, 28, 30, 38, 39, 48, 60, 65, 71, 72, 91, 96, 98, 103, 104, 105, 106, 109, 114, 117, 121, 122, 124, 128, 130, 132, 136, 138, 139, 140, während sich bie unter den nachstehenben Rummern verzeichneten Texte an reifere Lefen meirben: Rr. 34, 44, 59, 80, 90, 110, 111, 131, 135, 141, 143, - Ungefähr 40 Bandchen fonnen von der schulpflichtigen Jugend gelosen werben; sie find in bem jebem heft aufgebruckten Berzeichnis als folche bezeichnet. Rach bem letten Jahresbericht wurden im aanzen 41/2 Millionen Bandchen

- Bon einem Sisschlag betroffen wurde gestern nachmittag in ber Jahnftrage ber 37 Sahre alte Taglobner Anton Gubrer, wohnhaft Rauenthafer Strafe 10. Die Sanitatemache bracete ben Befinmingelofen nach bem ftabtiiden Rrantenhaus.

Morgen-Musgabe, 1. Bian.

- Juli-Sternichmungen. Rach ameimonatiger Baufe In ben periobifden Sternichnuppenfällen beginnen mit bem Bull wieber regere Metcortatigfeiten, Die bis in ben Dezember anhalten. Im Juli allein begegnet bie Erbe fieben bemerkenstverteren Schwarmen, bon benen ber bom 25. bis 28. Juli am lebhafteften fatig ift. Die Wetcore ftrahlen Dabei-jumeift aus ber Gegend bei Reftafgenfion 335° und Deflination + 26° aus, fommen also aus einer Gegend im nordweillichen Teil bes "Begafus" und füdöftlichen Teil bes "Schwons", Sternbilber, Die jest abends im Often fieben. Zwar beeinträchtigen die gegen Ende Juli nech recht hellen Rachte Die Beobachtung etwas, bas Mondlicht ftort aber tu biefer Beit nicht, ba auf ben 25. Juli Reumond fallt.

- Rene Berfuche mit Boligeihunden. Gine Borführung von Boligeihunden fand vor 300 Referendaren, barunter auch aus bem Oberlandesgerichtsbezirk Frantfurt a. D., bie ju einem Ausbildungslehrgang in Berlin bereinigt find, auf ber Remibahn ju Karlshorft ftatt. Auch einige Rammergerichtstäte wohnten ber Borführung bei. Bor ben Abungen warf Kriminalfommiffar Leonhardt einen Rudblid auf die Entwidlung bes Bolizeihundwefens. Dann perbreitete er fich fiber bie Aufgaben, bie bie polizeiliche Bucht und Dreffuraufialt in Grunbeibe gu lofen haben wird. Besonders wies er darauf bin, daß in dieser Anstalt burch Berfuche bie Grenze ber Leifnungöfahigfeit ber Sunbe gegenitber ber Berwitterung von Spuren burch ftarfriechende Stoffe und andere Berbrecherfniffe feftgeftellt toerben kann. Den Anfang hierzu bat bereits Dr. Frido Schmibt in Straffund mit einer Reihe fehr intereffanter Berfuche gemacht. Chue Zweifel wird bie Beweisfraft ber Arbeit ber Sunbe por Gericht burch folche wiffenschaftliche Berfuche erhöht. Immerhin aber werben bie Rriminalbienfibunde flets nur als ein Siffemittel ber mit ber Berfolgung ftrafbarer Sanblungen beauftragten Behörben angufeben fein. Dann wurden 11 Tiere in Gehorfamsübungen, in ber Arbeit an Berfuchsverbrechern und in ber Rafenarbeit vorgeführt. Gie arbeiteten besombers auf ber Fährte mit überraschender Sicherheit und fanden lobhafte Anerfennung.

Aurhans, Die Rachtfest der Kurverwaltung, wie ein solches wieder für beute Samstag im Aurgarden in Aussicht genommen ist, erfreuen sich stets besonderer Beliebtheit, dieten dieselben doch, zumal bei schöner warmer Witterung, Gelegendeit, im Frien dem Tanze buldigen zu konnen. Die Sturverwaltung bat denn auch seine Arbeit gescheut und lätz auf der dinteren Wiese ein großes Tanzpodium ausschlagen, das seistlich geschmickt, umrahmt von einer großen Auzahl Lauben, zum Tanze einsadet. Eine äußerft effestwolle Jahrmination wird wieder gedoten werden und hierbei neue Richtseiselte in Erscheimung treten. Die Fackbolonalse gedt ca. Dilbr unter Vorantritt der Must um den Weisber. Im Kurgarten sonzern konzerniert das Kurverdester und die Kapelle des Pionier-Bataislons Ar. 21 aus Mainz. — Die Kurverwaltung veranktaltet am Donnerstag nachter Weste eine K beinsfabrischer-Gesellschaft nach Ahmannsbausen Wiederwalden Kübesheim. Bei der schönen warmen Witterung dürste wieder ein großer Besuch zu erwarten sein.

Theater, Kunst, Vorträge.

Theater, Rumft, Bortrage.

* Refibens Theater. Gine intereffante Bremiere ift "Reibenz-Theater. Eine inferestatte Arent iere ist für Dienstag, den 11. Juli. angeseht. Kranz Zebars romanzische Overette "Ligeunerstebe" gelangt an diesem Tage zur ersten Aufführung. Dieses prächtige Werf hat am Carliheater in Wien über 200 Aufführungen erlebt und beidem ist es über fämtliche Bühnen Deutschlands und Osterreichs, sowie der Auskandes gegangen. Die männliche Dauptrolle, den Ligeunergeiger Joszi, spielt in den ersten beiden Aufführungen Derr Sduard Rosen von Wienen als Gast, während die weideliche Dauptportie eine junge Sängerin von Dresden, Fräulein Kälbe Schleithner unst Rathe Schleithner, fingt.

* Bolld-Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 9. Juli. nachm. 4 Uhr: "Der Rattenfänger den Sameln". Abends 8.15 Uhr: "Die Anti-Kantippe". Montag, den 10.: "Die Schuld einer Frau". Dienstag, den 11.: "Die Anti-Kantippe". Printwoch, den 12.: "Torf und Stadt". Donnerstag, den 13.; Penefiz für herrn Ludwig: "Die herren Söhne". Preitag, den 14.: "Die Schuld einer Frau". Samstag, den 15.; "Fräulein Doftor".

* Das Abnigl. Ronfervatorium für Mufit und Theater gu Dreeden beginnt am 1. September bas Binter-Semefter,

Bereins-Radrichten.

* Der "Sängerchor der Bost» und Tele-graphen "Unterbeamten" feiert morgen Sonntag, bon 4 Uhr ab, sein Sommersest auf der Aronenburg, Sonnen-berger Straße, bestebend in Konzert, Tang, Kinderpolonase und fonfeigen Beluftigungen.

Naffauische Nachrichten.

h. Hahn i. T., 7. Juli. Die Fahnenweihe des Männergesangdereins "Eintracht" dürfte sich zu einem Felte geklalten, wie es bier noch nicht gefeiert wurde. Samsiagabend dewegt sich ein Fadelzug dei bengalischer Beleuchtung durch die Strahen des Ortes nach dem Saaldan "Rum Laumes", wo Kommers stattsindet. Sonntags von 10 Uhr ab beginnt der Endfang der answärtigen Vereine, deren es eine große Jahl ist. Um 136 Uhr die deigen Wereine, deren es eine große Jahl ist. Um 136 Uhr diengieht der Saudiseitzug dod Oerf nach dem herrlich gelegenen Verbolas im Walde, zwei Winnerm vom Behndot Sahn-Weben. Der Verein dat alles aufgeboten, das Felt in glängenditer Weise zu halten, und dürfte man daber auch auf guten Zuspruch rechaen. Einz große Feliballe dietet Schub gegen jede Witterung.

— Höchk, 6. Juli. Glestern abend wollte der Farbwertsarbeiter Kiebling aus Sindlingen einem Anto ausweichen und wurde dabeit von einem anderen übersachen. Er erlitt einen Schädelbruch mit schaper: Gehrnersauteng.

— Geisendeim, 6. Juli. Zur Errichtung eines Dents

erlitt einen Schabelbruch mit ichverer Gehernerschütterung.

— Gelfenheim, 6. Juli. Jur Errichtung eines Deut's mals für den früheren Direktor der hiefigen Königl. Ledeanklich für Odie, Weite und Gartenbau, Deren Landesötandnissent Mudolf Go et de, erläht eine Kommisson, beitebend aus Verretern den 11 Vachdereinigungen, soeden einen Aufruf.

In der Progehlache der Gemeinde Geschiem gegen die Khbeingan Erfetristätsverte wegen Verlängerung des Vertrages besw. ider Ronovesttellung begüglich des Vertriebes von elektrischer Energie dat die Gemeinde Ersteinbeim, nachdem sie bereits in 1. Innang vor dem Landgericht Wiesdaden gewonnen batte, auch in der Vernstungs-Infland der dem Oderlandespericht in Frankfurt a. R. ein obliegendes Urtzil erfritzen. Danoch ist also die Gemeinde nicht niehr bervflichtet, von der Gefellschaft elekrische Energie an beziehen. In einem Verzeich der Gefellschaft ein verzeich zu den Gefellschaft mit der Stadt Elwische ederfalls wegen desselben Gegeniandes, ist es der dem Cherlandespericht zu einem Verzeich gekommen, nachdem die Gefellschaft in erfter Instanz gewonnen hatte.

m. Haltenbeim (Kheingau), 6. Juli. Von einem barten

m. Halfenheim (Abeingau), 6. Juli. Bon einem barten Schicklalsichlage wurde die hamilie des Wingers Joh. Kern 2r beiroffen. Zurzei, wohnt am biefigen Abeinanger eine Resielflichergesellschaft; das sechsjährige Wädderz des Korn

fam nun dem auf der Erde brennenden Feuer der Kesselslicker zu nade, die Kleider finden Jeuer und das Kind itand bald lickterlob in Flammen. Es erlitt so erbeblicke Brandwunden, daß es kurze Zeit darnach starb.

m. Erbady (Aheingau), 6. Juli. Das alte Ratbaus am Markiplat ging sum Breise von 3500 M. in den Besth von Kräusein Riegelstein über.

Alliebern, 6. Juli. Gestern ertrant dahier in der Lahn ein Bann namens Karl Schneider aus Sberstein a. d. R., welcher zu einer sahrenden Gesellschaft gehörte.

o. Ressau, 6. Juli. Aufliden erregt die Beräußerung den zahlreichen, zum Teil sehr wertvollen Altertumern aus dem Kloster Arnstein, desten Kirche vom Fissus unterdalten wird. Die Sachen sind odne Gawissen des Kirchendorsten wird. Die Sachen sind odne Gawissen des Kirchendorstandes an einen Antiquisätenbändler in Wiesbad en verlauft worden. Jeht sind Ermittelungen über den Borgang eingeleitet.

i. Limburg, 7. Juli. Dem Gemeinderechner Wilhelm Bellinger zu Riederzeusbeim wurde das Kreuz des All-gemeinen Ehrenzeichens verlieben.

= Limburg, 6. Juli. Zwischen hier und Efchöfen fprang die 21 Jahre alte Tockier des Schneiberweisters Nech von dier in die Labn. In der Räbe befindliche Bahnarbeiter fonnten das Mädchen noch im lehten Augenblid retten. Sie leidet an epileptischen Anfällen und dat ichon öfter berjucht, sich das Leben zu nehmen.

+ Geltere, 6. Juli. In bem Balbe fand man bie bereite Spuren ber Cerweiung zeigende Leiche des guleht bier be-schäftigten Gerichtsafiessors Steub, der schon seit einiger Zeit vermißt wurde. über die Lodesursache hat disber einiger Beit vermißt wurde, übe nichts festgeftellt werden fonnen.

S. Rifter, 6. Juli, Auf bem biefigen Friedhof wurde von ruchlofer dand an einer gangen Angahl Grackreugen die Ehriktusfigur abgefclagen. Man dermutet einen Racheaft gegen den neuangestellten Totengräber.

S. Marienberg, 6. Juli, Zwischen kadenberg und Dreisbach wurde einem Röden bon einem Eaurerpaar. Rann und Prau, das Geld abserlangt. Das erschrodene Röden gab mich 2 R., sollte aber dann auch aus einem Fläschen, das ihm die Gauner an den Rund sehren, trinsen, Auf das Geschenber üb erfallenen eilten Leute aus dem Felde berbei und dertrieben die Straßenräuber. Der Gendarmerie-Wacktmeister sonnte das Gaunerpaar, das sich schon einige Lage betlelnd und siehend berumgetrieben, verhasten und ins diesige Gefängnis einliefern. Befängnis einliefern.

a. Marienberg, 6. Juli. Gestern abend geriefen die Arbeiter Schell von dier und Seiler von Sichenftruth in Etreit, mobei ersterer auf offener Etraße das Messer zog und feinem Gegner den Halb durch ich neiden wollte. Derbeieilende Leute nahmen ihm sein Wordzeug, mit dem er feinem Opfer schon gehörige Bunden im Gesiche und am Salse beigebracht batte, weg.

- Grengbaufen, 7. Juli. Der Bigarrenarbeiter Jafob Staubt erhielt bas Allgemeine Ehrenzeichen,

Ans der Umgebung.

= Guls, 6. Juli. Die diediabrige febr gute Kirf den-ernte brachte einen Ertrag von ungefähr 150 000 M. Stirfch-daume, die acht Zentner Kirfchen trugen, find diefes Jahr baume, bie a chr feine Geltenheit.

X Burgfinn, 6. Juli. Beschenft wurde der Sandels-gartner Ludwig Werner bon seiner Frau mit Prillingen, ein Rnabe und zwei Madden. Der Knabe ift tot.

ist tot.

ss. Marburg, 6. Juli. Ein eigenartiger kudentischer Umben gescheren folle, durchzog gestern nachmitlag die Straßen der Stadt. Eröffnet wurde der Jug von einer ursomisch zusammengeschten Kawelle, die ebenso eigenartige Weisen ertonen ließ. Die übrigen Jugtesinehmer batten samtlich verdundene Kopfe und Eliedmaßen, Auf der Keyedach veranstalteten die Zugteilnehmer, meistens Arminen, ein Reisterschaftsringen.

ss., Caffel, 6. Juli. Die Eröffnung ber Deutsch-Rolonialwirtschaftlicen Ausstellung im biesigen Orangerieschlosse bat nach übersührung ber Aus-stellungsgegenstände bom Forst am Donnerstag stattgesunden.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfülen.

we Ein Monfierprozeff. Nach 3 Uhr vorgestern nachmitting wurde die Berhandlung wiber 23. wegen fahrläffigen Meinerbs wieder aufgenommen, und gegen 6 Uhr, nach etwa 11/giffindiger Beratung bes Gerichtshofs, bas, wie bereits berichtet, auf 4 Monate Gefüngnis lautende Urteil vertimbigt. Darnach ift ber Angellagie lediglich in einem Sall im Sinne ber Antloge fur überführt angufeben, wahrend in bem zweiten Fall (es banbelt fich babel um bie Berhandlung vor ber Straffammer) eine falfche Husfage nicht als festgestellt angesehen werben fann. Alls glatt erwiesen muffe gelten, daß in bem B.fchen Bureau erhebliche Unregelmaßigleiten vorgetommen feien, bag hobere Gebuhren als in ber Tare borgefeben, erhoben, bag Papiere als Bfanb einbehalten und bag auch Borausgahlungen geleistet morben feien; bie Angeflogte babe auch barum gewußt, und wenn er bie notige Gorgfalt an ben Tag gelegt, babe er fich beffen por Gericht auch erinnern muffen, gumal er porber gewußt, bag es auf bieje Buntte gerabe bet ber Berbandfung angesommen fei. Das Gericht habe fich bie Frage vorgelegt, ob nicht ein wiffentiichet Meineld vorliege. Benn es auch im Intereffe bes Angeflagten biefe Frage berneint habe, fo fet bie bervergetretene Gabrlaffigfeit boch eine recht grobe. Das muffe ftrafperfcharfend wirten, wiichrend auf ber anderen Geite in Betracht gut gieben fei, bag 23. bieber unbescholten burchs Leben gegangen und bag er bon ber Strafe bart geitoffen werbe. Der Berbinblung wolnte bon Anfang bis gu Enbe ein ben Bufchauerraum fillendes Bublifum au, bem Anschein nach buichweg hotelperfonal, bas bereits geschäftlich mit 28, in Berfichtung gefommen ift.

Ans answärtigen Gerichtofalen.

Die Bruhnprozeffe. wb. Berlin, 6. 3uft. In ben Beleibigungsprozeffen bes Berlegers Brubn gegen Rebatieure biefiger und auswärtiger Zeitungen murben bie einzelnen Privatflagen tolls burch Bergleich eriebigt, teils vertagt.

Sport.

Bring Seinrich Fahrt.

wb. Münfter, 7. Buli. Die Stadt veranstaltete geftern filr bie Teilnehmer ber Bring-heinrich-Gabrt ein Festmahl im alten Rathaus. Bring heinrich, ber Gaft bes fommanbierenben Generals b. Ginem gewefen ift, trat bie Sahrt nach Bremerhaben beute frich 7 Uhr 30 Min. an. Die fibrigen Bagen, an Babi borausfichtlich 64, ftarten 11m 3 11br.

hd. Osnabrild, 7. Juft. Die Teilnehmer an ber Pring Beinrich Fahrt paffierten beute bei prachtvollem Better Osnabrud. Pring heinrich wurde an der Ehrenpforte von Regierungspräfibenten, fowie bon ben Bertretern ber Stabt begrüßt.

* Wiesbabener Rennen, Unferem berfloffenen Commer Meeting und in Berbindung domit bem Rennunternehmen im allgemeinen widmet bas angesehene Sportblatt "Deut fcher Sport" folgende Betrachtungen: Der Abfcfluß bet breitägigen Biesbabener Commerveranfialtung gefialtete fich ju einem überaus glangenben, benn berriiches Better lodte einen Maffenbesuch heran, wie Wochentenn tage ihn sonst selten sehen, und der Totalisatorungah über frieg bas britte Sunberttaufenb. Wer mochte bei folchen Erfolgen noch an ber Bufunft ber unter jo großen Schwie rigfeiten ins geben gerufenen Biesbabener Rennbahn gweifeln, und bas befonbers nach ber glämenben Durch führung eines Weetings, bas in ber für biefen Babcort toten Gaifon gelegen war. Eines fieht aber auch bier feft und muß ber Leitung bes Bereins in Buftenft gur Richts fcmur bienen. Wohl laft fich ber fleine Berrenfport in ausgiebigem Dage und nicht jum Schaben ber Rorpericaft un terbringen, bie Attraftionen burfen aber niemals fehlen, benn gerabe ber Tag bes Breifes bon Oranien bewied wieber, welche Angiehungsfraft ein mit großen Breifen ausgestattetes Programm auszuliben bermag. Und bamt noch einmal ber Warnungeruf: Borficht in ber Abfaffung ber Propositionen! Probieren tann man auf einem alten Renuplay, ber Fundament und Publifum auf "Aummet ficher" bat, in Biesbaben aber wird man borläufig beffet baran tun, bie alten, bewährten Tenbengen gu berfolgen, folange man nicht mit fenfationellen Ereigniffen inter nationale Berfuche auftrebt. Die Regie bes Sinbernisvereins wird fich bamit noch Zeit laffen, bafür wirgt bit in biefer Beziehung bornehmlich ichtvache Tembeng feines Rennplanes Karlshorft, wo die Proben fontratroditionellet Unternehnungefust noch immer ängstich bermieben wotben. Bielleicht ift biefe Richtung für Wiesbaben auch vorläufig nicht unrichtig, nach Ablauf ber Probejahre werbett die Erfolge aber hoffentlich ben großzügigen Charafter ohne hemmidub bilben und nahren. Mit einem Breis bon Oranien in ber heutigen Fassung bürfte es bann nicht mehr getan fein. — Zum Schluft sei bem "Wiesbabener Rennberein" ans berg gelegt, an trodenen Sommertagen boch für ausgiebige Bofprengung ber Bufgangemege und ber Bagenftragen wie Blate Gorge tragen gu wollen. Ant Dienstag befonbers machte fich bie Stanbplage febr unan-genehm und aufbringlich fühlbar. (Diefem Buniche werben fich bie Biesbabener gerne anschließen, benn bie Chaubplage war am Dienstag in ber Tat febr groß. Die Reb.)

* Fußball. In Bintel (Rheingau) bat fich eine Fußballvereinigung gegrimbet, ber bis jest 70 Mitglieber beigetreten find. In August firben Mann-schaftekampfe zwischen bem Fußballflat Biesbaben und ber neuen Bereinigung fatt.

Br. Die englifden Lawntennis-Deifterfchaften brachten in ber fanften Runde im herren-Gingelipiel bie Rieber-Lage bes beutschen Meistere &. 23. Rabe, ber nach ichatfem Rampf 5-7, 6-3, 6-2, 9-7 gegen ben Englanber & G. Lowe unterlag. Im herren Doppelfpiel foling bas frangöfifche Baar M. S. Gobert-Dag Decugis in ber vierten Runde J. Gangoni-L. E. Milbum 6-3, 6-2, 6-3 und in ber Brifchenrunde bie Engländer G. D. Bodley-S. R. Douft

4-6, 4-6, 7-5, 6-4.

Aleine Chronik.

Ein fcwerer Unfall, ber burch ben Leichtfinn gweier Angestellten verschuldet worden ift, bat fich in der Filiale ber Lowenbrauerei in ber Frantfurter Allee gu Berfin ereignet. Dort explobierte ein etwa 10 Seftoliter ente haltendes Fag, wodurch zwei Arbeiter iddlich verlegt wurden. Die Arbeiter hatten ftrenge Anweijung, Das Abfüllen ber Glafchen nur in Gegentvart bes Rellermeifters porzunehmen und den Roblenfaureapparat nicht felbfte ftanbig in Betrieb gu feben. Gie tehrten fich nicht an Die Borfdrift. Bloblich erfolgte eine furchibare Explosion, bei welcher ber Boben bes Faffes berausgebrudt wurde. ftarfen Gidenboblen trafen bie Arbeiter am Ropf und fie fanten gu Boben. Giner bon ibnen war fofort tot; bie obere Schabelbede war ibm teilweife gertrummert unb weggeriffen. Der andere hatte einen boppelten Schabels bruch bavongetragen und gab mir noch ichwache Lebende geichen bon fich, als man an bie Unglüdsftätte eilte.

Die Unterfchleife in einer Thorner Ranitne. Die Affare des Kantinenvirtes Emil Grebinger vom 2. Balaikon des Infanterie-Regiments Rr. 61 in Thorn, ber wegen Beruntremmg von Materialien, die für die Manuschaft beftimmt waren, berhaftet ift, giebt immer weitere Rreife. Bisber wurden nenn Militarperfonen berhaftet, baruntet ein Untergabinmeifter, ein Feldwebel, ein Gergeant, mehrere Unteroffigiere und brei Cemeine. Gine ber Militarperfonen ift wieber entlaffen worben, bie anderen wurden in Untersuchungehaft gebracht. Beit wurde auch ein Raufe mann Begbon verhaftet, ber im Berbacht sieht, fich bei biefen Unterschleifen ber Sehlerei foulbig gemacht gu haben.

Gin Leprafranter in hamburg. Dit einem aus Bortugal in Samburg eingetroffenen Dampfer fam ein 15 Jahre alter Schuler in Beg'e'tung feines Batere an Beibe murben bon einem Raufmann bon Borb geholt und ins Soiel verbracht. Der Rnabe zeigte Rrantbeits Symptome. Ein hinzugerufener Argt wollte foine Diagnofe ftellen, fombern jog noch zwei Rollegen bingu. Alle brei tonftatierten bann an bem Anaben Lepra. Die fofort ber ftanbigte Mediginalbehörbe traf bie umfaffenbften Daftnahmen. Das gange hotel murbe bedinfigiert und bet

Kranke ins Allgemeine Arankenhaus geschafft.
Die Wohnungsnot in Wien, Die Wohnungsnot in Wien nimmt beträchliche Dimensionen an. Die Lokaldrouit verzeichnet fast jeden Tag Galle von Bergweiflungsaften von Leuten, Die gwar in ber Lage find, Die exorbis tanten Biener Mleten gu begablen, aber feine baffenbe Bobinung finden tommen. Mehrere Gelbstimorbe wegen Obeachlofigfeit find bereits borgefommen. Ramentlich finderreichen Familien ift ca fast unmöglich, eine Wohnung zu finden. Gestern tam es beshalb vor dem Rathause 34 einer Demonstration gegen bas Stadibauamt.

Tehte Madgrichten.

Mr. 313.

stabt.

mer

men

Desit-

BCT

Lieve

idea

citite

iber.

dien apic-

ndac HTCD:

ecert

fest 16th ause

2133 yien,

pied

ifett

min ung licat mer

effer

gen,

ttep nië-bie ineë

effet note not-

medo

tier

reis

TSHS

igen

amb

Min

node 111111

(cb.)

eine 70

titte.

und

Stett

er-

bar-

ratte

rich

in

ouit

cier

inte

Tit

und

DC9

der#

Des

ije.

tter

ere

to Pa

in

mf

bel

914

lor

citt dit

HITT

it de

roje

brei

oer,

uB.

Det

in

ale

gar

bis

the

mg

311

Die Spanier und Franzosen in Marokko.

wh. Baris, 7. Juli. Die "Agence Havas" melbet aus El Rfar unterm 5. Juli: Hundert fpanische Fussorbaten und hundert Mann Polizeitruppen jogen in Begleitung des spanischen Bizekonsuls mit einem Geschütz und aufgebflangtem Bajonett burch bie Ctabt, was eine Banit berborrief. Gie gogen por bas Gebaube, wo fid ber Raid Bembahan mit ben Solbaten bes Magbien aufhält, ber fich linchtete, berhaftet gu weiden. Er weigerte fich, ben Gol-baten ju folgen, und flüchiete in bas frangofifche Ronfusat. Er erffärte, er wäre ein Beamter bes Magbien und fangöficher Schutzenoffe. Die Spanier umzingelten bie Solbaten bes Magbien, von benen einer mibbanbeit wurde.

wb. Paris, 7. Juli. Aus Mekines wird untern 29. Juni gemeldet: Die Kolonne bes Generals Moinier ift von El Hajed hier eingetroffen.

wb. Baris, 7. Juli. Wie aus Argila bom 3. Juli demoldet wird, lagerien die spanischen Truppen auf bem Maufes nach Arzila bei Gut el Ciaraiffana. Oberft Spivefire bejuchte Ratfuli.

wb. Mabrid, 7. Just. Oberst Splvestre ist vorgesiern in Arzila eingetroffen, wo er Rase machte, um die Racht zu berbringen. Er erhielt die Rachricht, daß die Raibs Bendahan und Gazuli versuchten, die Locale des spanischen Militarbienfres in Gi Rfar ju befeben. Er febrte alibann nach GI Rfar gurud, um ben Zwijdenfall beigulegen. Das Gerücht, Die fpanischen Truppen hatten Arzifa bejegt, ift fomit unbegrundet.

Logische Folgerungen.

London, 7. Juli, (Gigener Drahibericht.) "Daily Acws" betont, bag bie beutsche Flottenbasis in Agabir und Mogabor bie Berteibigung Englands jur Ger er-ichivere und seinen Flottenetat um Milltonen erhöhen würde. Es fei fraglich, ob England fie überhaupt bulben tonne. Aber bas einzigfte Mittel, bies gu bermeiben, fei, bag Frantreich Feg verlaffen, ober bag für Deutschland eine andere Rompenfation gesunden werbe, bie bas maritime Gleichgewicht ber Beit weniger erichüttern würde.

Die richtige Antwort auf eine überfluffige Interpellation

ber "Genossen".

wh. Stuttgart, 7. Juli. Auf der Lagesordnung der Zweiten Kammer stand heute die Interbellation der Sozialdemokraten über die Aftion des Leutsichen Reiches vor Agadir. Der Schriftsührer bes Saufes verlas ein Schreiben des Minifterprafidenten, worin diefer erffart, dog er gurgeit nicht in ber Lage fei, die gestellte Frage gu teantworten, bog Er aber fpater den Beitpunkt bestimmen werde, an dem er die Anfrage zu beantworten bereit fei. Damit var die Angelegenheit erledigt.

Die albanischen Wirren. Gine montenegrinifde Darftellung.

wb. Bien, 7. Juli. Aus Cettinje wird antlich gemelbet: Der Erzbischof von Stutari tst bier angetommen, um die Berhandlungen zur Rüdkehr der Malisso-ten zu beschleunigen. Die Regierung tut alles zur Erleichterung ber Miffion. Babrend bie Berbandlungen fortbauern, fampfen ble Auffianbischen ummterbrochen weiter. Die Montenegriner beteiligen fich nicht am Rampf, ba bie Regierung nach wie vor strengste Neutralität (?) wahrt. Die Division von Podgorita ift noch nicht mobilifiert. Die biesbeziiglichen Gerfichte haben ihren Urlbrung barin, bag ber Ronig gegenilber bem biplomatischen Rorps gesprächstweise außerte, daß angesichts bes Ablaufs ber Amneftiefrift Toribut Bafcha feine früheren Drobungen berwirflichen und energischere Operationen gegen bie Auffländischen unternehmen werbe, was seitens Montenegro Unbedingt ftrengere Borfichtsmagregeln, bor allem bie Berflätfung bes Militarfordons an ber Gren- gur Bolge haben mußte.

Befferung ber Lago.

Ronftantinspel, 7. Juli. (Eigener Drahibericht.) Der "Moniteur Oriental" schreibt: Die Bertreter ber nohamme banisch en Albanesen überreichten bem Großweste eine Dentschrift, in ber sie dusbehnung ber ben Malifforen ju gewährenben Begünftigungen auch auf Bhanefen perfangen bes Augern wird erflart, daß eine merfliche Beffe Dung in ben Beziehungen gwischen ber Türkei und Montenegro und in der Frage ber Unterwerfung ber Malifforen du verzeichnen fet. Es handele fich nicht um die Mobilifie-Jung ber montenegrinischen Divifion, fonbern nur um bie Berftarfung ber Grengwacht. Ohne bag die Pforte Auf-Narungen über bie Truppengufammengiehungen verlangte, fei bon Montenegro erffart worben, es fei vollfommen überzeugt, baß bie Pforte nicht beabsichtigte, es anzugrei-Montenegro mußte tropbem ben Grengforbon berftarfen, um angesichts ber Ambaufung ber fürfischen Eruppenmacht an ber Grenze sebem Zwischenfall vorzu-

Ronftantinopel, 7. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bis-Der follen 80 Malifforenfamilien gurudgefehrt fein. In einem außerorbentlichen Dinifterrai berlautete, bag tine abermalige Berlangerung ber Unterwer-fungefrijt nicht ausgeschloffen fei. Dem Bernehmen nach wird bas Kriegsgericht von Djatowa aufgehoben.

Der Raifer auf ber Norblanbereife.

wb. Stavanger, 7. Juft. Der Ralfer unternahm geftern um 5 Uhr eine gabrt an Land und besichtigte ben Slavanger Dom. Er fuhr bann mit ben herren ber Um-gebung auf zwei Aussichtspuntte, die ein herrliches Bild über bie Landschaft gewährten. Der beutsche Konful war dur Abenbiafel gelaben. Das Beiter ift leiber trube, Deute frub um 8 Uhr wird nach einer Jahrt in bas Bbiefford die Beiterreife nach Bergen erfolgen, wo bie Anfamft beute Freitagabend 9 Uhr ftattfindet. An Bord tit alles wohl.

Landingsichluß in Seffen,

wh. Darmsindt, 7. Juli. Der 34. Landtag wurde um 1 Uhr im Großherzoglichen Residenzschlöß in Gegenvart fast jämtlicher Mitglieber beider Kammern und der Minister durch den Eroßherzog geschlossen. Der Groß-herzog hielt eine Thronrebe, in der in erster Linie das glückliche Justandesommen der Wahlrecht ersor m als ein besonderes Verdienst des min zu Ende gegangenen Landtags beiderschaften mird. Das Gleiche gilt von den Landings hervorgehoben wird. Das Gleiche gilt von ben Berhandlungen über bie Stenerreform. Beiter hebt bie Throntebe bervog das Zusiandesommen der Berwaltungsrechtspflege-Geses, die neue Stadt- und Landgemoindeordnung und die Abänderung der Areis- und Provinzialordnung, sowie die Geses, derressend den Arbeiterschutz und Unsalverhütung der Bauten. über die Finanz-lage des Landes heißt es, daß dies in der Zeit zeicht Beaim der diesmäligen Tagung als gebessert, immerhin aber noch nicht als in jeder Hischelbert befriedigend bezeichnet warden dars. Besonders erwähnt die Throntede hierbei das Wachsen der Aberschüffe aus der preuklich-hessischen Eisenbahngemeinschaft. Sie bedauert, das die Wünsiche bezüglich der Bramten- und Lehrergebälter nicht bestiedigt werden. ben tonnien. - Rad Berlefen ber Thronrebe erflärte ber Stantsminifter ben Lambiag für gefchloffen.

wh. Darmstadt, 7. Just. Die Zweite Kammer ersedigte heute noch wanige auf der Tagesordnung siehende Puntte, woraus die lehte Sihung des 34. Landtages durch Schlusamsprachen des Bizeprässenten Korell, in der dieser die außerordenkliche Produktivität des Landtages herderschob, und des Seniors der Kammer des Abgeordneten Horn, der dem Prässium Anersenung für die vortressliche Leitung aussprach, geschloffen.

Gine Quittung für ben Bentralverband.

lid, Leipzig, 7. Juli. Das große mitteldeutsche Braunkobien-Syndikat G. m. v. S. hat infolge des Borgehens des Direktoriums des Zentralverbandes deutfcher Induftrieller gegen den Sanfabund feinen Au !tritt aus dem Bentralberband erffart.

Fallières heimfehr. Dünfirchen, 7. Juli. (Eigener "hibbericht.) Präsident Fallières ist auf seiner Ridfehr aus Holland um 7 Uhr früh hier eingetroffen und sofort nach Baris weitergereift,

Paris, 7. Juli. (Eigener Drohtbericht.) Bräfident

Die Unscheit ber Lage in Bortugal. wb. Babajog, 7. Juli. Die Nachrichten aus Lisso-ton lauten und est immt. Ein Reisender erzählte, in Lissabon herriche große Erregung. Die Carbonari veranstalteten lärmende Kundgebungen anläßlich der Einberufung der Refervissen. Nach den nördlich en Garnifonen murben gablreiche Berftarfungen

Die Beifehung ber Königin Maria Bia von Bortugal.

hd. Mailand, 7. Juli. Die Beifepung ber Königin-Bitwe Maria Bia von Bortugal erfolgt morgen in ber Eritve Natia Isia bon Portugal erspigt morgen in der Errift der Domkirche St. Siodaumi Battifa in Turin, dem Begrädnisplat des Hauses Savod en. Die Mitglieder diese Hause werden vollzählig an der Feier teilnehmen. Der König von Italien wird morgen frih in Turin erwartet. In der Bevöllerung erregt es besonderes Interesse, daß auch Ertönig Manuel zum Begrädnis seiner Erohmutter armartet burd mutter erwartet wirb.

Die amerifanifche hitmelle fommt nach Europa?

London, 7. Juli. (Eigener Drabibericht.) Die amerifanische Glutwelle icheint England erreicht gu haben. Gestern frieg bas Thermometer auf 35 Grad Celfius im Schatten. In Worthing ift ein Mann am Sibicbiag geftorben.

Sum Seemanusftreif.

Jum Sermannstreif.
Amsterdam, 7. Juli, (Eigener Dradibericht.) Der Dampfer "Achilles" ist in der vergangenen Nacht angekommen. Die Wannschaft schloß sich sofort dem Streif an. Im Safra ist alles rubia. Die Arbeit liegt brach. Die Gefellschaft "Rederland" verfugt verzeit nur über 5 Arbeiter. Auf den Dampfern der Königlichen Dampfschiftsabetsgesellschaft befinden sich 100 Mann in Arbeit, von denen 60 dem Aufsichsberfonal angestären. Der Dampfer "Liode" wird abends abgeden. Landung und Besabung sind vollkandig. Scharfe Razznahmen zur Sicherung der Ordnung werden aufrecht erhalten.

hel Southempton, 7. Juli. Die Stauer daben die don den Reedern angedotenen Bedingungen einschließt einer Kodnerhöhung von 4 Lf. für die Stunde an genommen. Dadurch sind alle Streitigseiten mit den Arbeitern beit-gelegt.

deregt.

hd. Berlin, 7. Juli. Bring Abalbert bon Brengen, ber britte Sohn bes Raifers, hat fich bor einigen Tagen jur Aur nach Marienbad begeben, wo er unter bem Infognito eines Grafen Sobenftein im "Sotel Rafino" abgeftiegen ift.

hd. Berlin, 7. Juli. In einem hotel am Ruftriner Blag ericos fich ber Lebrer Ernft Liebig aus Reinidenborf. Liebig hat verichiebene Berfonen von feiner Gelbftmorbabficht in Renntnis gesett und angebeutet, bag er mit feinem Schritt feine Familienehre rette.

hel. Wilhelmshaven, 7. Juli. An Bord des Linien-fchiffes "Dannover" erichof fich ber Fahnrich jur See Sans Rruger. Was ben jungen Mann zu der Tat getrieben hat, ift nicht befannt.

hd. München, 7. Juli. Gin früherer Oberfuleutnant ift unter bem Berbacht bes Inferatenich winbels (bon bem icon früher bie Rede mar: "Gin hober Staatsbeamter berichaffe Stellung" ufm. D. Reb.) verhaftet worben.

Minden, 7. Juli. (Gigener Drahtbericht.) In der Bapier-fobrit Redenfelden wurden 7 Arbeiter beim Golzstambfen in einen Rochfessel von plöslich einströmendem Danupf ber-brüht. Bier wurden ichwer, die übrigen leichter berleht.

wh. Erfurt, 7. Juli. Der Erfurter Allgemeine Angeiger"
melbet: Der Verband thüringischer Metallindustriefler beschloß in seiner gestern in Erfurt abgebaltenen außerordenklichen Daudsberknundlung, die Ausfverrung in sämtlichen Betrieben vorzumehmen, salls die
die einer Angabt von Mitgliedern ichwebenden Ausstande nicht
alsbaid beigelegt werden fönnen.

Alsbeck, 7. Juli. (Eigener Drabibericht.) Als beute bor-mitteg der Kaufmann Fradrich aus Weißenles bei Berlin mit feinem Isjährigen Reffen eine Fahrt auf dem Wolgaftfee

unternahm, kenterte das Boot. Frädrich ertrank, während sein Resse sich retten konnte.
dh. Rew York, 7. Juli. Der Krankheitssall an Bord des Dampfers "Rolike" ist von den Erzien als Cholera erkannt worden.

Lehie Handelsnadzichten.

Berliner Börse.

Berlin, 7. Juli. (Eigener Drabtbericht) Die Börse batte beute ein freundlicheres Aussiehen als am Borstag. In übereinstimmung mit der berubigteren Auffahrunder politischen Lage lieben die Verlaufsauftrage eine merkliche Berbesterung erkennen. Zu Beginn des Verledes woor einsziemlich seite Tendenz vorderzichend. Eine gewisse Zurüdbaltung blieb aber bestehen. Weiterbin dröcklich die Auflähde haltung blieb aber bestehen. Weiterbin dröcklich die Auflähde heilt sich in den englien Grenzen. Am Montanmarke ließen sich geringfügige Aursbesterungen feststellen. Weiterbin gaben untontrollierbare Geriichte über das Kobeisenspublikat und dem Stehlwertsberband Anlah, daß die Kurse auch auf diesem Seherte wieder zurückgingen. Lanken verrachlössigt. Deutsche Bant und Sandelsgesellschaft niedriger. Elektrische Werte schalen sich anterikanische Bahnen, die seiter wurden. Indentifenische Werte schalen sich anterikanische Vahnen, die seiter wurden. Indentifenische Seinsische Seite werden Leine Exbolung erfennen. Tägliches Gelb war zu 2 Bros, erbältlich und apsgeboten. Bribatbissont 21% Bros. Berliner Bürfe.

Schiffs-Nachrichten.

Deutsche Majeista Linie. Bureau: Weltreisebureau L. Reitenmaper, Langgasse 48.

Reichspostdambser "General" von Hamburg nach Gadostita, 19. Juni ab Las Valmas. "Vinzeisin" von Hamburg nach Güdafrita, 20. Juni ab Anderschen. "Admiral" von Südafrita nach Hamburg, 1. Juli av Bort Gado. "Beldmarichen nach Hamburg, 20. Juni ab Leneristse. "Bringregent" von Südafrita nach Hamburg, 20. Juni ab Leneristse. "Bringregent" von Südafrita nach Hamburg, 22. Juni ab Durban. "Bürgermeister" von Hamburg nach Güdafrita, 28. Juni an Rombassa. "Bronpring" zurzeit in Hamburg, "Bouard Woermann" von Hamburg nach Ottafrita, 1. Just ab Beapel. "Nots Worselle. "Bindbat" von Südafrita, 1. Just ab Marielle. "Bindbat" von Südafrita, 21. Just ab Marielle. "Bindbat" von Güdafrita, 22. Juni ab Durban. "Kommodore" von Hamburg nach Güdafrita, 22. Just ab Beira. "Lanis" von Hamburg, nach Südafrita, 22. Just ab Beira. "Lanis" von Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 23. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 24. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just ab Reapel. "Rhenania" von Südafrita nach Hamburg, 25. Just

Briefknsten.
(Die Redaltion des Biebbabener Tagblotts beautwortet nur feriftliche Anfragen im Brieflaften, und gwar obne Beausverbindlichtett. Besprechungen tonnen nicht

E. Th. In diesem Falle bürste bem Gesuch um Zulassung als Staatseinsabriger entsprochen werden. Darüber entscheibet bas Generalkommando. Das Gesuch um Einstellung ist an den Aruppenteil zu richten, dei dem der Betreffende zu dienen

wunfcht.
3. 8. Roften entstehen baburd nicht. Bur Verfolgung ber Sache bedarf es mit einer Angeige bei ber Staats-

ber Sache bedarf es nur einer Anzeige dei der Staats-auwalischaft.
R. G. Das Kind dürfte Anspruch auf die Defte baben; berdrennen darf sie der Lebrer jedenfalls nicht. Damenbeim. Wenden Sie sich an das Damenbeim Kreidelstift dier. Walkmüblitraße. Bb. S. Die verweintlichen Beziehungen dieser Orslichkeit zu dem Ribelungenlied bestehm nicht. D. R. B. über die Berliner Redouten sind wir nicht informiert.

Familien-Nachrichten.

(Karband, Zimmer Kr. 20; gröffnet an Wocheningen von 8 bis 3/26 Ubr: für Etb-ichtiefungen nur Dienklagd, Donnerstags und Samitagd.)

29. Juni dem Judermann Narl Ginfer e. G. Kurt.
30. dem Garmer Georg Schönderg e. G. Doroald Jafod.
1. Juli dem Lehrer Georg Schönderg e. G. Oswald Jafod.
2. dem Architekt Dermann Trum e. G.
2. dem Dauddiener Baul Sinich e. G. Paul.
3. dem Eifenbahren Idangierer Johann Wildelf Mann.

Audolf Adam.
dem Holjterer Karl Bender e. S., Joseph Gerhard.
dem Boljterer Karl Bender e. S., Karl Heinrich.
dem Eilboten Karl Stolz e. T., Entwa.
dem Errahenbahnschaffner August Schwarz e. T.,

Aufgebote:
Dehrer Heinrich Wills. Redert hier mit Elife Henriette Winterswerder in Ruppertshofen.
Damenschneider Aug. Heinrich Bernbord Feix hier mit Marie Margarete Robbe in Biebrich.
Bostbote Ludwig Herbert in Frankfurr a. R. mit Marie Tharlotte Menger bier.
Schreitotte Menger bier.
Schreitote Denger bier.
Schreitote Denger bier.
Schreitote Denger bier.
Schreitote Ander Denger bier.
Ruffder Anton Domidian mit Biorgarete Bollenbach bier.
Rempitweter Taglöbner Aug. Dieh mit Margarete Becht bier.
Sergeant Villeden Steen mit Elisabeth Müller hier.
Teilhaber eines Granimeertes Frih Boldt mit Frein Therese b. Hunolstein bier.

b, Hunolstein bier, Konditor Kurt Aligner mit Anguste Klein bier.
Tüncher Abolf Emil Schwalbach in Langenschraftsch mit Anna Maria Khilippins Mernberger in Vischbach.
Rentner Hermann Ferdinand Aug. Jäger in Apolda mit Ella Bengandt in Staffel.
Oberlehrer Dr. phil. Dugo Albert Himpel bier mit Anna Emilie Seit in Weinbeim.
Verläufer Hein Kleinbeim.
Verläufer Hein Kleinbeim überhöher Steengert mit Eleonore Bogelfang bier.
Kenstnunn Albert Steengert mit Eleonore Bogelfang bier.
Kenger Karl Fetre in Schlösborn mit Anna Berta Frankenbach dieselft.
Verlier Georg Abselbacher mit Karoline Kohl bier.
Franzenarzt Dr. med. Leo Loeb in Verlin mit Meta Spiegel bier.

Geschäftliches.



197

Lindenfels i. O. Hotel Odenwald Pension Mk. 4.50. Ad. Vogel. F128

Die Morgen-Ausgabe umfast 14 Seiten

mit ber Beringsbellage "Der Roman".

Chefrebalteur: 25. Gaulte bom Bribl.

Beraufwortlich für Politift n. Sanbeit: A. De ger born, Grüenbeim; für Fenilletan J. B.: B. b. Mauen borf; für Sabt und Laub: C. Rötherbi; für Gerichtsfanf Bermitates, Sporr n. Arreitaften: C. Nobader; für bie üngegen n. Beftanzen; De sernauf; Munich in Miestaben. Truff und Berlag ber L. Schellendersichen Dol-Buchbruffere in Boebbeben.

Nurnoch wenige Jage

Saison-Husverke

Während desselben bewilligen wir in allen Abteilungen unseres großen Lagers auf die seifherigen Verkaufspreise folgende Rabaltsätze:



Herren-Anzüge Touristen-Anzüge Flanell-Anzüge Herren-Ulsters Loden-Mäntel Gummi-Mäntel Reise-Mäntel Pelerinen Loden-Joppen Herren-Hosen

15 Prozent 20 Prozent 25 Prozent 25 Prozent 20 Prozent 25 Prozent 25 Prozent 20 Prozent 15 Prozent 20 Prozent

Sommer-Anzüge 20 Prozent Lüster-Anzüge 15 Prozent Rohseidene Anzüge 15 Prozent Leinen-Hnzüge 10 Prozent Lüster-Saccos 15 Prozent Robseidene Saccos 15 Prozent Leinen-Saccos 10 Prozent Weiße Hosen 15 Prozent Wasch-Westen 20 Prozent Huto-Kleidung 15 Prozent

Sonntags im Juli und August bleiben sämtliche Geschäfte unserer Branche geschlossen, was wir beim Einkaufe zu berücksichtigen bitten.

Huf Knaben-Stoff-Hnzüge 30 Prozent. Huf Knaben-Wasch-Hnzüge 20 Prozent.

Gebrüder Dörner,

Mauritiusstraße 4.

then then of the

Granienstr. 3. 24. Rabau Nachst. A. Schick jr. Telephon 4604.

Wen aufgestellt haben wir Spezialmafchinen jum Stopfen von Strumpfen und Trifotagen aller Art.

Ein Probeauftrag und Sie find ftandiger Runde! :

Stopfen

von Tijdy, Bette, Leibe, Babe Bafche, Garbinen, Roben ic. haltbarer mie alles anbere und

fast unfichtbar.

Speziell: Hotelwäsche.

Die fabelhaft billigen Preise werden Sie zum Kauf veranlassen.

Ein Posten elegante Damen-Hainschune, mit u. ohne Lackkappe u. Derby-

Paar 9.50, 8.50, 6.50, 490 Ein Posten Damen-Stiefel Ein Posten Damen - Reiseschuhe

Paar A D Pf. Ein Posten Herren-Stiefel mit und ohne 610 Lackkappe, elegant und dauerhaft, Herren-Stiefel 10.50, 9.50, 8.50, Ein Posten Sandalen

Grösse 22/24 2.50 2.10 Grösse S1/S5 43/47 Page 2.75 3.35 3.95

Ein Posten Kinder-Stiefel. braun und schwarz . . Gr. 18/22

50 Kinder-Stiefel mit Abeats, 185 Gr. 23/26 2.25 Gr. 20/22 1

> Leder-Hausschuhe, braun und schwarz . . . Ein Posten Kinder-Stiefel.

dauerhaften Wichsleder, Grössa 25/26 27/80 Pasr 2.50 3.00 3.60

Chevreau - Schmurstiefel 11.50, 9.50, 068 Schnallenstiefel, ocht Boxkalf . . 850 Herren-Schnür-, Zug- und braune Segeltuchschuhe mit Ledersohle und Absatz für Kinder Mädchen Damen Herren

1.35 1.55 1.95 2.70 Obige Posten sind nur ein kleiner Teil der zum Verkauf gestellten Waren und gelten diese Preise nur solange Vorrat reicht.

Telephon 4283.

Markistrasse 25.

Neben Hirschapotheke.

Bitte fich bavon zu überzeugen und meine 4 Auslagen zu befichtigen. — Gin Berfuch führt zu bauernber Rundichaft. — Meine Breife find billig, Die Qualität befannt folib Gin Boften braune Berrens und Damen-Stiefel, barunter verichiebene, welche mit ber Marte . Sanbarbeit" 500 perfeben find, well Seriment-Ar, nicht mehr fomplett, beren früherer Breis Mt. 10. - war . jest nur 5 mt. Bertauf biefer Rengaffe 22, Stod.



Langgasse 34.

So lange Vorrat reicht.

Durch besonders vorteilhafte Gelegenheitskäufe und Sonder-Abschlüsse bietet diese — 95-Pf.-Woche — ganz Hervorragendes. Es kommen tadellose Waren ganz



zum Verkauf. Die angezeigten Artikel stellen nur einen Teil der ausgestellten Waren dar und wird um Besichtigung meiner Ausstellungen in den Schaufenstern und in den Verkaufsräumen gebeten.





Sandalen

für Herren und Damen früher 5.50 u. 6.00 350

Segeltuchschuhe

mit genähten Böden, erstes Fabrikat, soweit die Grössen vorhanden. 450

abe

II IC.

od.

für Damen jetzt für Herren . . . jetrt 225

Die Schuhwaren-Gesellsch.,

19 Kirchgasse 19, Luisenstrasse,

gibt jetzt alle diejenigen Sorten, die nicht mehr in allen Grössen vorhanden, zu beispiellos niedrigen Preisen ab und hebt folgendes hervor:

Damen- feinste Lederstiefel Grössen 36 u. 37, früher bis 15.00 für

Damen-Spangenschuhe kleinere Nr., früher 4.00 u. 5.00 für



Herren- bessere Stiefel 750 Grössen 40-42 . . . für früher bis 12.50

Braune Schnürschuhe
für Damen und Herren 275
jetzt 4,00 u.
Herren - Leder - Reiseschuhe

Die beften Garantie-Socidruck

empfichlt billigft

Ph. Hch. Marx, Mauritineffrage 1. Teleph. 3056.

Geichmadvolle

Mahagoni, mit Teppich u. lleber-dinen, billig zu bert. Näheres im gblatt-Kontor, rechts der Schalter-

Sonder-Hngebot

Reise.

Samt-Taschen,

früherer Preis Mk. 8 .- bis 20 .-- , jetzt 13.50, 7.50, 450

trüherer Preis Mk. 10.— bis 15.—, jetst 8.50, 6.50, 450

Brocat-Taschen,

einzelne Modelle,

jetst 20.-, 9.50, 650

Lager in amerik, Schuhen. Auftrage mach Mass, 944



Borgugt. Leger find

nufere Ital, Dübner; bunte Aarbenra. 3 Pron.
Mi 1.40, größere Mt.
1.75, ca. 4 / 1.—5 Monat
bald legreif M. 2.20.
Nachn. ab bier; bei
25 Stüt 10 Pl. billiger.
Richtgefällende fre gurüd. Juste u.
Raffegefüße, gerlegb. Stäle, Geräte u.
Katolog kostenfrei. F71 Genügelhof i. Mergentheim 193.

Es ist jedermanns Pflicht, Geld zu sparen!

Wenn Sie Bedarf in **Schuhwaren** haben und wirklich billig kaufen wollen, dann sollten Sie sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen und einen Versuch in meinem

machen. Ich werde Sie bestimmt zufrieden stellen. Mein Ausverkauf darf nur vom 3. Juli bis 17. Juli stattfinden und ist es mein Bestreben, durch die auffallend billigen Preise, sogar teilweise ohne Verdienst, möglichst in dieser vorgeschriebenen Zeit zu räumen.

Schulphaus Denser, Bleichstr. 5,

neben "Vater Rhein".

auf Tisch-, Taschen- und Rasiermesser, Scheren fere Stat. Outbuer: aller Art, sowie sämtliche Stahlwaren; ferner auf Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibu. Bohnenmaschinen, sowie alle Haushaltmaschinen

wegen Geschäftsverlegung nach == 26 Langgasse 26. ===

Philipp Krämer, Metzgergasse 27. Tel. 2079.

Eickmeyer Nachf.,

52 Wilhelmstrasse 52.

Remsthal-Sprude

hervorragendes, stark moussierendes

Mineral - Tafelwasser zur Mischung mit Wein etc. besonders

Vertreter: Karl Dillenberger, Flaschenbierhandlung, Wiesbaden, Blücherstrasse 18. — Telephon 2697. F 66

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanst in Wiesbaden mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder, Herr

ax von Brause,

im Alter von 56 Jahren.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Frau Emmy von Brause, geb. Simons.

Eltville a. Rh., Villa Emmy, den 7. Juli 1911.

Kondolenzbesuche und Kranzspenden dankend abgelehnt.

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 9. Juli, um 111/2 Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofes, Platter Strasse, statt, daran anschliessend die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

solid, leicht, elegant!



Mit Ledereinfassung und gutem Stoffutter, Messingschlösser,

Ersatz für Rohrplattenkoffer.

Mit 1 Einsatz: Mk. 33,- 35,- 38,-Mit 2 Einsätzen: Mk. 40.- 44.- 48.-Kabinenkoffer: Mk. 30.— 32.— 34.—

mit Bügel an den Kanten, Segeltuchbezug, Stoffutter.

Guter, solider Koffer!

Mk. 24.-, 26.-, 28.-, 31.-, 33.- otc.

Gr. Burgstrasse 10. Joh. Ferd. Jührer, Hoffieferant.

Gr. Burgstrasse 10 - Telephon 726.

Führer's praktische

mit oder ohne Einsatz.

Führer's

für Damen u. Herren.



Vulcanfibre, unverwüstliches Material, besonders leicht, von Mk. 12.50 an. Kunstleder mit 8 Vulcanschen, 2 Messingschlösser, Mk. 6.50, 7.50, 8.50, 9.50. Rohrplatten mit Einsatz von Mk. 32 .- an. Echt Rindleder von Mk. 50 .- an.



Aus Jagdleinen, für Knaben, Damen und Herren, von I Mk, bis IO Mk.

Schirmhöller



Von gutem, braunem Rindleder mit kräftigem Bügel und Schloss von Mk. 6.- an. Alle Grössen, Formen und Lederarten.

Mit Aufspannbügel, prima Rindleder, von Mk. 17.50 an.

Führer's

bekannte praktische



Auch für die modernen, grosses Hüte passend, in grösster Wahl von Mik. 10 .- an.

Führer's Pegs Hutschachtein, Phhrer's Schirmhallen " 3.— Phorer's Reise-Necessaires 5. Führer's Plaidriemen Mk. 0.50 Föhrer's Reisefiaschen "

Montag, den 10. Juli,

beginnt mein diesjähriger

Derselbe umfasst wieder eine grössere Anzahl eleganter



und Stiefel.

welche nicht mehr in allen Grössen vorhanden, einzelne Musterpaare, sowie Stiefel, welche durch das Lagern und Schaufenster etwas gelitten. Dieselben werden daher zu folgenden Preisen ausverkauft:

Verkauf nur gegen bar.

Umtausch nicht gestattet.

Fernsprecher 626.

Ecke Webergasse. Langgasse 50

Fernsprecher 626.



hne Rücksi

führe, z. B. die bekannte Marke "Rhenania" (Fabrik eingegangen) die aber prima Qualität

sind, gewähre bis zu

3 Prozent Rabatt

auf meine ohnehin billigen Verkaufspreise gebe ich auf meine Schuhwaren in prima Qualität, Fabrikat und Form den

Es bietet dieser Verkauf eine günstige Gelegenheit zum Einkauf von Schuhwaren in braun und schwarz, für Herren, Damen und Kinder, besonders für die Ferien und die Reise.

Verspätet eingetroffene braune Schuhwaren werden weit unter Preis verkauft.

Ula laus J. Sandel, Marktstrasse

950

he

59. Jahrgang.

Langgasse 23.

— Die günstigste Kaufgelegenheit —

Wäsche jeder Art.

20° o angetrübte Damen-Wäsche und Modelle

100/ auf Kinderwäsche für Knaben u. Mädchen

20° o samtliche farb. Tischdecken u. Gedecke

20° auf samtliche farbigen Schlafdecken

10-20% Herren-Wäsche u. Unterzenge

100/o auf Leinen, Tischzeuge, Bettwäsche

= Auf Tischen zum Aussuchen aufgelegt. =



unserer

billigen Schuhtage

erregen gewaltiges Aufsehen!

Dieser Verkauf dauert nur noch kurze Zeit. 深

Nachlass.

Bis zu

Conrad Tack & Cie.,

Verkaufshans Wieshaden. Warktstrasse 10.

Schuhwaren-Fabrik ===== BURG bei Magdeburg

Blumenthal Grosser Grosser

Saison-Ausverkauf!

In fast sämtlichen Abteilungen unseres Hauses ganz bedeutende Preisermässigungen.

Heute Schluss.

Während unseres großen Saison-Husverkaufs gewähren wir auf sämtliche Artikel

Prozent Rabatt.

Husgenommen sind: Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, sogenannte Marken-Artikel, Bücher, Noten, sowie die mit roten Etiketten versehenen Waren. Heute Schluss.

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Cabform 15 Big., in bavon abweichenber Sagausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Versonen. Raufmannifdes Perfonal.

Rebegeivandte Dame um Befuch bon Beibaten bei habem Berdienit gefucht. Räheres Albrecht-traße 34, 3.

Ducht, und ehrliche Berfauferin ucht i. Molfereiprobultengeschäft. ferten mit Gehaltskmiprischen u. 514 an den Zogol. Verlag.

Junge tüchtige Berfäuferin per fofort gefucht. Mehgerei Kold, Ede Rellrip- und Dellmunditrage.

demertlides Perfonal.

Gine tilcht, Dafchinenftriderin Tucht. Buglerinnen fofort gef.

Eüchtige Büglerin gefucht Sebanitraje 7, Stb. Bart. Tücht. Fräulein fürs Büfett gefucht Wellribjtraße 10.

Auftänd. junges Mähden gum Anderren am Büfelt per fofort berkangt. Café Habsburg, bon 12—2 berlangt. -7 Hbc.

Suche für sofort Löckinnen, best. Saus-, Allein- und Kicken-madden. Frau Efife Lang, gewerbs-marige Stellenbermittlerin, Gold-goffe S. Telephon 2363.

matitige Stellephon 2000. goffe 8. Tellephon 2000. Bleißiges Mäbchen und Haus jotett Mir Rude und Daus jofort oder gum 16. gelucht. Rolls Rodifdule, Emfer Strane 44.

Braves befferes Mabden gefudit Luifenstraße 48, 1 % Tücht. Alleinmabden, es envos tochen fann. Mugust grsucht. Näheres

Tagel Berlag.

Behr g. empf. ev. Zimmermädchen für Deurschautskaus (neb. Diener u. Jungfer) zum 1. Aug. gei. Botstell. bon 164 bis 5 Uhr. Röberes im Tt.

Lüchtiges Alleinmähden f. alle Gausarbeit in fl. Housh, fof, ober 15. Juli gej. Geisbergirt. 28, L.

Gin tildt. Mabden gefucht

Tucht, Dabden in bell. Sanshalt gefucht Oranienftrage 50, 1 r.

Ein Aleinmäben mit guten Leugniffen gei. Webyandt, Webergasse 88, 1 St.

Tücktiges besteres Mäbchen, welches gut foden fann, 8. 15. Juli gesucht. Dr. Benth, Rheinitz, 59, 2, Einfaches tuchtiges Dabden

gefucht Rerottraße 25, Jahen. Tüchtiges Mäbden bei guter Behandlung gefucht Gold-naffe 4. Bart.

Umfichtiges tilchtiges Dabchen in fleinen befferen Saushalt gefucht Schrechteiner Strafe 15, 3 rechts.

Tückt. Dienstmäden bei gutem Lohn gesucht Gecrobenstrom 32, Neskaurand.
Täcktiges Mäden sin gesucht Helbert zum 18. Juli gesucht Beschmundstraße 46, 1 St. Ihris.
Tücktiges Mäden in gesucht Bleichstraße 17, Webperet.

Mabden, bas focen fann u. Haushaltung berlieht, per soset ober später gesucht. Schellenberg, Schillerstroße 10, Abolfsböhe.

Tüchtiges Mabchen gefucht (ohne Koft u. Wohnung). Näh. im Tagol.-Sexlag. B 19913 De

Tüdit. orbentl. Mäbden, bas Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarbeit ber fojort, ebil. ibater gejudit Abbenstraße 18, Part. fints.

Kräftiges Wädden den Sausbali wird für sofore v 15. Juli bei hohem Lohn ge-d. Wäheres Wiederwaldfraße 11,

Gin Madden für Dansarbeit gef. Wellrightrohe 26. Lad., b. Kubn. Einfaches Mäbchen, welches eines focken faun, sof. gef. Kraemer, Al. Langpaffe b. Gin Pansmähchen, bas Liebe zu Lindern hat, gefucht Einbernfraße 12.

ein jüng., durchaus iolides Miein-mödden in ruh. Haushalf (zwei Dannen). Bierstäder Höhe 50.

Elichtigea folibes Mabchen in beijeres Dans gefucht. Wolfs-

Suche ein Mädchen, das alle Hausarbeiten derrichten fann, Riedricher Strage 5, 1 links.

Kindermädden ober Fran au 2 Kindern im Alter von Lu. 14 A. ver fofort ob. fpåt, gef. Schellenberg, Schillerstraße 10 (Aboljsböbe).

Gin Madden, welches zu Saufe ichlafen fann, für den gangen Tag gei, Wönfhite, h, 1, Ginf, Mabdien ben gangen Zag gefucht Mauergaffe 14, 1 r.

Gin junges Madden tageuber gefucht Recoftrage 16.

Mabdien, w. su Saufe ichlafen t., für den gangen Log gejucht Dob-heimer Strape 100, 3. Sen. 8, Se. Unabh. jg, fanb. Fran gum Bafchen gefucht Biftoriaftrage 12. Eine reinl. unabh. Frau f. verm. sejucht Moribitroge 8, 1.

Gine Monatsfrau gewilnicht Bahnhoffrage 8, Gartonb. 1, Senfe. Bu fprechen von 10—2 Uhr. Monatsfrau mord. 1 Stb. gef.

Monatefrau einige Stunden bor- u. nachm. gef. Abelliasbitz. 54, 2, Mäbchen ober junge Frau gum Buhen eines Abeliers B. Speb, Marihitage 2.

Stellen-Angebote

Männlidje Perfonen. Raufmaunifdes Perfonal.

Tücht, solvente Agenten bon bebeutender Lebensversicherung an allen Orien gegen bobe Brobision gel. Off. u. 3. 511 on Logic. Berl.

einer Buchdandlung wird sofort ig. Mann mit auter Sandidurft gesuch. Off. u. Buch t28 baubtpolitagernd. Eebrling für taufm. Bureau gesucht gegen monatliche Bergutung. Offerien u. 8. 519 an den Lagdi. Berlag.

Gewerlfiches Perfonal.

Tüchtige Sanbgriffmacher fucht fofort Aulind Boff, D ichreinerei, Bleichstraße 47. B Schlofferfehrling

Suche einen Aungen.

Maler. u. Tinderzeichaft Hollgarier Straze I. Karl Schmidt. B 18771

Br. Leute für Handarbeit gegen Wanj. Bohn. 2 B. u. Küche.
Schierischner Straze V.

Jung. janberer Handburiche auf gleich gefucht. Konditorer,
Taumsbirogie II.

Jüng, ordentl, Hausburfche mit gut. Zeugnissen gesucht. Nost u. Wodenung im Sause. Rathgeber,

Weugajie 16. Laufburjah ocjudit Wood Arijadi Ganhmed, Ocamenitraje 38.

Biafat, und Bettel. Träger per iofort griucht bei Biffig, Kur-Rettourant, Gerrmuchlgaffe. Nür Sonatog Brebelträger gefucht Wörtbitrage 17. B 13753

Stellen-Gesuche

Woiblidge Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Frantein aus guter Familie winsigt Sieflung als Amanysbert, in Konditovei od. Konfitürengefdäft, Off. u. G. 509 an den Lagdi, Verlag.

Bewerblides Berfonat.

Ginf. Schneiberin b. noch Tage fret. Berf. Buglerin fucht Brivattunben.

Perf. Büglerin sucht Brivattnuben.
Rob. Drivbenitrahe 5, 3 l. B 18801

Empfehle perfette Röchinnen,
Kinderfänul., neite Haus u. Alleinmödden, Kechausbilfe. Fran Elise
Lang, gerverbsnahige Sellenvermitherin. Giolhgasse Kellenvermitherin. Giolhgasse Kellenvermitherin. Giolhgasse Kellenverditterin. Giolhgasse Kellenvermitherin. Giolhgasse Kellenverditterin. Giolhgasse Kellenverhoteridassessammen als
iolche ader neden Koch, auch als emf.
Eripe. Off. unter 3, 500 an den
Tophi.-Verlag erdeien.

Tüchtige Röchin fucht Gelegent. fidi noch zu vervollfomunen. Offer unt. Dt. 512 an den Tagbl. Berlag. But empfohlene Rodin fucht Stellung in feinem Berrichaftsbaud. Off, u. L. 512 en ben Tonbl. Berloh

Frau empf. fich im Kodien u. gur Ausbilde, g. a. in Benfion Bermansstraße 21, Bart. B 18608

Graulein fucht Stelle als Stütze bei einzelner Dame ober in siein. Hausholt, wo Dienstrudden vorhanden. Offerten unter B. 514 an den Tagbi. Berlag.

Beff. finbert. Mäbchen fucht 3. 15. Juli Stelle als Sauk-mäbchen, geht auch zu Kriedern, kann dingen und etwas näben. Offerfen unter M. St. 200 hauppoitlagernd.

Ein Mabdien von auswärts, fpricht mehrere Sprachen, fucht Stell-in fleinem Saushall, versieht alle Sausarbeit. Nah. Biedrich a. M. Bachgasse 24. Telephon 219.

Suverläff, Akrinmöbben fucht fofort aber per 15. ds. Arts. Stellung, Römerberg 38, 1 wechts. A. Frau i. Wasch, ab. Burbeschäft, geht duch zur Ausbilfe. Riebe itroge 2. Laben.

Beff. Madden f. Stell, tageliber gu Rrmbern Blatter Gtr. 52, IR.

Junges Mädden vom Laube de ingsüber Beidüjt, om liebiter Kind. Albrechtitrage I. &. B. Saubere Frau fucht Monatsfielle. Rettelbedfrage 16, R. B. B 1888 Aunge Frau fucht Monatsfielle. Ibelbesbitrage 97, Old. 1 St. Brädchen fucht Monatsfielle. R. Deinzich, Rentelbedur. 24, S. 1

Stellen-Gesuche

Manulidie Verfonen. hewerblines Verlonal.

Junger früftiger Mann, Beilifdr vedient, juch Stellung in Herrichafeshaus, auch bei eins, deren, an josottigem Eintritt. Off. unset R. bl1 an den Lagdl.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. hewerblides Verlonal.

Stiderinnen

für fofort ober bater gefucht. Ungenehme, bauernbe Stellung, feine Gailonarbeit, Sober Lohn, Reifevergittg. Bonner Gabnenfabrit, 99oun a. Rb.

Bir fuchen für unfere einzige

Fräulein

[nicht unter 23 Jahren), aus guter Kamilie, ju Rachmittage-Ausstligen gegen Bergütung. Schriftliche Off. unter R. 514 an b. Tagbl. Berlag.

Gine tüchtige erfahrene

Restaurations= Köchin

für ein befferes Reffaurant gefucht. Offerten mit Gebalte-anipruchen unter W. 518 an ben Tagbi. Beriag.

Suche feinbürgert. Röchinnen, Alleinnabchen, b. toden, Benfions-Rim., Gerrichaftsb., Land,, einfache Dans, u. Rüchenmabch. Frau Anna Miller, gewerbsmäßige Stellen-Bermittlerin, Webergaffe 49, 2 r.

Gegen hohen John maber fofort gefucht Spiegelgaffe 1, 1. Gtage.

Suche flichtiges, fouberes ferbieren fann. Billa Frin, Somerwen 12.

Alleinmädchen,

tückt, welches felbit tochen konn und gute Seugin beitht, bei hoh Kohn von alter. Ebebaar gef. Wäh. Franz-Ubi-Stroge 1, B., zwiicken 1 u. 3½ Uhr mittegs und 7—8 Uhr abends.

Mlleiumadhen

für II. Saushalt (2 Berfonen) fofert gefucht Lugemburgftrafe 5, 1. Nach Heidelberg

in ffeine Ramilie wird für autburgert, Riche tümtiges Dabden gelucht, bas felbständig foden fann und einen Teil ber Sausarbeit übernimmt, auf Ende August ober 1. Geptember. Offerten ju richten noch Langenichwalbach, Zaunus-potel.

Ordentliches Monatomadden pon 71/0-101/s Uhr gelucht Gefern-forbeftrage 1, Bart.

Stellen=Angebote

Männliche Personen. dewerbliches Perfonal.

Chauffeur

mit guten geisan, hicht. Bechanifer, gesucht. Offerien unter B. 512 an ben Tagol. Berlag.

Repräsentant

gur Moufition ber Induftrie (In-tereffenuahrnehmung) gefucht. Off. u. L. 9308 on Hüggenstein & Vogler, A.-G., Berlin ER. S.

Maschinensabrit in Biebrich fucht

Maidinen = Technifer jur Anfertigung bon Beidnungen ftunben-meife. Get, Ung. u. A. 600 an ben Logbl. Berl.

Eleftromonteure geludt. Groß & Schulg, Franffur am Main, Schifferfrage 7. F20

Setonandige Jamenfaneider fucht für bauernb Mar Moller, Langgaffe 31,

Bimmerlente Beliftrage 30. F41

THE REPORT OF THE PERSON OF TH ein Lebeling mit gut, Schulbild, acf. Selbugefer, Off. u. G. 512

Ord. faub. Laufburfche,

an ben Tagbl.Berlag.

guter Rabiahrer, bei Sch. Fried, Rirdgaffe 52, grucht. Bu melb. vorm. u. Reifebegleiterin bei Dame. Fraut. gwifchen 8 und 9 Uhr. F41 Bichtner, Dresben, Johannesfir. 23, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Verfonal.

Au pair's

Young English Lady, musical, domesticated, desires situation as Companion-Governess, Apply: Miss Thomson, hier, Fresonius trasse 29,

Web. jg. Dame, aute Bianistin, sucht Stelle, a. liebst. in Musischienbandlung. Dif. unser B. 1084 an D. Frens, Mains. F41

Gebildetes junges Fränlein,

mufifalisch, jucht Stellung als Ersieherin ober als Gesellschafterin.
Rähe Biedbaben bevorz. Off. unt.
A. U. 702 an Aubolf Mosse, Anj. 30,
jehr musifal., reprasentationsjähig,
hänslich u. wirtschaftl. gern tätig,
jucht gesignete Stellung als

Gefellschafterin,

Reisebegleiterin ober Sausbame für möglicht balb. Erfte Mes. Bergond. Borfiellung Geft. Off. under U. 4030 an Ann.-Erped. D. Frenz, Wies-baben. F 41

dagen.
Fräul, f. ang. im Umg., m. tabell. Charaft., 33 Jahre alt, in Frankreich u. England gew., fucht Stell. als hausdame od. Gefellichafterin

Ein einfaches Fräulein,

29 Jahre alt, welches 13 3. bei eind-Name in Stelle war, incht wieder fulde in fleinem rubigem Daushalt ober bei einzeln. Herrn ober Lant-Off. u. S. 500 an b. Tagbl. Berlag-

Suche

für meine Schwefter (22 3abre alt) Stellung in feiner Familic, obne Ber fitung. Offerten erbitte unter Z. 514 an b. Tagbi. Berlad.

Stellen-Gesuche

Männliche Verfouen.

Raufmanulfdes Perfonat. Ja. Mann,

25 Jahre alt, im faufm. Bach intid. wilmicht fich p. 1. Offweer, ebil. fridagu berand., als Brivatfefretär. Off-under D. 509 an d. Zagol. Berlou-

Bewerblides Berfonal.

Junger Mann, 27 Jahre, I., geb., fucht Stellung als Raffett-bote ober Materialbermafter. Gute Beugniffe vorhenden. Raution auf ipat. Berm. fann gefiellt werd. Dif-u. E. 614 an ben Tagbi. Berlag.

Berfetter Diener fucht Stellung ober Mushilfe. Rab-Bartftrafie 11.

Bi Judger Manu,
Bi Judger, judit daueunde Stelle als,
Bole od. äbuliche paff. Beichäft, per
15. Juli od. 1. August. Offerten u.
M. 500 an den Tagbi.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Mugeigen im "Bohnungs - Anzeiger" foften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle. - Bohnungs - Angeigen von zwei Jimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

1 Bimmer. Albrechtstraße 46, Oth., 1 Jim., Rud u. Reller zu berminten. 28

Albrechtstraße 46, Sth. Doch, I Zim. R., K., Abschliuß, zu berm. 2656 Dochheimer Str. 18 fc. 2-Bim. B. 19 fof. od. spot. Rah. Ath. P. 223.

Diridigraben 10 2- u. 8.8im. Bobn Dodiftattenfir. 8 2.3im..23. 311 berm. Atleiftftrafe 3, Sth., 2 fcb. Bim. u. St Moritfir. 70, Sth., 2 Sim. u. Riiche per 1. Ofiober. Rab. Wob. 1. Noonfier. 6, 1 r., 2 g. m. M. u. K Sebanfirafe 5, S., 2 8. u. R., im Abiding, auf gleich ob. fp. 2118

Steing, 20, S., 2 J., R., 1. Dit. 2002

Bellrinftraße 17, 1, 2.8. Bohn, joi. ob. 1. Aug. zu bermiefen. 2559

Welleinstraße 17 Web. 28., 2 8., 9., 10f. 00, per 1. Aug. su bm. 9560

3 Bimmer.

Mboliffer, 1 3-8.-Bohn. zu bm. Abelifit, 1 3.8. Bohn. zu vm. Rah.

m Spedinonsburcen.

Bleichstraße 25 3.8. Is, sof. Bi3881
Gneisenaußtraße 16 ich 3. Zimmers
Kodnung vill. zu dermieden. Rah.

daielbit dei Rivicke. 1167
Fermannstraße 21, bei Biegend.

3 Rimmer und Kinde gleich ober
1. Ohober zu dermieten. Bi3784
Morinstraße 26, Sid., 3 Kim. Robn.
Baierlooftraße 4, Edd., ich, 3 Kim.

Bohn. der 1. Otiober billig zu vm.
Rah. das. Bart. rechts. Bi3027

4 Bimmer.

Rarlftrage 35, 2, 4. Bimmer-Bohn.

5 Zimmer.

Geetheftraße 25, 1, ichöne 5-Kinn. Mohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Offober, ebet. auch früher, bill. 11 um. Näh. Bart. A. Web. 2388 Billa Wetterau, an Tennelbach-Klit., himiche 6-B.-Bohn., 1, Stod., mir Bill. 1250.—, p. 1. Off. zu bern.

Noonftraße 20 fch. 3-Zinn.-B. R. 1 r. | In Villa 5—6 Zim., 1. St., 1800 gal Räheres im Lagbi.-Berlag. In

6 Jimmer.

Ravellenfte. 38 6-8.-W. 3-5 tögs Billa Wetterau, Ende Sonnenbergst Str., der Haltest. Tennelbach, 6-3. W., 1. St., nur 1400 Wd., p. Herdil

Möblierte Bimmer, Manfarben

Ablerfir. 39, Bart., erh. r. A. f. L. Abolfirahe 3, 1, fein mobil. Wohn-u. Schlafzim., fepar. Eingang

should enfor

Saul fann ferien

offe 985.

SHORE.

faft.,

ber of the second secon

IIc.

8. 1

in,

eing-shalt ame-erlag-

ahre tilic,

dag.

Gute

Dil.

gräß.

per n u

tögl.

ben

Q.

Samstag, S. Juli 1911. Albrechtitraße 16, 8, gut möbl. Zim.
Albrechtitraße 16, 8, gut möbl. Zim.
Albrechtitr 30, 1, jch. möbl. Z. jep. E.
Albrechtitr 31, 1, jep. Z. m. Z., 62, E.
Bahnhoftraße 3, 1, möbl. Z. zu bm.
Bahnhoftraße 10, Siß. 1, jrennöl.
Andelle 20, Siß. 1, jrennöl.
Andelle 21, Siß. Mil. B. J. L. andelle 20, Siß.
Antitraße 3, 1, gut möbl. Ban.
Antitraße 3, 2 r. gut möbl. Ban.
Antitraße 3, 2 r. gut möbl. Bim.
Ant Albrechikraße 16, 8, gut möbl. Zup.
Albrechikr. 30, 1, ich. mbl. 8., fep. E.
Albrechikr. 31, 1, iep. B. m. B. 62.
Bahnhofikraße 3, 1, mobl. 8. 3u vm.
Bahnhofikraße 10, Sis. 1, freundl.
möbl. Zim. u. große belle Wanj.
bill. 3u verm. Angeriefen nachm.

Oranienfir. 8, 1 Us., möbl. S. frei. Meblitrafte 13, B., gut m. S., 4 Mt. Möberaftee 12, 1 r., ich. möbl. I. m. jedox. Eing. cuf gleich blüm su b. Saalgaffe 22, Laben, mehrere möbl. Simmer billig zu bermieten. Sebanfte. 7, H. L. Koft u. Legis.

Sebanftraße 8, 2 r., ich mbl. 8, bill. Balramftr. 28, B., ich mobl. 3im. Beltramftr. 28, L., ich m. 8., 1–2 N. Wellvistraße 34, 2 r., mobl. Manf. Westenbstraße 10, Mib. 2 L., m. 8im. Simmermannstr. 10, 2 r., irdl. m. 8. Möbl. Lim. a. Toge, Boche, Admare h. bill. abs. Gafé Alt-Leukfalland, Sonnenberg, Biesbaden. Sir. 108.

Befrenbftraße 26, 8 r., gut mbl. frbl. Bintmer preisibert gu berm. frere Jimmer und Mentarden etc.

Friebrichfter. 27 große gerade Mid. f

Mietgesuche

Rinberlofes Chepaar fucte für 1. Oft. 2-Sim.-Bohnung. Off. u. S. 500 an b. Tagbl.-Berlag. 4-Sim.-Bohn. aum 1. Oftsber im Breise von 650-700 Mt. von Dauermieler zeincht. Off. u. V. 512 on den Tagbt.-Berlog.

3-Sim.-Wobn. f. fofort gefucht. Offerten mit Breisengabe und F. 514 an den Lagol-Berlay.

5-6-Bimmer-Bohnung, mögl. in Billa und Aurlage, gesuckt. Off. u. G. 514 an b. Zagol. Berleg. 6-7.3. Bobn., mob., 2. ob. 3. St., gum 1. Oft. over früher gejucht. An-gebote nach Lubfenftraße 25, 8.

Süngerer herr fusit aum 1. August mobi. Simmer mit bepar, Eingang, foldes in, Alabien beborgnos, Geff. Off. in, Br. Ang. unter D. 511 an den Topk. Berlog.

Maum für Schlesserwerkhatt josori gel., evil. m. Bobn. Off. m. Pr.-Ang. u. E. 514 an Tagel.-Berl.

Bermietungen

I Itmmer.

Setrobenftr. 22, Garienb., 1 3immer u. Riche u. 2-3immertwohnung an finbert. Ginwohner ju verm. 18 1:0776

3 Dimmer.

Beerobenftrafic 20 fchone 3 3im. -Wohnung, auf 1. Eft. a. c. bes Achbar, ju bermieten. B 13775

4 Jimmer,

whe Adelheid- u. Adolffir. 16,

2. St. techts, eine jehr große belle 4-Sim. Tobn. mit reicht. Reben-gloß au iof. ober 1. Oft. au bern. 20f. 1150.—. Einzuf. bormittogs 9-12 u. nadun. 3-6 Uhr. baf. Technung. 2. Groge, iof. beziehbar, in bern. Rib. Ferenbenft, 20. B 13777 f. Gtage & Zim., Ruche ic., ber fajori ab. fpater binia in b. Banggaffe i i, Rivoth. 2881

7 Bimmer.

Connenberger Str. 72, Sodpart, 7 Bimmer fofort ober ipat. au vermieten. Rah. 2, Stod. 2630 6 Jimmer.

Villa Diebricher Str. 29

hochherrich. Et., 6 Bim., Bab, Balf. u. reichlich. Buben., Sochwart. mit Beutralieis, God, efeftr. Licht, weg. Weggungs bes Befit, ber Oft. ober früher ju verm. Rab. baf.

8 Bimmer und mehr.

Ru vermieten in Serrichafts. Sissa 10 Simmer mit reicht. Indehör per Gerbit 1911. Reues feinst. Haus, groß. Garten, clestr. Licht, beite Lage an den Tennisdiähen, Stallung und Auto-garoge fann dazu gegeben werden. Näheres Reugane 5, Part. 2866

faben und Gefchafteranme.

5 icone Buro - Ranme 1. Grage, Abetheidfrage 36, Gde Mortiftrage, Ginguieben 2-4 Uhr, nachmitt, Rab. Mafter, Dopheinter Strafe 78, 11.

Berfftätte,

groß, hell, f. Bedserer, Schweiner 2c. possend, sofort ober später 3u bin. Raberes Karlstraße 30, Sof.

Bagerraum, 2065, bell, troden, nebit goog. Keller, mit Aufzug verdunden, fofont ober fpäter billig. Karlftroge 80, Oof.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohuma in Billa mit Garten, Rapellenftr. 40.

Moblierte Bimmer, Manfarden

Blücherftr. 11, B., m. 3., fep., an Serrn. Möbl. Bimmer mabe Babub., Biebricher Etr. 16.

In ruh. bell. Mauslichkeit einzelne Dame, hubiche Connengim. gu perm. Mbeinftrafe 77, 1.

Gr. Manfarbe, eleg. mobl., billig gu bermieten Loumnoftrage 77, Gitbs.

Sut möbl. gem. Parterrezim. ju bermieren Bortbftrage 24, Bart.

Shon möbl. Zimmer, fep. G., fof. gu pm. Rabe Abeinfir. Off. u. S. 514 an Tagbl. Berlag.

An folv. beff. Meine und Dauer-mieter reich mobl. Wohne und Schlafzimmer, mit evil. gutem Mittagstifch, zu vermieten. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. Ub

Sommerwohnungen

Bu vermieten! Ein Landhaus (U.-Taunus) m. fünf Sim., möbliert, Stall. f. 2 Bferbe, ift f. die Sommermonste zu verm. Off. u. A. 619 an Tagbi. Berlag.

Mietgesuche

Hübsches Haus,

in guter Lage, dur Frembenvension geeignet, mit Bortaufsrecht zu mieten gesucht. Angebote unter R. 434 an d. Ann. Grv. D. Schürmann, Düsselbors, erbeten. F189 Gesucht moberne sonnige Wohnung mit Garten, 4-5 Jimmer u. Zubeb., Lage Adbe Mainser, Augustaftraße. Breis nicht über 1400 Mt. Richt über 2 Treppen. Offetten unter Z. 506 an den Lagdl. Berlag.

In schöner Lage Wiesbadens ober Umgeb, wird die Ende Sept, eine habig möblierte Bohnung von 4-5 Zimmern, nebst Rude und Badezim, anf 6 Monate zu mieten gesucht. Offerten mit Freisangabe unter A. 620 an d. Tagbi. Berlag. Dauermieter,

Beamter, f. gut möbl. Simmer mit Morgenfaffee, cuil. v. Benfinn (engl. Burcaugeit) in beff. Lage. Offerten mit Breisangabe unter Bofilager, farte Rr. 7, Wiesbaben 3. B18886

Laden

mit Rebenraum, für fehr feines Gleichift im Rurviertel gu mieten gefucht. Offerten mit Breis unter Dt. 514 an ben Tagbl. Berlag.

Fremden Benfions

Familienpenhon Grandpair.

Billa Emjer Strafe 18 u. 17. Altvenommiertes Saus. Borgugl Ruche. Sehr großer Garten. Jebe Diat. Alle Baber. Lelephon 3813.

Sfibiche Zimmer auf Tage, Bothe, Monate mit ober obne Benfion. Benfion pen 75 Mf. monat-lich an. Langgaffe 19.

Pflegebedürft. älterer herr pber Dame finbet ein gemutliches Beim bei Bitwe. Offerten unter 3. 513 an ben Tagbl. Berlag.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswurtige Angeigen 30 Big. Die Beile, bei Anfgabe gabibar.

Geldvertehr

Bapitalien-Gefinche.

2. Hpp. von 45,000 Rik. innerhalb 55% b. Tare noch 128,000 Mf. Banbesbant (fenber höber) auf Soefus lationsgrundlide gejucht. Zusar, nater L. Swis an ben Tagol. Berl.

16,000 Mart nach Biebrich auf 2. Sob. von Selbitgeb. zu leiben gefucht. Wert 69,800 Mt., 1. Sob. 39,000 Mt. Angebote unter B. 498 au ben Tagbl. Berlag.

2. Onpothet,

ca. VI. 20,000.—, inwert, 60% der leldger. Tage, mit Nachlaß abzugeb. Olf. n. L. 616 an d. Tagoll-Verlag.

Lifte infiedender unabhäng. Sert ficht 90-50 Mille ju feiben. Geich. Bermittl, gwedt. Off. Pofilagerfarte 46 Mannheim.

Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

Sanatorium od. Institut.

Serrition gelegene Billa, 20-30 Rimmer, elettr. Bahn, billig gu berk. Off. u. B. 514 an d. Tagbi. Berlag.

Wohnungenadweis-Bureau Lion & Cie.,

Tel. 708. Bahnhoffer. 8. Steis größte Musiwahl verfauflicher Villen, Ctagenhäuser und Grundfticke.

> Hypotheken-Gelder gu 1. und 2. Stelle.

Bad Ranheim.

Billa, hochfeines Objeft, in befter Lage, mit cefiffaff. fempl. Anventar (27 Bim. u. Speciciaal) ift preismurbig gu verlaufen, evt. gu berm. Rah. Ratfer-Friedrich-Ring 69, Sp.

Belegenheitstauf. 3m Bentrum Sans, an 2 Stragen geleg., m. 2 Raben, 3-3.-28. u. 2 Berte tatten preisw. ju verlaufen. Offerten unter B. 513 an ben Tagbl. Berlag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Augeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sabjorm ta Big., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Ungeigen 30 Big. Die Beile.

Bertäufe

dann bell. fl. best. Geschöft saufen. Dr. u. 91. 500 an den Tagbl. Berl. 2 deutsche Schäferhunde (Miden), 10 Beschen alt, ipotrbillig zu bert. Bilderriteche 3, Bart.

Schwarzer u. ein gelber Dadel (Marricken) u. jumper Bubel billig du bert. Welcherape 23, Eis. 1. Meine fl. Ger bill. abzugeben

10 Leg. Guten u. 1 St. Leghühner of. febr bill. gu bi. Jahnfir. 22, 1 Schöne ausgehoptte Bögel

Bu bert. Weibenbetratie IS. Luben.

Aleg., fait neue Damen-Aleiber
icht bill zu bert. Al. Webern. G. 1.

Daides belierb. Muffelinfleib
froch nicht gelegen) preiswoot ebzus

Bom Am Mömertor 4, 1.

Bute, Cefinite, nur an Bribate gu berf. Eriiffitate 25, 2.

Bistis an berf. Medelederg 1, 2.
Sbort-Anaug. Gr. 48, wenig gebr., 21 berf. Wednaer Strafte to, Bart.
Pianins, gebr., gut erb., billig

Bauerden Aahritrohe 40, 1. 111.

Cuted Stanino zu verfaufen
Mochebitrone 78, Part.

Seltener Eelegenheitstauf.
Schleizimmer Einrichtung, Eichen,
innen Eichen, mit 180 breiten
Splogelichenel mit Baiche-Einrichkung. Landstiebe mit Barmor, zuei Detten, 1 Knistom m. bob Marn.
U. Sprogelioil. Sandinaddalter, pr.
U. Sprogelioil. Sandinaddalter, pr.
Urb. 380 F. Griengeich. Meuerg. 8.

Tickeden. Verlegen von 1—7 libr Brb. 380 F. Griengeich. Meuerg. 8.

Time. 280 F. Griengeich. Beitel. Beitelich. Stiebe. Beitel. Beitelle. Beitel. Beitelle. B

2 eif. Betten mit Matr. u. Dedb. 19 u. 29 Mt., 1- u. Stir. Bieiberichr. 18 u. 18 Mt. Oranienftr. 27, B. L. Rivel egale Betten, 1 Kleibericht., Rudenschtz, Tijch, 6 Sniche, 1 Rade-warne, allos io gut wie reu, bill. 3u verl. Roomitraje 5, 1 reces, B 18000 2 Betten, Itilt, Rleibericht., Baicht., Soja, Kudenschr., Berielo u. Scuble bill. su vert. Acbuircoje 44, D. B.

Gin Batent-Rabmen u, eine Woll-Matrate billig zu bert. Scharnfjorfistraße 12, 3 rechts.

Gejdjungtvolle Salon-Garnitur in Rahagoni, mit Teppids u. lleber-carbinen, billig zu bert. Kalberes im Tagblati-Kontor, rechts ber Schalter-balle.

palle.
Allifosiofa 25, Chntictongue 25 Md., Bettitelle m. Muichelauffan 20 Ni.
Schrant 18, fi Nußt., Gertito 45 Mt., Rust., Inite I D. R., Rust., Schrechtische 55 Mt., fompt. mod. Kuche 100, bechf. Schlafz., echt bellnujch i. Sich., 350 Mt., Metalbetten, Kieberbetten, Mart., Kat., Nachalbetten, Aieberbetten, Mart., Kat., Nachalbetten, Aieberbetten, Mart., Kat., Nachalbetten, Ausberbetten, Mart., Kat., Nachalbetten, Ausberbetten, Mart., Kat., Nachalbetten, Ausberbetten, Mart., Kat., Machabetten, Ausbertschellen, Mart., Lidde, Muss., garantiert, neu. Zu befühligen, won 1.—7 libr Vismarkfring 4. Bart.

2tür, Aleiberider, Vertito, Esia,

Mahagoni Ichlafzimmer.
Einrichtung mit 190 breiten Svirgelstäten unt 190 breiten Svirgelstäten.
Iman Eichen, L. Beiten.
I Rachtische nut Karmor, 1 Weiten.
Inderenden nut hobem Marmor u.
Svirgeltolette, Dandruchhalter, nur
Sob Mt., Prima Arbeit, Bettensgeldaft, Mauervale.
Inderenden und hoben Marmor u.
Kainen Schlafzim, ital. nufbispal.
Inderenden binlage, vill. abz. Wöbelsleger Plückerplag B/4.
I Bisof.

2 Vetten, Liür, Kleibericht. 25.
Soia 15. Tilde, dieverd u. obal.
4 A lär Berdramfer. O. Wib. B. t.

2 eif. Beiten mit Matt. u. Deck.

Reritte Gefa. Bügelofen mit Roht,
Wertages Weg. Beatuge B. Stil, zu verlangen.
Stille. Seilel. Rachten.
Stille. Seilel. Valgeloffen.
Stille Seilen der Blückerfar.
Schlaften.
Seilen der Blückerplag B/4.
Bisof.

Zypean 20. Baigtlofen mit Roht,
Wertages Weg. Beatuge B. Stil, zu verlage.
Stille. Seilen, Beiten in Roht,
Spinganachene weg. Beatuge B. Stil, zu verlage.
Stille. Keiten der Kauervale.
Stille. Seilel. Rachten.
Stille. Seilel. Valgeloffen.
Stille der Kauervale.
Stille Bertite, Bett., Linberbett, Diman, Rückenichett., 1- u. 21. Reiberichet., Lifche u. a. bill. Rapper, Rorchy, 72. Lad. Baidifem. m. Spiegelauffat, Ottoware icht bill. Horfite. 6, 200 l. Geb. Aleiberschrt, Bajdsommobe, Budgerschrant, Sefretär, School Litch bill, zu bert, Barenstraße 4, 1. Tijd, Gofa, Sportwag., Rahmafch., Sireer, footh. Moribate. 64, S. 2 r. 6 bols, rot gestrichene Gartenfitble au bert, im Togbalt-Saus, Schalterballe rechts.

50 guterhalt. Gartenftühle,

ber guterhalt. Gartentintite,
berm, jewie einfüte. Gisichtent u. fl.
Eisfahen billig zu bert. Dermannitrage 8, Part. Telephon 2059.
Giferner Flaichenichtent
bill. zu verf. Bleichitrage 15, D. B. L.
Bwei verzügliche Danbfoffer,
jait nicht gebraucht, villig zu verf.
Gaalgaffe 28, 2.
Bolls. Spezerei-Laben Einricht.
billig zu verf. Steingaffe 16, Part.
Al. Dansmangef
u. verfiellbarer Sportwogen zu verf.

u. berftellbarer Sportwogen zu berk.
Smelfenauftraße 19. Bart. kinds.
Therenzen, für jebes Gelchaft
paffend, 3 Betr. L. 8 Wir. h. ungel.
50 Smit. kief, unierer Sodel unit
Schebhuren, Soerobenftr. 28, S. t. Shotographentaften u. Manboline billig gu bert. Mheinftrage 94, B.

2 Firmenfdilber, Sunftichmieberei (Front, u. Beinenfchild) bill. abzug Robelloger Blücherplat 3/4. B181/8

Bwei schine Ausbängelaften billig obzugeben Aleider Geschäft, Aufenstroße 44.
Kür Brauerei ob. Eisgeschäft possend, gr. Geschäftsbungen zu dr. Richlitraße 19. Telephon 2003fiaft neuer Sandfarren m. Raften u vert. Westendfreage 38, Laben. But erh. Rinber. Sit, u. Liegewagen mit Ridelgestell bildig zu berkaufen Seerobenstrape 21, Bart. I. B 13752 Gut erh. Brennab.-Ainberwagen f. 10 M. Wichelsberg 28, S. 2 IIs. Sch. Sits. u. Liegewagen, G. R., f. 8 Ml. at bf. Romerb. 32, S. 1 r. Rinber Sip. Liegewagen

Weizelbeditrage 26, 2 recits. Rinbertungen billig gu vertanfen Berberftraße 9. Sit. 2 St. B 13726 Gut erh. Rinderwagen, Rideigeftell, 1 Rinderwagen, 1 Rinderbett, 1 Gerblet. App. Scharnboritit. 17, 1 L.

1 Serbled App. Scharnboritit. 17, 1 l.
Out erh. weiher Sportwagen
mit Gunnnir. 34 vert. Derderiproise 2, Och 2 St. 1.
Halt neuer zweifen Sportwagen
zu verlaufen Meinitrage 8, 1 lid.
Abler Kehrrab mit Areilauf,
w. 30ct., f. 50 MR. Rau. Blüdserir. 5.

5 gut erhaltene Berbe in all, Größ, 2 ficone Amerif. Cefen (vernidelt u. 1 Kamin met Dauerbrand Einf. b u. 1 Kantin imit Dalletbrand. Einf. 6. Dienseber Kaus, Midesd. Etr. 20. Er. Betrol. Dien, ohne Dockt, brennt wie Gas, 4 Adopt foch auf 1 Filming, abreischafd. ibortolikie au bert. Porificaje 18, 3 Iks. B18037 Aquarium mit Tifch u. Fischen u. bezabar. Naucrium (8.50 DK.) zu berfaufen Aderficahe 37, 1.

Sinfbedewanne mit Ablauf, 18 Mr. Geerobenstraße 28, G. B. I.

Biamifcher Meffinglufter mit Mittelguglampe für eleftrifches gicht billig zu berfaufen. Rab. im Tooblatt-Rontor, rechts ber Schalter.

unden Borbanggallerien, mehr-arm. Lüfter, Meherpuhmasch, Bis-markt. 9. 2 L. nur Samstag b. 8—1. Erofie Bostarrens g. bill. abzug. Dobbeimer Strage 31, Vari. I.

, Raufgesuche

Raufe einz. Geweihe, Spiegelsche, pr. Dech. 2 Rift, pr. Weitzeug, ein Rehaus, frau Schmit, Gedanft. 12.
Gebe. Wöbel aller Art zu fauf, gef. Jahritrufe 44. dis. Jart. B 12867
Ständ. Auf. gebe. Wöbel u. Weiten. Oramonfreihe 27. 1
Ganz alse Sofas, wenn auch desett, weiden angefauft. Offerten unser 2. 120 an Tagbt. Americale. Bismardring 20.
Serfielsbar, Kinder-Studi-Tifc

Rechielle Bomardring 29.

Rechielleat, Kimber Studi-Tilde gu fanjen gelucht. Offenden under 91. 514 an den Aggol Berlag. Runter n. Rub-Gasberd, 3- od. 4flam., ed. mit Tifch, gut er-boljen, au faufen gelucht. Kapellen-ftrake 16. Gertenb.

Mebr, fleiner derh, mit Schiff, am liebsten von Gut, au baufen gefucht. Off, u. II. 514 an den Tagbl. Berlag erbeten.

den Tagol.-Berlag erbeien. Babewanne zu kaufen gefucht. Argeb. Dreiweidenstraße 5, 1 reckts.

Berloren Gefunden

Kanarienvogel entflogen. Gegen guie Belohmung absugeben Siftvolkscher Stugbe 40, L. B 1990

Bertäufe -

Hocheleg. Pong-Juhrwerk

mit einem bjährigen Napp Bond, bilbhübides frommes Tierden, ohne jeden Jehler, ist nebit bodelegandem, bierrad. Wagen nebit Geichter fosom abreisebalder in gitte Sände zu verf. Offerien unter B. 514 am ben Laght. Berhag.

Lucuspferde, mehrere Geipanne, find sofort zu bert, nebis Gummitivagen und Dogart, Luifenfraße 89, beim Etalkmeister Straß.

Branner Rehpinicher, t Jahre alt, gejund, billig zu bert. Diferien unter "Basts" poillagerab Berliner Sof, Laumusirahe.

Gut dreffierter Jagdhund billig zu vert. Mombach, Gartenftr. 15. Gut erh. Daf . Angunge für j. beff. Serrn billig zu verfaufen. Wellendftrafte 37, Sth. 2. B13825

Ein Reft blaue Rohseide, girla 10 Mtr., und berich, andere a. billig zu berfaufen bei L. Aägele, Strongoffe 76, 1.

Damen-Büte

weit unt. Breis, sowie Banber, Blum. Dobbeimer Strafe 31, B. l. B188 B 13834

Planino, Blithner, wie neu bergerichtet (Det, 950,-) jegt mr. 680 .-

Dinning, fremfaitig, (Mt. 680,--) jeht Mt. 480.

Harmonium, Hofberg, mit 2 Manualen, 71/2 Spielen, 51/4 Oftaben, 24 Reg., faft neu, Anfchaffungspreis Mit. 1826. -. im Muftrage gu perfaufen.

Bwei Ogonolas, ichwars, vollftanbig nen berge-richtet (ne : Mr. 95(.) jeuf Der. 680.-

Mufikhaus Franz Schellenberg, Kirchgaffe 33.

Alubieffel Silling gu berteurien Allbrechtftr. 23, B. fiets Selt. Seitt, Blücherstraße 6.

Wegen Abreise

Morgen Mudgabe, 2. Blatt.

find folg, erftel. Möbel aus Privath. bill. gu verk.: Salon-Ginricht, in Rush.; Ebg. Ginricht, in Gich., left, fcon, Mobell; Schafg-Einricht, in Gich. left, schön, Mobell: Schlafg-Einricht, wit 2 Beit, in Mahag.: Kunht., Kingel, best. Jahr.; reich geichn. Büchericht, in Muht.: Aredenz in Ruht. mit Marmorpt.: Vitrine und Tisch in Mahag.; gr. Salonipieg in Florent Rohmen; amerif Schreibtisch in Kush. mit Federiesse: Kalonipieg in Florent Rohmen; amerif Schreibtisch in ir rotem Lederiesse: Garderober-Gönder in Gich.; Stlafg.-Ginricht, in Salinbolz. Sämtl. Sachen sind faum gebr. und io gut wie neu. Besicht, zw. 2 u. 5 Kin. händler verb. Näh. t. Tagd.-Beil.

6 febr bornehme Schlafzimmer! (noch nen)

fomblett, Rugb : Ririchbaum, Daunen-beden a., wegen Aufgabe u. Fortgugs fofort gu berfaufen. Befichtigung erbeten, Billa Angelo, Leberberg 15.

Al. Aaffenichrant mit Erefor gu verlaufen

Jahnfir. 8, 1 f.

National-Reg.-Kaffe, wie neu, 4 Einzeladdierer, wegen Gelchaftsaufgabe zur Sälfte bes Anichaffungswertes zu berkaufen. Bebrich a. Ib., Wesbabener Str. 94

Flämischer Mestinglüster

mit Mittelguglampe für elettrifches Licht billig gu bertaufen. Nah. im Tagblatt-Kontor, rechts ber Schalter-

Für Weinhändler u. Küfer! Roch guterhaltene Korffiopfenmafchine, Breis 40 Mit, Rapfelmafchine 6 Mt, febr gr. Beingefiell, über 1000 Flaichen, billig ju vert. Oranienftr. 42, oth 2.

Bäder!

Rirfn 15 Klafter trodenes Bad-bolz (gefund.) von vergang. Jahre, Birfens. Fichten. und Buchenhofz, gemischt, hat billig abzugeben. Daf. ein falt ganz neues Fahrrab. Reumühle, Weben i. T.

Raufgesuche

Transinner 241. Webergassen. A. fein Laden, jablt bie afternochften Breife f. guterb. Herr., Damens n. Kinderffeid, Schube, Nobel, Gold, Silber, Radil. Bout. gen. Champagner: u. alle Mrt. Maichen.

L. Grosshut. Detgergoffe 27, Teleph. 2178, fauft gu noben Breifen von Serrichaiten auterd. Herens, Sausens u. Kinderti. Belge, Leppinge, Mödel, Plandick., altes Gold. Silber, a. Mandaite x. Boit, gen. N. Schiffer, Tel. 3697,

goblt ausnahmsweife bie bochnen Breife für getragene Berren- u. Damenfleiber, Wilitarladen, Soube, Pfanbideine, Goth, Giber, Brillauten, Salingebiffe und gange Rachlaffe. Bout, gen,

Getragene Aleider, Stiefel, alte Gebiffe,

Pfandiceine, Gold werb. ju ftreng reell, fest. Br. gef. Jul. Mosenfeld, Meggergafie #5. 3964 Telephon 3964.

Bureaucinrichtung gebraucht, ju faufen gefucht. Off. mit Details und Breis unter R. 512 an ben Tagbi. Berlag.

Unterricht

Eugländerin (London) ert. Unterricht, Konversation, Moritzstr. 4, 3,

Suissesse

donne leçons de français à prix modérés. Off. F. 419 au Bureau du Journal.

Schwedisch.

Junger Raufmann wünicht Schwebifch gu lernen. Offerten mit Breisangabe u. T. 6230 an D. Frenz, Maing. F 41

Berloren Gefunden

Bollene Pferbebede, gezeichnet W. K. B., bon Kronen-Brauerei dis Sommenberg berloren. Abangeben Roomen-Branerei

Geschäftliche Empfehlungen

Berfeste Schneiberin, lange Jahre in ersten Geschäften lätig, sucht noch Kundickaft in und aufi. dem Saufe. Oranteisftr. 4, B.
Schneiberin embf. fich 4. Anfert.
bon Blusen u. Ainderfleidern. Dob-beimer Strase 88, 4 St. r. B 18911 Beibnaberin

ndownt noch einige Kunden in und außer dem Saufe am (Kenanfert, u. Ausbestern). Eise Kreber, Biebrich a. M., Armenruhweg 1.

Bafde g. Bafd. u. Bug. wirb ang. figene Bleiche. Emfer Gir. 60, Sth. Naturheilinstitut, Nagelpflege Mimi Fiene, Maurrgaffe 12, 1, am Martiplat.

Maffage, Ragelpflege

örgti. geprüft. Ottilia Kassberger, Langgaffe 54, 2, Maffage für Damen! Greta Voll, Börthür. 14, 1, (gepr.)

Massagen!

Rur für Damen. Michelsberg 82, 1. Maffalt, Glefichts, Ropfs und ausgebildete Dame empfiehlt fich. Murie Languer, Bleichftr. 36, 2. Strecht. v. 9—9 Uhr.

Belene Beumelburg, arst. gepr., Langg. 10.

Massage — Nagelpflege, ärztlich geprüft, Nicrofir. 42, 2, am Kochbrunnen. Maria Bannig.

Berühmte Bhrenologin! Kopfe u. Sandlinien, fowie Chiromant. für herren u. Danien, b. erfte am Blabe, Elise Wolf. hirfchgraben 10, 2. Berühmte Porenologin! erftflaffig. Fr. Susanna Griinewald, Bleichftrage 36, 1.

Frau Merger Ww., Phrenologin Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Berichiedenes

Wer leiht

aur Gründung eines Geschäfts 5-10,000 Marf gegen bobe Sinfen und Sicherheit? Offerten unter und Sicherheit? Offerten 2. 514 an ben Tagbl. Berlag.

Tüchtige Birteleute gesuckt für Weins u. Riers-Aeffaux., mehrere Wirtschaften auf dem Lande, auch init Tanzsaal, sehr geeigner für Weiger, dei keiner Angahlung zu verk., edenk. auch zu derm. Abolf Dingeldein, Darmstadt, Schübensfreite 1014. Telephon del.

Bei. wird jemand ber geg. Bergut, regelmäßig über purgelegte und genehm. Baugefuche Bericht erftattet. Strengfte Distretion. Offerten u. Bofilagerfarie 57, haubtvoftlagernb. Fleißige Leute

tönnan ohne Riilo hoben Berdienti erzielen, wenn fie den Berlauf eines fehr lednanden Artikels übernehmen, der überall gednandst wird. Röheres b. Kapd, Gen. Agent, Kömerberg 5, 1. Borzufpr. d. 10—1½ ti. 6—6 list.

15 bis 20 Mart tagtid F128 berd. Reifende, Agenten, Sandler Aburch Berfauf unt. br. Dauerwalden Krawatt. Damengürt. in sonft. Redbeit. Abuchmer, welche auf eigent Rechn. arb., woll. extra Off. einhol. unt. Ang. wie boch inch d. monati Bed. stellt. Best. Fabrif. Busch Kruiche, Wäsche. Wenusaft., Glogan.

Unter ftrengfter Disfretion

sejert bebeubenbe Blöbelfabrit. Bobit.-Ginrichtungen, foto. eins Limmer, als auch Beiten, Cofal uist. an gubert, roelle Leuis auf Kredit. Str. roelle Bedienung! (Rein Abzahlungsgeschäft.) An-fragen und Bestellungen werden unter Garantie strengfter Dis-fretion gewissen, erleb. Anfi-mit Angabe b. schlenben Möbel erb. u. 28, 509 an Tagbl.-Berl.

Lieferung franto Biesbaden.

Privat=Modell,

meibl., mit icon, ichmiegiam, Rotver für Gangaft gef. Distretion. Gute Begahl. Bilbhauer Roper, Schlichteritrafe 12, im Dofe. 10-12 und 5-71/2 Uhr.

Jue- Monsieur, 24 ans ch. conv. monsionr, Ecr. sous H. 129 Tagble Zweiget., Biem.-Ring 29, B 13886

Aranten Fahrfinhl billig zu verleihen Monipftraße 62, 8

Für Hebamme! Dame fucht bebevolle Aufnahm, wo fein Seinibericht. Off. m. Breif unter F. G. L. 5993 am Rubell Wosse, Frankfurt a. W. Fisl

Damen finden frol. Anfnahme b. Diefr. Auch brieft. Rat in allen Fallen. Bran Swart. Ceintnurbaan 121, 21mfterbam. F 128

Beirats Ausfünfte überall, Ermittelungen, Beobachtungen, Beweiserbring. 2., alle

Geheimfachen erforscht Alles, biele freiw. Dankichreiben. F 74 EBelt Detective Amstunftei "Globus", Nürnberg. Zel. 1896.

Seit Montag um 10 Sie joden Morgen a.

Umtliche Ungeigen

Berbingung.
Die Ausführung der Erd. und
Pflastererarbeiten für den städtischen
Schiacht und Biedsof dahier soll
im Bege der öfentlicken Ausschiedung derdungen merden,
Berdingungsunterlogen und Beidenungen sonnen während der Bormitigsdiensfiftunden im Bervoalflungsgedinde Friedrichtt. 19, Nienmer Ar. 9 eingesehen, die Angeboisunterlogen, ausschlicht. Beichnungen,
auch den door gegen Barzabeung oder
bestellgeböreie Etnischung den 50 Pf.
bezogen werden.

Dezogen werden.
Serfchlossene und mit der Aufschrift
D. A. 37" bersehene Angebote find fpäreitens bis

franktag, ben 15. Juli 1911, bierber einzureichen. Die Gröffnung der Angebote er-feigt in Gegenwart der eine er-fektnenden Andieter.

Wur die mit dem borgeschriedenen

und ausgefüllten Berbingungsformu-lar einzereichten Angebote werben berücklichtigt, Rukblegsfrift: 30 Loge. Biesbaben, ben 5. Juli 1911. Stäbtische Dochbauamt.

Befanntmachung.
Der Preis des fiefern, Angünde-holges aus unserem Armen-Arbeits-baus ist dom 16. Kebruar d. J. ab don 3.20 Wt. auf 2.40 Mt. für den Bentner erhöht worden.
Biesbaden, den 10. Kebruar 1911. Der Wagistrat. Armenverwaltung.

Nichtamtliche Unzeigen

Ziehung 21. Juli

Pferde - Lose M. In II Lose IOM. Porto H. Liste 25 Pf.

Gesamtwert Mark

Equipage mit 4 Pferden 2 Hauptgowinn: Equipage mit 2 Pferden

8. Hauptgewinn: Equipage mit 1 Pferd ferner 40 Relt- und Wagenpferde im Gesamtwert von Mark

Loss zu haben bei Käsigi. Lotterie Einnehmers und in allen durch Plakuto kenntlichen Verkaufsstellen Lose-Vertriebs-Ges., Berlin M. 24.

Bäder und Sommerfrischen.

In bem Bustunft-Schalter ber Schalter-Delle bes "Lagblatt. Daufes", Langgaffe 21. werben Broibette und Druffichen ber inferierenben Ruvorte, Babe Berwaltungen und Commerfrifden unentgeftlich an Interefenten berabfolgt.



Geisenheim a. Ab.

Angenehmite Sommerfrifche. | Grofe Tetraffe n. bem Mein. Benfion von Mt. 4.50 an. Schfferhof beff. — Pantanerbran Runden. — Gut bürgertide Rude. Schupp & Flohrer.

im Schwarzwald en - 870 m ü. M. Sommerfrische,

beim Hochwald, mit e'undenlangen, ebenen Spazierwegen; Schwimm-bäder, Gondelfahrten, Forellenfischerei, Vorzägliche kleinere Gasthäuser Prospekt durch die Hotels: "Adler", "Brigach", "Beutsches Blaus", "Mirsch" oder den Verkehrsverein.

Wilhelmsbad.

Idill. gelegener Kurori, 25 Min. von Frankfurt a. M., uralte Park-on. Elot: I and Pension in Kurhau, sol. Pens.-Preise. Aneric. gut. Müche. Sommer-u. Winterbetrleb, neu möbl.u.renovlert. Kurkonzerte. Keine Kurtaxe. Eleg. u vornehm ausgertett, Festille bis zu 1000 Personen. Molonnaden. beranden. Autogarage. Unterkunft für Pforde und Wagen. F 120

Bei Bollhaus Burg Schwalbach. Bahn. Burgidwalbach.

Reiz Ferien- u. Erholungs-Aufenthalt bei magigen Preifen. Roberes burch Burg-Restaurateur Softmabes.

Erholungsheim für Rinder mit Ermachiener. Gute Mufficht u. Berpfleg. Bad Arengnach, Fran Andree. Nehme Kinder 3. Sommerfriiche auf. Br. Stawitz. Breithardt.

Ferien-u. Erholungsaufentholt

für Schiller aller Klassen, mit und obne Rachbife. Sport, Jugenbipiele, Undstüge. Erfell, Referenzen.
Günftige Gelegenbeit für Familien aufenthalt mit eigenem Hausbaltungs-

beirich: Billa Conned. Bjarrer Br. Scibert. Sochoim

a. b. Bergfirafie (nadift Jugenheim).

Hotel Hufnagel, gegr. 1860

Altbefanntes Sotel 1. Ranges, bireft am Sochwald gelegen, inmitten bes fcattigen Sotelparfs. Benfion D. M. 4.25 an. Familienarrans Telephon-Amt: Jugenheim Dr. 4. Raberes burch ben Befiger: Albrecht Subreke-Bufnagel-

Bitte Abreffe: Soiel Sufnagel.

Wir haben und suchen

an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kestenfrei.

Comptoir: Langgasse 16. Telephon 51 u. 706.

Geöffnet von 9-1 und 3-6, Sonnabend 9-1 Uhr.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.

dommer-Ausverkauf

mit 20% Rabatt auf folgende Artikel:

Herren-

Sport-Hemden Tennis-Hemden Trikot-Hemden mit Einsatz Kragen und Manschetten Sport-Strümpfe

Damen-

Blusen Hemdhosen Directoirehosen Reformhosen Untertaillen

Kinder-

Sport-Hemden Knaben-Blusen Sweaters Spiel-Anzüge.

10 % Ballatt auf: Korsetten, Golfjacken, Reise Plaids, Bade-Anzüge, Strümpfe, Socken, Unterzeuge, Handschuhe.

Verkauf nur gegen bar.

Webergasse 18.

Ludwig Hess.

Telephon 2419.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Juli 1911:

enf bem Alten Egerzierplat an der Marftraße, gegenüber bem Reftanrant "Balbed".

Conntag: Bormittags von 7 Uhr ab: Wetturnen; 11 Uhr: Spiele. Rad-mittags von 3 Uhr ab: Borfübrungen ber Jugende und Damenabteitungen, Freindungen, Riegene n. Kürfurnen, Spiele, Preisberteilung.

Radmittags 3 Uhr: Wetturnen und Spiele ber Quaben., Damen- und Alters. Abteilungen. Montag:

Un beiden Tagen: Rongert, Boltobeluftigungen, Jurblat. Gur Speifen und Getrante ift beftene geforgt. 11 Bierausichant der Germania-Brauerci. 1: F 440

Beftplat ohne Umgannung. Fis Gintritt feel! -

Geschafts = Eröffnung.

Meiner berehrten Rachbarichaft und Gonnern hierburch bie ergebene Mitteilung, bag ich im Saufe

Schwalbacher Strake 19

Semule und Flaidlenvier-Seidiait eröffne. - Um geneigten Bufpruch bittet

Aug. Deufing. 222222222222

Dotzheimer Strasse 86, Wieshaden - Fernruf 6430 oder 4575. Vertretung der Neuen Automobil-Gesellschaft m. b. M.
Ober-Schoeneweide bei Berlin.

Automobiliahrten

mit herrschaftlichen Privat-Wagen.

Bli

11100

ngos

jo

reft bes

ıng.

el

Autotouristisches Bureau.

Anfertigung von Reiseplänen.



Vorratskocher 398. 10.—

gur Gelbitherftellung aller Saushalt-Ronferven find guverläffig, bauerhaft, billig. Millionen Flex-Glafer im Gebrauch. Beitere Preisermäßigung!

Kleine Burgfiraße.

Edie Bäfnergasse.

In der am Donnerstag, 13. Auft, nachmittags 4 fthr, in ben Raumen bes Baulhauies Mareus Borle & Co., Wilhelmftrage 88, ftattfindenden

laben wir ergebenft ein.

1. Rechnungeablage und Entlaftung bes Redmers.

2. Befdluffaffung über bie Beitung ber neuen Suppen-Anftalt.

Araftiger Privat-Mittagstifch

i. Abon. 1.25 Mf. Rab. Abolffir. 1a, 2.

3. Berichiebenes. Die Borfitgende:

Helene von Boeder

wohlbekömmlich hocharomatisc

der Firma

die besten

kinstlicher Mineralwasser

Allgemein bekannt ist es, dass die

Karlstr. 39.

Inh .:

Teleph. 2090

allerbeste Grundstoffe, filfriertes, absolut keimfreies Wasser und die neuesten Abfüllmaschinen Verwendung. - Man verlange daher ausdrücklich

= Thormann's Brauselimonaden. =

Erhältlich in den meisten einschlägigen Geschäften, durch Plakate erkenntlich, in Wiesbaden und Umgegend.

Restaurant Gambrinus,

Marttftraße 20. Bon heute ab taglid ab 6 Uhr abenbe:

Bier Dirett vom Fan. Spezial-Musichant ber Germania-Brauerel.

Ca. 500 Serren= und Burichen=

Unjuge, Sofen, Weften, Commer-Baletots, Rinder-Muguge. Samilice Unguge find aus modernen Stoffen, tadellofer Sig, auf Roghaar ge-arbeitet, aus allererfien Birmen und werben gu jedem annehmbaren Breis verfangt. Refte fur Derren- u. Anaben-Anguge, Refte gum Ausbeffern von 10 Bf. an. Binfeben gefiattet. - Rein Raufgwang. - Selle Bertaufördume.

Schwalbacher Straffe 44, 1 St., früher Langgaffe 5.

Zunerrode

in allen Größen für ftarfte herren bon 4 Mf. an mit Fritter. herrentleibergeichaft L. Haarstick, Mwe, Por Buttenfirage 44.

Staunend billig

taufen Gie Berrens u. Rnaben-Anguige, Sommerjoppen i. Leinen u. Bufter, 2Baich. Sommerjoppen i. Leinen m. Lifter, Waich-nguge, hofen Reugaffe 22, 1, fein Lad. bill. gu berl. Berchenhofmitrage 7.

Ffte. Süftrahmtafelbutter, (Ghbutter 9 Afd. netto in 1/10 u. 1/10 Life. Badung Mt. 12.80,

Sünbutter II, bas Jeinfte für Roche u. Badgwede, 9 Bib. netto Mt. 11.70, je einicht. Borto und Rachnahme berjendet tagelich irifch Fries Saentmer, Butterberfand, heidenheim a. Breng.

THE POPULATION

Unsere neuen Modelle übertreffen alles bisher Dagewesene an Qualität, Formenschönheit und erstaunlich billigem Preis.

Telephon 397 DARMSTADT Telephon 397 .. nachst den Bahnhofen. Rheinstrasse 39

Spezialität:

Wohnungs-Einrichtungen von 1000-10,000 Mk.

Freie Lieferung, dauernde Garautle.

Alles offen nusgezeichnet.

Verlobte

verlangen sofort in ihrem eigensten Interesse Preisliste and Abbildungen.

Anfrage: Tel. 397.

Postkarte genügt.

0

0

0

000

0

Die Abholung von Gepäck,

FRACHT-undEILGÜTERN zur Kgl. Preuss. Stantsbahn er-folgt durch die regelmässig 4 bis 5 Touren täglich fahrenden RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN

nu jeder Tagesstunde. Sonntags nur vormittags auf Be-atellung beim Bureau: WEHE OR ASSETS ASSET 5.

Telephon Nr. 12 u. 2376.

Penfion Burghof. Privat-Mittagstifch zu I Mi. im Mbonnement

Königlicher Hotspediteur

ettenmayer - Wiesbaden -

> EXTRA-WAGEN

MINUTE!! (gegen Expressiane).

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt. Engl. Magazin Rosenthal & David, 44 Wilhelmstrasse

vom 7.—21. Juli.

Besonders billig: Paletots, Raglans, Ulster, Regenmäntel, Sport-Anzüge, Flanell-Anzüge.

Alle anderen Artikel ebenfalls mit grosser Preisermässigung. Verkauf nur gegen har.

Langgasse 19.

Rirchliche Anzeigen

Svangelifche Strofe.

Sonntag, 9. Inii (4. nad) Trin.). Marttfirde.

Militärgottesbienst 8.40 Uhr: Div. Bianner Ferling. — Haubtgottes-bienst 10 Uhr: Pfaprer Schüftler, (Christensehre.) — Abendyottesdienst 5 Uhr: Pfarror Bedmann.

Bergfirche,

Bonn, 8.30 Uhr: Gottesdienst sür die Ecweinde, Ffr. Dr. Meinede, — Saupigatesdienst 10 Uhr: Pfr. Beefenneher, (Christensehre.) — Kindergotiesdienst 11.15 Uhr: Pfr. Dr. Meinede, — Anntsvoche: Tauren u. Tranungen: Pfr. Beefenneher, Beerdigungen: Pfr. Dr. Meinede,

Ringtirche.

Daupfnotiesbienit 10 libr: Bfarrer Bhilippi, (Christenkehre.) — Linder-godiesbienit 11.30 libr: Bfarrer Dahn. — Annistvode: Laufen und Trauungen: Bfarrer Bhilippi, Be-erdigungen: Bfarrer Bbilippi, Be-erdigungen: Pfarrer Beber.

Lutherfirche.

Saupigotiesbienft 10 Uhr: Bfarrer Dofmann. (Chriftenfebre.) - Abenbegotiesbienft 5 Uhr: Bfr. Rorthener.

Gottebbienft in ber Mula ber Oberrealidule am Bietenring. Borm. 10 Hhr: Bforper Beber.

Rapelle bes Diatoniffen-Mutterhaufes Banlinenftiftung.

Soundag, bonn. 8.90 Uhr: Saubi-gatresbiend. Bfr. Christian. Born. 11 Uhr: Kindengonerbiengt. Nachm. 6 Uhr: Chrispeniehre.

Evgl. Manner- u. Junglingsverein. Blatter Strafe 2.

Mitipod, abends 8 Uhr: Bibel-bestrechstunde. — Donnerstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jupend-abtrium. — Samstag, abends 8.45 Uhr: Eedessstunde.

Chriftl, Berein j. Manner (E. B.), Schwalbuder Strage 44.

Dienstag, abends 8.45 Ifhr: Bibel. tuisde. — Donnersdag, abends 8.30 Uhr: Bibelituide der Jugend 26-teilung. — Freitag, abends 8.50 Uhr: Gemeinschaftstunde. — Sanstag, abends 8.45 Uhr: Gedesstunde.

Berein vom Blauen Rreus (E. B.), Gebanplah 5.

Commian, abends 8.30 llbr: Commedications Beriammlung. — Mittered, abends 8.30 llbr: Bibelbeproduring — Gar 9 Har: Gebendiumbe. Camstag, abends

Gvangel.-firdl. Blaufreus-Berein,

Werfammfungslofal: Marttftraße 18 (Baffeehalle). Compton, abends 8.30 Her: Evans gelifations-Berjammlung, ... Mitt-wod, abends 8.30 Her: Bibelbefprechure.

Antholifde Birde.

b. Sonntog nach Bfingften. 9. Juli. Pfarrfieche gum beil. Bonifatius,

Bearliche zum heil. Bonifatius.
Dek. Ressen 5.30, 6, 7, Militärgotiesdienst (heil. Weise mir Kredigi)
8, Kindergotiesdienst (Ami) 9, Oochcant mit Bredigt 10, lehte ht. Arche
11.30 Uhr. Bochm. 2.15 Uhr: Anbocht zur beil. Hamilie (348). — Anben Wocheniagen sind die hl. Messen
mm 6, 6.30, 7.16 und U.15 Uhr: 7.15
Uhr sind Schulmessen. — Beichtgelegendeit: Sountagmorgen hon
5.30 Uhr an, Samstagnachmittag
5—7 und nach 8 Uhr. Gamstagnachen. 5 Uhr: Solbe.

Maria-Bilf-Rirche.

Waria-Dilf-Kirche.

Welegenheit zur Beichte 5.30, Frühmere 6. zweise beil. Weise 7.30, Kindergotiedeicht (Seil. Weise 7.30, Kindergotiedeicht (Seil. Weise 7.30, Kindergotiedeicht (Seil. Weise 7.30, Kindergotiedeicht (Seil. Weisen ibre mit 8.45, dochant mit Bredigt 10 Uhr. Rodun, 2.15 Uhr: Chriftenslehre mit Andandi. — An den Wöschendogen sind die beil. Reisen um 6, 7.15 und 9.15 Uhr: 7.15 Uhr ind Schulmeisen. — Gelegenheit zur Beiche: Sambiag, nachm. 5—7 und nach 8 Uhr: — Sambiag, nachm. 5 Uhr: Balve. — Barienhausfapelle, Blatter Straße 6. Tommerstag, früh 6 Uhr: Deil. Weise.

Dobjis zum beil, Geilt. Freibag, den 7. Juli, little Andelung des Alberbeitigten den morgens 6 Uhr an. Schlugandach mit Bredigt abreides 8 Uhr.

Lithathelistes Kirche.

Aithatholifdie Birde, Schwalbacher Str. 60.

Sonntag, den 9. Juli, dermittags 10 Uhr: Ant mit Bredigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel .- lutherifder Gottesbienft.

Abelheibstraße 35. Sonntag, den 9. Juli (4. Sonntag noch Trinicatis), vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdeenst. Piarrer Müller.

Eb. Luther. Dreieinigfeits-Gemeinde u. A. C. In der Arppta der altfathol. Kirche-Gonnica, den 9. Juli (4. Sonnica, noch Trinitatis), dorm. 9.30 Uhr: Beichte. Borm. 10 Uhr: Saudi-gottesdienit. — Donnersing, abends 8.30 Uhr: Christenicher. Flarrer Eilmeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. (Der selbst. ebang-luth. Kirche in Breußen zugebörig.) Rheinstr. 64. Sonntag, den 9. Juli (4. Sonntag nach Trentatis), barmritags 10 Uhr: Godfesdienst.

Methobiften-Gemeinbe,

Dermannitrofie W.
Sonntog, den 9. Juli, vormitieg 9.45 Uhr: Predigt, Borm. 11 Uhr Sonntagsfäule. Abends 8 Uhr: Bre Dienstag, abends 8.30 life: Bibelitunde.

Bred. Gifele, Gdavelb. Gir. 47. Bionstapelle (Baptiftengemeinbe), Ablerftrage 19.

Sonntog, den 9. Juli, boumittags 9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Sonntagsichule. Nachm. 4 Uhr: Bredigt. — Mittwoch, abende 8.30 Uhr: Gebebstunde. Brediger Mundhent.

Ren-Apoftolifche Gemeinbe, Oranienftrage 54, Sinterh. Bart.

Sonntag, den 9. Juli, bernsttags 9.30 Uhr: Sauptgotiesdienit. Rad-mittags 3.30 Uhr: Evangelifations-Berjansmlung.

Muffifcher Gottesbienft.

Sonning, vorm. 11 Ubr: Seil. Reije. Große Kepelle. — Ritmoch (Betrus u. Paulus) findet der Cotissolanit in der Ruij. Kirche in Ems front.

Angle - American Church of St. Angustine of Canterbury.
July 2 IV. Sunday efter Traity.
S.30 Holy Eucharist. 11 Matrins and
Sermon. 12 Holy Eucharist. 6 Even

July 12. Wednesday, 11 Mattins and Litany, 11:30 Holy Eucharist. July 14. Friday, 11 Mattins and

Litany.

NB. The Church is open daily from 10 to 12.

Evang. Gottesbienft in Connenberg. Gountag, ben D. Juli (4. n. Trin.), borm. 10 llbr: Prebigspottesbienti. Borm. 11 llbr: Sindergottesbienti. Rachm. 1.30 llbr: Gottesbienti (ins-befondete für die driftenlehrpflich-tigen Möhrhen). tigen Mabden).

Theater Concerte

Ashdens-Cheater. Beiamt-Gafifpiel bes Wilhelm-Theaters Magbeburg, Direftion: D. Rorbert. Sametog, ben 8. Juli. Dugenbfarten gultig.

Wiener Blut. Operatte in 3 Aften von Bictor Leon und Leo Stein. Mufit v. Joh. Straug.

Berfonen: Fürft Ipsheim-Ginbelbach, Bremier-minifier bon Reuß-Schleip-Greiß . Serr Maproth Balduin Graf Zeblan, Ge anbier von Reuß-

Demotfelle Grangista Cagliari, Tangerin im Starntnertor

theater in Wien Frl. Gichelberg Ragler, ihr Bater, herr Diesler Marquis de la Fofabe herr Baer Bord Betreen Brincipe de Engarde Stomtesse Tini Komtesse Kelly Komtesse Libussa herr Gampert herr Bappe Fraulein Rofen Frantein Frant Frantein Schnal

Bept Bleininger, Probiermamiell . Joief, Rammerbiener

des Erafen . . . herr Schorn Unna, Stubenmäden bei Demoifelle Cogliari Fraulein Rofen Der Haushoimeister beim Graten Bitomoti . Derr Beife Gin Finterfutider

Der Birt com Rafino in Sieging Die Liffn | Wälcher-Die Lory | mabel

Fran ein Gehnal Die Lory | mabel Frantein Frant Gin Grenabier . . . Berr Gampert Gin Deutschmeifter . Derr Zappe. Anfang 71/2 Uhr. Enbe gegen 10'/2 Uhr. Soundag, 9. Juli, abends 71/2 Uhr: Das Auppenmidel.

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den S. Juli, Vormutags 11 Uhr: Konzert in der Konbbrunnen-Anlage, Nachmittags 4,80 Uhr: Abonnements-Konzert

Abonnements-Konzert
Leitung: Herr U. Afferni, städtlischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper "Ein Sommernachtstruum" von A. Thoenas.

2. Phantasie über Themen von W. A.
Mozart von H. Kling.

3. Rheinsagen, Welzer von J. Gungl.

4. Deutsch von M. Moszkowski.

5. Ungussch von M. Moszkowski.

6. Ouvertüre zur Op. "Wilhelm Tell"
von G. Rossini.

7. Ständehen von F. Schubert.

8. Ballettmusik aus der Oper "Ls
Géoconda" von A. Ponchieiti.

Ab 8 Uhr abends:

Ab 8 Uhr abends:

Grosses Nachtfest verbances mis gross r Effumination des laurgariens Leuchtfontane -- Scheinwerfer.

Abends 8 Uhr: Konzert d. städt. Kurorchesters. Leitung: Herr Kapellmetr, H. Jrmer.

Tages=Deranstaltungen. * Dergnügungen.

Vortragufolge.

Ouverture zur Oper "Maurer und Schlosser" von D. F. Auber.

Phantasie aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.

3. Die Wachtparade kommt von
R. Eilenberg.
4. Cavatine aus der Oper "Lucia" von
G. Donzzetti.
Klaumette-Solo: Herr R. Seidel.

Klavinette Solo: Herr R. Sendel.
Harfe-Solo: Herr A. Hahn.
5. Ouvertüre sur Op. "Der lustige
Krieg" von Joh. Strauss.
6. Die Schlittschuhläufer, Walter von
E. Waldteufel.
7. Am Meer, Laed von F. Schubert.
8. Polonnise 500 000 Teufel von Gruben-

Hoffmann.

Etwa 9 Uhr: Polonaise um den Weiher.

Abends 9.30 Uhr: Militär - Kenzert. Kapelle des 1. Nassauischen Pionier-Bataillons Nr. 21 aus Mainz.

Vortragsfolge.

 Auf Regimentsbefehl, Mursch von Teike. 2. Ouverture "Pique Dame" von

3. Wer kann dafür, Walzer aus der Operette Polnische Wirtschaft" von Göbert.

von Göbert.

4. Phantasie aus der Operette "Die Freulein Granf Frank im Germus" von Strauss.

5. Die beiden kleinen Finken, Soio für 2 Trompeten von Kling.
Die Herren: Bischoff u. Hünecke.

6. Herzog von Braunschweig 1806, Armeemarsch Nr. 9.

7. Kuss-Duett aus "Die oberen Zehntausend" von Hofmann.

8. Parade der Zinnsoldsten, Charakterstück von Jessel.

9. Aus deutschen Gauen, Potpourri von Christern.

10. Zapfenstreich und Gebet.

Tanz im Freien. Bei ungeeigneter Witterung 81/2 Uhr Abonnements-Konzert.

hotel Grüner Wald. Jeden Sonntag abend:



Café Habsburg. Doppel-Konzert.

D. La Rondelle, Instrumentalist. Ernst Fredy,

Musik-Imitator.

Heute vollständig neues Programm.

Nur kurze Zeit. Täglich 81/4 Uhr.

der ganz einzig dastehenden

Beifallsstürme!

Halls Erfolg! Humoristen! Schauspieler!

Opern- u. Quartettsänger! Deutschlands bedeutendate Herren-Truppe.

Zum I. Mal in Wiesbaden!

Jedermann besorge sich die bedeutend er-missigt, Vorzugskarten.

Wer sich angenehme Stunden sichern will. Heute:

Vollständig neues Schlagerprogramm.

Man beachts Reklamefenster im The Royal Rheinstr. 47.

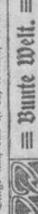
Die Direktion

Statt 8. Juli wird das Theater, Taunusstrasse 1,

Berliner Hof.

erstam 15. Juli wieder eröffnet.

Greinden zu beginnen denn da ist das Alind noch von großer Be Boggierde erfüllt und hat jenes stante Zuiereste für die Sunge das von allem zum Lernen neutwedig in "Es ist sonst, einem erwachsenen mit Lernen neutwedig in "Es ist sonst, einem erwachsenen Menichen etwas beizudrigen, wehn er nicht destiert Hi. Aber das Beizudrigen, vorm er nicht dasser Ernen in Aber dehren nich Aber destint in Aber destint in Aber destint in Aber destint sie eine Ernen des Beizugen des dieser des diesers des dies



nidd meðr underorbnen hill. Gine skaupfjárift, neitige bor der Siga benassigasden porden tig, dartifert de stode bor Satres 1907/11 und live Erigaciumen. Silerbings behanptet dele Kampjárift, dos le veri davon entjennt ig, kartiferten and dorfen oder ju taprödnjetzu, lie geben ant form Sättlern nichts anderes, wie Erigaciumen der modernen Steiner, nud bete untditt nom man fle der Natur gelten taddilder, dele eine Giteldberteddighig mit den Sile Branter der, de eine Giteldberteddighig mit den Sile Branter der, der finder se unter ihrer Stirbe billen, Echtmiditteale als Richter, et stoommitgen als silet, med med med se eine erreflechen der Stigme felb, for der med ferfer der der silet der III

Das "verirrte Schaf". Son einem kounderlichen ausgesich versigntomment.

Das "verirrte Seitaisbrauch, der noch heure in Bach, Orfehra und in den Benachdarten Gegenden ausgesich vorzeit, Drecht und in der Benachdarten Begind vorzeit gegen ge

100



N tria constant of the constan

es

m

Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Str. 157.

Sameting, S. Juli,

(Radibrud

1911.

Die Schule des

Fortfebung

(30

Georg machte eine stunme Berbengung, aber er schien noch etvors auf dem Herrs, zerr Barker?

"Beinschen Sie noch etvors, Herr Barker?
"Herr bon Rohmann, ich voge es eigentlich kaum zu sagen — aler —"
"Rum mas ist dem ?"
"Ich habe eine Idee, aber ich kam biese Idee nicht äußern, ohne auf Dinge anzusiesen ——"
"Iche auf Dinge anzusiesen ——"
"Iche auf Dinge anzusiesen ——"
"Ich volle, Herr von Rohmann, daß Sie sich in einer schwergen Lage befinden. Es ist augenblicklich is dieseleicht Geld gar nicht so notig, wie anderes ……
Aber ich weiß einen Wenichen, der nicht nur monsertan besten, sondern auch danernd retten kunn, wenn

Originalroman von Leonhard Regner,

Cebens.

"Rege dich nicht auf, liebes Kund."
"Gnadige drau, ich fann mir denfen, was Sie sonden Ben ich liebe Fräulein Zehn und meine Riebe wird etwidert. Tas voels ich, und num ist es meine Plisch die dernat zu einer Wöglichteit zu machen. Ich dem Lagelöhner, ich fomme mit meiner Halten Gedanken, der mich reich macht. Zas beisch, ich beaniperuche durchaus nicht Zeilnechmer in Internehmen zu sein. Ich den mein Internehmen zu sein. Ich einem wird mein Schreich lieberen Kohlen. Dann wird mein Internehmen zu sein. Ich eine einiger mich gert mit einem Tleineren Kohlen. Dann wird mein Internehmen zetzen zu sein mich sein einiger maßen ausföhnusliches Leben zu sichen wir ich mein Schwiegerdater wahl in der Kage sein Bureigung meines Schwiegerdaters erwerben, und das kam ich am besten dabung, den ihm eine geschäftliche Berdenfun ist."

in febhaftefter

TOTAL.

Bewegung, sie lagte zu Georg:
"Alex Sie tun das, obgleich Sie wissen, das Fei den Fraulein Lehr."
"Ach weiß das, und ich bedauere est unendstich, Abiech fann mir nicht besten."

Lee ift dass?"

"Ber ift dass?"

"Ber ift dass?"

"Ber ift dass?"

"Ber ift dass?"

"Ser Gambrinnabranere, jeht Rentier."

"Ind vorreige in feinen Haufe."

"Ind vorreige in feinen Lage intreffieren voirde?"

"Ind vorreige in feinen Lage intreffieren haiften erieben, häufige erieben, das heer Beingelichen voor geführt wurden, häufige erieben, das heer Beingelichen vorreige haupendelt. Er hat beihierdsweife einmal direft geäußert: wollte sich der Beingelichen vorreige der kohn kohnann un eine Allenen Kohnann noch dare Leen Lann fante er rafct:

"Ber der Altien zeichnen wirde. Er daft beihier, er fann feinen Schwiegerlohn nicht in ein eigenes Gefahn feinen Schwiegerlohn einen großen Altreiße karan, feinem Schwiegerlohn einen großen Altreiße karan, feinem Schwiegerlohn einen großen Altreiße karan, feinem Schwiegerlohn einen großen Altreiße feinen Lagener.

Rohmann lachte verächtlich auf.
"Ach, Sie meinen Bern von Fiegel als Schwiegerlobn Debns zu meinem Sozius zu machen? Pein, lieber
Lett Parker, mit Herrn von Fiegel babe ich andere
Pläne."
Ein kaum merkliches Lächeln berhaltener Freude
husche üler sein Erficht, dann sage er:
"Um so bester für mich. Für Sern von Riegel
habe ich zwar keine Pläne, aber es ist meine feste Abstädlein Franzisch Debn zu meiner Fran zu

Rohmann e

machen."

Liefe Worte übten auf dran bon K tiefe Bircling aus, fie !brong auf und gir Karler zu.

"Herr Parker, unsere Wünsche find d

bie Ihnen nahekommen, die Boriehung tvielen. Trob-dem nuch ich sagen, und heute darf ich es sagen — Sie handeln nicht immer weise." "Herr von Kohmann lachte auf: "Sie haben nicht gang unrecht, meine Frau leuft gern die Geschicke. Alter in diesem Fall din ich mitschuldig. Ich war auch dassit."

Bortetl." Georg sog die Stirn kraus. "Arohdem, Hert von Kohmann, bitte ich melne Kühntheit zu verzeihen, aber ich habe in Herzensdingen meine eigene Meinung: man soll da nicht vorgreifen." "Aber Sie verstehe ich nun schon gar nicht — Sie haken doch von dieser Weendung der Tinge den größten

Herr von Kohmann, mir wäre wohler, wenn mich die Liebe nicht vorwärtstriebe. Denn dann wäre ich frei, innerlich gang frei. Heute aber muß ich alle Weittel anwenden, alle Geschäftskniffe und Hinder treppen gehen, um glicklich zu werden. Und das ist mein Schnerg. Wie dem auch sei wollen Sie unter Berückstigung dieser Berhältniffe mit Dehn verspandeln?"

ging im gimmer auf und ab, dann

benadirichtigen. Sie noch heute von meinen Entichluffen

"Alfo darf ich mich gurudgieben, ich habe die Ehrel" Georg verichwand. Als fie allein waren, ergriff Selene die Hand ihres

er feufate tief auf, Hoir

Satten:

"Steht es wirklich so mit uns, Heinrich, daß wi Wege Goorg Parkers gehen miffen?"

"Ja, es steht so. Das heißt —" er seufzte tief au er iprach seinen Sat nicht zu Ende, "Sprich dich doch aus, Heinrich,"

Kerr von Kohmann iprang auf, er eilte mehrma durch das Jinuner, dann tileb er vor seiner Iresten und sagte leise:

"Ich habe nichts dagegen, wenn Parker dies Schrift tut, im übrigen —" mehrmals einer Frau Diefen

Schilt tut, im übrigen —"
Schritt tut, im übrigen —"
Ederitt tut, im übrigen —"
Wieder sprach er den Sat nicht zu End Brau Selene ergänzte ihn:
im übrigen ist doch alles verloren?! Eag, ift alper

weiß nicht wie, ich weiß nicht warum. Wenn Tehn helfen will, so kann er — vielleicht. Aber Soffmung sehr will, so kann er — vielleicht. Aber Soffmung sehr will, so kann er — vielleicht. Aber Soffmung sehr ich auf keinen Wenscheu mehr. Wein Unglick ist über Kacht gekonnnen. Vielleicht — wer weiß — wied es wieder bester. Aber ich traue niemand."

Frau von Kohnnun brach in Tränen aus. Kohnun mußte unwillfürlich lächeln:

"Aber Selene, sei doch nicht so geldgierig."

"Wer Selene, sei doch nicht so geldgierig."

"Wie kannst de soch nicht so geldgierig."

"Wei genau, daß ich all den Reichtum leicht verlasse aus genau, daß ich an den Reichtum leicht verlasse aus es sein muß — ich teile mit dir Rot und Esend. Und ich weiß: auch du hängst nicht an dem, was den Reichtum ausmacht. Aber bei dir ist etwas anderes. Eine Macht, an der dein Bater und dein Erospater gearbeitet haben. Ter Luzus, der und wingist, ist in nur der Racht, an der den Arbeit, der Wedet, die du in der Keiner Keine Kiebe gehörte der Arbeit, der Wedet, die du in den Konnach hach vorwendige soll nun berloren sein!"

Seinricht den Kohnann stand hochausgerichtet im Kimmer

Lann ging er Sanft führ er i "Und ich gle Liebt als dich." "Ja, du haft recht. Die aum ging er auf Selene / auft fuhr er fort: かだ du und fogte meine s Liebel"

nein, das haft du nickt." varst auch nur ein Schmuck meines ättest mein Lebensinhalt sein sollen." glante foft, id babe Die Arbeit mehr

Rebens,

critillt bon bolen wicht erennberte ich die, wenn du so Beith on deiner Seite frum bedückten nichtlich stellt in des Beith on deiner Seite frum bedückten fünetlit.

Abe, wichtige Gescheit — jo fie weren es. Es wer nicht Sedocher houselt.

Abe, wichtige Gescheit — jo fie weren es. Es wer nicht Sedocher houselt.

Beithen in der Seider wird der Birth von mein Gente eine Birth weren es with in the mein Gente eine Gente wird weren der beitel — Birthenbere. Betertigtististswerte — an allem nahm än meinem Antein aus in schlichen wird in der in der heit werm. In de der Mann begann zu schlichen wird eine Seifel aus eine beitel der Mann begann zu schlichen wird in der kindt werum. In de der Mann begann zu schlichen wird der eine Gente wird der nicht der eine Gente wird der nicht der eine Gente wird der nicht werten. In der eine Geschen mit der nicht der eine Gente wird der nicht der nicht der eine Gente wird der nicht der nicht der nicht der eine Gente wird der eine Gente wird der nicht der eine Gente wird der nicht der Gente wird der eine beite gestellt der eine beite Geste enwor, Es weit der Schieren in der eine Geste enwor, Es weit der Schieren in der eine Geste werden wird er gebeiter in der mit er gestellt auf der Schieren der eine Geste enwor, Es weit der probeiteren Auf auf fich sin mit untern Gente und field in mit der eine Bestütze der der eine Stille aus der eine Schieren der Geste enwor, des weit der eine Geschen der eine Geschen der Schieren der Geschen der Schieren der Geschen der Schieren der Geschen der Geschen

"Darüber fannst du dich beruhigen, Hetene, Barker bot genug Berstand, um aus einigen Schriftstiden meine Stuation zu ersehen, aber er ist der einzige unbefangene Mensch in ganz Müncken. Außer Tehn kennt er keinen Menschen, Seine Literaten siehen dem ganzen Treiten viel zu sern. Jeder junge Kaufmann datte mir Schaden bringen können — er nicht."
"Er ist kein Gentleman."
"Er ist es doch, Helene. Er ist nur herunterge-kommen, und er ist wehrlos im Kamps. Er wird sich bewähren."
"Lind Tehn ist im Erunde ein Philister, dem sedes die heinste Erundung, die gwölf und mehr Prozent bringt. Vohr vielleicht hat er Vertrauen!"
"So bersuch es denn in Gottes Kamen mit ihm, geliebter Mam."
"Wir haben bisher nebeneinander gelekt. Wir haben bisher nebeneinander gelekt. Wir wir haben bisher nebeneinander gelekt. Wir weiten die keit der Metalien ist der

"ABir haben bisher nebeneinander gelekt. Wir waren von der Sonne des Glüds beichienen, Und wir waren innerlich so start, daß seines des anderen der durfte. Pun konnt Rot und Sturm, Tunkel wurd es um uns her. Aber ein heiliges Licht glüht nun auf — unfere Liebet Und dieses Licht holl uns sichren, mein Weib!"

Kohnann umschlang sein Weib so sinig, wie nie ander — dann ging er wortlos von ihr. He Kissen karg sich in weiligen weiles Sessene karg sich in weinstellich unter ihres Sessene karg sich in weinstell sie glüdlich war,

gelene tu-Hres Seffels

Heinrich von Kohnann trat in das Kabineti George. "Hören Sie, Karker, vor allem: ich habe Sie zu meinen Sefreikär gemacht, well ich zu Ihnen Vertrauen habe. Ich achte Sie als einen anständigen Werschen, Es ist möglich, daß ich mich hierin täusche. Aber ich meine, Ihr Verschand gebietet es, zu mir zu balten. Vur ich kann Ihnen eine Kosition bieten, die Sie Ihrem kinstigen Schwiegervater näher bringt. Also vie denken Sie sich Ihren Schwiegervater näher bringt.

Shuen is tieffte

"Gut. Bunächst gebiete ich Ihnen Schweigen. Und nun hören Siel" Und nun gab Kohmann Georg die weisung, wie er den alten Tehn in borf für die Kohmann-Berke interessieren ng Georg eilig weg, um ebn aufzusuchen. thon (Bortfebung die genaue Ansie borfichtiger Weise eren folke. Tann am selben Abend foliat.)



Bort, und ber macht, ift eine s ber uns nicht glidflich macht, ift nichts als ein Rubn, ber unfre Unterlanen nicht glüdflich Schnach. Friedrich ber Große,

Edison über die Aunst des Erfin dens.

Der große ameritanische Erstinder Thomas A. Edssont dat vor einiger Zeit den Gedanken ausgestvrochen, das die Lunit des Erstindens sim in dem Lichte eines Berufs erschein, der Seinsonst ihm in dem Lichte eines Berufs erschein, der Seinschleit werden könnte wie die Tätigkeit des Schauspielers, des Atzies oder des Sodaten. Tausende von Menschen, meinte er, wären velleicht Erstinder geworden, wenn sie ihre Ideen zur Entsaltung gebracht hatten, denn det schöspierische Kein liegt in der Versanlagung vieler Menschen verdorgen und wartet nur auf einen glinstigen Anlaß zum Wachzen und wartet nur auf einen kieses kühnen Klans und über seine Anschaumgen den Ersten des Erstinders hat ich Akado P. Barren in einer Unterredung mit Erston nähere Auskapasine" die nieressanten und gestwaltigen, rassenden von die Krisiders. In der gewaltigen, rassenden des Erstinden und der Gestund Kadrel-anlage in Reiv Instinden und des Erstinders.

Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-hand". Shalter-halle gedfinet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Bezugs-Breis für beibe Andgaben: 79 Big, monntlich. A. 2.— vierteljährlich burch ben Bertag Sanngank 21. ober Bringerlobn. R. 3.— vierteljährlich burch alle beutichen Softankalten, andlichte Alich Bestellgeld. — Dezugs- Beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiedbaben bir Josefaltelle Bes-kantreng 28, fortse die 112 Ausgabeitellen in allen Tellen ber Giabri, im Wiedigen 28 Ausgabeitellen und im Abeingan bir betreffenden Zagbiatt-Träger.

Angelgen-Aunahme: Gur bie Abenb-Ausgebe bis 12 Ubr mitraps; für bie Diorgen-Aungabe bis 2 Ubr machmittant.

Gegründet 1852.

Feensprecher-Ruft "Tagblatt danb" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgrad bis 8 Uhr gbends, außer Conntags.

Mngeigen-Breis für die Seife; 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sonierm; 20 Big, in bovon obweichender Sahandführung, jowie für alle öbrigen lotalen Angeigen; 20 Big, für alle auswärtigen Angeigen; 1 LAL tur lotale Reflamen; 2 ML für auswärtige Beflawen. Gange, hatbe, vortiete und vieret Gefurn, durchtaufend, nach befanderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnehre unveränderter Angeigen in furgen Swiftenrögung enthrechender Rabatt.

For die Aufnahme von Angeiger an vorgeschriedenen Lagen und Blaben wird feine Gewähr übernemmen.

Mr. 314.

E.

110

Cotta

ang

praktifchen

Cametag, S. Juli 1911.

59. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

"Bürger, hernus!"

Diesen erfreulichen Wedruf des Sanfabund-Prafibenten Rießer fucht man in unserem Raffau abguichroden durch Eingesandts, wie fie konservative Herren in Blättern auf dem Lande erlassen. Sie merken den reinigenden, befreienden Windhauch, der durch die Bande gieht und da verteidigen sie sich bis aufs äußerste, fie, denen der Hanjabund recht unangenehm ift. Und wenn fie datei ehrliche Gegner waren! Einer ichrieb: Es seien "Tausende bon Handwerkern" aus dem Hansabunde auszutreien. Und in Wirklichkeit? Bahnemirschend steben die Gegner da, weit sie genau wissen, daß der Austritt. des konservativen Herrn Landrat Rötger nur wen i ge nachzog, nur solche, die nicht allein die agrardemagogische Richtung durch ihren Austritt billigen, sondern weiterhin bireft gu unter-ftuben bereit find. Der Austritt der wenigen Schwerindustriellen, vor allem in Rheinland-Bestfalen und im Saarbrudener Begirk hatte im Landesverband Raffau - man bore und ftaune - den Austritt eines einzigen konjervativen Männleins zur Folge, das m fein früheres agrarisches Rest gurudgekehrt ist.

Rein, man muß die Zeichen der Zeit zu verstehen fuchen! Auch die Zeit eines Freiherrn bom Stein war eine Beit der Alarung, eine Beit ber Gelbitbefinnung weiter Schichten unferes beutichen Bolles, das feine Führer verftand und mit ihnen ging und sie unter-ftührte. Schwärmer und Romantifer konnten eine Steiniche Zeit nicht brauchen, nun, wir wollen auch unsere gegenwärtigen Berhältnisse in Staat und Barlament, im Wirtschaftsleben usw. mit klaren und offenen Augen ansehen und dann Entscheidungen treffen. Geheimrat Rießer hat es wohl beutlich ge-nug ausgeiprochen: das deutsche Bürgertum, deffen Sadje der Hansabund bertritt, muß feine Couldigfeit tun! Aus feiner bisberigen Gleichgültigfeit, aus feiner "behaglichen Berzweiflung" muß es fich auftaffen, es muß fich au dem Bewußtfein feines Berts und der Bedeutung seiner staatserhaltenden Arbeit emporringen, fich mit einem ftolgen Standesund Gelbstbewuftfein erfüllen. Es nuß fich burdringen zu der Einsicht, daß es nicht mehr gestatten darf, daß über seine berechtigten Forderungen leichten Bergens binweggeschritten und daß über feine Schidfale und Intereffen durch folde Berfonen und Barteien entschieden wird, die diesen Forderungen entweder feindlich ober böllig berftandnislos gegenüberfteben.

Bon Zweiflern und Aritifern, die an jeder großen Bewegung und so auch an der des Hansakundes herummafeln, tonnen positive Fortidritte niemals erreicht werden. Wer fich mit Bedenken wegen aller bentbaren Möglichfeiten felbit Anüppel awiichen die Beine

wirft, wird fich nicht wundern dürfen, wenn er nachher nicht laufen kann. Ober meint man, ein Freiherr vom Stein hatte bann erreicht, was wir ihm beute nachrühmen? Große Aufgaben verlangen großbenkende Menichen und wir find deffen froh, daß Rieger den scharfen Sieb wagte und lieber diejenigen fich abgweigen ließ, die ihre Conderintereffen ii ber die gemeinfamen Intereffen ftellten. Den ausgetretenen Schwer-Industriellen ericien "wegen ihrer Bollinter» effen eine intime Berbindung mit der fonservativen Bartei wünschenswert", wie Geheimrat Rieger an Berrn Rirdorf ichrieb. Aus diesem politisch : taftifchen Grunde wünfchte Berr Rirdorf und Gefolgschaft, daß der Hanjabund den Rampf gegen den mit der konservativen Partei eng verknüpften Bund der Landwirte nicht mehr führe ober boch bollig in den Sintergrund treten laffe, obwohl Berr Rirdorf und feine Freunde wiffen und früher felbft häufig betont haben, in welchem Umfang Diefer Bund der Landwirte die Lebensintereffen von Gewerbe, Sandel und Industrie seit langer Beit geflissentlich verlett und gefährdet hat. Die mahre Ursache der Abtrennung der Berrn Rirborf Rabestebenben ift nicht ber bem Sanfabunde und seiner Leitung unterstellte "Ruck nach links", sondern die entschiedene Absage des Sansa-kund-Präsidenten Rießer, die er auf dem Hansatag den wiederholten Aufforderungen pilichtgemäß erteilte, einen "Rud nach rechts" mitzumachen, alfo ben Hanfabund bon der "mittseren Linie" abzudrän-pen und ihn zu beranlassen, seine Hauptaufgabe, den Kampf gegen die "Mberagrarier", aufzugeben oder zurudauftellen.

Der Sanfabund ift dabei, unferem erwerbstätigen Bürgertum flar zu machen, daß es einer folden Gelbst-ficherbeit bedarf, und daß man fich nicht berblüffen und einschichtern lassen darf, zumal die Schichten Sandel, Gewerbe und Industrie heute 52 Prozent unserer Be-völferung ausmachen, während die Landwirtschaft nur 35 Prozent ausmacht.

Dag die Sanfabundler feine Cogialdemofratenfreunde, feine extremen Freibandler und feine Landwirtschaffer sind — was uns viele andichten tvollen —, hat Serr Rieger klar und bündig und un-zweidentig ausgesprochen, als er erklärte: uns treunt eine Welt von der Sogialdemofratie, denn wir fugen auf der heutigen Staats- und Birtschaftsordnung und unsere Ziele find nationale. Aber es gilt der berrichenden Ungufriedenheit energisch zu Leibe zu geben und eine gerechte Bolitif auf wirticaftlichem und wirticaftsvolitischem Gebiete angustreben. Dezu gebort der allseitige feite Wille, sener agrardemagogischen Richtung endlich einmal ein Ende zu machen.

Bir find gleichweit entfernt bon extrem-freihand-lerischen wie bon extrem-ichutzöllnerischen Tendenzen. Und da der Sanfabund nicht nur die verschiedenen 3nduftriezweige, fondern auch die berichiedenften Brodut-tionsftabien umfagt, fo ift er direkt berufen, der Mu 8gleichung oder boch der Unnaberung der fich entgegenstebenden Intereffen auch auf diesem Gebiet als ehrlicher Bermittler zu dienen.

Richt aus- und gegeneinander follen die erwerbstätigen Schichten unferes Bolfes geben, fondern mit !einander. Der Sansabund wirft also für das ge-rade Gegenteil, als was viele ihm nochzusagen be-lieben. Wir wiinschen den Frieden, wenn dieser aber nur durch ehrlichen angestrengten Kanupf gu erlangen ift, fo fteben wir nicht gurud. Der Banfabund wird auch fünftig auf bem Blan fein, und wir durfen hoffen, daß unfere Aufflärungsarbeit nicht umfonit sein wird und unsere Reihen sich mehren. Sansabund! geradeaus! Dr. E. Martin,

Die Induftrie und ber Saufabund.

Unter bem Borfin bes befannien Großinduftriellen Geb. Rommerzienrats Schlumberger tagte bie Ortsgruppe bes hanfabundes in Mulhaufen i. E. In der Ange-legenheit bes Landrats Rotger nahm fie folgende Stellung ein: "Die Ortsgruppe fpricht herren Geheimrat Dr. Rieger, bem Borfibenben im Prafibium bes Sanfabunbes, vollstes Bertrauen zu seiner Leitung aus. Wir bebauern ben Austritt bes Herrn Landrats Rötger aus bem Bunbespräsibium und werben für unfern Teil allen Berfuchen, Die gegen die Agrarbemagogie gerichtete einbeitliche Bhalang bon Gewerbe, Sanbel und Induftrie gu ft oren, energisch enigegentreten."

Der Landesverband iheffen bes Sanfabundes

hielt in Frankfurt a. M. eine Besprechung ab, bei ber er jur Affare Rotger mit folgenber Erffarung Stellung nahm: "Der Berband bedauert, daß burch den Austritt bes Landrais a. D. Rotger aus bem Prafibium bes Sanfabunbes, für den nach ber Aberzeugung bes Landesberbands aus ben Borgangen auf bem erften beutschen Sanfatag ein genugenber Unlag nicht entnommen werben fann, ber Sanfabundgedanke beeinträchtigt worden ift. Der Landesver-band helfen gibt dem bestimmten Bertrauen Ausbruck, das ber hansabund die in seinen Richtlinien niedergelegten Grundfage auch ferner unentwegt vertreten wird und spricht zugleich Geheimrat Dr. Rieber aufrichtigen Dant aus für seine unerntubliche Tätigseit im Dienfte bes Danfabundgebantens."

Gine Reife Riefers nach Weftfalen.

Bie bas "B. Z." mittellt, wird Geheimrat Riefer in ben nachften Tagen nach Beftfalen reifen, um Anfang nächster Woche in Dortmund in einer großen Berfammlung ju fprechen.

Das Mittelbeutiche Brauntohien-Synbifat,

beffen Mustritt aus bem Bentralberband beuticher Inbustrieller wegen dessen Haltung zum Hansabund wit melbeten, hat 55 Gesellschafter mit ca. 92 Werfen und einer Brobuktionssähigkeit von 344 Millionen Tonnen Braun-lohlen und rund 6 Millionen Tonnen Braunlohlenbriketts Es handelt fich alfo um eine bobeutenbere Organifation ber ichweren Induftrie.

Fenilleton.

(Enchbrud berboten.)

Pariser Moden.

Paris, im Juli.

Die ichone Lutetia ift immer noch bie Sauptstadt ber Moden und wird es auch wohl noch lange bleiben, mehr als einft wird fie aber burch bie Gebrauche anderer Lanber beeinflußt und biefe Gebräuche find bann auch in gewisser Beife auf ben außeren Menichen bon Ginflug.

Ghemals war es geboten, die Metropole fofort nach bem Grand prix zu verlaffen, wer hier blieb, durfte fich nicht gur eleganten Gofellichaft rechnen. Geit fangerer Beit fcon befindet biefe es aber fur richtig, Londoner Sitten eingufuhren und fo behnt fich biefe Gaifon bis in den Beginn bes

Juli hinaus aus. Co find benn Toffetten prachtigfter Art bis jest bie Saubisorge ber Mondaines gewesen, und nun erft wenden fie ihre Aufmerksamfeit bem Reiselosifim und ben in ber Sommerfrische zu tragenben Rleibern gu. Und ba zeigt es fich nun, bag wiederum ein Ginflug von brüben fich bemertbar macht. Für die Kronungsfestlichteiten ift ber humpeltod verboten worben und man meint, bag bies ben Tobesflog für ihn bebeuten wird, ja bag ber auch an ber Taille gerufchte und gezogene an feine Stelle gu treten beaufen ift.

Borläufig bat letterer fich allerbings bier noch nicht eingeführt, ift wohl auch in Lombon vorläufig taum gu feben, aber nicht nur fast all die buftigen Toiletten aus Muffelin, Linon, Guipure find weiter gearbeitet, fonbern auch bie Tailleurs haben fast burchgangig Rode bon genilgenber Beite, um ein bequemes Ausschreiten ju gestatten, ja neben felbft ofter ben Anblid magiger Fille. Man fpricht pliffiertem Untergewand, man fucht und verfucht und will ! Reues, ohne bag eine feste Form fich bisher burchgerun-

gen bat. Für bie Strafenfoftime war Serge de soie in biefem Friibjahr vor allem beliebt und wird auch im Geroft modern fein, aber ber Stoff "hängt" nicht gut und fo beginnt im Gegenfat ju ben welchen Seibenferges und Charmenfes Taffet fich wieder mehr einzubürgern und wird befonbers für Reifefostime viel verarbeitet. Die furge Sade bat fich bafür bollftanbig eingeführt und bas Reuefie ift, fie mit ungleichen Seiten zu machen, fo bag man zuerft ben Einbrud gewinnt, als ob ber Schneiber bas Gewand verfdmitten bat. Bei genauerem Sinfeben ertennt man jeboch, bag bies gewollt ift. Gine Geite ber Jade ift lang, Die andere gang fury ober eine mit einem Schof berfebene Jade zeigt eine abgerundete und eine in eine icharfe Spipe

geschnittene Seite. Die Borliebe für bie Charpes ift nicht geschwumben; als neuer jeboch gilt bas Mantelet, bas einft bie Schultern unferer Grofmutter grazios umgab. Diefe Mobelle haben fich aus ber Echarpe entwidelt. Diese wurde mit einem Capuchon berfeben und ift jo nach und nach jum Mantelet ausgewachsen. Man macht bie fleinen Umbange ebenfalls biel aus Taft, entweber Schwarz ober in bem buntien Blau, bas als Aile de Corbeau befannt ift. Gie werben wie febr breite Echarpes gefcnitten und mit langen Seibenfranfen garniert. Franfen find ja überhaupt wieber bebeutend in Aufnahme gefommen und find viel gu feben, an eleganten Besuchelleibern, an Tailleurs, an Minteln, an Gefellichaftstoileiten, furg überall.

Die beliebteften Farben für Befage, für Sonnenicherme und auch für hutausput bleiben "Corise" und Erin. Die herrichaft ber Blumen ift aber, foweit Ropfbededungen in Frage tommen, wiebergefebrt, nun ba ber Sommer ge-tommen, wo fie auch fo biel logischer erscheinen wie Febern auch viel von brapierten Jupes, bon furgen Tunitas auf | und Aigrettes. Auch für biefe werden Cerise, Grun und

allerbings auch Rornblumenblau und Beig, letteres be

fonbers für Rofen, biel verwendet.

Bang weiße bute in Berbindung mit ben weißer fommerlichen Toiletten werben jest überhaupt viel ber ausgebracht, und zwar ebenfalls nicht mit Febern, fonbern mit Mumen. Gine große Capeline aus Tagal ift g. B. an einer Seite mit einem boben Tuff weißer Rofen und tweißem Flieder garniert, auf ber Rrempe liegt eine breite, flache Girlande aus fleinen Roschen, ohne Stengel und ohne Blatter, die bicht aneinandergereiht find. Diefe bichten Girlanden aus farbigen Bluten find febr beliebt und nur bin und wieder fieht man bei bem weißen Auspus eine farbige Rote, indem fich gwifchen ben Rofen einige rote befinden ober eine ichwarze, rote ober grine Samtichleife lich emporhebt.

Brudite bienen auch gur Garnierung; bisber maren es Ririden, nun erscheinen aber auch Bflaumen in ihren natürlichen Farben, und felbft Blirftche und Aprifojen. Bielleicht werben noch Tomaien und andere Gemufe Bemittung finden; Meine Bunbel Rablesden icheinen bereits bie Borlaufer gu fein.

Bur Bervollständigung ber Sute find die Schleier un-entbehrlich und man bedient fich jest folder mit groben Gittern aus diden Faben ober mit graben Streifen, bie

bas Geficht fast vollständig verbergen.

Das alte Bort, daß eine Dame elegant aussehe, wenn ihre Aleidung felbst mehr als einfach, ware, falls nur die Chauffure fein und die Sanbidurbe bon tabellofem Beig feien, findet teine Anwendung mehr, wenigstens fowoit lebtere in Frage fieben. Beige Sanbichube find von gelben faft bollständig verbrangt worden. Ein Bersuch, leuchtenb farbige einzufichren, hatte teinen Erfolg. Am Tage werben gelbe Sanbidube getragen, am Abend fieht man faft burchweg bie bloge Sand und lange, weiße Sandicube werben in berfefben gebalten, aber nicht angezogen.

Malarie.

Deutschlands Eingreifen in Marokko.

Die Beurfeilung der Lage ist zumeist rubig und siele Aufregung hat sich überau, auch in Paris, gelegt und die Aarottofrage sindet, wie ichon gestern, eine überwiegend rubige Behanblung in der deutschen wie der ausländichen Arcse — wodet man immer die nötigen Bordebalte machen, die üblichen Ausnahmen von der Regel gesten lassen nung. Zum Exempel der General d. Liedert, Aliostied des Keichstags, hält für angemessen, einen doundersamen Artistel unter der Aberschrift: "Deutsche Waurelich des Abeindsterschaft über die mediterrane, sür Frankreich die Schutzberrschaft über die mediterrane, sür Frankreich die Schutzberrschaft über des mediterrane, sür Frankreich die Schutzberrschaft über das aklantische Marosto. Weiter nichts. Das atlantische Marosto muß der alldeutsche General haben. Denn "das dentsche warden es sich ist landbungrig, es solgt einem Katurrried, wenn es sich ausdehnt und über seine Grenzen quiste. Die Keichseigterung ist den solchen Phantaliereien ohne Iweisse vergerung ist den solchen Phantaliereien ohne Iweisse debenfon fret wie die überwätzigende Mehrbeit des deutschen Van Frankreich, wenn Jean Jaurds im "Borwärts", der Leichsseis des Kremisch, wenn zum Jaurds imfande ist, das Frankreich, Spanien und Deutschland gleichzeitz Merdet nürden. Wenn Jaurds imfande ist, diesem Gedanken zustenmen. Wenn Jaurds imfande ist, diesem Gedanken zustenmen. Wein Jaurds imfande ist, diesem Kedansen zusten werden, das ihm die Reichsteizienung zustimme. Wein Schutzbergereits mit den Keichsteil des französischen die unter wiedergegebene Meldung der "Hierer die unter wiedergegebene Meldung der "Hierer die unter wiedergegebene Keldung der "Hierer die unter wiedergegebene Keldung der "Hierer die unter wiedersits offiziell mitgends geäußert worden sind, die die keinschied Agabir wieder derlassen, — wir teilten oden die Ausfassung einer Trupben wieder ricksante durch Kententied uns deutschen Blättern, — wir teilten oden die Ausfassung einer Erupben wieder ricksante durch der Kententige der der klösen der berischen Registerung

Gine Erffarung aus bem Ens.

Aus Tanger wird ber "K. Z." gemeldet: Säntliche in Tanger anvesenden einflußreichen Leute aus dem Sus haben dem beutschen Gesandten einen Brief geschrichen, in dem sie ihr Ginverständnis und ihre Genughnung darüber erkläten, wenn Deutschland den Sus unter seinen Schuch siellen wurde.

Gine Anfrage bes ruffifden Botfchafters,

Eöln, 7. Juli. Der "Kölnischen Zeitung" wird aus Berlin gemeldet: Der ruffische Botschafter sprach gestern im Auswärtigen Amt vor und hatte eine längere Unterredung mit dem Staatssetreiär, die sich auf die marollanische Frage bezog. Der rufsische Botschafter hatte den Austrag, sich in freundschaftlicher Beise über die Absichien der latzerlichen Regienung zu erkundigen.

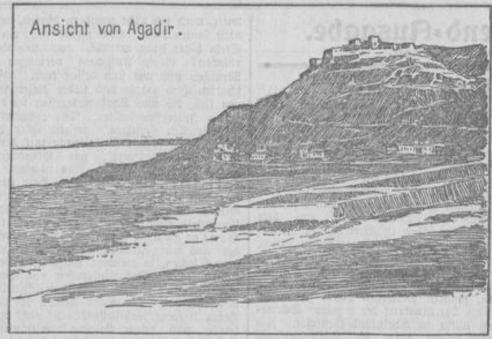
Frankreichs Galtung.

Der "Temps" erklärt, es sei die Bflicht de Selves, sebe klinteredung mit Deutschland über die Matosfostage abzulehnen, ehe nicht der Sultan von Marosso zu Kate gezogen worden sei. Als freier und unabhängiger Herscher seines Reiches sei er an einer Stelle verusen, in Angelegenbeiten, die sein Reich betreffen, seine Stimme hören zu sassen, die sein Moch betreffen, seine Stimme hören zu sassen. Der "Berl. Anz." meldet aus Paris: Im Dinblick auf den morgigen Ministerrat ist die kolomiale Parteipresse demühr, der Regierung nabezusegen, daß sie in ibrer morgen auszugedenden Kote nicht kräftig genug auf die französisch-engksche Solsbarität himveisen könne. In diesem Simme ist eine angebliche Londoner Privatmeldung aufzusassen, nach der das britische Kadineit Bedenken irage, an der bevorstehenden Konversation tellzunehmen, solange es den Anschein habe, als beginne diese unter der den krefston, die in der Anseise unter der den krefston, die in der Anseise unter der den krefston, die in der Anseise unter der den Krefston, die in der Anseise

wesenheit eines beutschen Kriogsschisses vor Tanger ihren Ausbruck sindet, — "Liberis" Ionunt besonders auf die Rotwendigseit der Anwesenheit eines französischen Kreuzers an der atsantischen Küste zurück, sowit würde man es erleben, eine ganze deutsche Seedivision demnächt dort erscheinen zu seden. über die zweistündige Unterhaltung, die hert de Selves uit dem Berkner Bosschafter Juled Cambon gestern nachmitiag hatte, wurden seldst die Mitglieder der Kammergruppe auf auswärzige Angelegendelten nur mit ganz allgemeinen Ausdrücken unterrichtet. Minister de Selves, der während der übersahrt den Holland Gelegenheit hatte, mit Prösident Fallidres über den Erust der Ausgabe des Bosschafters Jules Cambon zu sprechen, wird im morgigen Ministerrat, wie nan schon deute mit Westmuntheit weiß, die Zuskmnung aller Kabinetismtiglieder sur sene Punkte des Berliner Programms verlangen, die gewissernagen als Prälim in arten einer weiteren Besprechung zu dienen häten. Es handelt sich dabet um die in Berlin zu erlangende Feststellung, das die Gesamibeit des marostantischen Gebieted als unter dem Schuse des Bertrages den Algeeiras denische Politif wird bemzusolge wur noch durch die Kombention von 1904 beherricht, in der es Frantreich das Recht einräumte, die Ordnung in Warosto zu wahren und Resormen einzusühren und ihm zu diesem Zwecke seine diplomatische Unterstützung versprach; brittens: es ist eine ganz neue Situation aufgelaucht, welche die britische Interessen empfindlich berührt.

Bas ans kenterem weiter solgt, hat herr Asquith noch nicht gesagt, aber die Amnahme ist, daß das Kabinett entscholsen sei, Deutschland die Officpation von Agadir und vielleicht von sedem anderen marolfanischen Hafen zu ber- weigern. Rachbrücklich ist zu konstatieren, daß die englische Weinung aller Parieien einschleichstehe der Radikalen diese Ansicht der Dinge durchaus dilligt. So sagt die "Dailh Rews":

Der Besitz einer guten Reede am Nordallantischen Ozean würde den Kriegswert der deutschen Flotte enorm vermehren und unsete nationale Sicherheit mehr, als dem ellspricht, vermindern. Solange die deutschen Platinestationen sich auf die beinahe geschlossene Rordsee besichkanten, mitste eine Blodade der beutschen Flotte unseret



trachtet wird und daß Frankreich gleich wie England die möglichste Abkürzung des Aufenthalts des Areuzers "Berlin" vor Ngadir im Interese einer erspriehlichen Führung der Berhandlungen für angemessen hält.

Die Bereinbarung zwifden Franfreich und England.

Baris, 7. Juli. In bezug auf die zwischen Frankreich und England vereinharte Stellungnahme zur deutschen Intervention in Marolfo dars man munnehr als sessienden hinehmen, das beide Reglerungen in Berlin ihre Bereitwilligkeit zu einer Aussprache über die endgültige Regelung der marolfanischen Frage notifizieren werden. Sie werden aber zugleich der Aberzeugung Ausdruck geben, daß die Zurückziehung des deutschen Kriegs-schiftes von Agadir diese Aussprache und ihr Ergebnis wesenlich fördern würde.

Die Baltung Guglands.

London, 7. Juli. In der Beutreitung der europäischen Stmation zeigt nach einer Meldung der "Frauffurier Zeitung" sich teine Anderung. Auf allen Seiten beseicht sich die Meimung, England habe unter allen Unisänden zu verdindern, daß sich Deutschland in Agabir dauernd niederläßt. Die logischen Folgerungen aus der gestrigen Erstärung des Premierministers sind wohl diese: Ersiens: England betrachtet den Bertrag von Algeseitas als sallisch beseitigt; zweitens; seine maroffa-

welt überlegenen Morine möglich sein. Kommt aber Deutschland in den Besit einer nordatsantischen Basis, so wird diese Blockade sast unmöglich. Dann kann die deutsche Flotte, mit Kohlen und Munition voll versorgt, unsere atlantischen Handelsstraßen so unsicher machen, daß die Bersticherungsprämie auf eine probibitive Höhe stiege und eine faktische Hungersnot in England einritt.

"Es ist nicht nötig — so demerkt der Korrespondent des genannten Blattes —, diesen Worten einer für den Frieden und die Fraudschaft mit uns arbeitenden Zeitung Stimmen den Übeswossenden hinzuzussigen, und man darf sich neutschaft dand der Ersenntis nicht verschließen, daß Engeland hier einstimmig ist. Ersichtlich ist es jett auch französische Fositik, sich zurückzuhalten und die zwerft nur nedentdet auftretenden Besorgnisse Englands zum eigenklichen Siegenstand des Louisischen werden zu lassen.

Segenstand des Konflitts werden zu lassen."
Die "Weitminster Gazette" schreibt zur Marosto-Frage: Die Diplomatie hat hier eine Aufgabe, die zwar nicht leicht, nichtsdestoweniger aber einer Lösung fähig ist: wenn Interessen bestehen, die einen Auspruch auf Kompensation begrinden, so sollte die Diplomatie imstande sein, die notwendigen Aguivalente zu beschaffen.

Eine Entfpannung?

wh. Wien, 8. Juli. In hiefigen bipfomatischen Arebjen ist man ber Ansicht, bag in ber Maroftofrage bie Augeichen einer Entspannung zutage treten, als auch bie Erffärungen bes Premierministers Asquith in Berlin mit

Aus José Edjegarans Erinnerungen.

Jofd Echegaran, ber berühmte fpanifche Dichter und Staatoniann, beffen "Galeotto" auch in Deutschland iber alle Butnen ging und ben Ramen bes heute 76jährigen auch ber uns populär gemocht bat, bat nun, om Abend eines felten arbeitsreichen Lebens, angefangen, feine Erinnerungen aufzugeichnen. Diefe Biebererwedung bergangener Relten, mit beren Beröffentfichung bie Gib begonnen bat, bringt nicht nur eine Gulle intereffanter Gingelheiten fiber bas Leben und ben Berbegang bes Dichters und bes Gelehrten: fie gibt auch wertvolle Einblide in Die Beschichte bes neuen Spaniens, an beffen oft frürmischer Entwidlung ber Dichter als Bolitifer und Staatemann tatfraftigen Anteil genommen bat. In ben aufgeregten Tagen bes Jahres 1873, als nach Rieberfampfung ber Carliften jene neuen blutigen repolutionaren Erhebungen, bie unmittelbar barauf mit ber Abbantung bes Ronigs Amabeus enbeten, Ghanien erfdutterten, gehörte Echegarah afs Unterrichtsminifter bem gweiten Minifterium Borilla an, bas fich bergebens bemiibte, ben wegen feiner bemofratischen und einfachen Lebensgewohnheiten bei ben Ronferbaitben unpobularen Ronig gu ftupen, und bas fchlieflich an bem Biberfland icheitern mußte, ben ber ber langen Rampfe mirbe Don Amabes ben eigenen Miniffern ent-

König Amadeus, der ältere Broder der gerade in diesen Tagen dahingegangenen Königin Maria Bia, war ein
Gegner der strengen, alten Traditionen, die im spanischen
Königszeremoniell noch heute sortseden. Die Königin stand
damass vor der Gedurt eines Insanten, des jetigen Serzogs der Abruzzen, und der alte spanische Brauch will es,
daß das erwartete Königskind unmittelbar noch der Geburt
in seierlichem Zeremoniell allen doben Wirdenträgern, den Ministern, den Prässdenten des Barlaments und den hohen
Staatsbeamten gezeigt werde. Zorilka hatte schon kurz vorher den im Grunde seines Wesens allem offizieslen Bemp
abgeneigten König das Detret zur Unterschrift vorgelegt,
das alle Einzelheiten des seistlichen Zeremoniells seltsetze.
Der Ninister batte dem König dabei ausdricklich freigestellt,
Anderungen, Einstigungen und Streichungen nach seiner personlichen Neigung vorzunehmen, aber König Amabeus hatte bas Defret einsach unterschrieben. Als der Brinz domt das Licht der Welt erblichte, tam es im Palast zu einer Szene, die für die Rachwelt der Komit nicht entbebren mag, sur die Zeitgenoffen aber von weittragender politischer Bedeutung wurde.

"Bir waren bet ber Abendfitung bes Kongreffes", fo ergablt Echegarun, als min und eilig bie Boifchaft icherfreudige Familienereignis mittelbar bevor. Cofort wurde bie Sipung anigehoben, und Borilla verständigte alle Wirbentrager, Die nach ben Borfchiften bes Beremoniells fofort in bas Abnigofchloft ellen mußten. Und fo famen wir benn alle jum Balaft, bas gange Ministerium, Deputationen bes Parlaments und bes Senats, bas biplomatifche Rorps und bie Bertreier ber höchten Staateamier. Bir famen in ben Gdioghof, aber bie Chrentreppe war verichloffen und log im Dunfel; nach langen Berbandlungen führten uns bie Türwächter fchließfich in bie Raume bes Staatsministeriums. Auf allen Gefichtern lag begreifliches Staunen, Fragen wurden laut; aber niemand wußte Antwort ju geben. Die Mbjutanten bes Ronigs und ber Oberhofmeifter ericbienen in großer Uniform, auch auf ihren Mienen log völlige Ratlofigfelt. Der Ministerprafibent Borilla, in großer Softracht, ichittelte ben Ropf. "Aber warum geben wir nicht hinauf, worauf warten wir noch?" Der Oberhofmeifter fiotterte, ber Adjutant des Königs frante fich am Ropf, der Ministerpräfident aber verlangte Austunft, warum wir nicht fofort hinaufgingen. "Man fann nicht", fogte fchlieflich ber Mbjutant, "Ban fann nicht", wiederholte atemlos ber Oberhofmeister. Die Situation wurde fritifch, Minifter und Burbentrager wurden nervos: wollte ber Ronig ber Regierung und bem hofflagt einen Affront bereiten? Er war ichon am Rachmittag von ber Jagb junidgelehrt und weilte feit Stunden in ben Gemachern ber Ronigin. Enblich fam eine Antwort auf bie gornige Froge bes Ministerprafibenten: fie wirtte wie eine Lonibe. "Der König felbst hat es berboien, ber König felbst hat bestimmt, bag niemand hinaustommt, er bat befohlen, die Turen ju ichliegen und bat uns beauf-

tragt, alle herrichaften gu berabichieben." Im Saal entstand nun ein eifiges Schweigen. Borillas

Ropf wurde rot und roter, mit gebaltter Fauft ichlug ber Ministerprästbent auf ben Tisch und wies barauf bin, bas wir alle bem Befohl bes Ronigs getreu gefommen feten, und daß es fich um die Aussuhrung eines loniglichen Defrets handele Ge gab eine aufregende Szene, ber Minifier wollte ben Eingang erzivingen, er berlangte ben Rönig fofort gu fprechen, aber alles war umfouft. Wan umfte Borilla faft mit Gewalt gurudhalten. Endlich begriff er. Rach einer furgen Bauic beauftragte er uns, alle Burbenfräger io auf als möglich zu verabschieden, und verließ bas Schloß, ohne ein Wort ju fagen." Und min jog bie gange festlich gedmudte Schar gleich begoffenen Bubeln babon, Die Minifier, Die Porfamentsprafibenten, Die Burbentrager, Die Generale. "Die einen waren wittenb, bie anberen fpotteten, aber alle hatten bas Empfinden, bag biefe tomifche Gitte ation bon weittragenben Folgen fein werbe. Wir fühlten, bag burch biefes ben Sport herausforbernbe Ereignis bie Stellung best fiberalen Rabinette aufe fchwerfie beeintrade tigt worden war. Der Ronig war auch bie folgenben Tage für feinen bon und ju fprechen." Die Lofung bes Ratfels aber ließ nicht lange auf fich warten: ichon gebn Tage fpater telite Amabeus von Cavoben Borilla feinen Entichlich bet Mobantung mit, und am 11. Februar erfchien bas Defret, in bem Don Amabeo bie Rrone Spaniens nieberlegte und in feine Beimat Stallen gurudtehrte.

Aus Aunft und Teben.

Bilbende Kunst und Musik. Der König von Sachsen erwannte ben Kammersänger Perron, ber wie wohl ersinnersich auch bier, noch im alten Kurhaus, sang, jum Chremnitzlied des Holtbeaters. — Die Covent Garben Dper in London wird am 23. September wiedet eröffnet, und zwar mit einer Aufsührung des "Rosentavastiers", serner der Wagnersche "Ring des Ribelungen" zur Aufsührung. Hans Richter, der berühmte Dirigent, der gegenwärtig in Ungarn weilt, wird die Opern alle leiten. — Rembrandis "Mühle", an deten Echteit Prof. d. Sephlit zweiselt, wird von Scheimrat Wilhelm Bode, dem Generaldirestor der Berliner Wuseen, als unzweissplatz felbast echt angesehen.

dio3

tedpt for

ifthe

(DOM

ent-

und

ere

eng-

nlen

tract

merc

bent

11100

ben

Poze

bie

cut

idy

ett

111

Befriedigung aufgenommen worden feien und auf allen Seiten Die Abficht vorzuberrichen icheine, Die aufgetauchten Bragen im Wege von Berhandlungen gu lofen.

Jaures im "Bormaris".

Der "Bormaris" veröffentlicht, wie ichon furs mitgeledt, einen Artifel bon Jaures über bie Marollo-Frage unter der Aberfchift "Raltes Blut in erufter Gefahr", in bem ber frangofifche Cogialift folgenbes jagt: Die frangofijden Gozialiften tonnen nicht in ben Berbacht einer Borliebe für herrn Delcaffe tonimen, beffen Politik fie fiets jo beftig befambit haben. Deshalb ift es angezeigt, in ber buntlen Strife, Die wir burdymaden, ein fostemaibiches Migirauen gu gerstreuen und bie gange Wahrheit befannt zu geben. Die Wahrheit ift mun, baft fich herr Lacaffe feit einigen Monaten im frangofischen Ministerrat ber, wie er meinte, imflugen Ausbehming unferer Operation in Marollo gu wiberfepen bemuht bat. Babrheit ift, daß er — wir wiffen bas aus bester Quelle — feit elnigen Tagen zu benjonigen gebort, die fich bem Gebanten ber Entjendung frangofischer Schiffe an die marollanische Rifte auf bas emischiedenfte wiberfest haben. Man bat dies erfahren und die burch einige Börsengerüchte ber-borgerusene Erregung bat sich schnell gelegt." Aber wenn die internationale Situation nicht mimittelbar gefährlich ift, bleibt fie boch ernft und fie forbert bie tätigfte Bachfamleit bes europalichen Broletariats. Es ift eine ernfte Cache, bag man in ben Ministerraten bon Baris und London an bie Entfenbung bon Scoftreitfraften on bie maroffanifche Rifte gebacht bat Was bie Gefahr noch vergrößert, if bie Gronische und allgemeine Abwesenheit bes guten Glaubens in ben internationalen Begiebungen. Frant-reich bat die Alte bon Algeeiras offenfundig berlett, Spamien Die Afte von Algeriras und ben frangofisch Spanischen Geheimvertrag, Deutschland verlett bie Alte bon Algecitas und bas französisch-beutsche Abkommen. Die Bertrage haben weber Sinn noch Wert mehr. Die ummittelbare Aufgabe in ber maroffanischen Frage muß fein: Die Rüdtehr gum wahren Ginn ber Atte von Mgeciras zu fordern, die die Unverleplichkeit Maroffos berburgt. Gie muffen überall bie gleich-Beitige Maunung bes maroffanischen Gebietes burch Frantteich, Spanien und Deutschlaub forbern."

Ans Marokno.

Moinier bei ber "Unterwerfung" ber Stamme, hd. Paris, 8. Juli. Aus Feg wird gemelbei: General

Moinier ift febr ungehalten barüber, bag einer ber Raibs, ber fich füngst unter gewiffen Bedingungen bem Gultan Mulen hafib unterworfen hatte, auf beffen Befehl jeht im Gefängnis schmachtet. Es handelt fich um ben Raid El Gaft, bas Oberhaupt eines ber größten Stämme bes Sefrou-Ruffes. Die Rachricht von der schlechten Behandfung bes Raids macht einen bochft ungunftigen Ginbrud bei ben übrigen Stämmen, an beren Unfemverfung Regemmaritg bie Generale Moinier und Ditte gemeinfam arbeiten. Moinier befindet fich gurgelt im Zemmour-Gebiet und Ditte im Guben bes Mamora-Balbes. Die frangolifchen Ernppen leiben furchtbar unter ber außerorbentlichen Sine.

wb. Marrafefc, 7. Juli. Die nach Demna entfanbie Mahalla ift ohne Zwischenfall bort eingetroffen. Die Göbne bes Kaids Abdallah wurden vertrieben und im Rhalifat Mennu murbe ein neuer Raid eingofett.

Gin fpanifd-frangöfifder Bwifdenfall, Gin Korrespondent bes "Dailn Telegraph" in Tanger melbet: Goeben ging bier bie Radyricht ein, bag ber fran-Bofifche Hauptmann Moreaux fich bie Abwesenheit ber hantschen Truppen zu Rube mochte und mit seiner Mahalla in Magar Rebir einbrang und die maroffanische Flagge auspflangte. Der fosort unterrichtete fpanische Oberft Splbestre lehrte hierauf mit fpanischen Solbaten gurud, und nach einem häftlichen Bant entfernien fich bie Frangofen.

Deutsches Reich.

Dof und Berfonal Rachrichten. Freitag früh gegen bur nahm die Jacht Hobensollern" mit bem Kaifer an Borb Anker auf und ging nach einem Bejuch bes Bisc-Bjords bei anhaltend gutem Welter nach Bergen, wo ihr Tuntreffen gegen 8 libr abends erfolgte.

Der Kronprinz hat dem Staatsfefrelär d. Liberlen-Bächter gestern mittag einen längeren Wesuch abgestatter.

Staatsfefretär v. Lirvis ift zu längerem Kuraufenthalt in St. Blasien im dahischen Schworzmald eingetroffen.

* Der Kaiser und der neue amerikanische Balischelter

* Der Raifer und ber neue ameritanifde Botichafter. Bie und mitgeteilt wird, ift bie Melbung, bag ber Raifer mahrenb ber Riefer Boche ben Profibenten Taft telegiabhifch erfucht habe, ben Beichfuß über bie Rückerufung bes bioberigen amerikanischen Boischafters in Berlin Dr. Sill in nochmalige Empagung zu ziehen, unrichtig. Der Raifer bat feinerlei Schritte in biefer Michtung unternommen Die Ernenmung eines neuen amerifanischen Botschofters ift bis gu bem hentigen Tage nicht erfolgt.

* Des Raifers politifche Lettitre. Unmittelbar bor Antritt feiner Rorblanbreife hat ber Kaifer, ber "Tägl. Aunbichan" gufolge, wieber Welfinng gegeben, daß ihm eine teiche Auswahl führender politischer Tageszeitungen ber berichiebenfien Barteifchattierungen nachgefandt wirb. Es ift ja bofannt, bag ber Raffer fich burchaus nicht einen auf bie Letifire ber für ibn gesammelten und gesichteten Bei-tungs au bichnitte beschrönft, fonbern es liebt, fich beftimmte und gwar nichts weniger als einseitig ausge-wählte Blatter ungerichnitten vorlegen gu laffen. Benn aber im Drange ber Regierungsgofchafte und reprafentativen Berpflichtungen ju anderen Beiten oft nicht bie Röglichteit ju eingehenber Leftilte ber berichiebenen Bartetorgane übrigbleibt, fo legt ber Raifer um fo mehr Wert barauf, bie Dufe ber Rorblaubreife gu benuten, um fich perfonlich aus ben ungerschnittenen Beitungen über bie Stimmungen in ben berichiebenen Parieilagern unb Boftsichichten gu unterrichten. Gerabe auf ber Rorblandteife gehört bie Zeitungstefffire nicht gu ben lesten Beichaftigungen bes Monarchen.

* Rein Befuch ber Zarenfamifie in Dentschland, Mus fut unterrichteter Quelle bort D'e "Frantf. Big.", bag ber für ben Commer in Ausficht genommene Befuch ber tuftichen Barensamilie auf Schlof Friedberg unterbleibt, Die Barin, Die wie im Borjahr bie Nauheimer Aur gebrauchen wollte, nimmt im Schlof Beterhof, wo bas Barenpaar gegenwärtig weilt, als Erfan Baber nach Rauheimer Urt.

* Bum Sall Jatho. Die Babi ber Unterfdriften fur bie Erflärung ber ber positiven Richtung angehörenden Geistlichen, welche bas Urteil bes Spruchtollegiums im Falle Jatho billigen, beträgt jest 207.

* Bum Austrift bes Pfarrere Dr. Ririch aus ber "Rölntiden Bollszeitung". Der Fall bes tatholifden Bfarrers Rirfd, bes fruberen Rebatteurs bes "Rolnifden Bolfegig.", ber jum Mitatholizismus übergetreien ift, erregt in Coln andauernd Muffehen. Die fogialbemotratische "Rheinische Zeitung" fnüpft baran bie Bemerfung, bag bie Grunde bes Austritts noch micht geffart feien. Wie ich erfahre, burfie ber Austritt bamit in Bufammenhang fteben, bag Bfarrer Ririch ju beiraten beabfichtigt.

* Chefrebafteur Emil Bitger in Bremen hat gestern bor 25 Jahren bie Leitung ber "Befer-Zeitung" übernommen, nachbem er vorher schon mehrere Johre bem Berbande ber Rebaltion angehört hatte. Fitger, felbft ein überzeugungstrener Borfampfer bes Liberalismus und eine Autorität in hanbelspolitischen Fragen, bat co verstanden, bie "Befer-Beltung" auf ber Sobe eines boch angefebenen liberalen Organs ju halten.

* Der liberale bagerifche Landtagonbggordnete Pfarrer Grandinger ift, wie feinerzeit mitgeteilt wurde, bom Stadtmagiftrat München für Die Biarrei Bulach ernannt worben. Wie die "Münch. R. R." nun aus firchlichen Areifen erfahren, werben jeboch ber Abernahme bes Pfarrers Granbinger in Die Ergotogese Minchen Freifing bon ber Minchener Runtiatur Schwierigfeiten bereitet.

* Der Meter Bwifchenfall vom letten Sonntag bat min eine erfreuliche Löfung baburd erhalten, daß ber Polizeiprofibent Baumbach von Raimberg bem Direfter ber Gesellschaft "Jugendliche Arbeiter" erffürt hat, bas Berbot bes Boltzeifommiffars fei auf einen bedauerlichen Frium gurliczuführen. Die "Bollestimme" versichert, baß die Musikapelle am Sonntag ibre Minvlrkung beim Blumenfeste nicht verjagt hatte, wenn ibr gleich nachber eine berartige Erffärung abgegeben worben ware. Im Intereffe ber Beruhigung ber Gemuter ift ber Ionale Schritt bes Polizeiprafibenten aber auch jest noch gu begrüßen.

* Die Anfiedelungsfommiffion taufle bas Gut Reufaidinit im weftpreugifden Areife Conven, bas eine Große bon 2315 Morgen bat, jum Preife bon 670 600 M.

* Arbeiterbeivegung. Rachdem die Einigungsverbandlungen zwischen der Leivziger Bäderinnung und der Gehilfenorganisation geschelert und, detalloh die von eine 650 Gefellen besucht Bersammlung, von morgen ab in den Ausstand
zu freten. Die Gesellen sordern die Ausbedung des Kost- und
koniswesens. – Bei mehreren Eisenlonstruftionssirmen zu
Statigart haben etwa 500 Arbeiter die Klindigung einzureichen
beschoffen, und zwar wegen ungenigenden Entgegensommens
gegenider den kom Reiallagbeiterverband eingezeichten Forberungen.

Wahlbewegung.

3m heffifden Beichstagswahlfreife Misfelb-Lauterbach, bertreten burch ben Antifemiten Binbewalb, werben gutem Bernehmen nach bie Nationalliberalen, die im Jahre 1907 in ber Stichwahl mit bem Kreisrat Wallau unterlagen, ben Direttor Sed von ber Landwirtschaftlichen Winter-schule in Allsfeld als Kandibaten aufstellen.

Die Loufervativen und die Rationalliberaten beichioffen ein gemeinsames Borgeben für ben Bablirele Doers-Rees. Dort wurde im Jahre 1937 ber Bentrumsabgeordnete Friben-Blees in ber Stichwahl mit bem freikonservativen Abgeordneten Förster mit 18 155 gegen 15589 Stimmen gewählt, nadhem in ber Sauptwahl 16 358 Stimmen für bas Bentrum, 14 719 für ben Freitonferbatiben und 2792 Stimmen für Die Sogialbemofratie abgegeben worben waren. Die Sogialbemofraten gaben alfo für bas Bentrum ben Ausschlag.

Redifferedung und Verwaltung.

Der neue Bigeprafibent ber Juftigprufungsfommiffion. Mis Radfolger des Prafibenten UTe ift ber Wirfliche Geheime Oberjuftigrat Mar 28 ebow gum Bigeprafibenten ber Suftisprufungecommiffion emannt worben. Geb. Rat Bedow war von 1882 bis 1888 in Fibb'chow als Amisrichier, bann in Stolp und Stettin als Lanbrichter tatta. 1896 wurde er Landgorichtstat und fpater als vortragenber Rat in bas Juftigminifterium berufen.

gere und Siotte.

Der Ganla und bie Gibrigin ban Ochmeben merben auf Ginlobung bes Raifers an ber biesighrigen Raiferparobe bes 2. Armeeforps in Stettin, bie aus Anlag bes Raifermanobers flattfindet, ieilnehmen. S'erbei wird bie Rönigin jum erftenmal ihr Bufifter-Regiment Rr. 34 bem Raifer borführen.

Amerifanifche Gafte beim Raifermanover. General imfpelieur ber Armee Garlington, Brigabegeneral Wotheripoon, Major Laffiter und hauptmann Sonna werben bie Bereinigten Staaten bei bem biesjährigen beutichen Raifermanöber bertreten.

Gine japanifche Militarfindienkommiffion, die anfangs biefes Monate in Berlin eingetroffen ift, wird bis Mitte Muguft berichiebene militarijde Lehranftaljen und Regimenter in Dentichland befuchen und fich bann nach Eng'and begeben. Im Berbft fehren bie Berren und Deutschland gurud, um an ben großen Manovern teilgunehmen.

Eine Einlabung bes öfterreichifden Marinekomman-banten burch Saifer Wilhelm. Bie Die "Zeit" melbet, wurde bem Marinekommanbanten Großen Monteuccolt eine bofcerbere Ausgeichnung baburch guteil, bag er bon in ber Kieler Bucht flatifindenden Flottenparade eingelaben tworben ift. Raifer Frang Joseph erteilte bem Grafen Montecuccoli die Ermächtigung.

Das Kanonenboot "Banther", das dernsen war, in Warotso die deutsche Flagge au zeigen, wird nach seiner Heiner Heintellen, wie die "Danziger A. R." melden, in Danzig Instandsetzungsarbeiten aussihren. Daran anschließend ninmt es den Frontd'enst wieder auf.

Gin Mutrofe verungludt. Bei Unterwofferarbeiten am Linienschiff "Naffan" zu Bilbelmshaven verungludte ein Taucher ber Pelagung toblich.

Ansland.

Offerreich-Angaru.

Dentscher Schutenbund. Burgermeifter Reumahr in Wien ift nach Gotha gur Teilnahme am Jubifaum bes beutiden Schütenbundes abgereift.

Gia Unfall bes Pringen Ludwig von Orfeans. 2013 Reuflebel am Gee wird gemelbet: Der Oberleutnant im Swaren Regiment Rr. 5, Bring Lubwig bon Orleans ift bei einer fibung berungliidt. Er wollte einen Damm fiberfeten. Dabei fuirgte er mit bem Pferbe und erlitt tompligierte Beinbrüche.

Spanien.

Die Begiehungen gum Batilan. Der tomifche Korrefponbent bes Mabriber Blattes "ABC," will wiffen, bag bet Batilan feine Juftimmung jur Bezeichnung bes Exminifters Navarro Revertero als Botichafter beim bl. Stuhl verweigern werbe, ba ibm bie liberale Gefinning bes genannten Diplomaten bedenflich fei. Abrigens werbe ber Batifan, folange Canalejas am Ruber fei, bon einer Wieberherstellung ber Begiehungen gu Spanien abfeben.

Portugal.

Die antirepublifanifdje Bewegung in Bortugal. Der Liffabouer Korespondent ber "Erchange Telegraph Company' telegraphiert aus Babajog, wohin er reifte, um ber ftrengen Zenfur zu enigeben: Graf Conclito und Graf AL metba, bon benen ber lettere ber Privatfefretar bes Bratenben Dom Mignel ift, batten ein wichtiges Manifest erlaffen, in welchem fie erffaren, Dom Miguel und Konig Manuel hatten fich jest die hande gereicht und forberten alle Monarchiften auf, bie Waffen gu ergreifen, um Die Monarchie wieder herzustellen. Much werbe ferner ge-melbet, daß die Monarchiften in Brafilien große Summen gum Andauf eines Rrengers geschicht hatten und bag Rapitan Conceiro nach England gehe, um ein Rriogofchiff gu faufen.

Südamerika.

Cafire in Benezuela? In Caracas find Gerückte im Umlauf, daß Cafir o in Benezuela gelandet ift.

Wie albanilchen Wirren.

Montenegros Treibereien.

Gin Mitglich ber Biener türfiiden Botidaft augerte über die Lage: Montenegro fahrt fort, die Malifforen gum Biberftand ju ermutigen, und geht fo weit, biejenigen einzuschüchtern, die fich unterwerfen wollen. Der montenegrinische General Lajo hat fich bor einigen Tagen nach Treptiche begeben; er rief bie Auffianbifden gufammen und ermabnte fie, auszuharren, wobei er ihnen balbigen Erfolg ihrer Sache in Aussicht ftellte. In Fondina hat ein montenegrinischer Offizier die türkische Prollamation in Stilde geriffen. Auf jedes Zeichen von Unensichiedenheit bei ben Aufftanbischen bin vorteilt man in Montenegro Mais an fie, man gibt ben Malifforen, bie feine Gewehre haben, Baffen. Gin Chftem von Spionage ift um bas tirrfifde Ronfulae in Podoriga organifiert. Leute, Die fich thur nabern wollen, werben terrorifiert. Dies geichieht, um bie Aufftandifchen gu hindern, fich zu unterwerfen.

Das montenegeinifche Geer

fett fich aus allen waffenfabigen Montenegrinern bom 18. bis jum 60. Lebensjahr gufammen. Im Frieden befteben 3wei Lehrbatailione, bon benen jobes jahrlich 400 Mann vier Monate lang ausbildet, und zwei Lehrbatterien, bei benen je 100 Mann feche Monate hindurch ausgebilbet werben, ferner noch eine Lehrpioniertruppe. Samiliche Wehrpflichtigen treten an Conn- und Beiertagen au ffeineren Abungen gufammen. Die Gefamigabl ber maffengefibten Mannichaften wird auf enva 36 000 Mann 3nfanterie und 1200 Mann Artillerie gofchapt. Im Kriege follen 12 Brigaben aufgestellt werben mit 58 Bataillonen und 12 Batterien. Es find etwa 30 000 Gewehre (Spftem hagan Mosfowfa), 30 000 Berban-Gewehre und noch mehrere Taufende anderer Spfteme borbanden. Un Geschieben besigt Montenegro 48 Gebirgs, 36 Feld- und 44 Be-lagerungsgeschüte, 20 Mitrailleusen. Zwei wichtige Fattoren kommen der fleinen Armee gustatten: 1. die Kenntnis im Umgang mit ber Baffe, über bie jeber einzelne bes friegerifchen Bolleftammes berfügt, und 2. Die Berge und Schluchten bes jungen Rontgreichs und bes benachbarten Albaniens, bie gu einem Aleinfrieg befonders geeignet finb.

Weitere Berlangerung ber Unterwerfungsfrift.

Der Ministerrat boidbog bie Berlangerung ber Unterwerfungofrist für bie Malifforen um 175 Tage, falls bie in GRitari befindliche Spezialtommiffion bafür fei,

Wrichliche Abfichten ber Bforte.

wb. Konftantinopel, 7. Juli. Mehrere Botichafter babeit von maggebenben turfifden Faftoren bie feierliche Berficherung erhalten, bag bie Pforte entichloffen ift, friegerifden Bermidlungen borgubeugen. Türfifche Blatter melben, bag Ronig Rifolans nunmohr bereit fet, bie Befdwichtigungsaftion bes Ergbifchofs von Stutart gu unterftüten.

Der Seelenteftreik.

h.d. hanburg, 8. Juli. Der Germannsftreit Scheint jest and nad hamburg überzugreifen. Die Geltion ber Schauerleute bat beschloffen, antonnnenbe Schiffe, bie infolge bes Streits ihre Labung in holland nicht lofden tonnten, auch hier nicht zu entlaben. - Die angehahnten Bergleicheverhandlungen im Streit auf ber Gotdauwerft gu Dangig find gefcheitert.

wb. Amflerdam, 7. Juli. Dem "Sandelsblad" gufolge find heute nachmittag 400 beut f de Arbeiter mit Extrajug unter bem Schut ber hofenpolizei eingetroffen. Gie werben berichiebenen Gefellichaften überwiefen werben.

wo. London, 7. Juil. Die Arbeiter auf ben Lon-boner Dod's nahmen die Arbeit bis zu ber Montag ftattfindenben Konfereng zwifden Bertretern ber Doch

arbeiter und Arbeitgeber wieber auf. Die Berhandlungen ifchen ben Unternehmern und Geeleuten in Leith blieben Abhalb ergebnistos, well die Arbeitgeber fich weigern, ben Berband ber Dodarbeiter anguerfennen. Die Docks murben geichloffen. In Glasgow find bie Aussichten gfinftiger, joweit bie Dodarbeiter in Frage fommen, boch ift noch fein Angeichen bemertbar, bag bie Seeleute und Beiger bie Arbeit wieber aufnehmen. In Belfalt tom es fpat nachts ju erneuten Rramallen. Der Dob griff bie Boliget mit einem Sagel bon Steinen und Glasplatten an. Biele Polizisten wurden erheblich verlett.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Madrichten.

Wiesbaben und bas Bwedverbandsgefet.

Die Birfel find gefallen! Das allgemeine Zwecherbandsgefest ift nach Annohme ber vielen Abanderungsvorfchlage bes herrenhauses min vom Abgeordnetenhaus berabichiebet worden und wird bennachft in ber Gesetsammlung publiziert werben. Was man in ben leitenben Stellen ber Großftabte bon biefem Gefet embartet, fonnte man aus der Abstimmung im herrenhaus, welchem befanntlich bie meiften Oberburgermeifter angehören, entnehmen, ba Diefe Berren faft famtlich gegen bas Gofen frimmten. Und mir will scheinen, mit Rocht! Die Jufunft wird uns leh-ren, wer ben Ruben einheimft, ob die Bororte ober bie Stabte.

Der Gebaute bes Bwedverbands ift gar nicht fo neu, wie vielfaco angenommen wird. Bielmehr kennen die Landgemeindeordnungen bie Durchführung großer tommunaler Aufgaben mittels bes Zwedverbands ichon lange. Das Gefet will nur die Ausbehnung bes Zwedverbands auf Stadt und Land, fowie bie Schaffung einheitlicher Rechtsnormen unter Spezialifierung einer Materic, Die, faft mochte ich jagen, am einschneibenbsten und wichtigften ift auf bem weiten Gebiet ber Gelbstwerwaltung, und bie in ber feitherigen Fassung in zwei, brei Paragraphen nicht bie Bebeutung erlangt bat, die ibr gufommit,

Wenn feither bie wirticaftlichen Berhaliniffe einer Stadt fich mit benjenigen bon Bororigemeinden fo verquidt batten, bag bie Weiterentwicklung gehemmt ober erfcmert wurde, wie bles ja auch in Biesbaben ber Gall ift, bann fchritt man gur Eingemeindung, ju welchen meiftens Die Giabte bie Initiative ergriffen haben, wenn nicht außerft ungunftige Steuer- und Bermögeneverhaltniffe wie in Biebrich - Die Bororte gezwungen haben, bies gu tun. Das neue Bwedverbandegefet wird bierin eine Anbe-

rung berbeiführen.

Der Inhalt bes Gefebes lagt es ju, bag alle Gebiete ber Gemeindeverwaltungen, mogen fie Schul-, Armen., Kranlenhausengelegenheiten, Durchführung großer Stra-Bengige, Ranalisationen, Ausbau von Stragenbahnlinien, Mufftellung bon Generalbebauungeplanen, elettrifche Lichtund Rreftanlagen, Gasverforgung, Schaffung großer Barfs und die Erhaltung großer Waldbeftande, furzum, alle tommunalen Aufgaben betreffen, im Rahmen bes 3wedverbanbe geloft werben. Der Zwedverband fann gwangsweise gebilbet und berwaltet werben. Er erfest jeboch in feinem Sall die Eingemeindung. Mbgefehen bavon, bag blefe Abficht bon vielen bebeutenben Kommunafpolitifern bertreten wird, fruge ich mich auch noch auf die Berhandfungen bes Schlefischen Städtetags in Brestan am 14. Des. 1907, unter benen fich ein Bortrag bes Stadtrats Dr. Saffe (Breslau) über bas Berfahren bei Gingemeindung bon Bororten und freiefreien Gtabten bofinbet. Der Inhalt Diefes Bortrags ift in fünf Leitfaben bon bem gefanten Grabtetag angenommen worben. Bon biefen Leitfaben feien brei bier wiedergegeben: a) Wo Bororte in Die Lebensgemeinschaft einer Stadt eintreten, bifbet ihre gemeindliche Bereinigung die natürlichte und bem öffentlichen Intereffe am meiften entiprechenbe Lofung; b) für bie gemeindliche Bereinigung barf ihre Ginwirfung auf bie fteuerlichen Berhältniffe nicht bon ausschlaggebenber Bebentung fein; c) Zwedverbande für einzelne fommungle Hufgaben ichaffen feinen Erfas für Die Borteile ber Gingemeinbung.

Much bie Deutschrift bes Oberbürgermeiftere Rirfcmer oon Berlin, welche auf Ersuchen bes bamaligen Ministers bes Innern v. Bethmonn-Sollweg ausgesertigt wurde, gipfelt in einer großzügigen Gingemeindung. Diefe Gingemeindung hatte für Berlin biel folher erfolgen milfen, fo den die Berliner ihrer Berwaltung machen, ben Aufchluß verpaßt zu haben, nicht von ber Sand gut weisen ift. Doch bies mur nebenbei bemerft,

Die Grundung bon 3wedberbanben - fei es auch gwangeweife - wird überall ba eintreten muffen, wo burch ble nabe Grofftabt bie ungunftigen Bermogens- und Steuerverhaltniffe ber Bororte infolge Aberlaftung burch bie Armen- und Rranfenbfloge und bie Schulen eingetreien find. Dies burfte in hohem Bage für Biebrich und Dopbeim gutreffen, und bag biefe Gemeinwefen fich biefe Borfeile junugen machen werben, bafür fpricht ihre feitherige Saltung Andererfeits wird mon durch 3medverband mit Wiesbaden alles bas zu erreichen fuchen, was burch ungulängliche Finengen ben fleineren Gemeinden nicht möglich ift, und tras ja tatfachlich mit bem Erlaß bes Gefenes auch bezwedt merben follte. Gewiß tonnen Zwedverbanbe gwifcen einzelnen Gemeinben gur Griedigung bestimmter, gemeinfamer Mufgaben bon Biert fein. Gie werben jeboch überall ba berfagen, two bie wirflichen ober vermeintlichen Intereffen nicht übereinftimmen; allein febon besbalb, weil mach bem liblichen Begriff bes Zwedverbands bon bornberein Die Rechte ber Gemeinden gleiche find. Gine Blajoriflerung ift ausgeschloffen, weil feine Stadt, bezw. Cemelnde mehr als 3/3 Stimmen auf fich vereinigen barf. Daburch wird man, foll bas geplante Biel erreicht werben, oft - meift nach langen, unfruchtbaren Berhandlungen gegroungen fein, einzelnen Gemeinden Kongeffionen gu machen, die weit über ben Bert ber Gegenleiftung binanggeben. Auf bem weiten, bem Bwedberband vorbehaltenen Gebiet faffen fich fo biel Berichrungspuntte finden, bie bie Grundung eines Brechberbands gwifden 3. B. Connenberg-Bierfadt und Erbenheim ober Dobheim mit Schier-

ftein und Biebrich ober Biesbaben mit Diefen Orten gufammen ober einzeln rechtfertigen könnten, je nach bem Bived ber Sache, in ber es gilt, gemeinsame Intereffen gu mabren. Daß hierbei nicht immer biefe Intereffen mit Biesbaben übereinstimmen, beweifen bie außerft langwierigen Berhandlungen ber Stadt Biesbaben in allen bie Bororie betreffenden Fragen. Das wenig entgegenkommenbe Berhalten ber Stabt wird wohl nach Infraftireten bes Swedverbandsgeseites eine Wanding burdmachen muffen, will man nicht bie angebeutete Grundung von Bwedverbanben ohne, bogw. gegen bie Stabt beraufbefcworen. Ebenjo wird man an leitenber Stelle feine Unichauungen hinfichilich ber Gingemeindungsfrage einer Revision unterziehen muffen, foll man nicht, wie jest in Berlin, ben Borwurf erheben, ben Anschluß verpaßt gu haben.

Die Eingemeindungsfrage wurde an biefer Stelle ichon wieberholt erörtert. Die Stellungnabme bes Biesbabener Stadtparlaments gegenüber bem Biebricher Eingemeinbungsantrag bat jeboch gezeigt, bag man fich bor ben ungunftigen Steuerverhaltniffen, beren Birfung auf Biesbaben nicht ausbleiben tonnte, fürchtet. Daß bies allein nicht ausschlaggebend sein barf, habe ich bereits in einem Leitfan des Schlesischen Stäbtetags gejagt. Ambererfeits muß auch barauf hingewiesen werben, bag bei ben Angaben ifber bie Steuerleiftungen feither gang unberüdfichtigt geblieben ift, daß bie Bororte mit Genehmigung ber Auffichtsbehörbe vielfach ben Grundbefit gegenfiber bem Gintommen erheblich bober als nach bem Berhaltnis bon 2:3 belaften. Um gutreffende Bergleiche gu erhalten, muß man eine Unrechnung ber Steuerquoten ber veranlagten Grundund Gebäubesteuer in Prozente ber beranlagten Stoatseinkommensteuer vornehmen. Rach biefer Umrechnung wird Die Genehmigung ber Staatsauffichtebehorbe wohl erteilt, boch ift diefelbe in der Offentlichkeit nicht befannt, bielmehr wird mir ber Promiffesat ber Grundsteuer in Betracht gezogen. Da jedoch Biesbaben, Biebrich, Douheim und Sonnenberg ebenfalls bie Erundwertsteuer eingeführt haben, burfte biefe Tatfache nur für Bierftabt, eventuell Erbenheim von profificher Bedeutung fein. Immerbin tann hierbei ein befferes Refultat erzielt werben, wenn man alle Steuerberhältniffe ber beteiligten Gemeinden für eine großgugige Gingemeindung gufannnenfaßt.

Es wird beshalb unumganglich notwendig, ber Gingemeindung einzelner ober aller Borortgemeinden - je noch bem Intereffe - nabergutreten, will man nicht erft die Wirfung bes Zwedverbandegesches abwarten. Ift ber Zwedverband bei unferen Bororten erft einmal eingeführt und hat man ben Rugen und bie aus bem Gefet erwachfenbe. Macht gegeniter ber Giabt Biesbaben erfannt, bann wirb es fchwer halten, die Vororte und namentlich die finangiell gunftiger gestellten, wie Sonnenberg, Bierftabt, Erbenbeim, ju einer Gingemeindung ju bewegen, oder aber es find gang außerorbentliche Bedingungen in bezug auf Strafenausban, Ranal ufw. ufw. gu erfüllen. Auch beirfte fich bie Bereinbarung mit ber Areisberwaltung jest viel eber erteichen laffen, als wenn die infolge bes Wertzumachsfteuergefebes, ber Reichsberficherungsordnung ben Rreisausfchitfen übertragenen Arbeiten Die Reuanstellung weiterer Beamten veronlagt und ben Anteil ber ausscheibenben Gemeinden an ben Rreislaften und Genilden bedeutent bergrößert haben. Bei biefer Gelegenheit will ich einen, golegentlich ber Erörterung ber Berliner Gingemeinbungsfrage von bem Landesbireftor ber Proving Brandenburg gebrauchten Bergleich, "er laffe fich nicht ohne weiteres bie besten Rube aus bem Stall holen", nicht unerwähnt laffen, weil berfelbe fich febr gutreffent auf bie Rreisverwaltung

bes Lanbfreifes Biesbaben anwenden läßt,

haben aber erft bie bem Landfreis angehörenben Bororte mittels bes Zwedverbandsgesetes ihre tommunalen Einrichtungen fo geftaltet, baß fie mit Biegbaben tonfurrieren konnen, bann find fie auch viel eber - in noch weit hiberem Mage als feither - in ber Lage, Die Gigenbeimbestrebungen, die felbst in minderbemittelte Rreife gebrungen find, gu unterftuten, weil fie viel billigeres Bauland in unmittelbarer Rabe bon Wald und Gelb gur Berfügung baben. Der Zuzug und bie Hebung ber Banluft, wenn auch bei Meineren Leuten bedeuten aber für biefe Gemeinben eine Steigerung ber Steuerfraft, bie naturgemaß auch ibre Wirfung auf ben Areis ausübt, weil biefer feine Steuerbeburfniffe prozentual auf bas Steuerfoll ber treisangehörigen Stabte und Gemeinden berteilt. Mit dem Steigen bes Steuerfolls wachft aber auch bie fur bas Musfceiben einzelner Gemeinwefen on ben Rreis ju gabienbe Abfindung. Salls man überhaupt an eine Eingemeindung bentt — und biese wird zweisellos kommen muffen, wenn man nicht die weitere Entwidlung ber Bororte auf Roften ber Stadt Biesbaben begunftigen will -, bann ift es unbedingt notwendig, möglichft bold biefer Angelegenheit nabergutreten. Borteile wird Biesbaben babon nur wenig haben, jeboch muffen Rachteile bermieben werben, die jedenfalls jest noch viel fleiner find, als fie vielleicht in 10 Johren fein werben.

- Tobesfall. Gestern starb nach langem, schwerem Leiben ber flabtiide Aftiffeeinnehmer Rarl Thronider im 66. Lebensjahre. Er war im 38. Jahre am biefigen Afgifeamt tätig, und babon beffeibete er 20 Jahre hindurch bie Stelle eines Maritmeifters auf bem taglichen Bittualienmarft beim Rathaus. Bei Borgefesten, Rollegen und Bublifum erfteute ber Dabingeschiedene fich allgemeiner Beliebtheit. Berr Thronider war Beteran bon 1870/71.

- Reftorprfifung. Am 6. und 7. d. M. legten bie beiben Mittelfdullebrer R. Belwig, Mittelfdule an ber Stiftftrage, und 28. Aroller, Mittelfchule an ber Rheinftrage, bor ber Brufungstommiffion bes Ronigi. Brob .-Schulfollegiums in Caffel Die Reftorprüfung ab.

- Der "Biesbadener Lehrergefangverein" hielt am lebten Donnerstag im Bereinslofal feine orbentliche Generalverfammlung ab, in welcher gunachft ber Borfitsende einen febr eingehenden Bericht fiber bas am 1. Juli I. 3. beenbete 30. Bereinsjahr enflattete. In feinem Streben, bas bentiche Lied filmfilerifch gu pflegen, bat ber Berein nicht nachgelaffen und auch in ber Breffe allfeitige Mirertennung gefunden. In Mitgliedern gabit ber Berein 4 Chrenmitglieder. 119 ausübenbe und 232 unterfrügenbe Mitglieber, Die finanziellen Berhaltniffe find geregelte, Acht Mitglieber erhielten als Anerkennung für 10jahrige Mitble tat das filberne Bereinszeichen. Bon ben Grundern find noch zwei attib. Mit Führung ber Geschäfte wurden bo traut: Reftor Groß, 1. Borfibenber: Reftor A. Jaget, 2. Borfibenber; Lehrer R. Schmidt, Rechner; Lehret Rowali, 1. Schriftfihrer; Lebrer Ridel, 2. Schrififührer; Behrer Bader, Bucher- und Rotenwart; Mittelfdnillebret hellwig, Lehrer Berner und Raufmann heibeder, Beiratt-

- Bu bem Berfauf bon Altertumern aus bem Riofter Arnftein bei Raffan, ber allenthalben berechtigtes Auffeben erregt, werben noch folgende Gingelheiten befannt: Der Berfaufer ift ber tatholifche Pfarrer Schneiber gu Rlofter Arnftein. Er hat bie Gegenffande, Bilber, Firchliche Berate und Solgfiatuen, bon lehteren auch folde aus bet Rirde gu Rieberfeelbach, nachts burch einen Gpebiteur gunt Bahnhof wach Raffan fchaffen laffen und bon bort an einen hiesigen Althändler abgoschickt. Der Berkauf scheint übrb gens nicht zu perfonlichem Borteil geschehen gu fein, vielmehr burfte Pfarrer Schneider fich auf biefe Art Mittel haben verschaffen wollen gur Unterfrühung bes Renbaucs der Rirde in Niederseelbach. Das Eigenmächtige und bewußt Borichriftswidrige liegt barin, bag er bie Gegenftanbe, bie jum Teil fogar Eigentum bes Fistus, ohne Borwiffen bes Kirchenvorstandes und ber hiefigen Königl. Rogierung veräußert bat. Bon besomberem Bert find bie alten Solgfiguren. Dem betreffenben Althanbler ift bereits ber Beiterberfauf unterfagt. Die Ronigs. Regierung bietfelbft hat Untersuchung eingeleitet.

3mei Urteile für Commerfrifchler. Gin Reifenbet hatte fich am Schalter bie Fahrfarte gehoft und am Gepadichafter feinen Roffer abgegeben. Er wollte bem Sotelbiener noch etwas fagen und verließ auf einen Augenbiid ben Schalterraum. Als er wieber gurudlam, rig ber Bind einen Torflügel los und der Reifenbe wurde fchwer verlest, indem ber Torflügel ihm bie Sand quetichte. Die Gifenbahn lehnte einen Schabenerfan ab, bas Reichsgericht beftatigte aber bie Berurteilung, indem es ben Grundfat aufstellte, bag jeber, ber eine Fahrfarte geloft babe, im Babuhof verfehrefichere Ein- und Ausgange au beanfpruchen habe - Ein Commerfrischler benugte nach Gin bruch ber Dunkelheit einen Baldweg, ber neben einem breiteren Sahrweg berlief. Der Mann flürgte über eine Lebingrube und verlepte fich. Die Befiger bes Balbes verweigerten ben Schadenerfan, bas Reichsgericht bestätigte bie Abweifung feiner Rlage. Das Oberfandesgericht hatte fcon ausgeführt, wer in ber Dunfelheit einen Walbpfab bemute, obwohl ein breiterer Weg neben berläuft, fei ein unvorsichtiger Menich. Am Tage fei die Lebmgrube nicht ju überseben gewesen, baber brauchte fie auch nicht mit Schutvorrichtungen versehen zu fein. Das Reichsgericht fligte bem bei, die Waldbesiper brauchten fcon barum feinen Schut angubringen, weil fie in bem Wal'b feinen Berfehr eröffnet hatten, fonbern mit aus Gefälligfeit bie Bemitung ber Pfabe erlaubten. Wenn fie fich auf ben Standpunft fiellten, wer ihre Balbwege benuben wolle, muffe fich auch mit beren Fahrlichteiten abfinden, fo waren fie im Recht und ein Benfchulben fann fie nicht treffen.

Die "Erabschandung" auf bem Friedhof an ber unteren Blatter Strafe bat fich als eine gang harmlofe Sache aufgeflatt. Wie wir erfahren, banbelt es fich barum, baß an dem hierbei in Betracht toumerden Grabmal bes Geheimen Bergrats Obernheimer bon einem Bilbhauer eine Reparatur borgenommen worben war, bei ber eine Steinede, die abgeschlagen war,, wieder angelittet wurde. Rach Ausfage bes Bilbhauers Gibren min bie Fleden an bem Grabmal bon biefem Ritt ber, von einer "Schindung" bes Grabes fann alfo nicht bie Rebe fein.

- Revision wegen ber Unfallverhütung. Rach Mittellung bes herrn Landeshauptmanns ber Broving Seffen-Raffau findet aufangs Juli b. 3. burch einen Auffichtsbeamten eine ftichprobenweife Revifion über bie Befolgung ber Unfallverhutungeborichriften ftatt. Die Genoffenschafte mitglieber werben hierauf mit bem Bemerken aufmertfant gemacht, bag bei Nichtbesolgung ber Borschriften empfind liche Gelbstrafen gu gewärtigen find. Die Unfastverbürungeboridriften tommen auf bem Sections-Geschäftegim

mer Markiftrage 1, Zimmer 10, in ben Bormittageffunben eingeseben werben.

- Dichter DenImal. Dem Dichter bes Bolls- und Golbatenliebs: "König Bilhelm jag gang heiter" ufm., bent berftorbenen Geh. Sanitätsrat Dr. Bolind Kreusler aus Sachsenbaufen in Balbed, wird am Comitag, ben 16. Juli, in ber Saupt und Residenzstadt Arolfen in Segenwart bes Gurftenpaars, ber Behörbenfpipen und gablreicher gelabener Chrengafte ein Denfmal in Geffalt eines Monumentalbrunnens errichtet werben.

- Der Brand in ber Schiersteiner Strafe, in ber Rabe des Berforgungshaufes für alte Leute, entstand, wie man uns mitteilt, in einem fleinen Raum feitwarts bom Stall gebaube, in bem fich eine Sadfelmafdine befand und fonft nichts. Der Raum und bie Mafchine verbranuten. Das Reuer murbe bon einem Jungen namens Rfein beranlaßt, welcher Feuerzeug angegindet hatte. Er hat bas auch ein geitanben.

- Fahrrabbiebftahl. Gefiern entwendete ein Mann aus Biesbaben hier ein geringwertiges Fahrrab, fuhr bamit nach Biebrich, verlaufte es auf ber Strafe gegen ein befferes und wurde in dem Angenblid feftgenommen, als er bei einem Biebricher Althandler bas andere Rab ber bfanben, bezw. verkaufen wollte. Der Dann bat noch mehr auf bem Rerbholg und er wurde heute auf bem Amtigericht vorgeführt.

- Reiseverkehr. Die anhaltend günftige Witterung bet letten Tage ift auf ben Reiseverkehr von gunftigem Gin fluß gewesen. Die Dampfer ber "Coln-Duffelborfer"- und ber "Rieberlander". Linie führen bon friib bis ibat, und fotwohl bei Berg- wie Tatfahrten Reifende in großer Babl mit fich. In der Unterhaltung bes Frembenpubliftuns bominieren Die Rehllaute Old-Englands. Engländer und Amerifaner fommen in Scharen ben Rhein berauf; nebell

ttivi find t be

ebrer

brer;

chrer

rätt.

Lofter

chest

Det

251

Highe

bet

gitti

einen

übris

littel

aucs

be-

gent

Bor.

bie

reits

hicr-

nber

ptel-

blid Bind

if en

De blat

Ein-

nem eine

per-

liate

hatte

richt

mit

ridit

men

best

non

adyt bas

int

lady

meetit

bes

tets

1114 ftå

ant

pest

ent

bett

105

1155

all!

tift

én

in

nis

ıIê.

36"

TSe

rtD)

dem schlechten Wetter hat uns dieses Jahr auch die englische Königsfrömung biefen gewohnten Besuch etwas fpater gebracht. Aber Maing treffen gablreiche Frangolen ein, um die Schönheiten bes Rheins zu genießen. Reben der allge-mein einsehenden Abwiegelung scheint das das sicherste Angelchen baffit, bag man ber Affare von Agabir boch wahl nicht mehr die ursprüngliche Bebeutung beimißt.

Sinclataftraphen. Die Sibetataftrophe in Amerika ruft Ermuerungen an bie größte Sibe wach, die in ben letten Jahrzehnten bei uns hernschte. Gin Lefer schreibt ung barüber: "Es wird wohl noch vielen erinnerlich fein, daß wir auf unserem Kontinent noch größere hipegrade zu berzeichnen hatten. Es war am 17. August 1892, nachmittags 4 libr, als ich an meinem Zimmerthermometer (ich wohnte damals in der Karlstraße) 32 Grad Reaumur, gleich 40 Grad Celsins, ablas. Als ich auf die Straße geben wollte, tam mir eine folche Badofenglut entgegen, daß ich Gleunioft wieder ins Saus ging. Dies war bie größte Dise feit Wenschengebenten, und wir haben seit biesem Bahr einen annabernd hoben hibegrad nicht mehr gehabt. Bon fo vielen hisschlägen wie in New Yort hat man aber damals nichts gehört. Ratürlich laffen in Rew Port die 20. bis 25ffodigen, in Stein und Gifen gebauten Bollen-Maber keinen frifden Luftzug auftonmen, woburch bie Sipe biel schlimmer wirft und die gablreichen hipfchläge erflärlich ericbeinen."

- Spatienvaters Enbe. Man fchreibt uns aus Biebeinem ber letten Abende por einem Saufe an ber Wies-tabener Strafe beobachten. Dort trieb eine Schar hunger Spapen balb in luftiger Sobe, balb in ben benachbarten Rirfcbaumen, balb brunten im Strafenftaub allerlei Allotria, felbswersiändlich nicht ohne ben besannten Spahenradau. Oben auf ber Dachrinne fag ber alte Spahenvater und fab mit behählger Burbe bem Spiel ber Jugend gu, ba ibm ein wohlgepflogtes Embonpoint die affibe Teilnahme nicht mehr gestattete. Poplich bemerkte er, wie sich an ber unteren Bordmauer bes Haufes zwei feiner hoffnungevollen Spröglinge um einen Beigbrotbroden von giemlichem Umfang balgten. Das gab ihm Beranloffung, jur Schlichtung Diefes hochft ingereffanten Streitfalls, bei bem er mahrscheinlich bie Rolle bes befannten "tertius gaudens" gu übernehmen gebachte, feine gewichtige Personlichkeit in abwärtsfliegende Bewegung zu leben. Aber biesmal follte ihm seine Habgier schlecht betommen. Und bas fam fo. An ber Dachrinne bing ein Stud Bindfaben, bas bon ben letten aviatischen Berfuchen ber lieben Stragenjugent als trauriger Aberreft eines geicheiterten Luftbrachens bort hangen geblieben war. Gin berbangnisvoller Zufall wollte es, baß bas untere Ende biefes Bindfabens eine Schlinge war, und ein pifteres Gofdick ließ es ju, daß ber alte Spatenbater in seinem Ungeftum ausgerechnet mit bem Ropf in jene Schlinge fubr. Und bas Unglaubliche wurde Ereignis: Spas fenior machte auf biefe Beife feinem Leben ein unfreiwilliges Ende! Roch einige Magende Pieplaute, dann ein paar frampfbafte Budungen und Flügelschläge - und ber alte Berr hatte ausgelitten! Jest bangt er gum warnenden Exempel für bas gange Spapenvolt in freier Luft, bin und wieber burch einen Luftzug in bembelnbe Bewegung gebracht. Ein barunter fiehender Beuge Diefes tragifchen Borfalls aber faste bie "Moral von ber Gefchicht" in ben ebenfo lehrreichen wie funftvollen Bweigeiler: "Angu große bay - icabet leibit bem Gpat!"

ielbit dem Spatis.

— Aurgäte. Es find dier eingetroffen: Generalfanful kelder aus Mostan in der "Villa delene". Breidert von Bindingerode aus Cassel im "Dotel Rasjauer Hof".

— Kurhaus. Die beiden Abonnements borden zerte am Montag um 4% und 8½ lide im Kurgarten werden von des Hauflauer Kegiller-Regiments des Gersdorff unter Leitung des Heinigs des Kurdiserskegiments des Kurdenvaltung am nächten Donnerstag veranstätet und die unserendlung am nächten Donnerstag veranstaltet und die unseren Aufremben auf die Ingenehmste, beginnense erschlieht, dat die Coln-Dusseldorfer Dampfschiffabris-Gesellschaft wiedere ein präckiges Salonichist zur Kerfügung gestellt. Nach Ankunft in Kömannsbansen ist krüblonzert in dem nühmlicht befannten Gestdaus "Aur krone", dann folgen Aitiagsmahl und Tanz auf dem Jagdischer Verfügung beransten der Aussichtspuntte und des Antunft im Ventangen der Aussichtspuntte und des Antunft im Ventangen der Antunft im Ventangen der Antungen der Aussichtspuntte und des Antunft im Ventangen der Antunft im Ventangen der Antungen der Aussichtspuntte und des Antunft im Ventangen der Antungen der Aussichtspuntte und des Antunft im Ventangen der Antungen der Beigen Kriftalle und Verprechen der Antungen der Beigen Kriftalle und August geställen an den Sanntagen der Ventangen der Aussichten und der Konten der Antungen der Elegen Kriftalle und August geställen an den Sanntagen der Ventangen der Antungen der Ant

Buli und Muguft gefchloffen gu halten.

Infermienteil.) Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunft, Borträge.

* Residenz-Theater. (Spielplan.) (Gesamtgaßspieldes Wilhelm-Theaters, Magdeburg, Direktor D. Rorbert.)
Bountag, den 9. Juli: "Das Auppenmädel". Montag, den 19.: "Die Leusche Gusame". Dienstag, den 11., Wittwoch, den 12.: Zweimaliges Gustspiel Eduard Rosen: "Ligeuner-liede". Donnerstag, den 13.: "Das Puppenmädel".

Boststheater. Wir weisen nochmals auf den Epielplan der nächsten Boche din. Gountagnachmittag "Der Rattenlanger von Dameln", abends Reueinstudierung "Die Antidantippe", Montag, den 10. "Die Schuld einer Frau", Dienstagnispe", Montag, den 10. "Die Schuld einer Frau", Dienstagnispe", Montag, den 10. "Die Schuld einer Hauferles "Die Antiden fündet eine Wiederbolung des reigenden Ausstries Die Antiden Linfübeung gelangt mit Krau Diertrox Wilhelm als "Konfer" und Serrn Daubal als "Reinbard". Dannerstag, den 13., beingt den Edrenabend für den beliebten Regissentes Vollsischafters, deren Max Ludwig. An diesem Abend der "Die Serren Godne" von Balther und Siehn als "Die Serren Godne" von Balther und Siehn in Seine ein Arpertoireitind des hiefigen Residenz-Theaters, das derr Direktor Dr. Flauch in Kohnavärder Weise Beiting für Direktor Dr. Flauch in Kohnavärdere Weise Geren Wahmig zum Ebrenabend überlassen das Leitung für

* Biesbabener Kinftlerin auswärts. In der "Zeitung für das Dilltal" dies es in dem Bericht über ein dort zum Besten des "Berschönerungsvereins" abgebaltenes Konzert: Fräusein Lills Soffmann (Wiesbaden) erfreute uns mit einer An-Sahl Roof fin ann (Asi-Sbaden) erfreute une mit einer an-gabl Lieber, darunter einigt recht ansprechende von E. C., Kainold, und berstand es, mit ihrer angenehmen, trefflich ge-fculten vollen und ergiebigen Stimme und ihrem seelen- und temperamentvollen Vortrag die Berzen der Hörer zu gewinnen, was der ihr gezollte stürmtiche Brisall vewies. Die Sangerin tonnte den überaus starfen Ap. is nur durch wiederholte Zu-

anben beschwichtigen.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

8. b. M., unternimmt ber biefige "Rannergefangber-ein" einen Ausflug burd ben Launus über Langenschwalbach

nach Hahn, um sich an den Festlichseiten des Männergesangvereins "Eintracht" zu beteiligen. — Ein Mittel zur Bekambsung und Beschieunigung der Heilung der Raul- und
Klauenseuche ist in dem demischen Institut den Brotessor Reinede und Genossen in Westdaden ausammengeiselt worden, mit dem bieige Tierdalter Bersuche antellten, über das Ergednis liegt noch kein Bericht dor. — Der Kreisbrandmeister wird demnächt eine Besichtigung der Bflichtseuerwebr der dornehmen. Die Mannschaften der Wehr sind fir nächten Mittwoch, dem 12. I. M., zu einer Abung eindernsen. — An der don dem 13. sandwirtschaftlichen Bezirksberein veranstalteten Studienreise nach Bonn daden 12 hiesige Landwirte teilgenommen.

Naffauische Nachrichten.

m. Aus dem Kheingau, 6. Juli. Durch die regnerische Witterung batte die Blüte der Neden ziemlich zu leiden, immerdin ist sie soweit fortgeschriften, daß nur noch in wenigen Teilen des Redennachs Neden sich in der Blüte befinden. Der Seuwurm dat auch ziemlich viel Schaden angerichtet, allerdings die seiter nicht so viel, wie im dergangen Jahre. Die Ernte wird auf jeden Gall noch reichsich ausfallen. Die Beeren in den Lagen, die ausgeblüht daben, sind bereits so die wir kleine Erden. Vilstransbeiten daben sich nicht gezeigt. Im Beingeschen. Vällstransbeiten daben sich nicht gezeigt. Im Beingesche Erden. Vällstransbeiten daben sich nicht gezeigt. Im Beinges ab feller sind allerdings auch recht leer. — übnliches ist den der Rabe zu berichten.

u. Ried, 7. Juli. Arges Mißgeschied bat die biesige Gemeinde in bezug auf dier zu gründende Unternehmungen. Vor einigen Jahren wollte sich eine große Fahrik, die jeht an einem anderen Orte des Maintals floriert, dier niederlassen, aber das Unterhandeln schientere on allerband Forderungen und Bedingungen. Dann kamen die langen Verhandlungen wegen Errichtung eines großen Elektrizitälswerfes hier am Orte, die ebenfalls in die Brücke glugen, während das Wert jeht in Höchft steht. Und neuerdings sind die über ein Jahr geführten Verdanblungen über die Erdanung einer Villenkolonie den der Eigenheimgesellschaft in Frankfurt gescheitert, alles wegen der "Bedingungen".

u. Vom Main, 7. Juli. Die Eingemeindund in die die nich ungs-

icheitert, alles wegen der "Bedingungen".

n. Bom Main, 7. Juli. Die Eingemeinde Schwanheim und der dand I ungen prosent der hand I ungen prosent der Gemeinde Schwanheim und der Stadt Frankfurt find die Kanalisation fertiggestellt werden, da dorerst die Kläne für die Kanalisation fertiggestellt werden müssen. — In Griessheim tritt der Gendarmerie-Wachtmeister Allendorf am 1. April 1912 in den Rubestand.

S. Bom Westerwald, 6. Juli. Die Deuernte dat eben begonnen und macht det der günstigen Witterung gute Fortsschritte. Schon jeht lätzt sich aber feistellen, das der Ertrag weit dirtet dem des Korjabres gurustbseihen wird, da das Gras allgemein recht dunn steht. Der Westerwald, der viel Seu in andere Gegenden liefert, wird also die kiesmal entlänschen. Kartoffeln und daser sieben gut und dersprechen gute Erträge. Leider wird die Obsternt estr diese Jade recht gering ausfallen, nur die Idvesten machen eine Ausnahme, sichen jeht dahen einselne Baume Stüben nötig. Die Freunde des Ivoelschenkuchens können sich also keneration der Lanen der verdungeren verden jeht den des stedels und Johannisdeeren verden jeht den ber zweiten Generation der Lanen der Verstücken von der Stackels und der Verstücken verden verden jeht den kalle gefressen, Weist sind die Sträucher vollständig ohne Laub.

Aus der Unraedung.

Aus der Umgebung.

Aus der Ungebung.

Aus dem Kreise Biedenkopf, 7. Juli. Die Tranben des Sinterlandes, die Seidelbeeren, hierzulande "fawarze Beeren" genannt, sind dieses Jadr sehr auf geraten, desgleichen ist and ein reicher Gegen den Valle der en der ein vordanden. Babrend es seiteber jedermann freistand, nach Belieden alleroris Beeren zu sammeln, daben sich nunmehr eine Anzahl Gemeinbeberwallungen auf den enaberzigen Standbunft gestellt, das Beerenpflücken sier nicht Ortsangehörige laut Bestantmachung im Kreisblatt zu berbirten, und das dei Strafe, nachdem Bridatwaldbesiger in den sehren Jahren in dieser Besiedung mit "gutem" Beispiel borangegongen waren, Eine Gemeinde abnder diesen ungeheuerlichen Fredel sogar mit Suschlüftrafe. Der Tourist, der in Jusunstern, falls er seinen lecksenden Goumen mit einem Beerlein erwisten will, wonnt aus des Baldes Dunfel der gründemiste Hitzer mit probend geschoungenem Bleistist auf ihn zustürzt, um ihn nach Kanrund Art zu befragen. Weit schwerer aber sällt das kleinliche Berdot für die armen Lute in die Bagschale, für solche, deren deinselliche Gemerkung weniger beerenreich ist und seitber außerdalb der Gemerkung von der Kantonienen Redemerdienst son keinen Tourien Telegramm des Gemerkung und Versteren der gestellt der der der Gemerkung und der Gemerkung von gestellt der der Gemerkung des Gemerkungs und des Gemerkungs des Gemerkungs des Gemerkungs des

w. Darmstadt, 7. Juli. Rach einem Telegramm bes Generalsetreibes bes italienischen Touring-Clubs bat ber italienische Botschafter in Berlin ber Studien fahrt beutider Studenten nach Italien, die von ber Freien Studentenschaft Darmstadt veranstaltet wird, alle wünschens-

werte Unterstützung augelagt.

w. Groß-Gerau, S. Juli. (Amtliche Meldung.) Auf Babnbof Groß-Gerau überführ am 8. d. M., 12.90 Uhr vormittags,
ber in Gleis I einsahrende Güterzug D 7504 das auf Halt
itebende Sanas, führ in dem an diese Gleis auschließenden
ftumpfen Gleis II weiter und überrannte den am Ende
diese Gleise stebenden Kreßbock. Die Lokomotive
ftürzte die ca. 4 Weter bohe Böschung binab.
15 Bagen sind teilweife karf beschädigt, teilweise gertrümmert.
Der Materialschaben ist erheblich. Leicht verlebt wurde das Losomotivpersonal und der Zugsüber.
Untersuchung ist eingeleitet. – Rach Blättermeldungen banbelt es sich um den von Vischossbeim nach Kannbeim gebenden Güterzug, der in Dornberg den Berlin-Baseler D Zug abwarten und borbeilasign sollte. Der Kachwagen tirrmte sich
auf zwei Gäterwagen; die übrigen Bagen liegen Ireuz und
auer über einander. Die Losomotive dat sich sief in den Boden
dineingewühlt. werte Unterftützung augefagt.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

Gin Monfterprogeff. herr Fris Rrieger, Reftaurateur im Sauptbabnhof, tellt uns mit Bezugnahme auf ben Bericht Aber bie Berhandlung gegen ben früheren Stellenbermittler 23. von hier mit, bag fich bie Feststellung, 29., habe famtliches Personal für Die Sauptbahnhofrestauration engagiert, nicht auf feinen Betrieb, fonbern auf ben feines Borgangers besiehe.

we. Bürgermeifterbeleibigung. Zwifden ber Familie Jatob St., früher in Wildfachien, bente bier in Biesbaben wohnend, und bem Burgermeifter bon Bilbfachfen befteht grimmige Feindschaft, wie es icheint, feitbem ein Bermanbier bon St., ein früherer Boligebiener, aus feinem Amte entfernt worben ift. Wie icon mehrfach vorher, bat Die Frau St. auch neuerlich wieder in brei Fallen ben Burgermeister beleidigt und bom Schöffengericht ift fle baber ju 4 Bochen Gefängnis berurteift, bem Burgermeifter auch bas Recht ber Befannigabe beg enticheibenben Urieilsinhalts zugesprochen worben. Gie bat jeboch wiber biefes Urteil die Bernfung angemelbet. Freitag bor der Straf-tammer wurde die Ansfage zweier Zeugen, von benen ber eine glatt jugab, früher unter Gib Faliches ausgefagt gu haben, protofolliert, und es wird wohl gur Ginleitung eines Strafverfahrens wegen Meineibs wiber fie kommen. Im übrigen ift beguglich ber Frau früher ichon ber Berbacht eniftquben, bag fie nach ihrer geiftigen Berfaffung für ihre Borte nicht berantwortlich gemacht werben tonne. Der Rreisargt Dr. Bilf als Cachverftanbiger aber verneinte bas Borliegen einer Geiftesfrantheit, wohl war er indes ber nacht auf 5 Grab unter Ruff,

Anficht, daß es sich bei ihr um eine geistig febr minder-wertige Berson bandse, die sich tatsächlich eindilbe, im Recht zu sein. Mit Rücklicht barauf setze ber Gerichtshof bie Strafe auf 14 Tage berab.

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Ans answärtigen Gerichtsfälen.

Ein Spionageprozes.

Leipzig, 8. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bor bem Bereinigten zweiten und britten Straffenat bes Reichsgerichts begann beute ber Spionageprozeg gegen ben Taglöhner hoferer, ber beschuldigt wird, ben Bersuch ge-macht zu haben, sich ein neues Artilleriegeschoß zu beschaffen, um es an ein frangostiches Rachrichtenbureau gu liefern. Der Angeflagte ift geftanbig. Die Offentlichteit wurde für die gange Dauer ber Berhandlung ande gefchtoffen.

* Bum Tobe vernrteilt. Das Schwurgericht Berlin berurteilte ben Arbeiter Sarimann, ber im Marg 1911 bie Arbeiterfran Gorgolewoff in ber Rabe von Stolbe an ber Rorbbahn beraubt und erbroffelt hatte, jum Tobe und lebenslänglichem Ehrberinft.

* Unterfchleife eines frabtifchen Benmten. Der Tangjährige Rassierer ber Stadthauptsasse von Millheim a. b. Ruhr Julius Klever ftand vor dem Schwurgericht, well er seit dem Jahre 1905 als Rammerer der städtischen Hauptsasse insgesamt 45000 M. unterschlagen, die Bücher und Beloge gefälscht und eine Angahl ben Urfunden vernichtet hat, die zur Entbedung feiner Bernmtreuungen führen konnten. Das Urteil gegen ben ummwunden geftändigen Betlagten lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis unter Anrechnung eines Monats ber Unterjudungshaft.

* 3m Moabiter Kramallprozeft verwarf bas Reich &gericht die Revision bes Laufburschen Meier und neun feiner Genoffen gegen bas Urteil bes Landgerichts 1 Berlin bom 11. Januar 1911.

Sport.

* Mainzer Sportplat. Die nächten Sonntag anlählich ber Dauerremen um das "Goldene Bappen von Sessen" zum Austrag lommenden Fliegerrennen daben eine recht gute Besitzung gesunden. Das 30-kilometer-Raumschaftstennen besitzeiten zehn Baarz, darunter die Mainzer Dreicher und Rode. Graf und Keller, ferner Ziegler und Berbach (Strafzburg). Derz, Bodesbein und Thon (Einsbeim), Edinge (Mainz) und Eisfeld (Frankfurt), Desch und Göb (Frankfurt), Gödel und Lauf (Limburg). Derz das Interesse für die Rennen groß ist, deweist der gute Besuch, den der Sportplat allabendlich auf enweiten der Australieren. Ehristel Rode (Mainz) bestritt am Rittwoch in Ssen gegen die Este der rbeinischen Derrenzigherer gwei Rennen und gewann beide ganz überlegen.

— Bur Plutausstrischung unter dem Wild. Im Kaiser-

" Bur Blutauffrifdung unter bem Wilb. 3m Raiferlichen Automobilliub Berlin fand nach längerer Beratung unter bem Borfit bes Gurften gu Galm-Borfimar-Barlat die Begründung einer "Deutschen Bentral-Bermittelungs-ftelle für ben Bezug von lebendem Wild zur Blutauffrifchung" flatt. Es handelt fich hierbei um eine Einrichtung bes Allgemeinen beutschen Jagbidunpvereins, Die für bie beimische Jagd von außerorbentlicher Bebentung sein wird und beren Etablierung sicher sowohl von ben Mitgliebern bes Bereins wie in ben Kreisen ber gefamten bentschen Jägerwelt freudig begrüßt werden bürfte. Mit ber Ausarbeitung der Grundlagen biefer Einrichtung ift ein Betriebsausschuß beiraut. In fürze bürfte ein ausführliches Programm ber Offentlichkeit vorgelogt werben.

Aleine Chronik.

Bur die hochmaffergeschädigten bes Taubertals find bei ber Cammelfielle ber Bobifchen Landwirfichaftstammer

bis jest Dt. 27 053.85 eingegangen.

Die Sigelataftrophe in Amerita. Geit Conntag find in dem ganzen von der hitze betroffenen Gebiet mehr als 800 Todesfälle und über 10 000 Erkranfungen vielfach schwerer Ratur vorgesommen. In Rew York allein sind gegen 500 Sibichlage vorgetommen. Die Babl ber borhandenen Krankenhäuser ist viel zu gering, um alle Kranken aufnehmen zu können. Diefer Mangel macht fich vor allem in ben armeren Bebolterungefreifen außerft fühlbar. Die größte Fruchteisfabrit Rem Ports mußte infolge bes Anfarmies bes Bubliftums auf bie Bertaufsftande ben Detailverfauf einstellen. In Reuengland tamen in bent letten 24 Stunden 40 Tobesfälle bor, in Chicago 64, in Philabelphia 29. Die Melbungen aus allen Teilen bes bon ber Sibe betroffenen Gebietes frimmen barin überein, bag in Anbeiracht bes geschwächten Buftanbes ber Bevollerung bas weitere Fortbauern ber Site unüberfebbare Folgen haben wird.

Som Spielteufel. Rachts find in einem großen Spieltlub gu Beft unerhörte Clandaligenen borgetommen. 3wei herren gerieten im Baffaratfpiel beim Teilen eines Gewinnes in Streit und ohrfeigten fich. Sierauf mengten fich auch andere Spieler, barunter biele mit flangboffem Ramen, in ben Streit und bewarfen fich mit Bienfritgen. Rinbe trat erft ein, als die Dienerschaft ben Spielfaal bon ben Kafinomitgliebern gewaltsam fauberte. Im Kampfgewichl wurden obendrein verschiedene Brieftafchen geftobien.

Große Betrügereien. Mehrere obenichlefische Gruben und Gutten follen bet ber Lieferung bon Ol, Teer ufw. bon einer oberschlostichen Firma um mehrere Sumberttanfend Mart geschäbigt worben fein. Gleichzeitig foll ein langfabriger Angestellter ber betrügerifchen Firma feinem Chef maggomveife Waren unterschlagen haben. Die Staatsanwaltschoft hat sich bereits mit ben Borfounnnissen befakt.

Gin neuer Unfall bes Schnellzugs Sabre-Baris. Der Erpresjug Savre-Baris ift bei ber Ansfahrt aus bem Babnhof Mantos enigleift. Der Boft- und Gepächvagen murben gerftort, ber Bugführer und gwei Boffbeamte, fowie brei Reifende verlett; unter letteren befindet fich Fraulein M' finger, die Tochter bes Direftors ber Barifer Großen Oper.

Ritcheuraub. Die Pfarrfirchen bon hatting und Betman Innabrud wurben erbrochen und wertvoller Deg-

gerate beraubt.

Winf Grad unter Rull. In einzelnen höberen Lagen bes Thuringer Balbes fant bas Thermometer in borfester

Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■

Die Bautätigkeit.

abend-Mudgabe, 1. Blatt.

Das Baugeschäft gestaltet sich im laufenden Jahre doch nicht so rege, wie man aus dem Verlauf der ersten Monate des Jahres hatte schließen dürfen. Der beste Gradmesser für eine Beurteilung der Gesamtlage des Baugeschäftes in Deutschland ist noch immer die Bewegung des Andrangs am Arbeitsmarkt, der die Veränderungen im Umfange der Arbeitsgelegenheit deutlich zum Ausdruck bringt. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahre ist nicht unberücksichtigt zu lassen, daß damals die Bautätigkeit infolge der Aussperrung stark gestört wurde, das starke Minus des diesjährigen Andrangs gegen das Vorjahr also wenig besagen will. Bis März hatte man aber erwasten dürfen, daß die Arbeitsgelegenheit reger werden würde als im Jahre 1909. Die Monate April und Mai machen aber eine Korrektur dieser Beurteilung notwendig. Der Andrang geht in diesen Monaten über das Niveau des Jahres 1900 wieder hinaus. Seit 1906 zeigen nur die Jahre 1908 und 1910 hobere Andrang geht in diesen Monaten über das Niveau des Jahres 1900 wieder hinaus. Seit 1906 zeigen nur die Jahre 1908 und 1910 hobere das Niveau des Jahres 1908 und 1910 hobere des Jahres 1908 und 1910 hobere des Jahres 1908 und 1910 hobere das Niveau des Jahres 1908 und 1910 hobere des Jahres 1910 und 1910 hobere des Ja Andrangsziffern. In den Jahren 1906 bis 1911 beirug nämlich der Andrang am Arbeitsmarkt des Baugewerbes während der ersten fund Monate:

Same of the same of		Januar	Februar	Marz	April	Mid
1906		221.68	238,43	1144.12	116.47	108.55
11907	. 7	251.45	250.83	125.72	110.26	108.67
1908	1 .	374.00	359,61	156.09	159.93	150.97
1909	2 4	441.37	643,56	235.04	126.36	112.25
11910	***	499.49	842.27	157.53	1146.78	182.90
1911	7 4	80,808	364.60	161.00	128.91	116.84
His	· Ma	rz verlief	due Ander	ing niedei	mon ala M	ion dans

tritt eine Wendung ein, die für das laufende Jahr eine geringere Zunahme der Arbeitsgelegenheit bedeutet, als wie sie sich für das Jahr 1909 ergeben hatte. Wenn im Gesamt-durchschnitt eine geringere Lebhaftigkeit der Bautätigkeit zu konstatieren ist, als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1909, so verhindert das nicht, daß in der Mehrzahl der Landes-teile die Arbeitsgelegenheit reichlicher ist als 1900. Von 21 Landesteilen ist in 15 der Andrang niedriger und nur in 6 höher. Vor allem bleibt die Bautätigkeit in Brandenburg einschließlich Berlins hinter der vom Jahre 1909 zurück. Hier ist zu berücksichtigen, daß Berlin im Vorjahr außerhalb des Kampies stand, daß damals flott gebaut werden konnte. Im laufenden Jahre wäre also eine Reaktion einigermaßen be-greiflich. Es ist aber noch ein anderer Punkt zu beachten. In Berlin ist der Zuzug von Arbeitskräften im laufenden Jahre wieder besonders kräftig, und en ist leicht möglich, daß auch bei zusehmender Baufstinkeit für des standen seines bei zunehmender Bautätigkeit für das angesammelte Angebot die Arbeitsgelegenheit doch zu gering bleibt. Dagegen ist die städtische Bautätigkeit in Ost- und Westpreußen, in Pommern, dann in der Provinz Sachsen, weiter in Lübeck und Ham-burg niedriger als vor zwei Jahren. Günstiger, und zwar zum Teil erheblich günstiger als 1900 ist die Bautätigkeit in den anderen Landesteilen. Vor allem hat in Süddeutschland die Bautätigkeit. die Beschäftigung so zugenommen, daß an den öffentlichen Nachweisen die Nachfrage nicht voll befriedigt wird. Das ist ohne Zweifel ein deutliches Zeichen reger Bautätigkeit. Denn wenn Überangebot in nennensweriem Maße verhanden wäre, dann würden die offenen Stellen unter allen Umständen be-Fortdauernd lebhafte Nachfrage ohne volle Deckung besteht in Bayern, in Württemberg und in Haden. Auch für das Königreich Sachsen ist eine starke Zunahme der Be-schäftigung im Baugewerbe zu konstatieren. Von preußischen Landesteilen, in denen das Angebot hinter der Nachfrage zu-ruckbleibt, sind Pommern, Schleswig-Holstein, Hannover und Westfalen zu nennen- Endlich ist auch noch Bremen zu diesen besonders gunstigen Bezirken zu rechnen. Besser als im Jahre 1909, aber doch nicht so günstig, daß dadurch das Angebot hinter der Nachfrage zurückbliebe, ist die Arbeitsgelegenheit in Schlessen, Hessen-Nassau, im Rheinland, in Hessen, Braunschweig und im Elsaß-Lothringen. Was die weitere Gestaltung der Bautätigkeit anlangt, so ergibt sich aus dem Verlauf der früheren Jahre, daß in der Regel die Arbeits-gelegenheit bis September unter Schwankungen zunimmt, und zwar beträgt der Rückgang des Andrangs von Mai auf September je nach der Gunst der Jahre 12.08 bis 47.96 Arbeitsuchende auf je 100 olfene Stellen. Es ist freilich für dieses Jahr zu beachten, daß die Unternehmungslust, soweit sie in den Neuinvestierungen von Aktiengesellschaften und Gesellden Neuinvestierungen von Akuengeseitschaften inst Geseitschaften in. h. H. zum Ausdruck kommt, hinter den beiden Vorjahren zurückbleibt. Im ersten Semester wurden in 335 Gesellschaften, die zum Baugewerbe zu rechnen sind, 38:38 Millionen Mark neu investiert. Im Vorjahre besuspruchten 386 Gesellschaften 41.87 und im Jahre 1909 in der entsprechenden Zeit 410 Gesellschaften 44:86 Mill. M. Wenn auch die Bewegung der Neuinvestierungen für die Gestaltung der Bautätigkeit keineswegs ausschlaggebend ist, so gibt sle doch einen Fingerzeig über den Grad der Unternehmungslust, der im Baugeschäft herrscht. Und hier muß bis jetzt ein Zu-rückheiben des laufenden Jahres gegenüber den beiden Vorjahren festgestellt werden.

Industrie und Handel.

* Dis Bandeisenpreise im rheinisch-westfälischen Absatzgebiete sind infolge verschärlten Angebots aus Süddeutschland erneut um, 3½ M. für die Tonne auf 125 M. Mindestpreis zurückgegangen, nachdem erst vor 14 Tagen eine Ermäßigung um den gleichen Satz eingetreten war. Seit Oktober v. 7. sind mit dieser abermaligen Reduxierung der Preise die Band-eisensätze um rund 20 M. gefallen.

Verschiedenes.

w. Der Saatenstand im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911, wenn 2 gut, 3 mittel, 4 gering bedeutet: Winterwatzen 2.6 gegen 2.5 Mitte Juni d. J., Sommerweizen 3.0 gegen 2.5, Winterspelz 2.4 gegen 2.5, Winterroggen 2.7 gegen 2.7, Sommerroggen 2.7 gegen 2.5, Sommergersto 2.5 gegen 2.4, Hafer 2.9 gegen 2.6, Kartoffeln 2.5 gegen 2.6, Klee 3.1 gegen 2.6, Lucarrog 2.8, gegen 2.8, Revolucious gegen 2.2, gegen 2.3, gegen 2.8, Revolucious gegen 2.2, gegen 2.3, gegen 2.8, gegen 2.9 Luzerne 2.8 gegen 2.6. Rewässerungswiesen 2.2 gegen 2.1, andere Wiesen 2.8 gegen 2.5. In den Bemerkungen des Reichsanzeigers zum Saatenstand heißt es: Von den Winterhalmfrüchten scheint Weizen etwas mehr unter der Trockenhalmfrüchten scheint Weizen etwas mehr unter der Trocken-heit gelitten zu haben als der weiter fortgeschritteno Roggen. Ersterer ist verschiedentlich von Rost befallen, letzterer läßt in Stroh und Körneransatz hier und da manchen zu wünschen übrig. Trotzdem lauten die Berichte über den Stand der Winterung im allgemeinen noch ziemlich gunstig. Das Sommergetreide litt unter der anhaltenden Dürre und den kalten Nächten erheblich. Die Früchte sind infolgedessen oft zu kurz im Strob, besonders Hafer, der außgrüem häufig stark verunkrautet ist. Die Kartoffeln sind da, wo genügend Regen gefallen ist, gut entwickelt. Ihr Aussehen ist gesund. In manchen Gegenden sind die Kartoffeln wahrend der Frostnachte vollständig abgefroren. Der erste Schnitt der beiden Futterkräuter ergab fast durchweg an Menge wenig be-friedigende Erirage, während die Beschaffung des Futtero

meist gut ist. Wiesen litten, abgesehen von Süddeutschland. mehr eder weniger stark unter der Trockenheit und den kalten Nachten. Heu wurde wohl meist gut unter Dach gebracht. ließ aber an Menge viel zu wunschen übrig.

Marktberichte.

— Marktbericht zu Mainz vom 7. Juli. Kartolleln atte 100 kg 9—10, neue 14—16, Zwiebeln 18—20. Weißkrauf 1 St. 25—40, Rotkraut 30—50, Lauch 60, Sellerie 150, Peter-silie 30, Butter suß ½ kg 115—125, in Partien 110—115, Eier 25 St. 125—150, Karotten geb. 5—8, ½ kg 15, Rhabarber Eier 25 St. 120—150, Karotten geb. 5—8, 7s kg 15, Rhabstoer 8—10, Tomaten 15—25, Champignons 100—120, Bohnen 20 bis 25, Knoblauch 40—50, Erbsen 18, Zuckererbsen 25—30, Spargel 40—60, Roteriben 29, Römischkohl 8—10, Artischocken 1 St. 40—50, Kohlruben 3—6, Kopfsalst 4—8, Blumenkehl 30—50, Zuckerhut 15—20, Meerrettich 15—30, Rettich 5—10, geb. 3—6, Radieschen 3—5, Gurken If St. 20 bis 30, Wirsing 10—15, Dickbohnen 10—15, Erbsen ohne 50, Philamen 40, Dattels 70, Austreass 60, Thekische Kingsboe. Pflaumen 40, Datteln 70, Aprikosen 60, Türkische Kirschen 30-40, Pfirsiche 60-100, Himbeeren 40-50, Sauerkirschen 25-30, Kirschen 20-30, Aptel alte 30-50, nene 70-10u, Birnen 25—30, Trauben 200, Erdbeeren 30—50, Johannis-beeren 16, Stachelbeeren 15—20, Heidelbeeren 15—18, Bananen 1 St. 6—8, Apfelsinen 6—10, Zitronen 4—8, Ananas 1.40, Nusse 80—100, Erdnusse 40, Haselnusse 40—50, Trauben-rosinen 100—120, Kokosnüsse 40—50, Feigen 30—40,

Pruchtmarkt zu Mainz vom 7. Juli. Weizen per 100 Kilo 20.80 bis 20.25 M., Korn 17.30 bis 17.75 M., Hafer 17.50 bis 18.75 M., Kornstroh 3.40 bis 5 M., Wiesenbeu altes 7.60 bis 7.60 M., neues 5.60 bis 5.80 M., Kleeheu altes 5.60 bis 5.80 M., neues 6 M., 2 Kilo gamischtes Brot 1, Sorte 56 Pt., 1 Kilo gemischtes Brot 1, Sorte 28 Pt., 2 Kilo Schwarz-

brot 3. Sorie 53 Pf., 1 Kilo Schwarzbrot 2. Sorie 26 Pi., 1½ Kilo Weißbrot, aligem. Preis 71 Pf.

Viahmarkt zu Mainz vom 7. Juli. Bullen per 50 Kilo Schlachtgewicht 75 M., Ochsen 4. Qualitat 86 bis 90 M., 2. Qualitat 83 bis 86 M., Kühe 1. Qualitat 84 bis 88 M., 2. Qualitat 75 bis 80 M., 3. Qualitat 64 bis 70 M., Kälber 1. Qualitat 86 bis 90 M., Schweine 1. Qualitat 62 M., 2. Qualitat 86 bis 90 M., Schweine 1. Qualitat 62 M., 2. Qualitat 86 bis 90 M., Schweine 1. Qualitat 62 M., 2. Qualitat 86 bis 90 M., Schweine 1. Qualitat 86 bis 90 M. tat 59 bis 01 M., 3. Qualitat 57 bis 58 M.

Berliner Börse. (Rigener Drahtbericht das Wiesbade

ily.	Letate Notierungen vom 8. Juli.	Vorietate: Letzte Notierung	
50.4	Berliner Handelsresellschaft	164.78 117,60	166.10 117.60
21/2	Dentacha Rank	- 953/60	263.90
	Deutsch-Asiasische Bank	145	145.75
4	Peutsch-Asiatische Bank Deutsche Effekten- und Wechselbank Disconto-Commandis	123.10	123
No.	Disconto-Commandia	188,60	187.60
10	Nationalbank für Doutschland	205	126.20
	Dresdener Bank Nationalbank für Deutschland Oesterreichische Kreditanstalt	0.44	0.00
48	Reichsbank Schaafhausener Bankverein	145.90	143.50
22 I	Schaafhausener Bankverein	136.80	137
100	Winner Bankverein	132.25	172.40
Gr. 1	Hannoversche Hypotheken-Bank	100,30	200
50	Suddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.10	124.16
	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	134.69	154.25
Ca.	Norddeulsche Lloyd-Action	00/20	96.Fc
10	Occidental blacks Stidbalts (Lombardae)		23.60
Ok :	Norddeutsche Lloyd-Actien Oesterreichische Stüdbahn (Lombarden) Gotthard Orientalischer Eisenbahn-Betrieb Baltimore und Ohio	-	20105
Va	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	DOWN DIE	O marco
20	Baltimore und Ohio	1072	107.20
145		1704131	2,603-05
100	Lux, Prinz Henri Neue Bodengosellschaft Berlin	142.10	151 14210
54	Noue Borenguselischaft Berlin. Süddeutsche Immobilien 60% Schöfferhof Bürgerbriu.	84.25	81
	Schöfferhof Bürgerbriu	102.00	100.03
-		- Arthur Treatment	123
0.0	Parbwerks Höchst	541	-540.00
22	Chem. Albert. Deutsch Uebersee Eiektr. Act.	490.50	493
31	Kelten & Gmillegume Labourger	5.175 Acc.	100
31	Lahmeyer Schuckert Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	124	123,75
	Schuokert	178.40	173.40
33	Adier Kieger	180.90	191.10
=1		450	460
ш	Bochumer truss	234.	231.60
2			111
31	Deutseb-Luxemburg	-1100 mg	100,10
	Eachweiler Bergwerk	178	178.10
	Gelsenkirehener Barg	133.25	134 50
	do. Guss	21W-49	118,70 72,50
	Harpener	197,40	187.60
			250.60
	DHERMINESS	173.50	174.75
1	Phainische Carbinache A C	275.30	275.78
100	Rheinische Stahlwerke, AG	100.40	160.80

Tehte Madrichten.

Gin Geburistags-,,Ausflug" bes Grafen Bepbelin.

wb. Friedrichshafen, 8. Juli. Graf Zeppelin, ber beute feinen 73. Geburistag in aller Stille gu begeben gebenft, hat ibn mit einem Frühaufftieg bes Luftichiffs "Schwaben" begonnen, bas um 3/6 Uhr boch ging und einen mobis gelungenen ausgebehnten Probeflug ausführte, bis es um 349 Uhr wieber glatt landete.

Der bentide Runbflug.

wb. Salberfiabt, T. Juli. Biencgiers, ber abenbs in Rotbbaufen als erfter jum Flug fiber ben Sarg abflog, traf um 8.19 Uhr ein; er ergielte mit 35 Minuten bis jeht die beste Augzeit. König, ber um 8.10 Uhr mit Lentnant Koch als Bassag'er aufstieg, passierte um 9 Uhr bas Ziesband. Haunsche startete eine Minute später als König. Der Flieger ging beim Eintreten ber Duntelfeit am Regenstein nieber, wobei feln Apparat beichabigt und er felbft am Ropfe leicht berlest wurde. hoffmann, ber um 7.46 Uhr abflog, ging gleichfalls beim hereinbrechen ber Duntelheit nieber und lanbete bei Friedrichebrunn füblich bon Thale. Jeannin hat ben Start endgiftig aufgegeben.

Der Seelenteftreit.

wh. Cherbourg, 8. Juli. Sier tam es gwijchen ausftändigen Roblenberlabern und Matrojen, die die bon ben ersteren berveigerte Arbeit fortfesten, gu hoftigen Bufammenfiofen. Mehrere Matrofen murben verwundet. Ein ftarfes Boligeiaufgebot taumte bie Sajentais.

wb. Manchefter, 8. Inli. Um fpaten Abend ift gwifden ben Bertretern ber Arbeiter und ber Manchefter Gbip Canal Company ein Abtommen guftanbe gefommen, bas nunmehr ben Arbeitern jur Beftatigung unterbreitet werben foll. Die es heißt, ift eine wefenniche Beffe-rung ber gohne und ber fonftigen Arbeitsbedingungen

Erabeben.

Beibelberg, 8. Juli. (Gigener Drabtbericht.) Beute nacht verzeichnete bet Geismograph ber Ronigofnihlmarte wiederum ein ziemlich ftarfes Fernbeben, beffen Borbeben um 2 Uhr 4 Minuten und beffen Sauptbeben um 2 Uhr 6 Mimuten begann.

Bubapejt, 8. Juli. (Eigener Drahibericht.) nacht fury nach 2 Uhr murben gwei wellenformige Erb. beben wahrgenommen. Das erfte bauerte brei, bas gweite bier Gefunden. Bwifden beiben lag eine Baufe bon fieben Gefunden. Mus biefen Ortichaften in ber Untgebung von Budapeit laufen Meibungen über Erbetdutterungen ein, benen Gewitter borangingen, ob gleich bas Wetter rubig war.

Gin fcmeres Explosionsunglud.

hd. Bufareft, 8. Juli. Wie bie Blatter meiben, ift ber im hafen von Guling angefonrmene englische Dampfer "Queensborough" bort ausgesabren. Bahrend ber Flotimachung bes Schiffes explodierte ein Dampfteffel, wobei 12 Berfonen auf ber Stelle getotet und vier ichwer ver fest wurben.

Beim Baben ertrunfen.

hd. Redfingbaufen, 8. Aufi. Bier junge Buricken, ble von der Generalmusterung aus dem benachbarten Gern; kamen, badeten in der Emischer, wobei gwei von ihnen ertranken.

hd. Blauen i. B., S. Juli. Sier bat ber Schupmann Ublerdorf beim Reinigen einer Biftole, in ber fich noch eine Rugel befand, ben bor ber Bache ftehinden Maurer-polier Beger ericoffen.

Echte Bandelsnachrichten. Telegraphifcher Rursbericht,

(Mitgeteilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 16.) Frankfurter Börfe, S. Juli, mittags 12% Ilbr. Arebit-Affien 205.95, Distouto-Kommandit 196.75, Dresdmer Bank 156.50, Denricke Bank 268.50, Sandelsgefellschaft 166, Stants-badu 160, Lombarden 23.75, Baltimore und Osio 108% Gelfenkirden 197, Bodumer 235.75, Harpener 187.50, Türken tole 174, Nordbeuticher Llond 95.75, Samburg-Amerika-Baket 1844, 4pros. Rusien 91.75, Khönig 247.75, Sdifan 275.50, Schudert 178.75, überfee 180.50.

Schiffs-Nachrichten. Biebrich-Mainger Dampficiffahrt.

(Muguft Waldmann, Biebrich.) Bon Biebrich nach Mains, ab Schloß. (Bei schönem Better nachmittags istinblich.) 97, 10*, 11, 12*, 1, 2, 8, 4, 5, 6, 7, 8, 86*? Bon Nains nach Riebrich, ab Stadthalle. (Bet schönem Wetter nachmittags istinblich.) 97, 10, 11*, 12, 12, 2, 8, 4, 5, 6, 7, 8, 86*? † Rue Conn. und Heiertags. Aus bei schonem Wetter. ? Im Mai nur Countags; ab 4, Juni täglich. (Wochentags bei schlechtem Wetter erst ab 2 ubt.)

Telegraphischer Witterungsbericht

. von der dentschen Seewarte zu Hambi vom 8. Juli, 8 Thr vormittags.

 $1= \mathtt{sehr} \ \mathtt{leichs}, \ 2= \mathtt{leichs}, \ 3= \mathtt{schwach}, \ 4= \mathtt{massig}, \ 5= \mathtt{frisch}, \ 6= \mathtt{stark}, \\ 7= \mathtt{steif}, \ 8= \mathtt{starmisch}, \ 9 \ \mathtt{Sturm}, \ 10= \mathtt{starker} \ \mathtt{Sturm}.$

Beobachtungs- Station.	Bazom,	Wind- Blebing und Stärkn	Wetter.	Therm, Cola	Acadering des Baross v. 5-8 Uhr morgens.	
Rorkum	766.1 767.0 765.0 763.0	W1 W3 W8W3 NNW2 NW3	beiter Regra bodrokt	+19 +15 +16 +19	0,0-0,4 0,0-0,4 0,0-0,4	0,5 0 2,4
Memel Aachen Hansover	761,2 763,0 767,8	WNW1 W1 NW1	halbbed. halbbed.	±27	-0.5-1.4 -0.5-1.4 0.0-0.4	0 0
Bresden Bresden Bromberg	765,4 765,1 765,3 764,2	NW 2 W 1	beiter wolking	++++ ++++	-0,0-0,4 0,0-0,4 -0,0-0,4	2.5 -6.4
Metz Frankfurt(Main) Karlsruhe (Bad) München	765,8 267,8 768,4 963,3	03 W1 8W1 W2	wolkent. Duest wolkent. heiter	198 pt 8	0,5-1,4	0
Zugapitze Stornowny Malin Head	780,9	WSW 4	halbbed. Nebel	+ 8	0,5-1.4	0,1-0,1
Valencia Scilly Aberdeen Shields Holyhead	768.6 768.1 768.5	ONO1 NNW 4 W B	wolkent. heiter bedeckt	+15 +15 +18 +18	0,0 -0,4 1,5-2,4 0,0-0,4	0,5~2,6 0,1~0,4
He d'Aix St. Mathleu Grisnez	768,2	01	wolkent.	+23	0,0-0,4	0
Paris Vilesingen Helder Bodo Christiansusd Skudenes Vardo Skagen Hanstholm Kopenhagen Stockholm Hernösand Haparanda Wisby Karlstad Archangel Peiersburg Rigs Wilna Gorki	769.9 768.7 768.7 768.7 768.8 761.5 763.0 763.1 763.7 763.7 763.7 760.1 760.7 760.5 760.7 760.7 760.5	NN01 WSW2 52 W4 NNW4 N2 W3 WXW3 02 NW4 SS02 SSW2 WSW1 WSW1 WSW1	halbbed. e wolkig bodeckt heiter Begen bedeckt Riegen wolkig bedeckt Ragen wolken! Nobel bedeckt wolkig hedeckt wolkig	+158 911 111 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	0,0-0,4 0,5-1,4 0,0-0,4 -0,5-1,4 0,6-1,4 -0,5-1,4 -0,0-0,4 0,0-0,4 0,0-0,4 0,0-1,4 0,0-0,4 -0,5-1,4 0,0-1,4 0,0-0,4	0,1-0,4 6,5-12,4 2,3-6,4 6,5-12,4 0 0,0-3,4 0,1-0,4 0 0 0
Warschau Kiew Wion Prag Rom Plorenz Cagliari Thorshavn Sey distjord	762,7 755,6 765,1 765,1 765,3 768,7 765,8 767,8 760,0	W1 S1 W2 W1 N3 O2 NW4 N2 W6	bedeckt Regen beteckt wolking heiter wolkenle wolking heiter	+18 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14	-0,5-1,4 0,0-0,4 0,5-1,4	6.5-12.4 0.5-2.4 0.0 2.5-6.4 0.1-0.4 31.5-44.4

D

图

D'

10

P.

-

P.

P.

IL STATE

In an

Wettervoraussage für Sonntag, 9. Juli von der Memorologischen Abfeilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a.M. Kühler, ziemlich trübe, Regenschauer, nordwestliche Winde.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

7. Juli	7 Uhr morgens.	E Chr machm.	9 Uhr abenda.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschware Barometer auf dam Mearesupiegel Tharmometer (Celsius) Dunstrpannung (mm) Rollative Feuchtigkeit (m) Niederschlagsbohe (mm)	758.8 768.9 18.0 12.0 75 N O I	767,9 767,6 27,5 14,3 83 0 2	757,6 767.6 20.4 14.0 79 W 2	788,1 768,9 21,9 10,1 70,0

Hochate Temperatur (Celaius) 25.3. Niedrigate Temperatur 13.3. Wasserstand des Rheins

Blebrich: Pegel: 2.28 m gegen 2.25 m am gestrigen Vormittag. Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Landbote".

Chriteballeur: 28. Schulte bont Brust.

Berantvorflich für Politif u. handel: A. Dosenhart, Erbenheim: für Genilletoni J. B.: R. d. Mauendorf: für Stadt und Land: E. Robberd: für Genilletoni Bermilchtes, Sport n. Brieffaben: E. Losader: für die Ungeigen n. Bekanen! H. Torvauf: femilich in Weshaben. Druff und Berlag ber L. Schellendergichen Duf-Kinchtunderei in Wieshaben.

IN DIESER WOCHE GELANGEN ZUM VERKAUF:

EINE GROSSE ANZAHL

ELEGANTER KLEIDER IN VOILE, FOULARD etc.

FRÜHER BIS MK. 150 .-JETZT OHNE UNTERSCHIED

EIN GROSSER POSTEN

MODERNER BLUSEN IN SEIDE, WOLLE U. WASCH-

STOFF, DARUNTER PARISER HANDGESTICKTF VOILE-BLUSEN UND BULGARISCHE BLUSEN FRÜHER BIS MK. 30 .-

JETZT OHNE UNTERSCHIED

EIN POSTEN

LEINEN-JACKENKLEIDER

SIND TEILS BIS ZUR HÄLFTE DES FRÜHEREN PREISES REDUZIERT.

BACHARAC

4 WEBERGASSE 4.

Neu eröffnet! -

Herrnmühlgasse 9. Diner zu Mk. -. 70, Mk. -. 80 und Mk. 1.10. Im Abonnement billiger.

> Spezialgerichte für Diabetiker. Alle Salsonspeisen.

englas "Badenia

D.R.G.M

Bohnenschneidmasch.

闘

2

1.65 @

mit Deckel u. Gummi, niedere Form

40 Pf. 48 Pf. 53 Pf. 63 Pf. 80 Pf.

11/2 2Ltr.

von 10 Pf. an 1.35 1.55

Geleegiäser von 5 Pf. an | Saftpressen 7.-, 6.25, 5.75

Einkoch-Apparate mit Koch-Einsatz,
Thermometer und Federe, verwendb. f. alle Systeme v. Einkochgefäss. 8.50

1 1 1 2 Ltr.

"Sotel Erbpring." Seute Samstag:

GroßesKonzert

der neuen Ravelle. - Tir. E. Ludwig. -

27 Belenenftrafe 27. Schönfter icattigfter Warten im Bentrum ber Stadt mit anichl. großen Gaale. Morgen Countag:

Militär=Konzert.

Cintritt frei. 21nfang 1/17 libr. Anertannt gute Ruche, gut gepflegte Biere, reine Beine.

Brade, Smotinge und Gebrode Muninge, einzelne Bofen u. Weften werden bill. vert. Schwalbacher Strafe 44, 1. Stod (Alleefeite).

Einmach=Zuder progerie Mordan, Tannuspraße 25.
Telephon 2007.

Silberhochzeits Geschente vorrätig.
B. von Santon.
Runststumen-Geschäft, Mauritiuskr. 12.
Frida Wolf, Gr. Burgstr. 6, I.

II. Sortierung einer IO.Pf.-Zigarre, fste. milde Qualität, 10 Stück 70 Pf., blütenweisser Brand, empfiehlt

Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.

Bum Sonntag empfehle: Weichsel-Kirichknichen, Upritofen=Muchen (neue Frucht), Beidelbeer-Ruchen, Ananas=Erdbeer=Torten

in befannt vorzüglicher Qualitat.

Ronigl, R. Soflieferant. Fritz Bossong, Ronigl. Schweb.

Dampfbaderet. Ronditorei. Mim Manvitinoplag. Rirchgaffe 58.

f. Mode u. Deforation, Japan-Reffen garn. und ungarn. Suten, werden gebuiben. Brantfrange Modell-Siten.

Saifon-Ausverkauf

Sitberhodzette Gefdente vorrätig. Spez. in echt. Panama-Buten.

usverkauf

ganz bedeutende Preisermässigung auf alle Damen-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Flanelle, Wollmusseline, Waschstoffe etc.

Merren- und Anaben-Anzug-Stoffe.

Reste von allen Artikeln ==== unter Einkaufspreisen.

Mein Lager enthält bekanntlich nur gute und bestklassige Qualitäten.

976

men. etmt

2110 beute ID bas

saufe Llm. CT" 1000

ber . upfer.

Totte

obei per.

16.) miő*

tark, 2,4

B

Badenia

D.R.G.M.

Konservenglas:

32 Pf. 35Pf. 38 Pf. 42Pf. 50Pf. 60Pf.

Einmachgläser v. 5 Pf. an |

Gläser mit Schraubdeckel

10

ausserordentliche Angebote

während des Saison-Ausverkaufs:

Ein grosser Posten Jackenkleiderstoffe, 130/150 breit,

ausschliesslich in modernem Geschmack und in Ia Qualitäten, früher bis Mk. 9.75 . jetzt 2.25 bis 6.75

Neuheiten in Voile laine, Marquisette u. Eolienne

in Unifarben und in modernen Streifen und Karos, früher bis Mk. 5.90 jetzt 2.25 bis 3.50

Elegante halbseidene schwarze Stoffe

in dichten und in klaren Geweben, früher bis Mk. 9.75 .

Grosse Sortimente Blusenstoffe

in reinwollenem englischem Waschflanell, früher bis Mk. 3 .- .

Mehrere Tausend Meter

farbige Leinen für Jackenkleider, Wollmusseline, Waschvoile, Foulardine etc., zu ausserordentlich billigen Preisen.

Langgasse 20.

Beachtung!

Dem Beifpiel anberer Branchen folgenb, haben bie hiefigen

Ariftall- und Vorzellan-Spezialgeschäfte

beichloffen, ihre Rotalitäten an ben Countagen ber Monate Juli und Muguft geichloffen gu halten.

Jacob Eidam. Victor Hetzler

Carl Hoppe. M. Stillger.

Anmeldusgen nimmt Herr Hometon. Juli. Es wird höflichet gebeten, entgegen. Schluss des Meldetermins am #5. Juli. Es wird höflichet gebeten, das Stockwerk, und bei Doppelwohnungen die Seite, en der Strasse aus ge-Th. Batellieune ist für jedermann kostenfrei. F366 Der Vorstand des Wiesbadener Gartenbau-Vereins.

des Wiesbadener Garfenbauvereins.

arben, Lacke, Firnisse, € Malpinsel, Malkasten, kaufen Sie stets am vorteilhaftesten bei: 0 August Rörig & Cie. Marktstr. 6. 0

Lack-, Farben- und Kitt-Fabrik

mit Maschinenbetrieb, ESBADEN.

6 Marktstrasse 6, am Markt, neben dem Kgl. Polizeipräsidium.

Verlicherungs = Die

Ginem gut emplohlenen, sirebsamen herrn, welcher fich bur ih Flesh und Ausbauer obige Stellung verschaffen will, ist hierzu bet einer alten, sehr angesehenen, deutschen Leb. n. Unf. B.-21. (ohne Bollsversicherung) Gelegendeit geboten. Es werden von dormberein auch geeigneten Richtsachlenten feste und gute Bezüge gewährt. Fachmann. Unterfülbung und strengste Disfretion wird zugesichet. West. Offerten unter M. GRDA an Mannenstein & Vogler A. G.-Frantfurt a. M.

gur Beluftigung bei Gartenfeften, Ausflügen ufm. empfiche G. M. Rösch, Webergasse 46.

Meltefte Berfaufsftelle am Plage.

Mein diesjähriger

Ausverkauf Saison-

dauert vom 1. bis 14. Juli.

Es kommen zu ganz bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf:

Waschanzüge.

Serie I, früher bis Mk. 4.—, jetzt 1.95 Mk.
Serie II, früher bis Mk. 8.—, jetzt 3.95 Mk.
Serie III, früher bis Mk. 12.—, jetzt 5.95 Mk.

Herren-Westen: Serie I, früher bis Mk. 10.—, jetzt 4.50 Mk.

Serie II, früher bis Mk. 7.—, jetzt 3.— Mk.

In allen anderen Abteilungen gewähre ich IO-30% Rabatt. 'Auswahlsendungen werden nicht gemacht. - Verkauf nur gegen bar.

Wiesbaden, 56 Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse. — Telephon 2093.





anseinanderging: man denfe: Rad der Erflärung Craubs, daß die liberalgesinnten evangelischen Gemeinden sich den pantheistischen Einschlag nicht nehmen lassen, das begeistete Crutitied kulters, in welchem er sich nicht nur zum dreiseinigen Gott und zum "Worte Gottes", sondern auch zum Stan Glauben an den persönlichen Ceufel besteunt!

Mein, nicht über ben gall Jatho und Die follegium foll man fich entruften, viel eber wird affen wirflich im Bergen Ciberalen es jum reifgisfen grieben und jum religisfen Silide gibt, ben Weg, ben bie freireligibfen Gemeinben ben Schranten aller Blaubensfage hinausführt in Die greiheit darilber, daß gerade die freier Denkenden in der Uirche ihre denn die Jathobewegung wird trog ihrer inneren Unwahrhaftigleit und Untlarheit te wird und fann dem Ciberalismus feine In flitten, fonft ift fie eine hilfiofe Gemeinfchaft," Batte mare fie auch feine Rirche mehr, fondern eine freireligiofe Cemeinschaft, Und fo wird die Jaifobewegung wie jede religiöse Erregung, die die 2001gemeinheit durchzittert, allein der religiöfen greitheit aufjerals pflicht ber Wahrhaftigleit erscheinen laffen, jedem, der felfen will, zeigen, daß es nur einen Weg Der Entrufteten, moralifd, haltloje Stellung burd, eine Dolfsbewegung ju ftarten fuchen, Die einer größeren Sache murdig ware, Allein, and dariber wollen wir uns nicht entrüften, ihre guten folgen haben, Micht die golgen, Die Die evange. lifde Mirche wird nicht reformiert merben, Rongeffionen machen, "So fange Die Rieche ein Be-"muß fle imfande fein, diefes le aber einmal fein Betenntnis mehr, bann aus einer Airche auszutreten, mit der sie kein ber religiöfen Seibfibeftimmung, ber perfonliden Religion, die jede Seele für fid das Bemufts fein der harmonie mit dem Sinne des Cebens in Beit und ber aus neue Bahnen öffnen, Erfedigung burch bas mehr verfnüpft, man ibr jest in der Offentlichkeit beimigt, befahritten, Mauern jeder Rirde, aus Entrüfung halb ber Kirdje bienen und fenntnis hat", fagt Barnad, 60 Зафген Ewigfelt gewinnen läßt, Glaubensband über bie Mrt feiner

Wiesbaben, ben 5. Juli 1911.

Ein jeder Priester, dem die Gabe
Des Geistes und der Wahrheit sehlt,
Spricht sasbungsvoll dem Voll, es hade
Die Gottheit ihn zum Rat erwählt.
Er bauet in den blanen Räumen
Des himmels seines "Gottes" Chron,
Und, glaubl der Urne seinen Träumen,
So nemet er es "Resigion".
Und wie sich vor dem herricherhade
Des Glaubens stumm die Einfalt beugt,
So geht des Volles Recht in Grabe,
So geht des Volles Recht in Grabe,

Das heißt die "hotifte pflicht" erfüllen, D Wafin, bem in ber Menfaffelt Ureifen If une des mahren Cebens Bronnen, Wo fidt der Durft der Menighheit füllt; Unn bant fich eine neue Welt! Und night des Erdumers dunkes Bild Bu lang ertrugen dich die Weisen, -Micht was die Priefter nur erfonnen, Des Armen Mot und Eranen fillen, Ein and'rer "Gollesdienft" ift Shein! Das bringet einen fchonern Segen, Und wird den Menfchengeift erhöff'n! Alls in ein dunfles Jenfeits [dau'n] 21m Sind ber Erbe liebend bau'n, Much dem Geringften Bruder fein, Mein, ihre ew'gen Guter pflegen, Das ift Die mafre Bimmelsfunde Mit der Matur im engen Bunde, Das Beiligfte zum Opfer fallt, 3hr emiges Gefet verfteffn,

If so die Welt erst neu geworden, Dann breitet über jedem haus Und über Dössern, die jeht morden, Sich auch ein neuer Himmel aus. Dann sitzt fein Priester zum Gerichte, Die Macht trifft utzh des Volles kiuch, Dann schreibt nicht mehr die Weligeschichte Mit bluigeoter Schrift ihr Buch, Dann steigt in hehrem Siegeskrange Dan steigt in hehrem Siegeskrange Das Recht, die Wahrheit eit auf den Chren, Und struktend in der Eiebe Glanze

Georg Welker

proliger der deuifd-fatholifden (freireligisfen) Gemeinde,

Dorflehender Auflag erscheint im Julibeft der Geitscheift: "Es iverde Ticht!" Biatter für Anftlanng, gorischtt und Derfahnung,

Rotationspreffenbeud ber E. Schellenbergiden Bof. Buchbenderei, Wiesbaben,

Darf man sich über Jathos Absehung entrüsten?

Könnt' einer verlaffen sein letztes Bett, Noch einmal wieder die Welt zu beschan'n, Verwunderter tär's mohl feiner, traun, Alls der Rabbi von Razarethi

(IDID) Jenfer)

burd bie nichtfattjolifden beutiden Blatter ging, als ber Dapft anderes, als daß fie die felbstoerständliche pflicht der Wahr-Mod in frifcher Erinnerung ift ber Entrüftungsfurm, der den Prieftern feiner Mirche den Modernisteneld auferlegte. lifche Rirche, wenn fie Rirche bleiben will, zugeben, daß ibre Sunftionare ifr Wefen und ihre Organifation untergraben durch die Antaftung und Cockerung ihrer Glaubenslehren, mur gum Ausdrud brachten, daß fie ibr 2imt in dem Sinne, haftigfeit endlich erfüllten, die sie längst hatten erfüllen bie Entruftung über ben Mobernifteneit ein Zengnis für bas Es schien, als ob die Welt bis datift nicht gewußt hatte, Enischiegung fleht, widerspricht. Wie fann Die romisch-kaiho-Die allein die Grundlage ihres Bestehens bilden? Wie konnte man ben fatholischen Geiftlichen, Die ben Sid ablegten, einen Dorwurf aus Dieser Sidesleistung machen, da fie damit doch hatten, auch ausfülgren wollten? Was taten Diejenigen fatholiften Priester, die ben Eld verweigerten, Groges? Michts unentwidelte moralifche Empfinden der öffentlichen Meinung mas die fatholifde Kirde ift und was fie lebet; denn mur eine foldje Untenntnis tonnte jur Derwunderung und Emporung über die felbswestandliche papstiche gorderung filhren, daß ein fatholifiger Geiftlicher nichts lehren darf, mas dem Glauben der Kirche, in deren Dienft er aus eigener wie es ibnen übertragen war und wie fie es übernommen nicht minder als für ihre Unkenntnis des Wesens der römisch follen, nicht erft, als fie daran erinnert wurden!

Und jest läuten dieselben Sturmglocken wieder, — und wieder muß man sich fregen, ob diesenigen im Bechte sind, die an ihren Strüngen ziehen. Der Sall Jatho hat endlich seine Ersedigung gestunden, eine Ersedigung, die jeder Derständige vorausstagen konnte und die nun doch so viele Cansende in der evangestischen Untere überrafcht haber soll.

Ale evangelischer Geistlicher hat Jatho seit zwanzig Jahren in seiner Coince Gemeinde gewirft, und er soll segensreich gewirft haben in Predigt und Seelsorge, im Aonstrumanden-Unterricht und Aberall, wo ihm sein krchliches

humanitat einzutreten, Besonders mar es feine Predigtweife, die seine Suborer angog und fosselte und ihn weit ilber Catigleit Die den Areis feiner Bemeinde hingus gabfreiche greunde unter in der gerne bekannt. Aber es war nicht der alte Glaube, elbsterwordener religibler Erkenntnis, an feinem gangen Wefen Gelegenheit boten, für religibfen fortiduitt und gefunde winnen ließ; feine gedrudten Predigten machten ibn auch ließ er alle teilnehmen, die ihn hören wollten oder ihm perfonlich nabetraten. Meue Gedanten laffen fich nicht immer Cauterfeit feines Charaftere, ber Einbrud, daß man es in der aus ihm fprach, - nicht tote Glaubensfage verkundigte er, sondern an feinem eigenen religiöfen Leben, an feinem eigenen Suden nad Dahrheit, an feinem eigenen Geniegen in alte Worte Melben, fie muffen vielmehr oft in unmigververdachtig zu melben; vielleicht aber hat die Reinheit und ion mit einer Maren, felbile und zielbewugten Derfonlichkeit, nicht mit einem Dutendmenschen gu tun hatte, felbft feine und darium ift es zu verwundern, daß erft ein Denungiant fommen mußte, um Jathos Lehre der Utrehenbehörde als Begner gezwungen, Jatho jahrelang unbehelligt zu lassen, fandlidjem Ausbrud alte Dorftellungen guruckveifen, den Ebangelischen wie unter den Hatholiten Coins feine ausgedafinte nichtamiliche 24mt unb

Die preußische Landesstruße hat ja seit einem Jahre das sogenaunte Irrleitrengeset, das ihr die Utöglichseit gibt und ihr zur Pflicht macht, darüber zu wachen, daß ihre Geistelichen in ihrer Lehrverfündigung seine Stellung zum kuchtlichen Besenntnis einnehmen, die mit einer seinneren Wirstelsamseit in der Kirche unvereinden ist. Das galt es auch im Salle Jatho zu unterfüchen. Und das Spruckfollegium hatte dabei keine schwere Aufgabe. Jatho seugenet nicht mur die Gölttlichseit Jehn, er hat seinen Richtern auch erkfact, da ger an einen persönlichen Gott nicht glaubt. Aun redet man ja gern von der evangelischen freiheit, die es jedem in der evangelischen Kirche gestatte, das Evangelium nach seinem Bekenntnissen Gewissen und grieche einste nich zu den traditionellen Bekenntnissen dewigesen

der kistarischen Geundlage der evangelischen Mirche entsernt, dann hat er sede Verbindung mit dieser Grundlage aufgebann hat er fich nicht blog, wie einer feiner Vertelbiger, Bottheit Chrift fengnet, fondern und den perfoniiden Gott, völlig nichtsfagende Schlagwort von der evangelischen freiber eremgelischen Airche, die ihre Bindung und Bedeutung und tiölle, - das find die fistorifden Glaubensgrundlagen Glaube an eine perfonliche jenfeitige hormauer, an Simmel geborenen Sohn gab, auf bag alle, die an ihn glanben, Christus als Gottesschn für die Menschheit gestorben ist. "Wir sind allzumal Sünder und mangeln des Aufines, den Minmels und der Erden - und der Glaube, daß Jefus Projeffor Otto Baumgarten, Riel, jugeftand, gar meit von heit nicht hat fterben laffen. Wenn mm Jatho nicht mur die Riditung gewefen ift und daß man bas in diefer Begiehung und von der Etiblung durch den Urengestod des Gottes-Diese Cebre von dem perfonlichen Gott als dem Dater und fagt: "Allfo fat Gott die Welt geliebt, daß er feinen einwir vor Gott haben follen", fagt Paulus, - und Johannes Slaube an Gott, ben Dater, ben allmachtigen Schöpfer ihm die gange neu entstehende evangelijde Kirche? Was ber Gründer ber evangelischen Nirde, und was glaubte mit lagen der Kirche stehen muffen. Was ift nun diese historische erkennbaren Susammenhang mit den hiftorifden Geundund daß diejenigen, die sie in ihren Dienft ftellt, in einem Stellung einzunehmen, wie fie geduldet werden und dann und wann einmal die herrschende ohnes auf Golgatha und der damit notwendig verbundene Erundlage der evangelischen Kirche? "Was glaubte Enther, lifche Kirche eine Glaubensgrundlage hat und haben will kenntnisse bekennen, aber ebenso richtig ift, das die evangeder Bibel und zu dem gangen Inhalte der Kirchlichen Betreter der Kirchenbehörde sich nicht mehr jum Wortlant vorschreibe. Wohl ist es richtig, daß selbst die höchsten Bernicht dedurch vertieren, daß der Ciberalisums in der Rieche nicht verforen werben, fondern bas ewige Ceben haben." m evangelischen Religions-Unterricht gelehrt? Es glaubten unsere evangelischen Dater? Was wird noch hente helligen Richter, von der menfchlichen Sundhaftigfeit ihm das eigene Gewiffen ift der

gezeichnet, wie es umgegabite evangelijde Geffliche getan in allem recht haben, - aber er hatte fich fagen muffen, haben, ofine darin chross anderes Geifte bes Predigers ber Menfchenliebe ungleich mehr verbag er im Sime bes vermeintlichen Stifters ber deiftlichen ber Candesfirche wirken gu konnen. Er mochte übergengt fein, jo, er mochte glauben, daß er das einzig wahre Chriftenwandt war als der liebelose, scelentstende Geist aller Kirchen, Religion lebte, daß finden haben tonnte, noch mit moralischem Recht innerhalb um oder gar die einzig mahre Religion besäffe, und er mochte fein Dat nicht mehr in der prengifchen Candesfirche Darum ift es fcmer, ju verfteben, wie Jatho bas Emphistorifche Sinn feines Ordinationsgesibbes porbag fein Beift andere Wege ging als die, bie - er hatte fein Unt Wie bas gange Irrlehrengefet auf rich fein religiöses Innenbenufifein dem niederlegen muffen, als

> tigen rechtlichen und richtigen moralischen Unduldsamkeit und Vergewaltigung zu reden fich huten follte, in Diefent Salle von Barte, Ungerechtigfeit, elwas fo folgerichtiges und Selbsterhaltung der evangelischen Kirche und des evangelischen beruht, wie es geboren ward aus der Motwendigkeit der Glaubens, fo ift auch das Urteil des Spruchtollegiums Selbstverständliches, daß man

bagihe plat nicht mehr bie firchliche Kangel bisher geführt haben, nicht gutreffend find. und mutige Manner von felbft ihre Amter Catfache ber Abfegung ihres Coiner Hollegen, von den hiftorifden Grundlagen ber evangemit Jatho fympathifieren nicht nur, fondern Beiftlichen ber preußifchen Canbestirche, Die feelen aufftabern und nom Sprudfollegium fein tann, Mußten fie nicht jest als ehrliche Geiftlider doch mehr Dertrauen haben. Die unter denen fie ihr Umt übernommen oder ftens jeht ertennen, daß die Doransfehungen, verurteilen faffen? Sie muffen doch menigniederlegen? fich nicht erft von Denungianten-Jatho, miffen doch jest durch die vollendete lifden Birde ebenfoweit abweichen, tollegium höhnend geraten hat, fich in Dermaneng ju erflaren, gleichartige galle folgen werben, und gar bem Sprudfollte man gur Wahrhaftigteit liberafer Wenn man min meint, daß bem Salle Jatho jaffreiche

das Gefühl gerechter Befriedigung weden und es muß auch jedem, der die religiösen Anschauungen Jathos will, als ein Aft felbitverftanblicher Gerechtigfeit und religiöfer Efteder Kirche betrachtet, gar nicht anders ausfallen, lidfeit erfcheinen, wenn er unbefangen benten fam. weiter in jedem wirklich glünbigen evangelischen Chriften bas Urteil des Spruchfollegiums fomite, vom Standpunfte entfehung bes Colner Geiftlichen gu entruften: triftigen Grande gibt, fich über die Umts-So will es uns icheinen, daß es fachlich gar teine gum sa

der preufifchen Candestirche fein fann. lehre verneinenden Unschauungen nicht mehr Geiftlicher in wollen und abgeben Bunen; es hat nicht einmal auf den Wirken als Menfc und religiofe Perfonlichkeit getroffen heften, entschieden, dag er mit feinen die grundlogende Rirdengefiibbe, das das Bekenntnis jum breieinigen Gott enthalt, allein bem eigenen Gewiffen. Mann eine Erlöfung fein, nun in Wahrheit feinem anderen Sinne weiter ju wirken. Ja, es ning für den geiftesfarken Stelle und felbft Unt genommen, nicht aber die Möglichkeit, ofne ihm einen Makel in ber öffentlichen Meinung anguund seinen pantheißischen Cehren besteht; es hat lediglich, Widerspruch hingewirsen, der gwischen Jathos Ordinations-Richter seiner Cehre und seines Cebens zu unterstehen als nicht zum Martyrer stempeln wollen. Wehl ist ihm sein Aber auch in anderen Beziehungen sollte man Jatho das Spruchfollegium mit seiner Entscheidung Jathos - darüber hat es gar fein Werturteil in feiner bisherigen Gemeinde in feinem Man darf auch nicht fagen, So hat man ibm an anderer abgeben

in cincin

and perfonlich tein Unrecht getan, und mand wollte ihm Unrecht tun.

ifche Ermagungen boher gestellt als bie einfachfte innerhalb ber Mirche für bie evangelische greiheit Sorbernng anthilpfen, aus ihrem Mittelpuntt scheider". Und man hat und das Gefühl der Vergewaltigung, die nach ihrer Aufglaubens verneint, wieder einnal praftifd Mirche hatte. Damit hat man im Lager bes Dere endlich gemeint, daß der Unstritt das Sugeftandnis nur zu leicht versanden, sobald bie Perfonlidfeit, an die sie Gedanke aufgelaucht, durch den Unstritt gabireicher fassung ihrer gangen Richtung widersahren ift, treibt seine Derurteilung als einen Schlag gegen den gangen firdslichen Ciberalismus, manche vielleicht als eine Herabsetzung Birdenaustritts trot ganglichen firdlichen Unevangelische Freiheit wieder einnal die Motwendigfeit des Gegner bedeute, daß der Liberalismus fein Recht Man hat ferner erwogen, daß hohe" liberaler "religiöser Empfindungen stehend" verworfen, gufügen, aber man hat ein solches Bandeln-als "unter der ftäftiger Porfonen der Kirche einen fühlbaren Schaden gujur Gegenwehr. Wie follen fie fich mehren? Es ihrer eigenen Person in der öffentlichen Meinung empfunden, Mer die liberaten Gesunungsfreunde Jathos haben ber Wahrhaftigfeit, und "folde Austritisbewegungen man will rtaft. = ant die ift der meiter flemer-THE

Diefen liberalen Reformern in der als unbefangen Denkende recht geben, wenn gu biefem Glauben nicht jur Doraussehung des Wirkens alles, was die Kirche fehrt, und ber firchliche Ciberalismus kommt und fagt: "wir Erisjung durch Chrift Blut, wie auf allen damit gufammenfehrt und was in ber hanptfache bie Unschanungen bes urteilen. Sie wollen in ber Mirde bleiben; bas als objettiv unrichtig und unfittlich zu ver-"Salfdmunger, Gindringlinge und es nicht nur ungeheuer naiv, das ein Reformieren gu Glauben aufgibt oder daß sie wenigstens das Bekenntnis auf bem Glauben an ben perfonlichen Gott und firchlichen Cehrgebandes. Die evangelifche mation mehr, bas ift ber Umfturg bes gangen gangen kirchlichen Liberalismus darftellt, ift keine Aefordie Möglichkeit, Unglanbige auszuschließen. Sie wollen die Menfchen find. Das hindert aber nicht, ihr Cun bem gundament, dem Glauben der Kirche nichts mehr bleiben wollen, obwohl ihre religiofen Unschauungen mit hangenden biblifchedriftlichen Dorftellungen, und wenn nun ruht - das kann ehrlicher Weise niemand abstreiten Kirdse reformieren, das ist ihr gutes Recht; aber was Jatho Gewiffen rechtfertigen tomen und darum perfonlich ehrenwerte haben; wir nehmen an, daß fie fich vor ihrem bie Perfonlickleiten, die aus folden Grunden in der Airche in ihrem Dienste und in ihrem Namen macht!" fie ungehindert tun, denn die evangelische Kirche bes wir tonnen es dem Glaubigen nachfühlen und mit Wir enthalten uns fier jedes absprechenden Urteils über nach ihrem eigenen Geschmade wollen, daß fie Запрет" mennen, Hirde 111 23 fen tijnt dann ift lengnen ppin 181 an die diefen fönnen nousbis gemein Hirde

Hause wohnlich einrichten wollen, in das sie falfches Dagwort hineingekommen find. mir burch sin

Quu gern auf der begnemen alten Aubebant figen tranende Glaubige, - ju einem unterhalten-Craub unter dem Gefange: "Eine fefte Burg ift unfer Gott!" versammlung, die nach Roben von Jathe, Baumgarten und Berlin abgehaltene, von 7000 Perfonen besuchte Jatholiche Mluftration Der Unffarheit berjenigen, Die Jatho guoffenbaren, nicht ju verfchleiern, Sprache bagn ba ift, die wirfliche Meinung gu geflingel für biejenigen, die meinen, bag bie bleiben, licher gu einem todenden gangneb für per-Bottesfindichaft, lebendiger Gott, licher im Dienfte der Mirche. ericheinung bes Wirfens liberaler jubeln, gab die in diesen Cagen in der "Neuen Welt" in Ceben und gahireiche andere abniiche Wendungen machen rung der Menge ift die notwendige Begleits dud dern den raditatfen Dautheisnus predigte. Diefe, wenn wußt wurden, daß sie sein Wirken als ein durchaus firchbefriedigung gefucht Anth Jatho ift ein Beifpiel Gergensverbindung mit der Kirche aufgegeben und in pielifewirflich fühlt, daß ber Ciberalismus in der Kirche ihm den gesehes beschritten; der verhaltnismäßig Keine Ceil, ber bigen evangeliften Dolles langft den Weg des Jreichrenwerden gormein und Wendungen gebraucht, die der naive Ciberalismus ift es aber nicht allein, die uns fein driftiden Gott, nicht einmal einen perfonlichen Gott, wird erst da gewahr worden sein, daß Jatho nicht durch Juthos freimatige Ausfagen vor dem Spruchfollegium, ehrer wird aus einem langen Traume geriffen worden sein liches empfanden, - und mancher feiner Unfanger und Derbie meiften sich der Cragweite seiner Worte gar nicht beliberaler Irreführung. Auch er hat zu feiner Gefchen Setten und sonftigen Vereinigungen feine Glaubens-Blauben aus bem Gergen reißt, Birche geben, bann hatte bas Reinlichkeitsgefühl bes glanaften wörtlichen Bobentung erfaffen tann; mare bas nicht Gläubige nicht im gewollten Sinne, sondern mir in ihrer Beiftlichen befinchen fam, ohne gu merten, daß ber Inhalt lang Sonntag für Sonntag den Gottesbienft eines liberalen Beispiele, die zeigen, das ein gläubiger Kirchganger juhreführt den frechlichen Durchschmittsmenschen irre und widert gewisse Unpassing an das Alte üben, und diese Unpassing Wenn er in der Kirde wirfen will, dann muß er eine Wirfen in der Kirche als sutlich verwerflich erscheinen lägt, dann murbe es langft feinen Ciberalismus mehr in der Dieje objettive Unehrlichteit bes firchlichen Cehrverfundigungen : liberaler Predigten dem Katechismusglauben wiberfpricht: Schmade, die pormarts wollen und boch und beruhigenden Spielgeng für Balbe undemußte und ungewollte, Brrefuhsehenden Außenstehenden an. einer Weife gesprochen, daß viele, vielleicht - gu einem abftogenden Phrafens Unfterblichteit, Gottpater, hat ja fahon immer die Wir kennen genug Musbride Gottfohn, e wiges 001110 0110

aulgi.

bas

Wemillen.

ligen.

rechtlichen

Quitt

richtigen

moralifden

mohnlich

iditen

H

Samstag, 8. Juli 1911. 59. Jahrgang.

INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1911.

Weltausstellun Gesundheitspflege

MAI-OKTOBER.

Sachsens herrliche Residenz, das Wallfahrtsziel vieler Tausende von Besuchern, birgt in diesem Jahre die Welt-Dresden. ausstellung für Gesundheitspflege in seinen Mauern. Im Herzen der Stadt, in einem prachtvollen Park, dem Königlichen Großen Garten, erhebt sich ein Komplex von es. 100 Gebäuden in großartiger architektonischer Einheitlichkeit, weißschimmernd mit grünen Dächern, eine Stadt für sich, Belehrung, Anregung, Zerstreuung und Erholung in gleichem Maße bietend.

Der Ausstellung ist die Lösung der Aufgabe gelungen, den Menschen in leicht faßlicher Art über alle Fragen der Gesundheit zu belehren. In einem Palast "Der Mensch", etwa 6000 qm bedeckend, wird der Besucher mit ganz neuartigen Methoden und Anschauungsmitteln spielend unterrichtet über die Beschaffenheit des menschlichen Körpers in allen seinen Teilen, über seine Lebensvorgänge, über die Krankheiten und Schädigungen des Körpers und die Möglichkeit ihrer Verhütung; über alles, was mit dem menschlichen Leben zusammenhängt: Arbeit und Erholung, Wohnung und Kleidung; über die Grundsätze einer richtigen Ernährung wird in besonderen großen Abteilungen das Wissenswerteste dargestellt.

So werden jedem Besucher gewissermaßen in Unterhaltungsform Schätze an Kenntnissen geboten, die ihm für sein ganzes späteres Leben von ungeahntem Nutzen sein können.

In einer Historischen Abteilung bekommt der Beschauer in Tausenden von Gegenständen Kunde von den Anschauungen, die unsere Vorfahren und die alten Völker über den Körper des Menschen und die Gesundheitspflege gehabt haben. In hochinteressanten Vorführungen werden die verschiedenen Sitten und Gewohnheiten, die sich für die Leibespflege heraugsgebildet hatten, die Ernährungsweise, die Art des Wohnens usw. gezeigt.

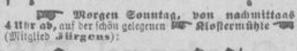
In einer großartigen wissenschaftlichen Abteilung mit 44 Untergruppen findet der Fachmann wie in einem großen plastischen Lehrbuch und seinen einzelnen Kapiteln, von den hervorragendsten Gelehrten in jahrelanger Arbeit geschaffen, alle wissenschaftlichen Errungenschaften auf dem Gebiete der modernen Gesundheitspflege streng systematisch und übersichtlich vorgeführt. Eine Sammlung, etwa 12 000 qm bedeckend, wie sie in dieser Vollendung nach dem Ausspruch von Fachleuten kaum in Jahrzehnten wieder zusammenzubringen ist, eine Fundstätte für jeden Hygieniker, für jeden Arzt und Techniker, Verwaltungsbeamten und Lehrer.

Eine Sportabteilung zeigt in wissenschaftlicher Darlegung, wie in zahlreichen praktischen Vorführungen auf allen Sportgebieten, welche segensreiche Wirkung eine richtige, von Uebertreibungen freie körperliche Betätigung auf den Menschen und jedes Lebensafter ausübt.

Umrahmt und ergänzt wird jede dieser Abteilungen von zahlreichen Darbietungen der gewaltig entwickelten Industrie, (ca. 56 000 qm umfassend) die die praktischen Beispiele zu den wissenschaftlichen Ausstellungen vorführt, die zeigt, wie weit die moderne Industrie heute schon die hygienischen Erkenntnisse nutzbar gemacht hat und Anregungen für des gibt, was von ihr noch gefördert werden muss.

In der Herkulesallee (der Völkerstraße), an deren beiden Seiten die Paläste der fremden Staaten, großartige hygienische Musseen bergend, sich erheben und die das ganze Gebiet als Hauptverkehrsader durchzieht, flutet ständig ein gewaltiger Menschenstrom, hört man alle Kultursprachen der Erde. Die Ausstellung bietet ein Leben und Treiben, wie man es sonst nur in einem großen

Neben dem internationalen Besucherpublikum finden sich auch zahlreiche Vertreter fremder Völker, die in nationaler Eigenart ihre Sitten und Gebräuche vorführen. So sieht man in der Abteilung Ostasien japanische Kunsthandwerker; japanische Geishas, die Tänze und Weisen aus ihrer Heimat vortragen, indische Tanzmädchen (Nautchgirls) und Zauberer; ein äthiopisches Dorf gewährt Einblick in die Lebensweise der Bewohner des nordafrikanischen Hochlandes und ihrer Nachbarvölker. Im arabischen Café finden sich echte Derwische, Allmeh's Bauchtänzerinnen und arabische Musik, und chinesiche Rikshas vermitteln den Verkehr auf dem weitläufigen Ausstellungsterrain.



Gejangsvorträgen, Sinderfpielen ufw.

Siergu labet bie Mitglieber und Freunde bes Bereins ergebenft ein

Männergesang-Verein "Concordia." & Sonntag, den 16. Juli, nachmitte 4 Uhr beginnend: F 335

Wald-Fest

im Distrikt Eichelgarten (b. d. Transreiche).

Unse e Gesamtmitglie schaft nebst Angehörigen (an nicht zum Verein gehötende dürfen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden) laden wir zu diesem Feste mit der Bitto um zahlreiches Erscheinen höll, ein. Der Vorstand.

***** Rauheim

Countag, ben 16. Juli 1911,

beranfialtet von der Grofterjogt. Bade- u. Aurverwaltung der Stadt Bad Ranheim und den Bertenre-Bereinen.

11/1-1 ilbr morgens: Printongert an den Trintsurantagen.
11/1-1 ilbr am Tenniscass: Promenaden Rongert des Musistorps des Großbergogt des. Betd-Art.-Regis. Nr. 61 ans Darmstadt.
21 bholning der genisteten Banner.
Echansenster-Wettbewerb mit Preisverteilung.

4 Uhr nachm : Großer Blumen-Rorjo u. Blumenichlacht. Im Sprudeihof: Borber Barade ter gefdmudten Bagen bor ber Terraffe u. Bewertung burd die Betren Breierimter.

6—6 Ubr: Doppel-Rongert ber Aurfapelle auf ber Terraffe und bes Mufif-fords tes Grofibergogl. Seff. Held-Art,-Regis, Nr. 61 aus Darmftabt an

8 Uhr abends auf ber Terraffe: Dobbel-Gongert ber Aurfahelle in. bes Bufit-forps bes Grosbergogl. Deff. Feld-Art. Regts. Rr. 61 aus Darmftabt. — Bumination des Aurhaufes und der Terraffe.

Gentuelle Teilnehmer an bem Blumen-Rorjo erfahren Raberes burch bie "Terfchro Rommiffion" in Bad Rauheim.

Wiesbaden.

Um Montag, den 10. d. M., 81/2 Uhr abends, feiern wir "Unter ben Cichen" unfer Diesjähriges



Wir laden die Mitglieder unseres Bereins, sowie die unserer Bartei mit ihren Familien zu gahlreicher Beteiligung ergebenft ein. F452

Der Borftand.

Gefangverein grohfinn Countag, den 9. Juli, finbet unfer biesjahriges

Sommer=Ken

mit Unterhaltung, Zang u. Rinders beluftigungen in ben Raumen ber "Briedrichoballe", Blainger Strafe, ftatt, woju wir Freunde, Gonner und ftatt, wogu wir Freunde, Gonner und Mitglieber freundlichft einlaben. Der Borftand.

Gintritt frei. Unfang 4 libr.

Derein d. Dogelfreunde Büdster u. Liebhaber edl. Ranarien.

Morgen Conntag: Kamilien = Yingilna nach ber "Renen 21dolfo:

Dafelbit v. 4 Uhr ab Unterbaltung berichied. Art, wogu unt, werten Mitglieder nebft Framilie, fowie Freunde unferes Bereins ergebent einfabet Der Borftand.

Franz Wollmerscheidt

sich in allea Buchbinderarbeiten.

Buchbinderei Di. jetzt Sedanplatz 5, III, empfiehlt



Athletif. Cport-Glub "Athletia", Diesbaden. Gegründet 1292. Conntag, den 9. Juli, nachm. 3 Uhr

Großes Commerfeit auf dem Turuplatz (Agelderg), bestehend in Konzert, sportl. Aufführungen, Bolfsbelustigung aller Art, sowie Kinderspielen u. Tanz. Herzulader des Klubs böstänft ein Der Borftand.
Schöner Tanzboden, Gintritt frei. — NB. Bei ungeinstiger Witterung findet von nachm. 4 Uhr ab Unterhaltung mit Tanz in der Turnhalle Hater.

Restaurant Westfalia Ede Bahnhof-u. Luifenftr.

Anerkannt vorzügliche Ruche.

Mittagetifch Dir. 0.90, 1.40 und bober.

Raturreine Beine! But gepfiegte Biere! Alleinausichant bes vorzüglichen Bieres aus bem Frantfurter Braubaus.

Spazierstöcke in Manila, Malalla, sowie Hartbölger empfiehlt M. Rösch,

46 2Bebergaffe 46. 572

O Für Berlobte! O Berrichaftliches Kirichb. Schlaffimmer,

bochfeine Musführung, jum Spottpreis bon 640 mft. ju verfaufen Dtobelaeidaft. Dranienftr. 6.

Amtliche Unzeigen

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

Am 24. Juli 1911, nach-miftags 4% Uhr, wird auf bem Rathaufe in Biebrich das Bohnhaus mit Sofraum, Borfholberfirage 3 in Bicbrid, 2 ar 35 qm groß, 61,200 Mart ABert, zwangoweife F 258 beriteigert.

Wicebaden, 5. Juli 1911. Mintegericht.

Schalhola: Berfteigerung. Montag, ben 10. Juli b. J.,

vormittage 10 Hhr, fommt in unferem Stadtwald, Diftrift Schwarges pfuhl, folgendes Schalholg gur Berfreigerung:

960 Eichen=Stangen 2, u. 3. Rlaffe, 4. n. 5. Rlaffe 4860 besgl. (Baumftuten),

1500 Stild Welleit. Biebrich, ben 30. Juni 1911. Der Magifirat. 3. B.: Branzbühler.

Nichtamtliche Unzeigen

Zugvovenol Smoppen 35 Pr. Bfianjendüngemittel. Carl Ziss. Mehgergaffe 31.

Neues Sauerfrant Peter Quint, Marifir. 14

----Beste Bezugsquelle Straussfedern, Pleureusen, Reiher, Boas etc.

Stranssiedern - Mannfaktor

Detail Engres Export

Friedrichstrasse 37, II. Stock,

gegenüber dem hl. Geisthesniz. Bitto genau auf Firma zu achten. Mein Ladengeschäft.

Ein schönes Geficht ift die beste Empfehlungsfarte. Wo die Ratur dieses beriogt, wird über Bodse durch Gebrauch den Bernpre Ratter Sieles Deriogt, wird iher Meder durch Gebrund von Bern-hardis Rofenmilch das Gesicht und die Hande weich und aust in jugend-lecher Freische. Geseichgt Leserstede, Mitester, Gesichtsträte und Sommer-ibrosien, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. der Hande. Glas Mf. 1.50. Brennestelskopf-Wasser und Birten-Kaple-Wasser

Birten-Ropf-Boffer bon L. M. Bernbardt, Brounschtreig, iit das allertoche Saartvaller der Reusselt. Die Krait dieser Effenzen hat aeraden underreichenden Erfolg für das Wachstum der Haare u. fraftigt die Kopfhautporen, in daß fich fein Schinn und Schuppen wieder bildet. A Glas 75 Pi., Wt. 1.50, 2.50.

Französische Kaartarbe den Kan Kan Rabot in Beris

Greife und rete Baare fofort braun und idanars unberganglich ocht gu und idenars unvergänglich eit au färben, wird jedenmann erfucht, die es neue gift, und bleitreie Oderfärbentitel in Antonbung au bringen, de einmoßig färben die Saare für immer echt farbt, a Ration MI. 250.

godenwasser andt jedem Hoor underwiilliche Loden u. Wellenfraufe. Gu. 1 997, u. 60 Pf. Gutbaarungs. Bomabe entfernt binnen 10 Minufen jeben lätigen Soarburds bes Gelichts und ber Arme gesahr- und feinerglos. A Glas Mt. 150.

Englifder Bartwuchs beföndert bei jungen Leufen rafch einen fräftigen Bert und berfiärft dumgewachtene Barie, a Gias 2 Mt.

Edwade Mingen werben nach dem Gebrauch bes Tirefer Engian Branntweine febr nestarst: Aerielbe itt sugleich haar-flärfeudes Kupf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr. Amo. grafis. Gias Mt. 1.59, 2.50. Rp. Deftisat bon Enzianwurzeln u. olüken. 858 Bu haben bei:

Mediginal-Drogerie Canitas, 21po. thefer Bausencamp. Martifins-litage 5, neben Balballa, Drogerie Mosebun, Lannusfrage 25, Fenst Moebus. Amushrafe 25, denst diocks. Apothefer, Westend-Pro-gerie, Schanplay 1, Otto Siebert. Alpotheter, Drogenbandinng, Martituse 9.

Micepianos bei Massag, Schwalb. Str. 1. B13654

Ansehen kostet nichts.

Solid gearbeitete

in ausgesucht schönen Forman

zu denkbar billigsten Preisen

kaufen Sie in unseren grossen Lagern infolge unserer nachweislich Ausseret geringen Spesen, bei Wohnungseinrichtungen besondere Vorteile. Spenialitäti

@ Polstermöbel und Betten eigner Anfertigung. @

P. a. Adolf Leicher, 6 Oranienstr. 6, an der Rheinstrasse.

Solventen Käufern Zuhlungserleichterung.

Trauer-Kleider Trauer - Blusen Trauer - Rocke Traver - Stoffe Wiesbaden Langgasse 20

Prof. Ehrlich's Bedout, f. d. Wissensch., sowie Geschlechtskranke.

Heilung der Generrhee (Harnröhrenausiluss) u. Syphilis ohne
Quecks., ohne Einspr., ohne
Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, di-kr. verschl.
Mk. 1,20. Spezialurzt br. med.
Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik, 8
(Hauptbahnbof).

Sainten, ill. gef. Lamburg. i. Unsfinn. Zchinfen, fü. rob. Wefteiller i Lid. 1.10 Wefer- tache, ang. milo, i. Ausfan. 2.— Deifatefiendans Losskara. Ede Morishr. 16 n. Abelheidfir, 38. Gar. frifche Geffigelz. Trinf. Gier,

geftemp, Std. 8 Bi., 10 Std. 80 Bi. 25 Std. 1.90. Delif.-Hous Losskarn, Ede Morigur. 16 und Abeileider. 30.

Beidelbeeren,

troden, jum Ginmaden, toglich friich eintreffent, 10 Bib. 1.85 Mf. l. 2004. Alchtung! - Alchtung!

Dicke Johannisbeeren 10 Pfund Mf. 1.50 Thiel's Dofiballe, Richlftrage 2.

Bunde-Lebertran. Mpoth. Fiebert (Shlok). 980 Seltene Welegenheit. 1Brillaut-Anbanger, Bert Mf. 2400, prinant-Ringe, Brillant-Bontone,

12-18,000 Wit. an 1. Stelle in bie Umgebung ausgu-leiben. Off. u. D. 28. 28 hauptpoftl.

Martifirage 27.

febr preismert

Haus in Sachsenhausen,

pr. Lage, recommierte Aepjekveinswittschaft, rentiert 6 % Rente, list mit Wohnung, Wirtschaft, Kellerei frei, ist mit 10—12,000 Kt. Unsahliof, su verk. Off. u. H. E. R. 6412 an Vinbolf Mose, Frankfurt a. M. Fill

Gnter, fratiger Bribarmittagetifch im Ab. 1,10 m. 80 Br., Abenbitich 60 Bf. Rein Trufgwang. R. Battgenba-b, Ruch nmelfier, Dobleimer Str. 26, B.

"Dnififana",

beit empfohl. Familien-Benfion, neu eingerichtet, gibile Breife.

Durchaus tucht, felbft. Schneiberin, Lange Jahre in nur erften Sanfersetten, faitg, ampfieht fich ben geehrten Damen ins Daus. Dif. u. R. 513 an den Togist. Berlag.

Hochherrich, mübl. Wohng. von 6 Zimmern u. Küche, mögl. abgefalbif. Giage, Gartenbenus, criotverlich, vom 1. September ab auf 1 Jahr fest zu mirten gefucht, Off. u. M. 513 a. b. Zagbl.-Berl.

BLUSEN FRAUER-KLEIDER ROCKE STOFFE J. BACHARACH K 28

Gin Ader (32 Rufen) mit Safer u. Miden zu bert. Oramemitrage 81, Bon. 4 St.

Ein transportables Eisbaus, 2.46 Mir. Iang, 1.85 Mir. br. und 3.20 Mir. had, u. eine Sicherbeite-wiede billig zu berk. Offerten unter Z. bi4 an bur Zagbi. Berlog Abeingauer Str. 3, S. 8, m. 8. m. St. Vertramftr. 13, Mib. B. 1 gr. 1. 8. Ranarienvogel gugeflogen Renbauerliebe 6, Part.

Camstag, S. Juli 1911.

An d. Schlammbeden d. Sübfriedd.
2 Sommerbeden verloven. 265. bei d. Thon, Schwald. Str. b6, 30th. E.
Am Dienstag in Erbenheim gold. Lugenstas verloven. Abgustage. V. John. Abeinfringe 68, 1.
Clothene Broide (Adderform), mit 3 Opalen, berloven. Geg. Belohn. Chaugeben Karlftraße 9, 2.

Inh, Nicolaus Griinthaler, akad. Bildhauer,

Aschenurnen.

hente früh 9.30 Uhr entichlief nach langem, ichwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Grogvater und Ontel,

im 66. Lebensjahre. Ramens ber trauernben Sinterbliebenen:

Christine Flick, Wwe., geb. Aleber.

Wiesbaden, ben 7. Juli 1911.

Die Beerbigung findet Montag, 31/2 Uhr nachmittags, auf bem Subfriebhof ftatt.

Codes-Ameige.

heute entidlief fault nach langen, fcwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben unfer innigftgeliebter, treuforgenber Bater, Grogoater, Bruber, Schwager, Schwiegervater und Onfel,

herr Abrife-Ginnehmer

im 66. Lebensjahre.

Wicobaden, ben 7. Juli 1911. Mettelbedfir. 12.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, ben 10. Juli, nadmittags 4% Uhr, von bem Beichenhaufe bis Gubfriebhofe aus fratt.

Todes - Anzeige.

Unser lieber Onkel und Grossonkel,

K94

Rentner Gerhard Elfes,

zu Wiesbaden, Pagenstecherstrasse 1, ist heute morgen 9 Uhr, nach mehrwöchiger Krankheit, im Alter von 74 Jahren, sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Cöln, Trarbach a. d. Mosel, Rixdorf-Berlin, den 7. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Montag, den 10, Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhols aus nach dem Nordfriedhofe in Wiesbaden statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute früh mein lieber Mann,

Im Namen der Hinterbliebenen:

Josefine Hügel, geb. Traun.

Wiesbaden, den 8. Juli 1911.

Die Einäscherung erfolgt im Krematorium zu Mainz in aller Stille.

Kondolenzbesuche und Kranzspenden dankend verbeten.

Foseph Bangard,

her Dichler des Besterwaldliedes. (Bu feinem 100. Geburtstag, 6. Suft.)

Refer, "Es liegt ein Bald im Besten zenannt der Besternald; Da seide man teine Besten, Die Beiden der Geroalt; Rem sieht da lösse Berge Ind Belsen den Bestalt: Das ist der Belde im Besten, Das ist der Besternendde!

Welder Westernäßer hätte nicht schen blese Lieb mit seinem begeinerten Labe bes Westernaalbes mitgen nacht seinen begeinerten Labe bes Westernaabbes mitgelungen! Boer wie viele von den Sängern niegen wacht einmel des Wannes gebacht haben, dessen Phinde blester Preisegelang enisprossen is Es sur Robert gebacht besen, dessen Winder bester Preise des Wannes gebacht haben, des Roberts des Suit 1811 zu Ustingen. In Kangard, gebacht sie die die der Bedachtere Erscheinung, daß gerade bie nicht auf dem Welertvalde Gedorenen nach kingerem Betweisen der in teler Tene an ihre neuen Seinmut hänzen und den gelein der Winstiger Lebbreis des Westerwaldes sam jenes Lieb, das ein einziger Lebbreis des Westerwaldes sin, gebichtet haben, und hanzer den folger Winfünger. Im Sagre 1815 ist es einfünder, und zwar im seinen Freinwoesfreis gefünden des bersteht wie seinst und einen Freinrobestreis gefünder des derschaften wie seinstelber des Westerwaldes der der Berschniffe des der maßgen Westerwaldes, der wohl etwas anders ausgeschen maßgen Westerwaldes, der wohl etwas anders ausgeschen was das beute. Komgard detwas anders ausgeschen wieden und auf der Berschaftlige spangen:

Befungen wurde gennagen.

Befungen wurde des Lebe zein, Esten Befodie

Befungen wurde des Lebe zuschlein.

Beschungen wurde des Lebe zuscht nach der Melodie

Bescheinung für Beinerendor die stein steine ganze neutger treffend dem Zett anhassen, die sie stein sober hoeniger treffend dem Zett anhassen, die sein Zeiensteinung sehnigen, under desen Steinen ber Beschen Erdensteinung sehnigen, in der desenbener Komponissen Schauß gehnugen, in der desenbener Komponissen Schauß gehnugen, in der desenbener Beschauft. Dorener Bießbedener, desenbertaner Estenbeimer, ein geborener Bießbedener, desen Beschenburger Bieher in hoen Beschenburg sehner in des dem Beschenburger Biener genbert, der der Beschenburg sehner in dem Beschenburg sehner seine Beschenburg sehner in dem Beschenburg sehner seine Bescher Graus seiner Bescher der Graus geistert hat:

Ind es wochs gewesen, die dem Bichter zu der Strophe der geistert hat:

"Mad wenn ich einft follt wählen.
Das feinfren greit und Hein,
Das feinfre aller Wählen.
Ge bürffe vom Rent mit fein,
Hab bob ich es gefunden.
Ge find ich, deh es feindlit:
Es febe boch min Liebekn,
Es febe boch min Liebekn,

Doch duurde aus dem Liedesberhältnis zunächst nichts. Ob die Eltern mit der Lahl ihrer Techter nicht zusieden waren oder den for Elnen der Escher nicht zusieden waren oder den fonge est eine Der Elnen der Elnen der Elnen der Elnen Sugendiebe nicht der einen Der Elnen der Elnen Elnen est find der wieder und war diesmal gläcklicher; denn er find auf seinder und war diesmal gläcklicher; denn er find auf seine Weiden, Erden Grünzel den halte. Hangard, der natürlich nun auch da seinen Wohnlie paden, Uleb auch und sieher Berheitatung seinem Wani in hachending iren.
Daß der Licker eines solchen Westernandlieds auch sonft noch dieherrich fich beläufgte, läbt sich dermuten. Leiber fin aber rein gar nichts aus seinem Vachles erhalten ze elber fit aber rein gar nichts aus seinem Vachles erhalten zo

blieben. Go viel ift mit befannt genvorden, daß hangorie ein Zagebuch geführt bat, in dem er in poeitiger Form feine Erlednisse unterscheite. Beider find meine Stade fonschungen derfolgloß geblieden.

Zie unt ziemitiger Ciderbeit feitleht fönnen wit kangard auch als den Dichter des bekannten Bolfslieds "Die Lote am Zore" deziehnen. Bwar wurde ichon früher im "Landbolen" (Januar 1910) nachgewiefen, daß es sich der die bei die Koufflieden 2016slied mut eine Rachbisdung eines englischen Rieds. "Der Gchuhrhecht" handelt. Es läßt sich nicht leugment, das bei kriegen Solfslied mut eine Rachbisdung eines englischen Rieds bei blesten Borbisch. Der handelt bei Sangarrhiche frühr "Zchuhrhecht" auswehrt. Este Krynlichteiten mit dem "Zchuhrhecht" auswehren. Weine Erlundsungen bei den Stadelfenung nicht nehr voreine Liben Beiter frühren Borbischen Lassen werdenden. Beine Erlundsgungen bei den Singehörigen Landweren Sand der einen Berin Beite eine Beiterten von der zieher der aus der einen Stehe eine Gerundsungen bei dechne basier. Bedenburger Librager, einen Etenerbeamten Zichten der auch in der Familike und in Freinradestreiten das erlächten der Angehörigen hat bestehen siehe den Mehr den Generitt, daß Sangard noch ein anderes Besternanblieb gebiebtet aufgenommen ift. Zengisch von ihm, des Angehöriger aufgenommen ift. Zengisch von ein Stagelige den Stager aufgenommen ift. Zengisch von ein Stager den Stager aufgenommen ift. Zengisch von ein Stager in Sangardes. Er hande den Stager von ger den Stager den Stager unter mit Beter den Mehr den Stager den stager unter Bergebürger aufgenommen ift. Zengisch von ein Stager den Stager

gabe des Dichters in Liederbücher aufgenommen ift.

Zragifch war das Ende Sangards. Er hatle am Abends des 18. Dezembers 1865 in Sachenburg mit Freunden zur faumnengeselfen und sich in später Etunde auf den Heinberg begeben. Im Plebel der isien der einem Redelschen der isien deren Redelschen wird, der mir ehmen an einem Redelschend der isien deren Rege gevondert ist. Am nächfen Pargen fand man den Berirrten in der Fliffer, sein Zod war durch einen Edikaganfall herbeigeführt worden, den dem Sangard wohl infolge der Aufregung über das Berirren deltresften wohlen war. Allgemein purde dammis der Zod des islentvollen war. Allgemein purde dammis der Zod des islentvollen war. Allgemein purde dammis der Zod des islentvollen war. Perfernalischen Berbeiten beit Weiter.

* Halberndes Ball. Diefem Artifel in Hr. 22 bes "Landdbern" nöchte ich noch einiges über die fahre der be ein Kanddbern" nöchte ich noch einiges über die fahre der ein Ruflet Pugend Ber Stelsen underspasierten und nich bebein Stelsen underspasierten und nich Loden Stelsen in der Stelsen underspasierten und nich Lebaren Stelsen beschen Stelsen beschen Stelsen under Stelsen under Stelsen und seinen Stelsen und seinen Stelsen und seinen Gebenfo, Gott sei Dauf, die Künister, die find der fahr der Stelsen und seinen Teilen der Stelsen über seinen Teilen und der Stelsen über seinen Teilen und der Stelsen über seinen Teilen Asign und der Stelsen der Anglen auch der Stelsen über seinen Teilen Teilen Stelsen und einen Teilen Teilen Kanisten, der nich Kanisten und einem Teilen Teiligen Kunisten, der bon Stelsen und einen Angleden Kanisten, der bon Stelsen und einen Angleden Kanisten Kanisten, der bon Stelsen und einen Abenschen Stelsen Stelsen und einen Abenschen Stelsen der Schalten Stelsen und einen Kanisten der Stelsen Stelsen beröften Frühjahr faß ich bie bieder einmal einen felden, der in der in der Umgebung Wießer Schalten in die er in der Umgebung Stessenden Schalten und einen felden, der in der in der Umgebung Stessenden Schalten und bei der Stelsen und seinen felden Teile figten und der Stelsen und seinen felden zung eine Aberis gesten mit inde: die Gebes erzielte Stegen und fel feltze seinen Ließen und bei destelsen zung eine Zeitze finte als gesten und des de se ben allegung bei elettre felem Eicht gesten und fo angenehn — bei find den und der Stelsen und der Frühren und eine Finker dies Eichten und der Lichtige Stelmunn gen der ergelenen ist des es bei den und der Stelsen und er finken und er der Frühren und er der Frühren und der ergelenen der Stelsen und der ergelenen der Stelsen und er der Stelsen und er der Stelsen und er finken und er der Frühren und er der Frühren und der ergelenen der Stelsen und er der Beiter und er finken und er der bei der felle fiele felle der Einschen er der erüber er der Beiter u

Dre Radbrud ber mit einem " bereichenen Beiribge ib um mit genauer Durlie genaugabe erfaufe, ber Robunt aller anberen Driginal-Areitet in ohne Geneichmigung ber Schilleitung alicht geftattet.

Bolkstiimlide Wochenbeilage des Wiesbadener Tagblatts.

-o Ericicint jeben Cambiag Albend. o 9lt. 27.

らっていていていていていてい



(1)



Vor der Ernfe.

Im Rormield blicht der rote Mohn, Ein Rähber schärst die Semie schon. Sein Arm ist welf, sein haar ist welf, Doch hämmert er mit gähem Fleiß.

Er abnt, daß er zum schienmal Die Halben mähr mit blanken Staßt. Und dennoch schafft er stet und sill Alls einer, der nicht raften vollt.

Kaum daß er einwal lesse uickt Und sächelnd nach den Feldern blick. Dann klingt est wieder Schlag um Eintönig in den Sommertag.

Ein Bindhauch weckt das Aftremneer, Die halme jeknonken hin und her. Es geht ein heintlich Filisbern um: "Der Zog ist nach, die Zeit ist um!

Der Hammer singt, ber Hammer schafft, Ins Eisen fließt geheime Kroft. Der Hammer klingt, der Hammer fällt, Der harte Tod ist hert der Welt."

Suggenbergen Mifreb

Manme Patfabus

beiteres Stud aus bem Gpreemalbleben, Bon Mag Bittriff. Wer sich in der Stadt im Winter das letzte Finkthen Gesundbeit wegamissiert bat, sucht im Sommer wieder ein rundlich Bänchlein zu bekommen; er gebt zu sieher und sourer Wilch oder zu Buttermilch und anderen Derrichtsteilen nach dem Dorf.

Im Corf ist's anders als in der Stadt: da werden die Leute bei der Sommerarbeit dier und bei der Winterpsiege bildich rundlich.

Der Genreindevorsteher oder Dorsschulze Patichen ben Straupih — er seht jeht nicht urehr — batte sein Leiden mit dem Bäuchlein jahrans, jahrein.
Er hatte es icon in der frühesten Jugend, und die Leute meinten, er solle sich derheitraten; danach wirden die Sorgen seinem Körper das rechte Ebennach geben. Aber er nahm auch nach der Heiten zu an Stärfe, was wieder er nahm auch nach der Heiten zum natürlich schien: mon seder manchem klugen gann natürlich schien: mon serhältnisse gernach den Lollheiten der Jugend in geregeltere Berhältnisse gestommen von.

Plum war er feit fechs Zahren Witwer und wuchst in neuester Zeit zuschends — in die Breite. Ratiurlich: nach den sangen Sorgen um die versorene Fraul und dann die Gewohnheit, nach der Breite zugunehmenster wir Schulze und Baner. Sein Amt versäch er vimflisch genug; alle van Idenenderstammstung seiten; allemat, wenn der With einschlichen die Torschung gesten; allemat, wenn der With einschlich sie Korfiprise kutschieren und daren, dassen, dass sie komeinderstammstung seiten;

in Anspruch genommen wirde — beim nächsten Mal twollte auch tras sein! Zas Standesamtsregister hatte er noch zu führen, den Liebbestand aufzunchmen und bei der Volkzischlung lätig zu sein. Herner schrieb er alljährlich, tropdem ihm die richtige Gorm medrinals mitgetellt worden war, an das Landrassamt; "— wie bom Königlichen Laubratsamt; famst gewirklichen mit dem Loder im seuten Zahre avölf Vertonen mit dem Lode abgegangen."

Baner bleikt in derfelben Angelegen. oder gabe. Pathibu blieb gabe. Ein richtiger L it unterwürfig e weinumrantten Fenfter ein Schufze

Die Sande halten das Bauchlein und eine Beitung; Brille fitt auf der Stirn, eine Fliege ked auf der

Die Bettle fitt auf der Stirn, eine Fliege kaf auf der Nafe.
Die Bettle fitt auf der Stirn, eine Fliege kaf auf der Nafe.
Die Hände binterm Halbener, nieht die Arme nach dern und geht mit Ausdauer ilber den knirkdenden Send. Ber's nicht felker erlebt bat, weiß nicht, wie andeimelnd holdes Aniehden in einer fauberen Stube au das Obr deringt.

Der alte Beiger an der Wand tidt mit kautem Schloge. Ans der Kliche fit ein Bilden und Brodeln und Stürzenklappen zu dernehmen. Zabei erklingt ein Liedschen:

Sieb, wer tommt gum Dorf brein?, Ballen, belleral Ischen! es muft nein Schägel fein, Balleri fuchse!

Det Schulze hat seinen Stubenspaziergang eine gestellt und sagt zu der singenden Wirtschsefterin: "de, du kamfi's in noch wie eine Jungel" Dabei schiebt er die Pfeise noch dem rechten Mundwinkel und nach dem

linfen. "Affs ob ich feine mehr

"Als ob ich leine mehr wöre, Ihr Grobian!" entsgegnet sie in einem Tou, der wohl heiterer berauskommen sollte, als er ist.

Laranf sidhet er in der Stube, sie in der Ricke.

Sie richtet ibm siets alse Serrlickselten zu, deren
er sich freut, aber er bat bis seut nichts um vollen, was
sie immer erhöffle. Sie hat geglaubt, eines Lages
bom Amte der Aritschafterin zu dem der Herrin auf

at Jahr für Jahr gewartet; nun gum ibberfaufen voll; morgen will Sie bat Jahr fü Krüglein zum Uberl den Dienst fündigen.

Ser Schulze ist heute mit viel Bebagen, denn er neiß nicht, welche Abschlen seine Getreue mit sinn soat; daß er am Rachmitkag einem der besten Freunde im Rachberdorf zur Letten Ihrbe geleiten will, mit dem Gestanten das er sich dereits abgefunden und den doch, als die Kodesnachricht fam, "geweint wie ein Quarfsod". Auf dem Lorf ist Schnera und Freude eng dereitst. Zen Begräbnissen selchen selbsiche Erguidungen sie die oft auf weiten, beschwertsichen gekommenen

Drugt und Berfag ber Betantingetille für bie Schriftleitung: 6. Diefenbach in Wiebbaben. -

Leidtragenden, Man hat sich mit derbem Bauern-bumor eine besondere Bezeichnung für diese Schnause gurechtgenacht: "'s Fell wird vertrunten."

das Fell wird auch an dem Tage bertan.

Ter Schulze ist einer der Aufgeräumtesten, wenn er auch zum Zeichen der Trauer nicht im Golopp, sondern in langsamem Tempo kaut; in die Kompo-nistensprache überieht, hieße es: "langsam und mit

Alls die Tunkelheit hereingebrocken ist, stehen Zester und Gläser wirr durcheinander und sind seer. — Hat der Keser schon wast eine Wachtel schlagen hören. Sie ruft immer und ewig ihr hartes "Vatschlu-lassen beineh sie ruft immer und ewig ihr hartes "Vatschlu-lassen sich sie seineh sie sieh sie seineh sie sieh sie seineh seineh auch der Arauerseier abends vernehmen — und Katschlu verstand den Wink. Bei Kand und der Kanerseier Straupitzer sachends vernehmen wah katschle Gätz und auch der Staulten zu Vand wahrt und schwankt seinen zu Vand wahrt ihm ein schwankt seinen Vand vern den Midker, und der Schulze macht dem Wond ein schief Gestät, weit dem Kicht spenigend Licht spenigen Licht spenigend Licht spenigend Licht spenigend Licht spenigen Licht spenigend Licht spenigend Licht spenigend Licht spenigen Licht spenigend Licht spenigen Licht spenigend Licht spenigen Licht spenigen

Die Wirtschafterin Anna ist inzwischen zu Hause liebeskrank. Der letzte Tag stiller Hoffnung im Schulzenhause ist für sie au Ende gegangen; am nächten Tage wird sie dem für ihre Weiberichönheit unennte sindlichen Schulzen die Entlassung einreichen. gu Haufe

Sie ist traurig und er ist zufrieden, weil ihm ob feines Bustandes niemand die Hölle heih zu machen hat. Er weih, das ihn eine treue Seele nach feitlichen Gelegenheiten siets mit vernichten Glanze empfängt. Tie Anna läht die Haustiller unverschiossen, stellt auch eine Lampe an das Venster, danit der Schulze leichter sein Haus sieht, und im Haustlur pflegt ein Lichter sein Haus sieht, und im Haustlur pflegt ein Lichter sein Gaus sieht, und im Haustlur pflegt ein Lichter sein Genst der Schulze leichter der Mond ist hinter dem Gewöll verschwunden und der Schulze tappt, den schweren Kopf gesenst, durch die Torsstraße, ohne daß er's weiß. Er sieht nicht rechts und nicht links. Reel ihm nicht das befannte belle Fenster leuchtet, glaubt er seiner Seimat noch fern zu sein.

Die Anna, weil sie alle Hoffnung verlor, hat sich zur Ruhe gelegt und, alle frühere Sorgiamkeit für den Gebieter bergessend, alles Licht verlösigt und die Hans-

Mach violen Jerfahrten hat der i und nach weiterem Spaziergang die Er entschließt sich, zu Kapfen. Nach violen Schulze fein Saus e Haustür entbedt,

Aber er bat sein Leiden, keinen Besches zu kriegen, trozdem Anna bereits im Hausklur sitt und sich böllich freut, daß der Schulze draußen ungeduldig gappeln nunk. — Endlich geht die Titr auf und er start in die Finsternis.

"Aber, Anna", sallt er, "du spielst wohl heute vertschaft? Erst nunk ich so sange warten und dann keine Blantme hier weder im Hausssssung in der Schuhel" "Höht sie gereizt herdor, "daß Ihr auch mal nach einer Flantme aussichaut, ist neut Ich din sie siner Flantme aussichaut, ist neut Ich din natürlich zu dumm dazul" schließt sie spissindig und hätt schaft die Hauser aussich von ihre Augen, der alte. Da begreist der Schulze trot seines Austandes die Undorsächigkeit in seiner Außerung, wird sedoch trogdem zeitlich: "Liedes Aungfer und ich verschen können —— eine so bübsche Jungfer und ich verschrumpelter Bauer?"

"Und kann doch Eure Flamme sein, die Euch Licht und Wärme ins Leben bringt", sagt sie, die Gelegen-heit in Gestalt des Schulzen am Schopse fassend. Ter Schulze stolpert vor Schreck, und weil er keinen anderen Stilthunkt sindet, so slegelt er sich gegen die Wirtschafterin.

ein Irelicht, dem dei in die Flamme fest; der einsam est; er muß Bandernke thr folgen,

> 日頂 ben nach wenigen Monaten ist's Hafen der Stie Stilltigt. gefchehen 1 mit

別田地

世間が可能が可能は

(5

विक विक वि

學 自由 自由 計 知 行 知 行 的 行 前 印 (2)

明明時間期間

西, 原放所以のの

はるは近いの前川の理りがはなられ

STB BHOPOPS

27.12

Ich kenne eine sprichwärtliche Redenkart, die laustet "Was doch aus dem Menichen alles werden kann, lagte einer — und sah einen Affen tangen." In Straupit geht seit der Verlabung des Schulzen ein anderes gestügeltes Wort um; das beist: "Hagel und Schlößen! kriege ich alter Esel noch eine Braut, sagte der Schulze; da hatte er einen — Affen."
Rommt der Leser gelegentlich in den Spreewald und hört dort die Redenkart, so weiß er, was sie besteutet.

Jugendspiele.*)

Rreisfdulinfpettor Min-Buchenau (Rr.

Tungen es ich iedick im die den nachfolgenden Aussindering es ich iedick im die Fagerddfrei Aubekt, soweit sie die ich in achfolgenden Aussinderungen es ich iedick im die Fagerddfrei Aubekt, soweit sie den in Aussich in die Ferner der Jahrenstehung unterer London die Gerenden die Augerdd in Aussich in die Fagerddfrei zu im dat. Und mut jur Fackel Bernit der höstenden weiter Sindenteit in der heit Sinden die geweitlichen Gerthündigen Tungen die Aussicht deut der die Gestütigen Geschicht, die Aussicht deut der die Geschicht deut dem Jentralausschaft der Kritter Bechnof, inde sonitogsanditung verkammelte sied dem die Erhöhen unt geschicht, die Gentwiegenisst und Bentralausschaft, der Erhöhen, inde sonitogsanditung verkammelte sied dem die Erhöhen die Stenden, inde sonitogsanditung verkammelte sied dem die London die Stenden der die Stenden der die Geschicht aus die Erhöhen, der die Geschicht geschicht, wie sonit dem Wassische und Erkeiten Vollen dem Stende, das indet eine Ausgeschung an die Eschicht die Geschicht der Stenden dem der die Ausgeschicht der Stenden dem der die Stenden dem die Stenden der stende dem die Stenden dem die die Stenden die Stenden die Stenden die Bestützung der die Stenden die der bestützung der die Stenden die der bestützung 23 Ott

*) Wit geben nachfolgend den wesentlichen Inhalt eines Artrages über den Wert der Augendspiele für die Schulftigend und schulentlassen Ibre Organisation und Surchführung wieder, den der Verfasser im Lovember 1908 auf der Konserna der Kreisschulnspelluren au Wiesbaden gehalten bat.

jeuigusti salt seuthandus ind sein werdasjam ist, wo stadt das Saus mit ichnen erzielischen Einfall die Vollandig bei vollandig bei sollandig der Sche School albe. Ind in ihr ist eine sollandig der School albe, Ind in ihr ist eine sollandig der School auf der School in ihr in School der School in ihr i Saffen fie mid mit einige vordwag nehmen. Rut der Entrichtet halber midge es erwähnt feit, das die des Grieft font ih der ettmaand in erfinent, das die Spielt den ih der ettmaand in erhiemen, das die Spielt, der ihre einmand ihr einemen, das die Spielt, defendere die die die die die die die Spielt de Spielt des in die die die die die die Spielt des Spielt des in die die die die die die die Spielt die Spielt die Grieft die Gri enge Zusammenkeben in ben Städten gesundheitelichabliche Einstülls entsteben, die undermeiblich sind. Darum sind auch besondere Wege einzuschlagen, um denselben entgegen-zuarbeiten; ganz sicher aber waren unsere tapferen Krieger von 1864, 1865 und 1870/71 durch bas Spiel nicht untlich-

bie im *) Auch auf dem Lande scheint die Milliartauglichkeit kangsam im Kidgang begriffen zu sein. Wenigstens sieh eine kiralich aufgestellte Statistif diese betrübende Ansicht zu. D. R. tiger getvorben. (Bortfehung folgt.)

Run aber höre ich doch allerket Wenn und Aber, ken bielleicht schon bier und da gemacht worde